


ORIENS
MEDITULLIUM
ELECTORATUS
SAXONICI.
PAX
SEPTENTRIO
MERIDIES
OCCIDENS
LUSATIA Superior
LUSATIA Inferior
SILESIA
BOHEMIA
MARCH: BRAND:
SAXONIA
MISNIA
THURINGIA
VOITLANDIA
FRANCONIA
HENNEBERG
15 Teütsche Meilen
Dreßden
Leipzig
Meissen
Freiberg
Wittenberg
Berlin
Magdeburg
Erffurt
Halberstat
Braunschweig
Eisenach
Weimar
Tobias Beütel
Chff: Sächs: S. M. u. K. K.
Hanc Tabulam descripsit

AB ORIENTE EXALTISSIMO

PRINCIPIS UNUS AMOR PATRIAE CORDISQVE VOLUPTAS.

CIMELIUM GEOGRAPHICUM Tripartitum

Oder

Dreyfaches Geographisches Kleinod

Des Höchstl: Chur Fürstenthums Sachsen und incorporirter Lande, auch theils anderer angrentzenden Orthe.

Verfertigt von
Chur fürstl: Durchl: zu Sachsen
Secretario, Math: u. Kunst Kämmerern,
Tobias Beütelern,

Cum Privileg:
In Dreßden.

Dreßden

Meißen



I. Bensheimer Sculpsit:

CIMELIUM GEOGRAPHICUM TRIPARTITUM,

Oder Dreyfaches

Geographisches Kleinod/

Darinnen begriffen

I. Richtig-gesuchte und verfassete

LONGITUDINES und LATITUDINES

Aller groß- und kleinen Städte/ auch Schlösser/ sambt Gräflicher/ Freyherrlicher und Adelicher Häuser/ des gantzen höchstlöblichsten Churfürstenthums Sachsen/ und incorporirter Lande/ neben theils angräntzender Oerther.

II.

MILLIOGRAPHIA, oder Meilen-Beschreibung/

Erstlich durch die gantze Welt / hernach in specie dieser Lande; Dabey ein sonderbar Rosetum Geographicum, oder Geographischer Rosen-Garten/

III.

SEMINARIUM GEOGRAPHICUM,

Geographischer Pflantz-Garten/

Nechst schuldigster Beförderung der Ehre GOttes/ der Durchleuchtigsten/ Chur- und Hoch-Fürstlichen gnädigsten Herrschafft zu unterthänigsten/ auch Dero getreuesten Land-Ständen nützlichen Diensten verfertigt

Cum Privileg. von

Churfl. Durchl. zu Sachsen

Secretario, Mathematico und Kunst-Kämmerern/

TOBIAS Beuteln.

DRESDEN/

Gedruckt bey der Churfl. Sächs. verwittibten Hof-Buchdruckerin. 1680.

Dem
Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/
Herrn
Johann Georgen
dem Andern/
Hertzogen zu Sachsen / Jülich/
Cleve und Berg/des Heiligen Römischen Reichs
Ertz-Marschalln und Chur-Fürsten/Landgraffen in Thüringen/Marggraffen zu Meissen/auch
Ober- und Nieder-Lausitz/Burggrafen zu Magdeburg/Grafen zu der Marck und Ravensberg/ Herrn zu Ravenstein/ꝛc.

Meinem gnädigsten Chur-Fürsten
und Herrn.

Und
Höchstermeldter Seiner Churfl. Durchl.
Hertzgeliebtesten
Herrn Sohne/
Dem Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/
Herrn
Johann Georgen
dem Dritten/
Hertzogen und Chur-Printzen
zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ Landgraffen in Thüringen/ Marggraffen zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Graffen zu der Marck und Ravensberg/ Herrn zu Ravenstein/ etc.

Meinem gnädigsten Chur-Printzen
und Herrn.

Wie

Wie auch
Mehr Höchstermeldter Seiner Churfl. Durchl.
Dreyen Hoch-Fürstlichen Hertzgeliebtesten
Herren Brüdern/
Als
Dem Hochwürdigsten/Durchleuchtigsten
Fürsten und Herrn/

Herrn Augusto/

Postulirten Administratorn des
Primat- und Ertz-Stiffts Magdeburg / Hertzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg / Landgraffen in Thüringen / Marggraffen zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Graffen zu der Marck/ Ravensberg und Barby/ Herrn zu Ravenstein/ ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Und
Dem Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten
Fürsten und Herrn/

Hn. Christiano/

Hertzogen zu Sachsen / Jülich/
Cleve und Berg/ rc. Postulirten Administratori des Stiffts Merseburg / Landgraffen in Thüringen / Marggraffen zu Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Graffen zu der Marck und Ravensberg / Herrn zu Ravenstein / rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und
Herrn.

Wie

Wie ingleichen
Dem Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten
Fürsten und Herrn/

Herrn Mauritio/

Hertzogen zu Sachsen / Jülich/

Cleve und Berg / rc. Postulirten Administratorn des Stiffts Naumburg und Zeitz / Landgraffen in Thüringen / Marggraffen zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz / Gefürsteten Graffen zu Henneberg / Graffen zu der Marck und Ravensberg / Herrn zu Ravenstein/ und der Balley Thüringen Stadthalter.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Durch-

Churfl. Durchl. zu Sachsen
gnädigstes Privilegium.

VOn GOTTES Gnaden WIR Johann Georg der Ander / Hertzog zu Sachsen / Jülich / Cleve / und Berg / des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Marschall und Chur-Fürst / Landgraff in Thüringen / Marggraff zu Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Burggraff zu Magdeburg / Graff zu der Marck uñ Ravensberg / Herr zum Ravenstein ꝛc. hiermit thun kund / daß Uns Unser Secretarius, Mathematicus, und Kunst-Kämmerer / Tobias Beutel / unterthänigst zu vernehmen gegeben / wie er sein verfertigtes Cimelium Geographicum Tripartitum in öffentlichen Druck geben zu lassen / gesonnen; Wann er sich aber des schädlichen Nachdrucks befahrete / So hat Uns er üm ein Privilegium darüber / wie auch umb renovation des / ihm hiebevor über sein Cetretum ertheilten Privilegii unterthänigst angelanget. Nun Wir dann seinem Suchen statt gegeben. Als wollen Wir / daß in Unserm Churfürstenthum Sachsen / desselben incorporirten Landen und Stifftern / kein Buchhändler noch Drucker / obbemeldte zwey Bücher / in den nechsten / von untengesetzten dato an / zehen Jahren / weder nachdrücken / noch auch / da dieselben an andern Orthen gedruckt wären / darinnen verkauffen oder verhandeln solle / bey Verlust aller nachgedruckten Exemplarien / und Funffzig Reinischer Goldgülden Straffe / von ieden Nachdruck / die denn zur Helffte Unserer Renth-Kammer / der andere halbe Theil aber ihme Beuteln verfallen; Dargegen er mehr gemeldte Bücher fleißig corrigiren / auffs

zier-

zierlichste drücken / und gut weiß Pappier darzu nehmen zu lassen / auch / so offt sie auffgeleget werden / von ieden Druck und Format Achtzehen Exemplaria in unser Ober-Consistorium, ehe sie verkaufft werden/auff seine Kosten einzuschicken schuldig / und diß unser Privilegium niemanden / ohne Unser Vorwissen und Einwilligung / zu cediren befugt seyn soll. Befehlen und gebiethen darauff allen und ieden Unsern Prælaten, Graffen/ Herren / denen von der Ritterschafft und Adel/ Ober-Haupt- und Ampt-Leuthen/Amts-Verwaltern/ Schössern / Geleiths-Leuthen / Räthen der Städte/ Richtern/Voigten/Schuldtheisen/Gemeinden/und allen andern Unsern Unterthanen und Schutzverwandten hiermit / gedachten Beuteln/bey diesem Unsern Privilegio auf die bewilligten zehen Jahre / biß an Uns zu schützen und zu handhaben / auch da diesen iemand zu wieder handeln / und er umb Execution desselben ansuchen würde/solche unweigerlich ins Werck zu richten / die gesetzte Straffe unsäumlich einzubringen / und die nachgedruckten Exemplaria an gehörigen Orth einzuantworten. Daran geschicht Unsere zuverlässige Meinung. Uhrkundlich haben Wir diß Privilegium mit Unserm Chur-Secret bekräfftiget/ und eigenen Händen unterschrieben. So geschehen und geben zu Dreßden / den 15. Martii, Anno 1680.

Johann Georg/ Chur-Fürst.



Carl Fh. von Friesen.

Theodorus Werner/S.



Durchleuchtigster Chur-Fürst/ Durchleuchtigster Chur-Printz/ Hochwürdigste Durchleuchtigste Fürsten/ 2c. 2c. 2c.

Gnädigste Herren.



Imelium oder KEIMHΛΙΟΝ [von dem Griechischen Verbo κεῖμαι, so ein fleissiges Auffheben und Verwahren bedeutet/] ist nicht allein ein solch herrliches Kleinod/ welches von Gold und Edel-Gesteinen/ kostbar und künstlich pflegt verfasset und zusammen ge-

 setzt

setzt / auch mit grosser Sorgfalt verwahret / und auffgehoben zu werden; So insonderheit hernach Grosze Herren an ihrer Königlichen oder Fürstlichen Brust / auch nach Gelegenheit auff ihren Häuptern tragen; Wie so wohl an den beyden hohen Königlichen / dem Englischen St. Georgen Ritters [so Euer Chur-Fürstl. Durchl. führen/] und dem Dähnischen Elephanten-Orden/ [so Euer Chur-Printzliche Durchl. tragen/] und der Chur-Fürstlichen Gesellschafft oder Adler/ [in welchem Schmuck Euer Chur-Fürstliche Durchl. gleichfalls zu gewissen Fest- und hohen Geburths-Tagen hell-gläntzend zu erscheinen pflegen/] als an andern Chur- und Hoch-Fürstlichen Kostbarkeiten und Zieraden bey Euer Chur-Fürstlichen und Chur-Printzlichen/ auch Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeiten sämbtlich in ihren Chur- und Hoch-Fürstlichen Bekleidungen auffs allerherrlichste zu sehen; Sondern es werden auch Grosser Herren Land- und Leuthe einem Kleinod verglichen / wie solches aus der Königlichen Uberschrifft des 60. Psalms / und des Herrn Lutheri

dabey gesetzter Explicatione mit diesen Worten erscheinet; Allwo die vertirte Uberschrifft selbiges Psalms also lautet:

Ein gülden Kleinod Davids vorzusingen von einem güldenen Rosenspan/

Und der Herr Lutherus darüber diese Erklährung macht:

Rosenspan/das ist ein Gehencke/oder köstlich Kleinod / in einer Rosen-Gestalt; Also nennet Er hier sein Königreich / welches ein Göttlich Kleinod oder Span ist.

Was nun auch E. Chur-Fürstl. Durchl. höchst-löblichstes Chur-Fürstenthumb Sachsen [darzu E. Chur-Printzl. Durchleuchtigkeit dermahleinst/ wenn Dero höchst-geehrtester Herr Vater auff/ GOTT gebe noch viel lange Jahr / erlebtes graues Alter / von seiner glücklichen Regierung/ und dabey geführter rühmlichen Chur-Fürstlichen

hohen Sorge und Mühe / durch Göttliche Allmacht / wird zur Ruhe gebracht und mit ewiger Glückseeligkeit / Freude und Herrligkeit bekleidet und bekröhnet seyn / zur Hæredität und Dignität die Succession haben] nebenst dessen incorporirten Landen [in welchen Euere sämbtliche Hoch-Fürstliche Durchleuchtigkeiten gleichfalls Ihre eigene / von GOTT herrlich gesegnete / fruchtbare / schöne Lande und getreue Unterthanen löblichst regieren und besitzen /] für ein vortreffliches mit irrdischen und himmlischen Glantz und Gaben geziertes kostbares Kleinod sey; das ist Euer Chur-Fürstlichen / und Euer Chur-Printzlichen / auch Eueren sämbtlichen Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeiten besser bekannt / als Denenselben es iemand unterthänigst vorbringen kan: Wovon zwar in diesem Tractat pag. 76. nur etwas / pagin. 89. aber so viel gesagt / daß / wenn mann darinnen / nechst den irrdischen Schätzen / zugleich auch die himmlischen [des in diesen Landen ausgebreiteten allein-seelig-machenden Göttlichen Worts / und der reinen Lehre]

betrachtet /

betrachtet / des [auf gedachter pagin. 89. allegirten] grossen Mogols mit goldenem Blech bedeckter / und mit acht grossen Gewölben über einander mit Silber / Gold und Edel-Gesteinen angefülleter Thurm / zusambt seinem gantzen Reich [weil das angezogene allerkostbarste und Fürtrefflichste / nehmlich die allein - seeligmachende Religion darinnen ermangelt] nichts dafür zu achten:

Zumahl auch solch hochschätzbares Kleinod / dieses höchst - löblichsten Chur - Fürstenthumbs / nicht etwan mit blossen Mauren und Gewölben von Stein und Kalck verwahret / oder mit Barbarischen Völckern [wie jene Schätze] Sondern / nechst GOTTES und der heiligen Engel Schutz / mit redlichen und getreuen Land-Ständen und Unterthanen dermaßen umbgeben ist / daß dessen Durchleuchtigste gnädigste Herrschafft im Fall der Noth / durch Sie ebenermaßen mit Behendigkeit dergleichen lebendige Mauer auf - führen könnte / wie dorten [als

beym Dressero de Urbibus und andern zu lesen/] Landgraff Ludwig der Eiserne in Thüringen / zur Zeit Keyser Friederichs des Ersten/ Anno CHRISTI 1130. der Stadt Naumburg gethan / in dem Er selbige Keyserliche Majestät / als Sie bey Ihm eingekehret / und bey Besichtigung solcher Stadt dieses erinnert / es wäre das Schloß allda mit keiner Mauer verwahret / dagegen versichert / Er wolte innerhalb drey Tagen eine starcke Mauer darumb führen / welches / als es der Käyser nicht glauben können / von Ihm derogestalt werckstellig gemacht worden / daß Er in geschwinder Eil seine getreuen Land-Stände zu sich entbothen/ dieselben rings umb das Schloß / und zwischen innen allezeit die Fürnehmsten / als Thürme / gestellet / darauff den Käyser solche Mauer aus dem Schlosse hinunter besehen lassen / der denn dieselbe mit Verwunderung betrachtet / und als eine herrliche starcke Mauer gerühmet.

Dergleichen lebendige Mauer denn [GOtt Lob] in diesem höchstlöblichsten Chur-Fürstenthumb

thumb die getreuen Land-Stände gleichfalls sind: Darumb Sie auch von Ihrer liebsten hohen Obrigkeit nicht allein als Mauer-Sondern als die Edel-Gesteine selbst in dem Landes-Kleinod gehalten / und zu stetem Andencken / und hohen Landes-Obrigkeitlichen Schutz und Schirm / gleichsam auff der Landes-Väterlichen Brust / wie dorten die Nahmen der zwölff Stämme [in dem Christliche Potentaten auch Summi-Episcopi seyn] auf dem Ambts-Schilde / und wie bey Chur-Fürstlicher und Chur-Printzlicher Durchl. alle Tage ein Stück als ein heller Stern von ihren Orden / ja ermeldte getreue Stände gar in ihren Hertzen und gnädigster Sorgfalt getragen werden / und zugleich cum Patria, unus amor cordisqve voluptas sind / wie vorgehend auff dem Kupffer-Titul dieses Tractats in dem Hertzen eingezeichnet stehet.

Immaßen auch / nechst GOTT / E. Chur-Fürstliche und Chur-Printzliche / auch Hoch-Fürstliche Durchleuchtigkeiten Zeithero bey der grossen

Krieges-

Krieges-Gefahr / solche getreue Land und Leute dermaßen an ihrer hohen Landes-Väterlichen Brust und Sorgfalt gehabt / daß Sie dieselbe / als ein kostbares Kleinod / wieder allen Feindlichen Anfall und Beraubung gnädigst beschützt / und nebenst Euer Chur-Fürstlichen Durchleuchtigkeit hohen Directorio und gemachter Verfassung / auch zugleich dabey Euer Chur-Printzliche Durchleuchtigkeit selbst Ihr hohes Chur-Printzliches Leib und Leben in Gefahr gesetzt / und Euere Hoch-Fürstliche Durchleuchtigkeiten / als Sr. Chur-Fürstlichen Durchleuchtigkeit Hertz-vereinigte Herren Brüder / alle höchst-rühmlichste Beyhülffe gethan haben.

Wann dann / Gnädigster Chur-Fürst und Herr / Eure Chur-Fürstliche Durchleuchtigkeit / bey obangezogenen / Ihren hohen Königlichen Englischen Schmuck und Orden / mich unterschiedlich in Unterthänigkeit zierlich und mit Fleiß bezeichnen lassen / wie / wenn / und zu welcher Zeit und Tagen / Sie solches hohe Königliche

Kleinod

Kleinod mit seiner Zugehör / in unterschiedlicher Abtheilung zu tragen pflegen / und Euer Chur-Fürstliche Durchleuchtigkeit diß rühmlichst und unterthänigst nachzusagen ist / daß Sie in Ihren hohen Chur-Fürstlichen Sachen alles nett / und ordentlich bey und umb sich wollen gehalten haben; wie es denn auch niemand / der bey E. Chur-Fürstl. Durchleuchtigkeit unterthänigst auf zu warten / anders siehet.

Wieder solche Euer Chur-Fürstlichen Durchl. höchstrühmlichste Gewohnheit und Willen aber / bey dem mehr angezogenen fürtrefflichen Kleinod / Euer Chur-Fürstlichen Durchleuchtigkeit höchstlöblichsten Chur-Fürstenthums / was dessen künstliche und ordentliche Eintheilung / nach der Geographia und Welt-Beschreibung / sonderlich auff die Longitudines und Latitudines betrifft / so große Unordnung und Unrichtigkeit sich befunden / daß mann nicht allein niemahls aller groß- und kleinen Städte Longitudines und Latitudines dieser Lande / [so lange als die Welt von dem grossen Welt-Beschreiber / dem

Ptolemæo, der im ersten und andern Seculo nach Christi Gebuhrt gelebt / auf solche Maaße ab- und eingetheilet / und nach der Zeit die Städte und Schlösser dieses Chur-Fürstenthums erbauet worden] vollkömmlich / Sondern nur etlicher wenigen / und darzu dieselben so unrichtig gehabt / daß nach solchen / nah an einander gelegene Oerther / auf viel Meilen und sehr weit von einander gerechnet worden / alß wie ich in diesem Tractat pagin. 30. 31. aus einem gantz neu ausgegangenem Autore gewiesen / daß nach desselben über Leipzig und Wittenberg gesetzter Longitudine diese beyde Städte über 60. Meilen weit von einander gelegen seyn müsten. Dergleichen Irrthümer sich mehr / und in Wahrheit von gedachten Ptolemæi Zeit ahn / biß hieher / über alle Städte und Oerther dieses höchst-löblichsten Churfürstenthums / wie nicht weniger in derer benachbarten Potentaten [denen nach meiner allhier gethanen mühsamen Arbeit nun auch geholffen werden könte / wie ich pag. 46. angezeigt] Landen befunden; Also daß diese in Geo-

graphicis

graphicis richtig zu haben/ und herfür zusuchen/ ja so rar/ als irgend ein lange Zeit verborgen gelegenes Kleinod sind / wie ich in folgendem Ersten Theil davon ausführlich gehandelt/auch wozu richtige Longitudines und Latitudines am Himmel und auff der Erden in viel wege höchst nöthig und nützlich seyn / in diesem Tractat pag. 33. & seq. zum Theil gewiesen habe.

Alß hab ich zuföderst GOtt / und denn Euer Chur-Fürstl. Chur-Printzl. und Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeiten/ zu unterthänigsten Ehren/ und Dero gantzem Chur-Fürstenthum und Landen zu unentbehrlichem Dienst und Nothwendigkeit / diese überaus mühsame und schwere Arbeit [darüber doch schon so viel fürtreffliche Mathematici sich geängstiget und abgeschwitzt/ und dennoch ihr Vorhaben hierinnen/ wie pag. 5. allegirt/ nicht erreichen können/] auff mich genommen / und von Jahren zu Jahren immer einen Ort nach dem andern / nicht allein von groß- und kleinen Städten/ sondern auch Schlössern/

 Gräflichen

Gräflichen / Freyherrlichen und Adelichen Häusern / auff-gesucht / iedes seiner Situation nach / fleißig überlegt / und besondern ausgerechnet / auch nebenst etlichen angräntzenden Oerthern / [denen benachbarten Potentaten mit zu unterthänigstem Dienst] in zweyen Taffeln [eine pag. 49. & seqventibus von 400. Städten / und die andere pagin. 60. & seqventibus von 400. Schlössern / oder Häusern und Güthern] beschrieben / die / wenn sie gleich klein scheinen / doch so voller Arbeit stecken / daß eine iede Zeile / [itzt gedachter massen] oder ein ieder Ort / einer besondern Untersuchung und Ausrechnung von nöthen gehabt. Und damit mann auch eine öffentliche Probam vor Augen sehen und haben möge / wie es in der Geographia damit richtig zutreffe / So hab ich vornen auf dem Titul dieses Buchs eine Anzahl der Städte in eine kleine Chartam nach meinen gemachten Longitudinibus und Latitudinibus verfasset. Es seynd solcher Städte in selbiger Charta über 250. wenn mann allezeit von einer ieden besondern / biß zu den andern die Weiten mit

dem

dem Circul abnehmen/und es also probiren wolte/ so könte es über 62500. mahl geschehen/ welches auch in dem dritten Theil per calculum zu probiren angewiesen ist.

Wie denn/ Gnädigste Herren/ ich es nicht allein bey dieser mühsamen Arbeit der richtig gesuchten Longitudinum und Latitudinum bewenden lassen / sondern darüber vors Andere noch dieses gethan/und weil ich vielfältig gefragt worden/ wie doch die Meilen richtig zu messen wären/indem bißweilen zwischen den Haußvätern aufm Lande und Städten Zweifel vorgefallen / ob ein oder der andere Ort inn = oder ausser der Meile/ von dieser oder jener Stadt gelegen sey oder nicht / so hab ich erstlich eine Meilen=Beschreibung durch die gantze Welt / und hernach in specie durch dieses höchstlöblichste Chur = Fürstenthum gewiesen / und der löblichen Landschafft zu ihrer Uberlegung dedicirt. So hab ich auch zum Dritten Ehren = gemeldter Landschafft vor ihre Söhne etwas zur Anweisung der Geographiæ mit anheim geben / und denenselben die Durchleuchtigsten beyden Printzen zu

 Sachsen/

Sachsen / in der Dedication, alß hellscheinende Lichter/zur Nachfolge der Tugend-Ubung vorstellen wollen.

Dieses alles nun habe / Durchleuchtigster Gnädigster Chur-Fürst und Herr/Durchleuchtigster Gnädigster Chur-Printz und Herrr / und Hochwürdigste/Durchleuchtigste Gnädigste Fürsten und Herren / Euer Chur-Fürstl. Euer Chur-Printzlichen/und Eueren Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeiten / ich zuförderst zusammen [ob ich gleich der löblichen Landschafft zn ihrer Bedürffnis und Nachricht / hernach den andern Theil in specie davon abgesondert / und zugetheilet / und den dritten vor junge Leuthe zu Nutz gemeint] mit sambt der darinnen beniembten getreuen Landschafft/ zu Dero fernern hohen Gnade und Amorem, auch Cordis Voluptatem, hiermit unterthänigst zu eignen wollen / weil Sie nicht allein allerseits hierunter ihre eigene Lande / Städte/ Schlösser/ oder Häuser haben / so ich mit auf ihre Longitudines und Latitudines gestellet / Sondern ich mich auch erinnere/wie ich vor 10. Jahren

mit

mit unterthänigster Dedicirung dergleichen gethan/ und vor unterthänigst hertzlichen Freuden/ daß Gott der Allerhöchste Euer Churfl. Euer Chur-Printzl. und Euere Hoch-Fürstliche Durchleuchtigkeiten/ biß auf diesen Tag so gnädig bey allen Chur-Fürstlichen/ Chur-Printzl. und Hoch-Fürstlichen Wohlergehen / gesund und bey Leben mit einander gnädiglich und väterlich erhalten / auch dieses höchstlöblichste Chur-Fürstenthum/ und Dero getreue Land und Leuthe / in den da herumb geschwebten Kriegs- und Sterbens-Läufften / so getreulich beschirmet / und vor allen feindlichen Einfall und Gefahr bewahret hat. Wüntsche dabey zu diesem angefangnen Neuen- noch viel lange Jahre dergleichen hohe Glückseeligkeit / und denenselben/ nebenst ihren hohen Chur-Fürstlichen/ Chur-Printzlichen / und Hoch-Fürstlichen Familien / sambt dem gantzen höchstlöblichsten Hause Sachsen / alles fernere hohe zeitliche und ewige Wohlergehen!

Mit gantz unterthänigster Bitte/ dieses mein unterthänigst Hertz innigliches Vertrauen / und meine

meine hierbey unternommene unterthänigst treu-gemeynte und mühsam gehabte Arbeit / nebenst der Dedication und Zueignung derselben / mit gnädigsten Augen an zu sehen / und ferner allezeit meine gnädigste Herren zu verbleiben / als wie ich iederzeit Pflichtschuldigst und unterthänigst willigst bin

Euer Chur-Fürstl. Durchl.
Euer Chur-Printzl. Durchl.
Euerer Hoch-Fürstlichen
Durchleuchtigkeiten

Datum Dreßden / am Land Tage / den 18. *Januarii, Anno* 1680.

Unterthänigster
gehorsamster
und
Pflichtschuldigster
getreuer Diener

Tobias Beutel.

Der Erste Theil/

Rem illam arduam

Und die von der Abtheilung des Himmels genommene auch von dem hohen Welt Grentz-Steine auff der Erden derivirte und hergeleitete hohe Königliche und Fürstliche/ zu Beschreibung der Welt / und aller Königreichen Fürstenthüme und Lande / auch sonst in viel andere Wege höchst nöthige und nützliche Materiam derer

LONGITUDINUM

und LATITUDINUM

betreffend /

Bey allen groß- und kleinen Städten des höchstlöblichsten ChurFürstenthumbs Sachsen/ und incorporirter Lande / auch theils fürtrefflichen darinnen gelegenen Chur- und Fürstlichen Schlössern/ Gräfflichen / Freyherlichen und Adelichen Häusern / und etlichen benachtbarten und angrentzenden Orthen/ von bißherigen Fehlern emendiret/ und mit grosser Müh und Arbeit nach Mögligkeit in Richtigkeit gebracht/

und

Seinem gnädigsten ChurFürsten und Herrn/ als Patri Patriæ und dessen hohen Chur-Hause auch Chur- und HochFürstlichen hohen Angehörigen/ unterthänigst dedicirt, und nebenst folgenden zwey Theilen / zugleich mit sambt der gantzen getreuen Landschafft in dero Chur- und HochFürstl. gnädigsten Amorem und cordis voluptatem gehorsamst übergeben

von

Höchst ermeldter Sr. Churfl. Durchl. zu Sachsen
Secretario Mathematico und Kunst-Kämmerern
TOBIAS Beuteln.

IN NOMINE JESU!

DIese hochwichtige / und zu rich=tiger Erfindung/ überaus schwere Materiam derer Longitudinum und Latitudinum geographicarum dem höchstlöblichsten Chur=Hause Sachsen / und dessen incorporirten Landen und Städten / eusserster Mögligkeit nach in allen unterthänigsten Fleiß und Treuen zu restituiren und gründlich zuverfassen / wollen wir erst den originem und Ursprung derselben / hernach die bißhero so lange Zeit darinnen befundenen Fehler / nebenst andern Anmerck=und Darstellungen/ auch wie zugleich diese Ausarbeitung andern Benachbarten Potentaten zur Nachfolge behülfflich seyn könne/vornehmen und betrachten.

Von dem Uhrsprunge derer abgetheilten longitudinum und latitudinum des Erdkreises.

DAß beydes so wohl der erschaffene Himmel (den Lauff der Sonnen Mond=und Sternen darnach zu rechnen) alß der Erd=Kreiß / jedweder in seinen Bezirck und Rundung umb und umb in longitudinem und latitudinem in Länge und Breite getheilet werde / ist aus der Astronomia und Geographia bekant/ da ein gantzer solcher Circul und Umbschluß in 360. gerade Theile oder gradus abgetheilet wird / wer aber hierzu / und zu so

künst=

künstlicher Eintheilung den Anfang gemacht / das wird man schwerlich vor gewiß sagen können: der Ertz-Vater Abraham (welcher gebohren 2000. Jahr vor Christi Gebuhrt / und 175. Jahr alt worden) hat zwar (wie beym Josepho im 9. Capitel seines ersten Buchs von alten Jüdischen Geschichten zu lesen) den Ægyptiern Arithmeticam und Astronomiam gelehrt / ob Er sich aber auch schon solcher Eintheilnng bedient / ist ungewiß / zumahl man aller erst nach ihm den Hipparchum (der umb das 136. Jahr vor Christi Geburth / und also in die 1700. Jahr nach Abrahams Zeit floriret) vor den Erfinder mathematischer Instrumenten gehalten / wie bey den fürtrefflichen Geographo Strabone (der zu gleich ein groß Theil der Welt durch reiset) lib. 12. p. 184. zu sehen / welchem Hipparcho auch der Plinius lib. 1. cap. 12. ein herrliches encomium gegeben. Diß bey seit zu setzen / so wollen wir allein / was die Beschreibung und Eintheilung des Erd-Kreises nach Länge und Breite betrifft / den Ptolemæum (welcher im andern Seculo nach Christi Gebuhrt zu Alexandria gelebt hat / und Anno Christi 147. im 78. Jahr seines Alters daselbst verstoben ist) zum vornehmsten Anfänger und richtigsten Verfasser der selben (ob gleich vor ihn auch schon etwas darinnen / doch ohne dergleichen Vollkommenheit von ein oder andern sonderlich von dem Marino Tyrio, der kurtz vor dem Ptolæmeo gelebt / und den der Ptolæmeus selbst als einen berühmbten Geographum hoch gehalten gethan worden) erkennen / denn von Ihm lieset man daß er bald in der Jugend sich zu diesen Studio begeben und biß an sein Ende rühmlich darinnen und in astronomicis zu gebracht habe / auch dabey weit herumb gereiset sey den Erd-Kreiß mit allen damahls befundenen Landen / Insuln und Wassern / in eine ordendliche Beschreibung und Abtheilung zu verfassen: Folgt darnach weiter:

Auff was Masse der Ptolemæus die longitudines und latitudines beschrieben / wo er angefangen / und welches der Terminus à qvo gewesen?

So

So viel unter diesen anbelanget die Longitudines

WElche zu definiren nichts anders alß die distantz und Abstand von dem ersten Meridiano in den Graden des Æquatoris oder der mittel Lineæ abzehlen und auff jeden Orth und Stadt zu erfinden/ in der Geographia eben das allerschwerste sind/ also daß auch ein gewisser Autor davon dero Gestalt schreibet: Sicuti autem nihil facilius est, qvam longitudinis rationem intelligere, ita nihil difficilius qvàm eandem determinare, ita ut hic non immeritò nodus Gordius dici possit, in qvo dissolvendo omnes qvidem hucusqve Mathematici desudarunt, nullus tamen qvicqvam singulare adhuc præstiterit. Das ist: gleich wie aber nichts leichters ist/ alß zuverstehen was longitudo sey/ also ist nichts schweres alß dieselbe zu determiniren und zu erfinden/ also daß es hier nicht unbillich ein nodus Gordius oder Zweifels Knote genant werden könte/ in welches Aufflösung zwar biß hero alle Mathematici abgeschwitzet haben/ keiner aber etwas sonderliches præstiret/ist zuwissen/daß zu Abzehlung derer 360.Graden in longitudinem umb den Erden-Kreiß herumb/ der Ptolemæus den Anfang genommen habe aus einer der sieben Canarischen Insulen/ Ferri, Palma, Gomera, Forteveniura, Teneriffa, Canaria, magna und Lancerotta, und ist der Niderländische Mathematicus Simon Stevin in seiner Geographia der Meynung es sey solche Insul die jenige so von dem Ptolemæo Juno, heutiges Tages Teneriffa genant/ welches unter denen selben 7. Insulen die gröste/ reicheste und schönste seyn soll; Ja damit man in der Austheilung nicht umb eine Minute fehlen möchte/ hette man in solcher Insul gleichsam einen Grentz-Stein und gewisses Ziel des Anfangs der longitudinum erwehlet/ nehmlich einen darinnen stehenden sehr hohen Felsen/Pico Teneriffæ genannt/von welchen zu meiner Zeit/ alß ich in den Niederlanden gewesen/ mich Seefahrende so da bey vorüber geschiffet/ und solchen Felß gesehen/ berichtet/ daß er spitzig zu/ hoch in die Höhe rage/ nicht anders alß in

Form eines Suykerbroots (Zuckerhuts.) Gewisse Autores haben ihn gar einen Tempel und hohen Kirchenthürme/ andere einen zu gespitzten Diamant der stets hellglåntzende Flammen von sich gebe/ verglichen und daß man ihn sehr weit sehen könne beschrieben/ welchen auch aus curiositåt vor wenig Jahren ein dahin gereiseter Engelånder erstiegen/ und unter andern von wunderlicher Beschaffenheit in der Schattenbrechung (wenn die Sonne hinter denselben kommt/ und den Schatten über das Meer wirfft/ daß sich auch der Schatten wegen seiner Långe zu letzt krümmen und nicht zwar an einen festen objecto, sondern in der Lufft an dem Horizonte auffrichten solle) befunden/ wie solches Herr Doctor Tapper in Amsterdam (so die 4. Theile der Welt zu beschreiben vorgenommen) in seiner Africa, gedencket auch zugleich einen Abriß und Beschreibung dieses Felsens hat.

Hiervon nun/ und von diesen durch die Natur selbst anhero gesetzten ungeheuren Welt Grentz-Steine/ (welcher von einigen Autoribus auf dritte halb teutsche Meile hoch gerechnet wird) zehlen theils Geographi so dem Ptolemæo folgen absonderlich nach des gedachten fürtrefflichen Mathematici Simon Stevini gutachten/ die Bleauen in ihren grossen Atlante, Weltkarten/ und Globis die longitudines locorum, durch die gantze Welt: und suchen wie viel Grad und Minuten (in dem ieder Grad wieder in 60. Theile oder Minuten/ auch iede Minute weiter in 60. Theil oder secunden, ja in astronomicis wohl in viel folgende kleinere Theile/ alß tertien/ qvarten qvinten und dergleichen/ wie die überaus vielmahl grössere Umbschliessung und Weite des Himmels alß der Erden erfordert/ getheilet wird) ieder Ort von solchen Welt Grentz-Steine/ und zwar von Abend gegen Morgen/ oder von Niedergange biß zum Auffgange in longitudine oder in der Långe (wie solches genennet wird) abgelegen sey/ also daß allhier die Chur-Såchsische Residentz Dreßden von solcher Pico Teneriffæ (das ist von ihren Initio Meridianorum und Mittags Circul (denn eben ab ipso puncto kan es ob diversas latitudines nicht seyn) von Abend

herauff

herauff gegen Morgen zu/ abgelegen were/ 36. Grad 24. Minuten/ wie ich dieser Residentz longitudinem selbst also gefunden/und weñ man weiter gegen Morgen reiset / dieselben Orthe alle an Graden und Minuten zunehmen und grössere longitudines haben/alß wie Praga von Dreßden aus/gegen Morgen gelegen in seiner longitudine schon höher/ und auff 37. Grad 22. Minuten kommt / so ich selbst gleichfals ausgerechnet/ welches denn so ferner gegen Orient vollents durch alle Oerther der Welt/umb den Erd Kreiß herumb/ biß es wieder an den Bezirck dieses Grentz Steines oder der noch etwas ferner dahinter gegen Occident liegenden Insul Palma oder Palmenbaum genant (so ich hierinnen selbst gebrauche) und Anfangs/ (entweder an solch Ziel gerade zu / oder den dadurch gehenden circulum latitudinis zur rechten oder zur lincken Hand nahe oder weit davon) gelanget / und der Circul das Ziel biß auff 360. Grad erreicht/ und beschlossen. So viel von dem Anfang und Ende des Circuls der longitudinum.

Hierbey wehre zwar noch zu gedencken/ daß etliche Geographi (deren unter hernach folgenden Titul unterschiedlich gedacht wird) von dieser meta ausschreiten / und den Anfang nehmen wollen/von den Insuln / Carvo und Flores genant / auch wohl gar Landkarten und Globos aus diesen principiis gemacht so 14. $\frac{2}{3}$ Grad gegen den Stevinischen und Bleanischen Unterschied bringet / welchen (wo dergleichen vorkommen möchten) also bald dero Gestalt zu helffen / und diese beyde mit einander zu vereinigen / daß wenn zum Anfange selbiger Beschreibung die Insul Carvo und Flores genommen weren mann nur die 14 $\frac{2}{3}$ Grad von ihren longitudinibus abzöge / so käme es nach dem ersten gedachter Autorum modo und principio in Ordnung : Alß wenn man Dreßden in selbigen Charten auff Corvo und Flores gemacht/ finden solte / müste es auf 51. Grad 4. Minuten stehen/ davon aber nur 14. Grad und 40. Minuten gedachter Autorum Meinung nach subtrahirt, kämen 36. Minuten.

Wir

Wir wollen uns aber dabey nicht auffhalten/weil dieser andere modus (ad veram longitudinem) nicht dienlich/ so wohl alß dieser von Pico Teneriffæ, oder der dahinden liegenden Insul Palma. Doch ist dieses dabey nicht zuvergessen / daß weil gedachte Palma noch etwas weiter hinter der Pico Teneriffæ gegen Occident liegt/ und dieser Picus gleichsam darzu das promontorium ist/ die differentz zwischen gedachten Flandrischen Insuln und der Palmam nicht so groß / wie ermeldete Autores zwischen denselben und der Pico Teneriffæ haben / sondern wenn man von der Insul Palma zu den Flandrischen greiffen und dieselben (die doch sonst mehr in den Seekarten üblich) in Geographicis gebrauchen will / so muß man der longitudini (die von Palma angehet) addiren

Bey der Insul Corvi Azoridum: - -	11. Gr.	20. M.
Pici Azoridum (welches eine andere ist/ alß Teneriffæ) - - - - - - -	8.	50.
und		
St. Vincentii Hesperidum - - - - -	7.	10.

wie Ricciolus in seiner Geographia angemerckt.

Und bey diesen principiis Ptolemæi (der die longitudines nahe hinter diesen großen Welt Grentz-Steine/ der Pici Teneriffæ bey der Insul Palma angefangen haben / und da man aus der alten (wie Columbus gethan) in die neue Welt schiffen soll/ bin ich geblieben/ zumahl auch der Mercator seinen Atlantem darauff gerichtet/ und die Insul Ferri so Franckreich gebraucht / mit dieser fast einerley ist.

Die Latitudines.

Hierinnen bedarff es bey geschickten und erfahrnen Mathematicis keines dergleichen abschwitzens und bemühens / wie oben bey dem Eingange von den longitudinibus gemeldet / denn wie die latitudo geographica nichts anders ist/ alß die distantz Weite und Abgelegenheit eines Orths welche von dem Æqvatore oder der mittel Linea und mittelsten Strich des Himmels (der von beyden Polis,

Polis, alß dem Nord-und Sünd Polo gleich weit ab und zwischen diesen beyden mitten inne liegt) gegen einen dieser Polorum, nach denen gradibus des Meridiani abgezehlt wird/ und biß an den Grad und Punct der Elevationis Poli geht/ daß dero Gestalt Elevatio Poli und latitudo gleiche Anzahl der Graduum und Minuten haben/ also kan man solche latitudines und Elevationes Polorum (wie itzt gesagt werden soll) gar leicht finden: Inmassen denn nun folgends die Frage:

Wie und auff was masse beydes die Longitudines und Latitudines locorum zu finden?

HJerinnen und zwar was die longitudines betrifft/ haben sich viel stadliche hochgelehrte Leuthe euserst bemühet/ ein oder den andern richtigen Weg zu ersinnen/ wie man doch diese höchst wichtige Materiam derer longitudinum geographicarum auff festen Grund stellen möge: Theils haben solches suchen wollen durch die maculas lunares, theils durch den locum lunæ selbst/ andere durch die Magnet-Nadel/ einige durch Instrumenta, darunter auch durch bey sich geführte richtige Uhrwercke auff der Reise/ und sonst durch andere observationes mehr/ wie man dieselbe unterschiedlich beschrieben findet/ beym Apiano, Gemma Frisio, Orontio Finæo, Vernero, Keplero, Longomontano und andern/ allein es hat mit dieser und anderer vornehmen Leuthe rühmlicher Mühe und Arbeit bey keiner inventione bestand haben wollen/ wie sehr sie auch darüber abgeschwitzt/ ohne allein bey dem modo observirter Sonn-und Monden Finsternüsse/ den ich hernach folgends zur Richtigkeit hierinnen gebraucht habe/ welchen ich diß Orths von dieser Materia zur demonstration meiner Arbeit aus führen/ von denen latitudinibus hingegen hier nur ein wenigs mit anfügen/ das übrige aber (wie dieselben leicht zu finden) in den dritten Theil versparen will.

Demonstration und Darstellung aus was richtigen Fundament und Principiis ich die emendirten und restituirten longitudines nebenst denen Latitudinibus derer hernach folgenden Städte und Oerther des höchstlöblichsten ChurFürstenthumbs Sachsen ꝛc. mühsam und durch eusersten Fleiß mit GOttes Hülffe gesucht habe?

NAch dem die Geographi (wie vorgehend bey dem Beschluß der Materiæ unter dem Titul/ auff was Maasse der Ptolemæus die longitudines und latitudines beschrieben ꝛc. erwehnt) nicht einerley initia Meridianorum gebraucht / und über den daselbst angezogenen fernern Anfange bey Corvo und Flores, derselben von ihnen vor und nach Ptolemæum biß auff unsere Zeit noch viel ersonnen/ also daß albereit der Eratosthenes (welcher im 276. Jahr vor Christi Geburth zu Cyrenen an das Licht dieser Welt gebohren/nach der Zeit der damahls weltberuffenen Alexandrinischen Bibliothec Vorsteher und Bibliothecarius gewesen / und im 80. Jahr seines Alters verstorben seyn soll) zum Anfange der Meridianorum des Herculis Seulen erwehlt: Nach Christi Gebuhrt und längst post Ptolemæum nehmlich Anno Christi 1322. der berühmte Arabische Geographus und Fürst in Syrien Ismaël Abilfedea auch etwas von dem Hercule nehmlich den Anfang von der Insul Freti Herculei gerechnet/hernach aber in vorigen und itzigen Seculo da die Atlantes Weltkarten und Globi heraus kommen/der Mercator seinen Anfang von der Insul Palma (so gleichfalls eine der fortunatarum wie des Ptolemæi ist) gezehlt / deme auch der Joh. Bapt. Ricciolus gefolget/ also daß diese hierinnen so wohl/alß folgends Stevin und Bleau dem Ptolemæo nahe kommen und die Frantzösischen Geographi Anno 1634. auff Befehl des Königs von der Insul Ferri: oder Eisen Insul (die ein wenig besser hinter der Palma gegen Occident gelegen / iedoch zwischen dieser und der Pal-

Palmam fast kein Underscheid der Meridianorum seyn soll) Wilhelm Janson in seinen Mappen der 4. Theile der Welt Anno 1624. Josephus Rosaccius, Simon Stevinus, und Wilhelm und Johann Bleau in ihren neuen Atlante, von der Insul Teneriffa und den hohen Berge Pico, Wilhelm Janson in Hemisphæriis Planis, Gerhardus Mercator der jüngere / Ortelius, Maginus, Petrus Bercius von der Insul Ignis oder Feuer Insul: Jansonius wiederumb in seiner Universal Mappa Anno 1604. und 1607. Gerhardus Mercator in Beschreibung Terræ Polaris; Nicolaus Piscatorius und Franciscus Hoe von der Insul Corvo so eine der Azoridum ist: und endlich Arnoldus de Arnoldis, ingleichen Jodocus Hondius auff ihren Globis von der Insul St. Vincentz den Anfang genommen: Ist von nöthen zu demonstriren / ob auch der jenige modus welchen der Ptolemæus und seine Nachfolger gebraucht / und den ich zu emendirung und restituirung der longitudinum und latitudinum meiner gnädigsten Herrschafft Lande und Städte auch theils anderer darzu gebrachten Oerther genommen / vor so vielen der richtigste und gewisseste sey; zumahln tempore Ptolemæi einmahl diese Lande mit so herrlichen Städten / Schlössern und ansehnlichen Häusern keines weges angebauet gewesen / wie Gott lob zu dieser Zeit / und man bey dem Ptolemæo nicht mehr alß drey Oerther findet / welche nach etlicher Meynung von Ihm aus diesen Landen in seine Geographiam gebracht seyn sollen / nehmlich Torgau / so vor des Ptolemæi Aregeria oder (wie es der Philippus Melanchthon und Petrus Apianus setzen) Argelia, gehalten wird / Meissen / so Lufurdum oder Lupfurdum, und Wittenberg / welches Calegia von ihm genant / daran doch zu zweifeln / ob er diese Oerther eben gewiß darunter verstanden / GOtt weiß auch wie sie damahls mögen ausgesehen haben / denn die alten Teutzschen / ob ihnen gleich der Tacitus de moribus Germanorum dieses fürtreffliche Zeugnüß gibt: Nulli mortalium armis aut fide ante Germanos &c,

Es gehn die Teutschen für / an Waffen Treu und Glauben/
Bey allen sterblichen/ diß wird sie nichts berauben.
Dennoch zur selben Zeit gar schlechte Wohn-Plätze gehabt/ und sich unter ihren vier Pfälen beholffen.

Sonsten aber wohl mehr Städte hierumb gelegen / die von dem Ptolemæo auch mit auff notirt / und von ihm mit andern Nahmen genant seyn sollen / alß / Erfurt / Bicurgium, Magdeburg Misuium &c. dabey sich nicht auffzuhalten:

Hernach auch unmüglich ist / von dem obgemeldten ungeheuren grossen Welt Grentz-Steine / der Pico Teneriffæ oder auch gleich einem andern initio longitudinis der andern Geographorum alß der hinter solchen grossen Welt Grentz-Steine gleichsam gantz am Ende und Zipffel der alten Welt liegenden Palma, und Eisen Jnsul so accurat auff alle Orthe des Erd-Kreitzes über so viel darzwischen liegende mehr hohe Berge und Thäler / Felder und Wälder Seen und Ströhme / eine richtige Abmessung auff den Erdboden vorzunehmen / und gleichsam eine Schnur darüber zu ziehen / alß wie man zwar nur in einem Lande / umb eine Stadt / bey ein oder des andern Gütern und Feldern / mit neuer Bereinung / und Setzung der Grentz und Mahl-Steine auff den Erdreich thun kan / in Geographicis aber bey dieser wichtigen Materia in suchung der richtigen longitudinum es sich wegen itzt ermeldter obstaculorum und darzwischen liegenden großen Hindernüsse / auff der Erden unmüglich alleine thun läst / derohalben hierzu gar andere und folgende adminicula und Hülffs-Mittel gebraucht worden.

Die Longitudines seynd hierinnen gesucht beydes durch hochgelehrter vornehmer Leuthe gehaltene Observationes am Himmel / nehmlich durch Sonn- und Monden Finsternüsse / und durch ausgemessene Lande.

Der

DEr HochEdle Tycho Brahe, (welcher es gleichfalls mit dem Ptolemæo und denselben gar hoch gehalten / also daß er ihm auch ein herrliches Epigramma und Lobspruch unter seinen (des Ptolemæi) Bildnüß so er in seinem Musæo stehen gehabt / gesetzt / wie aus dessen Epistolis pag. 239. zusehen) Jst der Meynung gewesen / man könne die differentias Meridianorum und also dadurch die longitudines locorum am besten finden / durch observirte Monden-Finsternüsse / hingegen hat der Käyserliche Mathematicus Keplerus dafür gehalten / es were besser zuthun durch Sonnen-Finsternüsse; Dem sey wie ihm wolle so kan es durch beyde geschehen / und sind dieses unter allen Mitteln und Wegen derer oben (unter dem Titul / wie und auff maasse beydes die Longitudines und Latitudines locorum zu finden) unterschiedlich gedacht worden / die allerleichtesten und gewissesten.

Der Modus in Suchung der Longitudinum durch observirte Finsternüsse ist kürtzlich dieser.

ES müssen auff eine Zeit geschickte Mathematici, an unterschiedenen weit von einander gelegenen Orthen / ein oder die andere wichtige Sonnen- oder Monden-Finsternüß mit einander richtig observiren / und fleissig achtung drauff geben / zu welcher Stunde und Minute der Eintrit oder vera conjunctio und Anfang der Finsterniß iedes Orths geschicht / daraus kan hernach die differentz beyder Oerther Meridianorum, und aus des einen Orths vorhin præsupponirter richtiger longitudine des andern Orths longitudo auch gesucht werden.

Zu richtiger emendirung und restituirung nun / derer so lange Zeit unrichtig gewesenen longitudinum dieses hochlöblichsten Chur-Fürstenthumbs Sachsen und incorporirter Lande / Städte und Oerther / hab ich mich geraume Zeit in vielen Autori-

bus umbgesehen / wo ich dergleichen hochwichtige Observatores finden möchte / welche zu einer Zeit zugleich allhier inn-alß ausser Landes ihre observationes über ein oder andere Finsternüß mit einander gehalten / da mir denn zu allem Glück bey diesen Vorhaben vier hochgelehrte vortreffliche Leuthe mit ihren observationibus zur Hand kommen / nehmlich zwey inn-und zwey ausser Landes / alß inner Landes des Grundgelehrten Weyland zu Wittenberg gewesenen Professoris Mathematum superiorum und Herrn Tychonis Auditoris, Herrn Doctor Melchioris Jostelii, und Herrn Doctor Jessenii damals an den Churfürstlichen Hofe zu Torgau: Ausser Landes Herrn Christiani Severini Longomontani Königlichen Dänischen Mathematici zu Coppenhagen / und Herrn Philippi Lansbergii in Seeland (welcher letztere mit seinen observationibus und Verfertigung der Tabularum Motuum Cœlestium in die 44. Jahr zngebracht) denen ich denn hierinnen trauen dürffen.

Wann denn gedachter Jostelius zu Wittenberg eine Sonnen-Finsternüß observirt / im Jahr Christi 1608. den 31. Julii / und daß die vera conjunctio der Sonnen und des Monden alda geschehen umb 4. Uhr 10. Minuten nach Mittags: hingegen Lansbergius zur Goesa in Seeland (alda / die longitudo von ihm auff 25. Grad 30. Min: gerechtet wird;) solche veram conjunctionem bey ihm umb 3. Uhr 31. Minuten befunden / so kan man daraus die Wittenbergische longitudinem nur durch die differentias dieser beyden Oerther Meridianorum dero Gestalt suchen und finden. Mann zeucht von denen 4. Uhr 10. Minuten zu Wittenberg ab / die Goesische observation derer 3. Uhr 31. Minuten / bleiben 39. Minuten / diß in die Regul gesetzt / und gesagt 1. Stunde giebt 15. Grad was 39. Minuten? Antwort: 9. Grad 45. Minuten / solche der longitudini zur Goesa 25. Grad 30. Minuten addirt, thut 35. Grad 15. Minunuten / pro longitudine zu Wittenberg.

Und diß hat auch gedachter Lansbergius evincirt bey der Observatione des Longomontani, indem er in seinem Thesauro obser-

observationum astronomicarum dar thut / es müsse nach gedachten Longomontani damahls in Coppenhagen zugleich mit gehaltener observation dieser Finsternüß / vera conjunctio daselbst geschehen seyn/ ermelten 31. Julii 4. Stunden 16. Minuten nach Mittags / und dann die longitudo zu Coppenhagen von ihm auff 36. Grad 45. Minuten gerechnet wird/ die differentz aber der Zeit der observation nur 6. Minuten anbetrifft / so folgt daraus wenn man es in die Regul setzt / und sagt: 1. Stunde giebt 15. Grad was 6. Minuten daß 1. Grad und 30. Minuten kommen / und diß von der Coppenhagischen longitudine subtrahirt, gleichfalls 35. Grad 15. Minuten vor die Wittenbergische übrig läst.

Ferner könten wir nun auch den vierden Autorem Herrn Doctor Jessenium zu Torgau mit seiner observatione dar zu nehmen / welcher im Jahr Christi 1598. den 25. Febr. eine Sonnen-Finsternüß / und zwar der Sonnen und des Monden veram conjunctionem allda umb 10. Uhr 17. Minuten / Lansbergius hingegen dieselbe zur Goesa umb 9. Uhr 39. Minuten observirt hat/ weil aber nach itzt ermeldten processu und calculo (wenn man denselben hierauff anstellt) sich ein Fehler in Minuten befindet / und bey Torgau in longitudine nur 35. Grad heraus kommen / da es doch weil es besser gegen Orient gelegen alß Wittenberg / eine grössere Longitudinem alß Wittenberg haben muß; Alß wollen wir dieses vorbey gehen / und allein Wittenberg zum fundament und pro veriori observatione & longitudine behalten / zumahln auch von ermeldten Herrn Jostelio die longitudo zu Wittenberg selbst auff 35. Grad und 15. Minuten geschätzt worden / wie Er denn seine wichtigen Tabulas motuum Planetarum (die er auff ein bey der Churfürstlichen Kunst-Kammer befindliches zu 16000. Thaler hoch geschätztes Astronomisches Horologium verfertigt/ und die wir unter seinem Manuscripto noch allda haben) hierauff gestellet hat. Der Stadt Torgau longitudinem aber wollen wir nach gelegten fundament der Stadt Wittenberg und folgends der Churfürstlichen Sächsischen Residentz Dreßden / nebenst andern

dern Städten dieser Lande accuratter und besser suchen / durch folgenden Weg / welches ist:

Der andere Modus die Longitudines durch auß gemessene Lande / und gesuchte Latitudines zu finden.

WEnn man nebenst der longitudine bey einem richtigen Orthe im Lande zugleich auch dessen latitudinem bekant hat / alß wie bey der Stadt Wittenberg nebenst itzt gefundenen 35. Grad 15. Minuten longitudinis die latitudo ins gemein auff 52. Grad 52. Minuten gehalten wird (wiewohl mir dieses genauer gesucht etwas anders / und die latitudo auff 51. Grad 49. Minuten bey nahen kommt) So kan man hernach wenn zu solches einiges Orths veram longitudinem und latitudinem die davon abgelegenen übrigen Städte und Orthe im Lande nur richtig nach den plagis Mundi oder der Compaß-Ortung ihrer distantz und Abgelegenheit nach ausgemessen werden / die longitudines und latitudines dererselben gleichfalls vollents durch angewandten Fleiß erfinden / wie bald gezeiget werden soll.

Nach dem vorher gewiesen / wie die Longitudines locorum durch die observirten Finsternüsse und anderer Orthe Meridianos zu finden / wird gefragt ob auch auff selbige Meridianos zu trauen sey?

ERstlich hat man sich in acht zu nehmen / wenn man eines andern berühmbten Orths oder Stadt Meridianum zum fundament gebrauchen will / wie weit demselben zu trauen / und ob er auch selbst gewiß und richtig sey: Die Warheit zu bekennen. So habe ich weder dem Seelendischen zur Goesa / noch dem Coppenhagischen getrauet / biß ich ein genaueres Examen vorhero

hero weiter darüber angestellet / dero Gestalt / Ich habe zugleich aus andern Autoribus auff gesucht wie weit sich ein wichtiger Orth in benachtbarten Landen und Königreichen in longitudine und latitudine befinde / und gesehen / daß die Stadt Praaga im Königreich Böhmen von dem Ricciolo auff 37. Grad 23. Minuten in longitudine und 50. Grad 40. Minuten in latitudine gesetzt sey / hierzu hab ich eine Ausmessung genommen / die ich bey der Kunst-Kammer gehabt und befunden / daß Dreßden gegen Praaga 9. $\frac{1}{4}$ Meilen Westlicher gelegen alß Praaga / Item so hab ich selbst per Instrumenta observirt / daß Dreßden in latitudine auff 51. Grad und zwischen 5. und 6. Minuten gelegen / durch diese Dreßdnische 9 $\frac{1}{4}$. Meilen westliche Abgelegenheit von Praaga / und die Praagische longitudinem derer 37. Grad 23. Minuten / auch durch Hülffe der gefundenen latitudinis derer 51. Grad 6. Minuten hab ich nun die Dreßdnische longitudinem gesucht dero Gestalt: Ich habe aus der Taffel Reductionis Parallelorum (hinten im dritten Theile befindlich) bey dem 51. parallelo, alß der Dreßdnischen latitudinis genommen die dabey stehenden 9. Meilen 26. Scrupula und die im darauff folgenden 52. parallelo 9. Meilen 14. scrupula, eines vom andern gezogen / ist die differentz gewesen auff einen Grad 12. Scrupula, thut auff 6. Scrupula, (bey den 51. Graden zu Dreßden) 1. Scrupul, diesen 1. Scrupul von 9. Meilen 26. Scrupulis subtrahirt, Rest 9. Meilen 26. Scrupula, diß mit der westlichen distantz zwischen Dreßden und Praaga in die Regul gesetzt und gesagt 9. Meilen 25. Scrupula geben 1. Grad was 9. Meilen 15. Scrupula? Antwort 59. Minuten / diese von der Praagischen longitudine derer 37. Grad 23. Minuten subtrahirt, (weil Dreßden westlicher gelegen alß Praaga / und man in westlichen Orthen subtrahirt, bey östlichen aber addirt) restiren 36. Grad 24. Minuten / vor die Dreßdnische longitudine.

Ferner

So hab ich nun auch diese anders woher gefundene Dreßdnische longitudinem mit der Wittenbergischen auff die Proba gestellt /

stellt/und gesehen/wie weit sie gegen dieselbe zu treffe/ kürtzlich also: Ich habe ausgemessen bey der Hand gehabt / und befunden / daß Wittenberg 10. Meilen westlicher gelegen alß Dreßden/diß aus der parallel Taffel auff die 51. Grad 52. Minuten gesucht und calculirt/ bringt die ware Wittenbergische longitudinem auff 35. Grad 20. Minuten / da sie Herr Jostelius vorgedachter massen auff 35. Grad 15. Minuten hat/ und also der Unterschied bey diesen Autoribus nicht mehr alß 5. Minuten / welches ja leichter zu erdulden / alß wenn von andern hierinnen gar umb etliche Grad gefehlet wird.

In dem ich nun dero Gestalt der Dreßdnischen longitudini aus so hoch wichtigen Autoribus und von andern Orthen weit her / so nahe kommen / und dieselben so genau zu-und überein treffen/ bin ich billich da bey verblieben / und lasse allen Streit und Unterscheid/ ob das initium von dem hohen Felsen Pico Teneriffæ vornen her/ oder nahe hinter demselben / aus der Palmen und Eisen Insul genommen sey oder nicht fahren; Mir ist es genung / daß ich aus vorher erwiesenen unwiedertreiblichen fundamentis so viel erhärtet / und ausgeführet / daß nunmehro Sonnen klar erscheinet/ wie die von mir durch Gottes Hülffe verfertigten emendirten und restituirten longitudines der Städte und Lande dieses höchstlöblichsten Churfürstenthumbs einmahl dero Gestalt in Richtigkeit gebracht worden / daß sie so wohl mit denen alten alß neuen observationibus und initiis überaus accurat und genaue zu treffen / und in ihren hernach berührten herrlichen usu ohne allen Anstoß bey männiglich so wohl auff Astronomischen alß Geographischen Calculum gezogen werden können.

Folgt weiter:

Wie und auff was masse vollents die Longitudines und Latitudines der übrigen groß und kleinen Städte auch anderer Orthe des höchstlöblichsten Churfürstenthums Sachsen / gesucht und gefunden worden.

Nach

Nach dem itzt vorgehend zwey vornehme wichtige Städte dieser Lande mit ihren gefundenen richtigen longitudinibus und latitudinibus bekant seyn; So können von einer derselben / es sey welche es wolle (Ich habe hier die Churfürstliche Residentz Dreßden genommen) alle derer andern groß und kleinen Städte und Oerther longitudines und latitudines dadurch vollents auch dar leicht gefunden werden / wofern man (welches noch ein schwerer Punct ist) zugleich die beschehene Ausmessung und Abgelegenheit aller solcher Oerther von dem Haupt Orthe bey der Hand hat / und siehet wie weit ein oder anderer derselben davon gegen Osten oder Westen / und gegen Norden oder Süden gelegen sey / dannenhero ich solchen Ausmessungen so wohl alß dem oben mühsam gesuchten rechten initio Meridianorum fleissig nach spüren müssen; Da ich denn endlich befunden / daß nicht allein der Glorwürdigste Fundator meines gnädigsten Herrn Kunst-Kammer Chur-Fürst Augustus (höchstseeligsten Andenckens) zu seiner Zeit geschickte Leuthe gehabt / welche diese Lande zum Theil ausgemessen; Sondern daß auch derselbe vielmahls selbst höchstrühmlichst seine eigene Churfürstliche hohe Hand mit angeleget / und hierinnen zur Lust so wohl kleine special Charten über etliche seiner Städte und daherumb gelegene Oerther / alß eine general Charten über sein gantzes Land Manu Electorali verfertiget / dabey dem Ruhm würdigsten Herrn fleißig unterthänigst assistirt / ein stadlicher geschickter Mann Hiob Magdeburger / welcher der löblichen Stadt Freyberg nicht unbekant / und dessen Gebeine bey derselben noch grünen / dieser ist ebenfalls überall im Lande herumb gereiset / und hat darinnen ausgemessen und in Charten gebracht was er gekont / solche Ausmessungen und darneben die bewehrtesten Charthen anderer Autorum inn- und ausser Landes hab ich zu meinem Vorhaben vor die Hand genommen / gegen einander gehalten / und gesucht welches am nechsten und richtigsten bey ein oder andern Orth darinnen in Geographicis zu getroffen / welches ich nun darunter am richtigsten befunden / dasselbe hab ich zu verfertigung

der longitudinum und latitudinum gebraucht; hierzu auch eine gewisse Geographische Maaß der Meilen zu haben / hat der glorwürdigste Herr auff eine Meile genommen 1500. Ruthen / iede Ruthe zu 8 Dreßdnischen Elen / welche ich gegen die ienige Maaß gehalten / die man in Geographicis braucht / da 15. Meilen auff einen Grad gerechnet werden / und nach der gelehrten Niderländer Herrn Doctoris Adrian Metii und Villebrord Snellii Anmerckung (wie in des Herrn Metii primo Mobili lib. 5. Geograph. cap. 1. zu sehen) 1900. Reinländische Ruthen auff eine geographische Meile kommen / also daß wenn dieses was gedachte Niederländer von solchen 1900. Ruthen setzen unfehlbar und gewiß ist / ermeldte 1500 Ruthen mit denenselben dermassen überein kommen / daß man an 30. Meilen nicht mehr alß eine Meile differentz und Unterscheid findet / wie solches mit mehrern dargethan in folgenden andern Theile von der Meilen Messung / und auff ein stück Land von 10. Meilen lang nur $\frac{1}{3}$ Meile Unterscheid ist / so sich in geographischer Ausmessung und Abtheilung derer longitudinum und latitudinum also mit eintheilen läßt / daß man dadurch auff eine Meile wenig unterscheid findet: Es auch scheinet / daß höchstgedachtes glorwürdigsten Herrn gebrauchte Maaß derer 1500. Ruthen mit der allgemeinen Geographischen Abtheilung derer Städte und Oerther so man dadurch auff ihre longitudines und latitudines in die Land-Charten bringet / besser in denen distantien und Abgelegenheiten von einander zu treffen / alß irgend dieser berühmten Niederländer oder anderer Geographorum Maaß und Ausmessung / wie ein ieder sehen kan / aus meiner gemachten kleinen Land-Charte auff dem Titul dieses Tractats, da longitudines, latitudines und Meilen weiten von einem Orth zum andern so accurat mit einander zu stimmen / daß unter den dritte halb hundert Städten und Oerthern so ich darein gebracht habe / wohl selten ein geringer Fehler anzutreffen seyn wird / wenn man gleich nur mit dem Circul die Weite von jeden Orth zum andern

dern besondern (welches 62500. mahl aus trüge) nehmen/ und also die Proben anstellen solte.

Es ist aber zuwissen/ daß alle beyde diese Geographische Meilen Maasse/ so wohl mehr höchst ermeldten ChurFürst Augusti derer 1500. all hiesiger Ruthen/ alß gedachter Niederländer / derer 1900. Reinländischer Ruthen/ im Gebrauch und in der Ausmessung derer Lande per aërem genommen werden müssen/ denn sonsten würde man auff gemeiner Land-Strassen damit zu kurtz davon kommen / und keine richtige Geographische Charten zu wege bringen; Sind derowegen die Messungen so ich zu justirung derer longitudinum und latitudinum gebraucht / alle ad lineas rectas restringirt/ und von mir auff die dimensionem per aërem gerichtet und gezogen worden/ daher es auch alles so ordentlich zutrifft/ welches in Behaltung krummer Umbwege / zu verfertigung der Charten mit denen longitudinibus und latitudinibus nicht müglich gewesen were. Doch hab ich hierinnen auch nicht bloß von einem Orth zum andern die eintzige gerade und gestreckte Lineam alleine nehmen können / (alß wie im angezogenen Exempel die punctirte Linea zwischen Dreßden und Meissen ist) denn diese gibt mir nur aus des Euclidis seiner 47. Proposition des 1. Buchs (vermittelst welcher man durch die darauff fundirte Trigonometriam Himmel und Erden messen kan) die hypothenusam, sondern ich habe noch zur Suchung eines Orths longitndinis und latitudinis allezeit zwey gerade Linien alß basin und cathetum darzu bedurfft/welches die Strecken gewesen gegen Osten oder Westen/ auch Süden oder Norden diese habe ich alle besondern suchen müssen/daß ich bey ieden Orth den rechtwincklichten Euclideischen Triangel aus gedachter 47. Proposition complet gehabt/ und daraus hab ich erst mein Vorhaben mit Gottes Hülffe erreicht.

Wenn ich nun auch also der übrigen Städe und Oerther (so ich gleichfalls auff ihre longitudines und latitudines stellen wollen) ihre vorher beschehene Ausmessung gehabt / und dieselbe ad lineas rectas restringiret ist es per aërem, und nicht nach der Krümmen

der Land-Strasse in gedachten dreyen lineis geschehen; So kan ich endlich die longitudines und latitudines derselben Oerther dadurch vollends leicht per calculum finden / alß zum Exempel: Leipzig ligt 12¾. Meilen Westlicher und 3½. Meile Nordlicher alß Dreßden / hierdurch such und finde ich beydes longitudinem und latitudinem, dero Gestalt; Erst such ich die latitudinem, ich nehme nur die 3½. Meilen gegen Norden / und mache solche zu Minuten (da denn zu wissen daß eine iede viertel Meile in der Geographia bey denen latitudinibus richtig eine Minute thut / bey denen longitudinibus aber ist es nach Unterscheid der Parallelorum anders / und nicht so viel / es were denn unter dem Æqvatore und der mittel Linea) die thun 14. Minuten / solche der bekandten Dreßdnischen Elevationi Poli oder latitudini der 51. Grad 6. Minuten addirt, thut latitudo oder Elevatio Poli zu Leipzig 51. Grad 20. Minuten / mit dieser geh ich nun in die Tabulam Reductionis parallelorum (hinten im dritten Theil befindlich) und suche dadurch der Stadt Leipzig longitudinem eben also per Calculum wie ich unter nechst vorgehenden Titul bey der Stad Wittenberg und Praaga gethan / kommt der Stadt Leipzig longitudo auff 35. Grad 2. Minuten.

Also ferner liegt die Stadt Torgau 7. Meilen Westlicher alß Dreßden / und 6¼. Meile Nordlicher hieraus gleichfalls itzt gedachter massen die latitudinem und longitudinem gesucht / nehmlich erst die latitudinem, da man die 6¼. Meilen gegen Norden zu Minuten macht / thun 25. Minuten / solche der Dreßdnischen Latitudini oder Elevationi Poli derer 51. Grad 6. Minuten addirt, (wenn Torgau Südlicher gelegen were / hette man subtrahiren müssen) komt die Torgauische latitudo 51. Gr. 31. Min. mit dieser in der parallel Taffel (hinten im dritten Theil) gegangen / daselbst stehen bey dem 51. Parallelo 9. Meilen 26. Minuten / hiervon die 9. Meilen 14. Minuten so bey folgenden 25. parallelo stehen subtrahirt, Rest 12. Minuten / diß in die Regul gesetzt / und gesagt: 1. Grad gibt 12. Minuten / was 31. Scrupula? kommt 6. Minuten / diese von 9. Meilen

len 26. Minuten subtrahirt, Rest 9. Meilen 20. Minuten / diß nun wieder in die Regul gesetzt / und gesagt: 9. Meilen 20. Minuten geben 1. Grad / was 7. Meilen? Antwort 45. Minuten / diese von der Dreßdnischen latitudine subtrahirt (weil Torgau Westlicher gelegen alß Dreßden) lässet endlich übrig die Torgauische longitudinem auff 35. Grad 39. Minuten.

Weiter: die Stadt Meissen liegt 2. ½. Meile Westlicher / und 1. ½. Meile Nordlicher alß Dreßden / hieraus die longitudinem und latitudinem gesucht / wie itzt bey Torgau / kommen 51. Grad 12. Minuten vor die Meißnische Polus Höhe oder latitudine, und 36. Grad 8. Minuten pro longitudine.

Hernach unter den Gebürgischen Städten / liegt die Stadt Freyberg 3½. Meile Westlicher / und 2½. Meile Südlicher alß Dreßden / Elevationem Poli oder latitudinem bey derselben zu suchen / macht man gleichfalls die 2½. Meile Südlich zu Minuten / thut 10. Minuten / diese nicht wie bey vorgehenden Nordlicher gelegnen Oerthern der Dreßdnischen latitudini addirt, sondern subtrahirt (in dem man wie daselbst gedacht nur bey Nordlicher gelegenen Oerthern addirt, bey Südlichern aber subtrahirt) bringt vor die Freybergische Polus-Höhe oder latitudine 50. Gr. 56. Min. und pro longitudine (aus dem 50. und 51. parallelo und darzu gehörigen Taffel / auff Maaß und Weise / wie vorgehend bey Torgau calculirt) 36. Grad 2. Minuten.

Die Stadt Zwickau liegt 11½. M. Westlr. und 5½. Meile Südlicher alß Dreßden / hieraus die longitudinem und latitudinem derselben gesucht / kommt 50. Gr. 44. Min. pro latitudine und 35. Gr. 10. Min. pro longitudine.

Die Stadt Kemnitz (bey welcher in meinem Arboreto ein Sphalma umb etliche Minuten longitudinis mit unter gelauffen so allhier emendirt worden) liegt 7¾. Meilen Westlr. und 3. Meilen Südlicher alß Dreßden / hierdurch deren longitudinem und latitudinem gesucht / kommen 30. Gr. 54. Min. pro latitudine und 35. Gr. 35. Min. pro longitudine.

In

In Städten so gegen Dreßden Ostlicher gelegen/ muß man bey denen gesuchten longitudinibus addiren. alß: Pirna liegt 1¾. Meilen Ostlicher und 1. Meile Südlicher alß Dreßden / diese Meile Südlicher zu 4. Minuten von der Dreßdnischen latitudine subtrahirt, Rest vor die Pirnische 51. Gr. 2. Min. hierauff aus dem 51. parallelo in der parallel Taffel per calculum gesucht/ was auff die 1¾ Meilen Ostliche Abgelegenheit vor Minuten kommen / derselben sind 11. diese der Dreßnischen longitudini 36. Gr. 24. Min. addirt, (weil Pirna Ostlicher gelegen) kommen 36. Gr. 35. Min. vor die Pirnische longitudine. Bischoffswerda liegt 3¾. Meilen Ostlicher und 1½. Nordlicher alß Dreßden / hierinnen beydes in latititude und longitudine beym calculo addirt, bringt der Bischoffswerdischen latitudini 51. Grad 12. Minuten/ und der longitudini 36. Grad 48. Minuten.

Hierüber hab ich noch etliche Städte und Schlösser in meines gnädigsten ChurFürsten und Herrn Lande / nachfolgends zur Proba ausgesetzt/ und dabey allein die Ostlichen oder Westlichen/ Südlichen oder Nordlichen distantien angezeiget / daraus man leicht auff itzt vorher beschriebene Maasse derer selben longitudines und latitudines auch nachsuchen kan / welche denn von mir gleicher Gestalt nach diesen schon in der Städte und Landes Taffeln angesetzt und zu finden seyn.

Altenberg liegt Ostlicher alß Dreßden ¾ Meilen und Südlicher 4. Meilen.

Annaberg 6½. Meilen Westlr. 6½. Südlr.

Annaburg 7. Meilen Westlr. 8½. Meilen Nordlr.

Augustusburg 5¾. Meilen Westlr. 3. M. Südlr.

Belgern 6. M. Westlr. 5¼. Nordlr.

Colditz 9. M. Westlr. 1. M. Nordlr.

Dippoldiswalda ¼. M. Westlr. 2. M. Südlr.

Döbeln 6¼. M. Westlr. ½ M. Nordlr.

Düben

Düben 10¾. M. Westlicher 6¾. Nordlicher.
Eilenberg 9¾. M. Westlicher 5. M. Nordlicher.
Frauenstein 1¾. M. Westlicher 3½. M. Südlicher.
Glaßhütte ¾. M. Ostlicher 2¾. M. Südlicher.
Hain 2. M. Westlicher 3½. M. Nordlicher.
Hertzberg 5. M. Westlicher. 8¼. M Nordlicher.
Hohenstein 4. M. Ostlicher ¾. Südlicher.
Hoyerswerda 3. M. Ostlicher 6. M. Nordlicher.
Jessen 8¼. M. Westlicher 9¾. M. Nordlicher.
Königstein 2¾. M. Ostlicher 1½. M. Südlicher.
Leißnig 7½. M. Westlicher ¾. M. Nordlicher.
Lichtenburg 7¼. M. Westlicher 7. M. Nordlicher.
Marienberg 5. M. Westlicher 5¾. M. Südlicher.
Mittweide 7¼. M. Westlicher 1¾. M. Südlicher.
Moritzburg ¼. M. Westlicher 2. M. Nordlicher.
Mügeln 6¼. M. Westlicher 2¼. M. Nordlicher.
Mülberg 5. M. Westlicher 5½. M. Nordlicher.
Nossen 3¾. M. Westlicher 1. M. Südlicher.
Oedern 5¼. M. Westlicher 2¾. M. Südlicher.
Ortrand ¼. M. Westlicher 4¾. M. Nordlicher.
Oschatz 6. M. Westlicher 3½. M. Nordlicher.
Pulßnitz 2½. M. Ostlicher 2½. M. Nordlicher.
Radeberg 1½. M. Ostlicher 1½. M. Nordlicher.
Rochlitz 9½. Westlicher ¼. M. Südlicher.
Schandau 4. M. Ostlicher 1¼. M. Südlicher.
Schneberg 9¾. M. Westlicher 7. M. Südlicher.
Senfftenberg 1¼. M. Ostlicher 7. M. Nordlicher.
Siebeln 3½. M. Westlicher. 1½. M. Südlicher.
Stolberg 9. M. Westlicher 5. M. Südlicher.
Stolpen 3. M. Ostlicher ¼. M. Nordlicher.
Tzschopa 6¼. M. Westlicher 4½. M. Südlicher.
Wurtzen 9¼. M. Westlicher 3½. M. Nordlicher.

Die übrigen Städte Schlösser und Häuser / derer ich in denen hernachfolgenden ersten zweyen Taffeln zusammen in die 800. auff ihre richtige longitudines und latitudines gestellet / allhier auch alle sambt zugleich mit zu specificiren / umb wie viel dieselben Ostlich oder Westlich / Südlich oder Nordlich von Dreßden abgelegen were zu weitläufftig; Inmassen auch mein Intent nicht gewesen / allhier vor grossen Herren alle solche Weitläufftigkeit mit an zu führẽ / sondern dieses was diß Orths nur zum Theil geschehen / geht allein dahin / zu demonstriren / auff was Maaß und Weise ich aller solcher Oerther longitudines und latitudines gründlich gesucht habe / da ich denn das vorgehabte Ziel in dieser Materia keines wegs erreichen können / wenn ich mir nicht vorhero aus denen richtigsten Charten und Ausmessungen zugleich auch darüber absonderlich und mit allen Fleiß die übrigen / zu dem fundament und rechtwincklichten Triangel der 47. Propos: des 1. Buchs Euclidis nöthig gehabten zwey Linien alß basin und cathetum, dabey ausgezogen hette.

Womit ich also diese wichtige und schwere (iedoch Fürsten und Herren und Land-und Leuthen höchst nöthige und nützliche Materiam) durch Gottes Hülffe (da für seiner Göttlichen Majestät hertzinniglich Danck gesagt sey!) zu Ende; Jedoch solche nicht etwann in eines virtel / halben oder eintzigen Jahres / sondern in viel längerer Zeit / und durch vielfältiges Nachdencken und Nachsuchen / bey dem höchstlöblichsten Chur-Hause-Sachsen / zu möglichster Richtigkeit gebracht habe / wo zu mich denn meine unterthänigste Pflicht und Schuldigkeit / damit GOtt und meinem gnädigsten Herrn / und dessen gantzen hohen Chur-Hause und hoch Fürstlichen Angehörigen / sambt dero getreuen Land und Leuthen unterthänigst und getreulichst nach euserften Vermögen zu dienen / ich mich schuldigst erkenne / angetrieben / zumahln ich nicht allein offtmals von hohen und fürtrefflichen Leuthen die Klage gehört / daß in Geographicis diß falls so vielfältige Fehler zubefinden weren, Sondern ich auch selbst in Durchsuchung vieler Geographi-

graphien, und Charten in denen Atlantibus hierinnen überall (zumahl dieser Lande halben) lauter Unrichtigkeit gefunden / wie ich itzo absonderlich gedencken will.

Was bißhero vor grosser Mangel / Unrichtigkeit und Fehler bey denen edirten Schrifften und Charten in Geographicis, sonderlich über diese Lande befunden worden.

Ich will erst nur anzeigen/wie ungleich und gantz wieder einander fast aller Autorum Catalogi, so einige dieser Lande Städte longitudines und latitudines (wie wohl gantz spärlich) beschrieben haben/ wieder einander lauffen / und hernach auch absonderlich zeigen / wie alle Charten hierüber bißhero in denen Plagis Mundi und Welt-Strichen so gar unordendlich ein- und abgetheilet gewesen/ daß man / wenn man eine solche Charte vor sich gelegt / beyde Charte und Angesicht oder Haupt darüber verdrehen und verwenden / und gleichsam gar sonderlich darüber speculiren und studiren müssen/ wenn man sich einbilden wollen / wie die darinnen aufgezeichneten Oerther / nach denen Welt-Strichen gelegen.

Erstlich seh man nur an die Spärligkeit / über was vor wenig Oerther die latitudines und longitudines dieser Lande / bey allen Autoribus so bißhero etwas in Geographicis ediret beschrieben seyn: Der sonst vortreffliche Mathematicus Petrus Apianus von Leißnig/ den der aller glorwürdigste Käyser Carolus V. vor seinen besten Mathematicum und in grossen Gnaden gehalten / hat noch die meisten Oerther dieser Lande in seiner Cosmographia auffgezeichnet; Jedoch hat er unter denenselben in Meissen / und in der Chur Sachsen nicht mehr alß 17. Städte/nehmlich in Meissen/die Stadt Meissen / Torgau / Annaberg/ Leiptzig / Grimma / Rochlitz / Oschatz / Döbeln / Colditz / Mitweida / Freyberg / Kemnitz / Penick / Zeitz / Dreßden / und Merseburg / in der Chur

Sachsen nur allein Wittenberg und sonst da herumb inner Landes weiter nicht einen eintzigen Orth mehr. Hernach betrachte man bey solchen und andern Orthen gegen dieses berühmten Mathematici hierüber gesetzten longitudines und latitudines auch nur die diversität anderer Autorum, welche solcher Oerther longitudines und latitudines nach Ihm gleichfalls beschrieben haben / und es gerne nach Mögligkeit (daher ihr conatus zwar zu loben) gerne besser treffen wollen: Es were zu weitläufftig wenn ich bey allen diesen Orthen / aller anderer Autorum geänderte und unterschiedene weitere longitudines und latitudines hier anziehen wolte / wiewohl sie zwar was die latitudines anbelanget / noch am besten übereintreffen: Ich will aber nur den Unterscheid bey denen dreyen Churfürstlichen Städten / Dreßden Leipzig / und Wittenberg hiermit allein zum Exempel vorstellen:

Dreßden

Haben folgende vornehme Autores:

	In long:		In latit:	
Petrus Apianus Käys. Math:	34. Gr.	15. Min.	51. Gr.	-
D. Ægidius Strauch - -	38.	5.	51.	6.
D. Titius - - - - - -	36.	39.	51.	-
Johannes Keplerus Käyserl. Math:	37.	45.	51.	6.
Joh. Heinricus Alstedius Prof.	31.	31.	51.	-
Joh. Baptista Ricciolus Prof.	37.	14.	51.	5.

Darunter mit dem Herrn Apiano, Herr David Origanus Prof. in seinen Ephemeridibus, und andere;
Mit Herrn Doctor Strauchen / Herr D. Adrianus Metius, mit Herrn Keplero, der Dantzger Raths Herr Hecker / in seinen Ephemeridibus so wohl folgends bey Leipzig und Wittenberg alß hier bey Dreßden über einstimmen.

Leip-

Leipzig.

Apianus - - - - - - -	33.Gr.	15.Min.	51. Gr.	24.
Erasmus Reinholdus in Tab: Prut:	33.	15.	51.	25.
D. Strauch - - - - - - -	36. Gr.	45.	51. Gr.	22.
Andreas Argolus Prof. dergleichen				
D. Titius - - - - - - -	33. Gr.	50.	51.	24.
Keplerus - - - - - - - -	36.	30.	51.	24.
Alstedius - - - - - - -	30.	30.	51.	20.
Ricciolus - - - - - -	36.	4.	51.	19.
Philippus Lansbergius	34.	30.	51.	17.
Casparus Schottus, wie Alstedius	30.	30.	51.	20.

Johann König Professor, dergleichen.

Wittenberg

Apianus - - - - -	33. Gr.	15. Min.	51. Gr.	52. Min.
Reinholdus - - - - - -	33.	30.	51.	54.
D. Strauch / Metius und Argolus	37.	15.	51.	52.
D. Titius - - - - - - -	36.	39.	51.	5.
Keplerus, und die ihm folgen -	37.	-0.	51.	53.
Alstedius und Schottus - -	37.	30.	51.	50.
Ricciolus - - - - - -	36.	31.	51.	49.
Lansbergius - - - -	35.	-	51.	54.
König - - - - - - - - -	37.	15.	51.	52.

Anderer vornehmen Autorum mehr hierinnen zugeschweigen.

Wenn man nun diese grossen Variationes und Unterschiede (zumahl in denen longitudinibus) gegen einander hält; So siehet man daß man dadurch auff einen dergleichen Irrweg und Zweifel geführet wird / daß man nicht wissen kan / was man in Astronomischen und Geographischen Rechnungen unter denen selben gebrauchen solle?

solle: zumahl in doch aller dieser vornehmen Leuthe gebrauchte longitudines aus keinem andern initio Meridianorum, alß eben auch von denen umb den grossen Welt Grentz-Stein Pici Teneriffæ herumb liegenden Insulis fortunatis herrühren.

Es seynd aber diese hochgelehrte Leuthe / und die jenigen / so es mit ihnen gehalten dißfalls zu entschuldigen / weil es ihnen an denen hier zu benöthigten adminiculis, nehmlich hier inner- und mit andern vornehmen Leuthen ausser Landes fleißig observirter Finsternüsse / und der Städte und Oerther richtiger Abmessung und distantz unter einander ermangelt / welches solcher vornehmen Leuthe Thun nicht gewesen / die Ausmessungen / zumahl / (wenn sie auch gleich die Finsternüsse observirt hetten) selbst vor die Hand zunehmen; Zugeschweigen / daß sie auch wohl anderer Autorum gebrauchten Meridianis getrauet / und sich darnach reguliret / die doch selbst nicht aller dings accurat und richtig gewesen. Umb welches willen ihre hierinnen mit unter gelauffnen Fehler zu Ehren ihrer andern hohen Erudition, rühmlichen Qvalitäten und Geschicklichkeiten billich mit glimpf zu übersehen / und lieber auff eine möglichste emendation und justirung solcher nothwendigen Dinge / alß auff eine rigorose reprehension zu gehen. Darumb ich auch unter aller dieser vornehmen Leuthe hierüber geführten Catalogis eben keine comparation machen und sagen will / wer es unter ihnen am besten getroffen / ohne daß ich allein bey dem neuesten und letzten Autore dem Jesuiten Professor Könige umb des willen / weil viel Leuthe meynen / es würde eben so viel nicht dran gelegen seyn / ob man die longitudines so / oder anders setze / ein Exempel geben und zeigen will / was vor grosse Irrthüme es gebere / wenn dergleichen Dinge unrichtig beschrieben und gebraucht werden: dieser Johann König welcher (wie gedacht) einer der neuesten Autorum, (die doch sonst die besten und gewissesten seyn sollen) und Professor Mathematum in Brißgau ist / setzt in seiner Anno 1677. zu Straßburg gedruckten Institutione Geographica Elementari, sivè modo Methodoqve intelligendi & conficiendi

ficiendi Mappas, cum Anatomia chorographica Germaniæ &c. der Stadt Leipzig longitudinem auff 30. Gr. 30. Min. und latitudinem auff 51. Gr. 20. Min. hingegen der Stadt Wittenberg longitudinem auff 37. Gr. 15. Min. und latitudinem auff 51. Gr. 52. Minuten. Mit denen latitudinibus lasse man es seyn/ daß es zimlich genau zutrifft: Allein man nehme nur dieser beyden Städte von ihm gesetzten longitudines, halte solche gegen einander und suche daraus ihre distantias, so wird sich befinden/ daß Leipzig und Wittenberg dadurch über 60. Meilen weit von einander gelegen seyn müssen/ da es doch nur 8. Meilen seyn: Wenn dieser Autor bey andern Städten mehr so gefehlet/ und doch Germaniam anatomiren will/ so dürffte ein übel aussehendes Sceleton draus erfolgen.

Siehet man also aus diesen vorgehenden allen/ wie die höchste Nothwendigkeit bey denen Chur- und hoch Fürstlichen Sächsischen Landen und Städten in deren longitudinibus und latitudinibus eine emendirung und restituirung erfordert/ die denn also durch Gottes Hülffe nunmehro eusersten Fleisses vorgedachter maassen erhoben/ und in hernach folgende Stadt und Land Taffeln gebracht worden.

Was insonderheit vor Gebrechligkeit und Mangel an denen Land-Charten zu finden/ und wie solche richtiger und besser zu verfertigen seyn.

NAch dem die neuen Geographi und Welt-Beschreiber/ sonderlich die Verleger/ welche die Charten und Atlantes heraus gegeben/ befunden/ daß in denen longitudinibus bey denen Autoribus so eine grosse diversität sey/ und einer biß der andere das davon in die Bücher gesetzt/ seynd Sie darüber irre uñ zweifelhafftig gemacht worden/ und haben in Beschreibung derer Länder bey theils Charten die longitudines gar aussen gelassen/ uñ nur die latitudines gesetzt/ so ist mir auch über das Land Meissen zu mei-

meiner Zeit / alß ich in Holland gewesen / eine dergleichen special-Charte zur Hand gekommen (so ich zwar in keinem Atlante finde) daran nicht allein die longitudines aussen gelassen / sondern auch die Beschreibung und Benennung der meisten Oerther darinnen so obscur und undeutlich / daß man bey vielen nicht weiß was man daraus machen oder daraus verstehen soll / scheinet alß wenn die Herren Holländer etwan auff eine Zeit jemanden hieher geschickt / diese Lande in eine richtige chartam zu bringen / der doch weder die teutzschen Nahmen derer Oerther recht verstanden / noch des Landes Gelegenheit recht betrachtet hette; Darumb hab ich hierinnen ein anders gewiesen / und an der zwar kleinen Charte auff dem Titul dieses Tractats dennoch den Weg gezeiget / wie man mit bessern Gruude / und dabey so wohl mit denen longitudinibus alß latitudinibus richtigere Charten verfertigen solle.

Ich habe auch befunden / daß ob man wohl seine Ursachen habe / general Welt Charten oben von dem Polo Septentrionali anzufangen und herunter zuziehen / daß dennoch deutlicher und besser sey / weñ man in den special Charten derer Länder von oben herunter ab oriente den Anfang nimbt / denn wenn ein grosser Herr / eine dergleichen Chartam oben von Orient angefangen / vor sich legt / so kan er viel beqvemer daraus also bald in guter Ordnung ersehen / was gegen Orient und Occident, Mittag und Mitternacht vor Oerther in seinem Lande / und vor andere ausser demselben umb und umb gelegen seyn / da Er sonst wenn der Anfang oben von Mitternacht genommen wird / die Charte erst drehen und wenden / und sich gar sonderlich einbilden muß / wie die Oerther eigendlich von einander nach den Plagis Mundi gelegen seyn / und zu solchen Ende hab ich auff dem Titul die kleine Charte zur Proba gemacht / ungeachtet / daß es vor mir über diese Lande vorhero noch keiner gethan; Es ist mir ohne diß in Schrifften zuwieder / wenn ich sehe daß in solchen Kunst-Sachen man uur bloß Buch aus Buche machet / andern Autoribus ihre Inventiones nur nachschreibt / und selbsten nicht siehet / was sich vor grosse Herren und Land und Leuthe besser

schicke/ darumb auch in diesem Stück eine Enderung und Verbesserung der Land Charten in meiner gnädigsten Herrschafft Landen hiermit gezeiget und gewiesen worden.

Was die so mühsam gesuchte Longitudines und latitudines locorum vor sonderbaren Nutzen haben.

WEnn ein Herr in seinem Lande die longitudines und latitudines locorum richtig haben kan/ die sind alß ein edles Kleinod/ und kostbahre Edelgesteine werth zu halten; Denn ihre Nutzbarkeit erstreckt sich in dieser Sterbligkeit und irrdischen Gebrauche über den von GOTT erschaffenen Himmel und Erden:

Am Himmel

Müssen wir der Sonnen/ Mondes/ und anderer Planeten und Sternen Lauff/ motus, conjunctiones, oppositiones, qvadrat- und andere Scheine/ die phases lunæ, Neu- und voll-Monden/ ersten- und letzten Viertel/ wenn und zu welcher Zeit dieselben über diesen oder jenen Meridiano eintreten/ und absonderlich die richtige Zeit des Eintrits/ Mittels- und Endes der überaus wichtigen und hohen Dinge der Finsternüsse suchen; Und ist GOTT dem Allerhöchsten hertzlich dafür zu dancken/ daß Er uns dergleichen Künste darzu verliehen/ dadurch wir dasselbe mit seiner Göttlichen Hülffe und Beystand effectuiren können; In welchem Stück sonst vor alter Zeit viel Leuthe in der Welt so unerfahren gewesen/ daß sie sich gefürchtet und erschrocken/ wenn sie gesehen/ daß eine Finsternüß entstanden/ und nicht anders gemeint/ Sonn und Mond weren bezaubert/ oder so schwach worden/ daß sie gar ausleschen wolten/ dannenhero nach bezeugung des Plutarchi die Römer und andere Völcker bey solchen Verfinsterungen allerley Laut und Gedöhne mit Paucken/ Cimbalen/ Schellen/ und Ge-

fang und Klang gemacht / auch da bey beweglich hinauff gen Himmel gesehen / und mit ihren Klingen Klagen und Schlagen auch Anruffung ihrer Abgötter der / (ihrer Meinung nach) kranck und schwachen / oder mit incantationibus uud Bezauberung beschwerten Sonn- und Monden helffen wollen; Ja es sind gar Völcker gewesen / welche am Meer gewohnt / und so offt sie die Sonne zu rüste oder untergehen sehen / nicht anders vermeint sie fiele in das Meer hinein / und würde in dessen Tieffe hinnunter versenckt / dannenhero sie gleichfalls ihre Abgötter angeflehet / daß sie solcher doch wieder heraus helffen / und dieselbe herfür bringen möchten.

Was sich auch der berühmte Admiral und See-Held der Christophorus Columbus von Genua, (welcher im Jahr Christi 1492. die neue Welt erfunden) auff eine Zeit an der Insul Cuba und Jamaica, da ihn die Einwohner nicht anländen / auch keine Lebens-Mittel (davon er sich mit seinen Leuthen gantz ausgezehret gehabt / und darüber mit ihnen Hungers sterben müssen) folgen lassen wollen / vor Hülffe und Rettung geschafft / in dem er gewust / daß sich folgende Nacht eine Monden-Finsternüß begeben würde / und denen Leuthen (die es nicht verstanden) solche Begebnüß vorher gesagt / ihnen auch daß es ein Zeichen der über sie wegen ihres verweigerns erzürnten Götter were vorgehalten / und darauff alß sie gesehen / daß solche Vorhersagung erfolgt und zugetroffen / ihme alle Notturfft willig von ihnen dar gebracht / und er also mit den seinigen dadurch beym Leben erhalten worden / das ist zur gnüge aus selbigen Historien bekant.

Nun geben uns zwar die richtig bekandten longitudines und latitudines locorum nicht eben den vollkommenen calculum Eclipsium vor sich alleine / sondern es gehört mehr darzu / man kan aber doch ohne dieselben hierinnen nicht fort kommen / zumahl wenn man genaue wissen will / zu welcher Zeit und Stunde der Anfang Mittel und Ende derselben sich auff diesen oder jenen Orth gewiß begeben werde; Des täglichen Auff- und Untergangs der Sonnen / Mond und Sternen / hier und an allen Orthen durch die gantze

Welt (so man darnach suchen muß) und anderer vielen Nutzbarkeiten mehr / zugeschweigen.

Auff der Erden

SEind die longitudines und latitudines, durch alle Zonas, Parallelos, und Climata der gantzen Welt ins gemein / und bey jedem Königreiche Fürstenthumb und Lande / zu richtiger Abtheilung und Verfassung derselben / in gründlichen Charten / so nöthig alß irgend was / und wenn wir dabey zugleich die richtigen Polus Höhen nicht hetten / so könte man in keiner Stadt und Lande richtige Sonnen Uhren anreissen / darnach doch die Schlag Uhren müssen gerichtet / und gestellet werden / man würde hoher Häupter Gebührts Stunden nicht recht wissen / und in andern Dingen mehr / viel Unrichtigkeit haben ; Fernerer grossen Nutzbarkeiten dieser Dinge zugeschweigen.

Wie man absonderlich durch Hülffe bekanter richtiger longitudinum und latitudinum aller Orthen distantien und Abgelegenheiten durch die gantze Welt finden könne.

DIß will ich biß in den dritten Theil versparen / da ich dergleichen Ausrechnung an meines gnädigsten ChurFürsten und Herrn / HochFürstlicher Hertzgeliebtesten Herren Brüder Residentzien / wie weit dieselben von der Churfürstlichen Residentz abgelegen / und andern Exempeln darstellen werde ; Inmassen diß Exercitium so amplissimum, daß man nur allein aus der einen folgenden Taffel derer 400. Städte longitudinum und latitudinum (wenn man von jeder derselben Städte die distantien zu denen übrigen allen besonders suchen und wissen wolte) in die 160000. Exempla daraus formiren könte.

Sonsten sind höchstermeldter Sr. Churfürstlichen Durchl.

hertzgeliebtesten Hochfürstlichen Herren Brüder Residentzien gelegen wie folget:

Halla $15\frac{3}{4}$. M. Westlr. $5\frac{1}{4}$. M. Nordlr. alß Dreßden / daraus entspringt long: 34. Gr. 43. Min. lat: 51. Gr. 27.

Merseburg $15\frac{3}{4}$. M. Westlr. $3\frac{1}{2}$. M. Nordlr. kommt die long: auch 34. Gr. 43. Min. lat: 51. Gr. 20. Min.

Zeitz $15\frac{1}{2}$. M. Westlr. und $\frac{1}{2}$. M. Südlr. bringt in long: 34. Gr. 45. Min. lat. 51. 4.

Andere ihre Städte seynd nebenst diesen mit in hernachfolgende Taffel gebracht.

Zum Beschluß

Der Beschreibung deren longitudinum und latitudinum ist noch mit wenigen zu gedencken:

Wie auch andere benachbarte hohe Potentaten / Fürsten / und Herren / in ihren Landen / durch Hülffe dieser allhier zu recht gebrachten longitudinum und latitudinum nach gnädigster Beliebung das jenige was bey ihren Städten und Schlössern sich in Geographicis unrichtig befindet / zu rechte bringen lassen können.

ICh habe hierbey zugleich aller benachbarter / und nahe angrentzender anderer hohen Potentaten / Fürsten uñ Herren / Lande in denen Atlantibus und Land Charten mit auffgesucht / und durch sehen / da man sich denn verwundern muß / wie die Welt-Beschreiber in solchen ebenfalls bey denen longitudinibus gefehlet: Also daß sie auch endlich darüber so weit in Zweifel gerathen / daß sie nicht gewust / was sie darinnen setzen sollen / und dannenhero bey vieler grossen Herren Landen und darüber edirten Charten / die longitudines gar aussen gelassen / wie man siehet an den

den Chur-Sächsischen und Brandenburgischen / Fränckischen/ Heßischen/ Thüringischen/ und andern Charten / wo sie sich aber noch endlich bey ein oder andern Lande an die longitudines zu machen erkühnt/ da sieht man wie schlecht es ihnen in vielen gelungen: Man nehme nur zum Exempel aus dem grossen Atlante des Bleauens die Charten über das Königreich Böhmen / und halte dagegen die nahe daran grentzenden Schlesischen Land Charten / da wird man sehen/ was sich vor ein Unterscheid darinnen befindet/ und daß es unmüglich seyn kan / daß die Schlesischen in denen longitudinibus richtig; denn was endlich die Chartam über das Königreich Böhmen belanget/ da muß ich bekennen/ daß solche hierinnen noch die beste/ und vor andern/ ohne grosse Fehler zu seyn scheinet/ also daß selbige in der Nachtbarschafft/ mit meinen richtig gesuchten longitudinibus und latitudinibus unter allen andern Charten so ich iemals gesehen/ am aller nechsten überein stimmet.

Auff anderer hohen Potentaten Fürsten/ und Herren Lande/ hab ich hin und wieder in der Nachtbarschafft ein oder den andrn wichtigen Orth aus selbigen Charten gezogen / und so viel müglich dieselben Oerther auch mit auff ihre richtigere longitudines und latitudines gestellet/ (deren latitudines auch absonderlich bey ihnen daselbst per Instrumenta in denen Minuten genauer nach gesucht werden können) und dieselben in der kleinen Charte (vornen auff dem Titul) dieses Tractats gehöriges Orths mit einverleibet/ wie bey Käyserlicher und Königlicher Majestät Haupt Stadt des Königreichs Böhmen / Praaga / und etlichen andern mit eingebrachten Böhmischen Städten; Item bey Churfürstlicher Durchl. zu Brandenburg Residentz Berlin / an der Schlesischen Stadt Sagan/an Braunschweig/an Pairait in Francken und andern zu sehen/woraus denn ein iedweder deme die Ferne und Abgelegenheit von denen in diesen Churfl. Sächsischen und andern Landen liegenden Städten biß dorthin bekant / gar leicht die Proben anstellen/ und nur mit dem Circul in solcher Charte wie viel Meilen solche von einander gelegen/abnehmen kan; Da sich denn befinden wird/daß

solche distantien so genaue zu treffen / daß es nicht genauer seyn könte / also / daß dannenhero selbiger hohen Potentaten Fürsten und Herren / mit berührte Residentien und Städte unzweifendlich in denen darauff gestelten longitudinibus eine weit bessere Richtigkeit haben werden / alß sie niemahls in einigem Atlante gehabt / und darzu dienen wenn es selbigen großen Herren gnädigst gefällig / die übrigen Orthe ihrer Lande auch vollents zu solcher Richtigkeit zu bringen / daß Sie von dergleichen einigen Orthe vermittelst beschehener Ausmessung eben auch also die longitudines und latitudines durch ihre aneinander grentzende Lande / emendiren und restituiren lassen könten / wie ich oben aus der eintzigen Residentz meines gnädigsten ChurFürsten und Herrn / nehmlich der Stadt Dreßden gethan : Welches alles aber allein denenselbigen hohen Potentaten / alß meinen gnädigsten Herren / ohne eintzige unterthänigste Maaßgebung / zu dero gnädigsten Gefallen und Nachdencken / unterthänigst anheimb gestellet wird; der gäntzlichen unterthänigsten Zuversicht / daß das jenige was nicht unrecht gethan / auch nicht ungleich verstanden / und auffgenommen werden könne / zumahl was zu Gottes Ehre / und Land und Leuthen zu dienen in getreuesten Fleiß aus unterthänigster Wohlmeynung geschehen; Da bey ich auch beruhe / meinem GOtt vor die zu meiner dißfalls verbrachten mühsamen und schweren Arbeit / verliehene Gnade / hertzlichen Danck sage / mich seiner fernern göttlichen direction ergebe / und vor derselben / wie auch vor meiner gnädigsten hohen Chur- und Fürstlichen Herrschafft / Hohen Potentaten Fürsten und Herren mit sambt meiner Arbeit demüthigst in ihre hohe Gnade und Huld zu Fusse lege.



Die

Die Erste Taffel/

über die richtig gesuchten

LONGITUDINES

und

LATITUDINES,

Derer Chur-und HochFürstlichen Sächsischen Residentz-nnd aller anderen groß und kleinen Städte des Höchstlöblichsten Chur-Fürstenthumbs Sachsen/ und incorporirter Lande auch theils angrentzender anderer Oerther.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
A.		
Acken / Saxoniæ.	34. 37.	51. 49.
Adorff / Voitlandiæ.	35. 1.	50. 21.
Alßleben / Sax.	34. 26.	51. 37.
Altenberg / Misniæ.	36. 29.	50. 50.
Altenberg / Thüring.	34. 16.	50. 45.
Altenburg / Misn. Fürstl. Sächsische Residentz.	34. 58.	51. -
Alstet / Thür.	34. 3.	51. 17.
Annaberg / Misniæ.	35. 43.	50. 40.
Apolda / Thür.	34. 15.	50. 56.
Arnstatt / Thur.	33. 41.	50. 38.
Artern / Thur.	33. 59.	51. 15
Aschersleben / Sax.	34. 5	51. 41.
Auersbach / Voitl.	35. 24.	50. 29.
Aumen / Voitl.	34. 43.	50. 41.
Außig / Bohemiæ.	36. 43.	50. 44.
B.		
Barby / Saxon.	34. 24	51. 55.
Barutt / Infer. Lus.	35. 58.	52. 1.
Bautzen / sup. Lus.	37. -	51. 18.
Begau / Misn.	34. 54.	51. 10
Belgern / Misn.	35. 45.	51. 27
Belzig / Sax.	35. 4.	52. 3.
Bensen / Boh.	37. 4.	50. 50.
Bernburg / Sax. Fürstl. Anhältische Residentz.	34. 26.	51. 44.
Berga / Voitl.	34. 52.	50. 45.
Bercka / Thur.	32. 52.	50. 44

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Berlin / March. Brand. Churfürstliche Brandenburgische Residentz.	35. 4.	52. 51.
Bila / Boh.	36. 32.	50. 36.
Bischoffswerda / Misn.	36. 48.	51. 12.
Bitterfeld / Misn.	35. -	51. 36.
Blanckenburg / Sax.	33. 33.	51. 42.
Blanckenburg / Thur.	34. 8.	50. 36.
Blanckenhain / Thur.	34. 10.	50. 45.
Borna / Misn.	35. 11.	51. 9.
Brandenb. March.	35. 22.	52. 26.
Brands / Misn.	35. 18.	51. 19.
Brandt / Misn.	36. 2.	50. 53.
Braunschweig / Sax.	32. 55.	52. 10.
Brena / Sax.	34. 56.	51. 31.
Brettin / Saxon.	35. 37.	51. 34.
Brix / Boh.	36. 22.	50. 32.
Brücken / Sax.	35. 19.	52. 6.
Brücken / Thur.	33. 52.	51. 18.
Buchholtz / Misn.	35. 38.	50. 38.
Budin / Boh.	36. 51.	50. 29.
Buttelstatt / Thur.	34. 4.	51. -
Burck / Saxon.	34. 12.	52. 14.
Burckersdorff / Misn.	35. 24.	50. 58.
Burgeln / Thur.	34. 33.	50. 53.
Buttstadt / Thur.	34. 5.	51. 4.
C.		
Camentz / sup. Lus.	36. 42	51. 20.
Carlsbad / Boh.	35. 28.	50. 17.
Coburg / Francon.	33. 44.	50. 14.

Col-

	Long. Gr. M.	Latit. G. M.
Coldiz / Misn.	35. 27.	51. 10
Colleda / Thur.	33. 53.	51. 3.
Commoda / Boh.	36. 7.	50. 30.
Coßwig / Saxon.	35. 6.	51. 50.
Cranichfeld / Thur.	33. 58	50. 43
Creuzburg / Thur.	32. 56	50. 50.
Culmbach / Franc.	34. 10.	50. 18
D.		
Dahlen / Misniæ.	35. 41	51. 24.
Dama / Saxon.	36. 1	1. 51.
Delitzsch / Misn.	35. 2.	51. 30.
Denstedt / Thur.	33. 33.	51. -
Dessau / Saxon. Fürstliche Anhältische Residentz.	34. 52.	51. 46.
Detzschen / Boh.	36. 57.	50. 53
Dippoldiswalda Miss.	36. 22.	50. 58.
Döbeln / Misn.	35. 44.	51. 8.
Dochsan / Boh.	36. 54	50. 33.
Dommitzsch / Sax.	35. 31.	51. 32
Donen / Misniæ.	36. 32.	51. 2.
Döplitz / Boh.	36. 32.	50. 41
Dornburg / Thur.	34. 25	50. 58.
Drehfurt / Thur.	32. 57.	50 54.
Dreßden / Misniæ. Churfl. Durchl. zu Sachsen Residentz.	36. 24.	51. 6.
Düben / Sax.	35. 15.	51. 33.
Duderstatt / Thur.	32. 55	51. 15
Dux / Boh.	36. 29.	50. 38.
E.		
Eckersberge / Thur.	34. 13.	51. 7.

	Long. Gr. M	Latit. G. M.
Eger / Boh.	35. 7.	50. 11.
Ehrenfrieders dorff / Misniæ.	35. 49	50. 45.
Eibenstock / Misniæ.	35. 23.	50. 32.
Eilenberg / Misn.	35. 21.	51. 26.
Eisenach / Thur. Fürstl. Sächsische Residentz.	33. 6.	50.46.
Eisenberg / Thur.	34. 33.	50. 55.
Eißleben / Sax.	34. 16.	51. 27.
Elbingeroda / Sax.	33. 23.	51. 41.
Elbogen / Boh.	35. 25.	50. 14.
Elderle / Misn.	35. 37.	50. 39.
Ellrich / Thur.	33. 22.	51. 28.
Elsterau / Misn.	36. 40.	51. 28.
Elsterberg / Voitl.	34. 54.	50. 38.
Elsterwerda / Misn.	36. 16.	51. 30.
Erfurt / Thur.	33. 46.	50. 47.
Erich / Thur.	33. 30.	51. 3.
Ermsleben / Sax.	34. -	51. 36.
Eschwege / Hass.	32. 41.	51. 10.
F.		
Fach / Hassiæ.	32. 48.	50. 41.
Falckenau / Boh.	37. 15.	50. 50.
Fetzschko / Infer. Lus.	36. 34.	51. 48.
Finsterwalde Inf. Lus.	36. 22.	51. 40.
Forst / Infer. Lus.	37. 4.	51. 49.
Franckenberg / Misn.	35. 42.	50. 56.
Franckenhaus. Thur.	33. 48.	51. 12.
Frauenstein / Misn.	36. 13.	50. 52.
Freyberg / Misn.	36. 2.	50. 56.
Freyburg / Thur.	34. 24.	51. 12.
Friedland / sup. Lus.	37. 42	51. 1.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Froburg/ Misn.	35. 12.	51. 4.
Fürstenberg/Inf.Lus.	37. 21.	52. 13.
Franckfurt/ Oderæ.	36. 49.	52. 20
G.		
Garleben March.Br.	33. 46	52. 25.
Gattersleben/ Sax.	34. 21.	51. 47.
Gebsen / Thur.	33. 39.	50. 56.
Geiten / Misn.	35. 17	51. 4.
Gera / Voitl.	34. 44	50. 56.
Gerstungen/ Thur.	33. 20.	50. 44.
Geßnitz / Sax.	34. 57	51. 40.
Geysing / Misn.	36. 27.	50. 50.
Geyer / Misn.	35. 37.	50. 41.
Gißhübel / Misn.	36. 37.	50. 57.
Glaßhütte / Misn.	36. 29	50. 55.
Glaucha / Misn.	35. 13	50. 50.
Golsen / Infer. Lus.	36. 3.	51. 50.
Gommern / Sax.	34. 22.	52. 1.
Görlitz/ sup. Lus.	37. 31.	51. 16.
Gößnitz / Misn.	35. 5.	50. 55.
Goßlar/ Sax.	32. 50.	51. 55.
Gostadt / Misn.	35. 49.	50. 36
Gottes Gabe / Boh.	35. 37.	50. 25.
Gotha/Thuring. Fürstl. Sächsische Residentz.	33. 24.	50. 46.
Gottlöbe / Misn.	36. 37.	50. 56.
Granaten / Misniæ. beym Schlosse Tarant.		
Graupen/ Boh.	36. 36.	50. 44.
Grätz / Voitl.	34. 57.	50. 40.
Greiffenberg/ Siles.	38. 4.	51. 6.
Greusen / Th.	33. 37.	51. 3.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Grimma / Misn.	35. 23.	51. 15.
Gröningen/ Sax.	33. 38	51. 51.
Grünhain / Misn.	35. 33.	50. 39.
Guben / Inf. Lus.	36. 58.	51. 56.
Güterbock/ Sax.	35. 45.	51. 54.
H.		
Halberstatt / Sax.	33. 32.	51. 50.
Halla / Sax. Sr. HochFürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen/ des Herrn Administratoris Herzog Augusti Residentz.	34. 43.	51. 27.
Hänichen / Misn.	35. 46.	50. 59.
Hännichen/ Sax.	35. 3.	51. 43.
Hannover / Sax. Fürstl. Braunschweigische Residentz.	32. 16.	52. 16.
Harte/ Misniæ.	35. 36.	51. 7.
Hayn / Misn.	36. 11.	51. 20.
Helmstadt / Sax.	33. 28.	52. 7.
Henichen/ sup. Lus.	37. 28.	51. 28.
Herbstleben / Th.	33. 50.	50. 56.
Heringen / Thur.	33. 33.	51. 16.
Hertzberg/ Sax.	35. 52	51. 39.
Hettstätt / Sax.	34. 10.	51. 33.
Hildesheim/ Sax.	32. 25.	52. 3.
Hirschfeld / sup. Lus.	37. 29.	51. 4.
Hoenstein /. Misn.	35. 22.	50. 50.

Hoff/

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Hoff / Voitl.	34. 47.	50. 18.
Hohenstein / Misn.	36. 48.	51. 3.
Hoyerswerda / sup. Lus.	36. 43.	51. 30.
J.		
Jechburg / Thur.	33. 27.	51. 12.
Jena / Thuring. Fürstl. Sächs. Residentz / und Universität.	34. 20.	50. 52.
Jessen / Sax.	35. 32.	51. 45.
Ilmen / Thur.	33. 54.	50. 39.
Ilmenau / Thur.	33. 51.	50. 31.
Joachimsthal / Boh.	35. 38.	50. 22.
Johann Georgen Stadt / Misn.	35. 29.	50. 34.
K.		
Kaden / Boh.	36. 4.	50. 25.
Kala / Thur.	34. 18.	50. 46.
Kalbe / Sax.	34. 24.	51. 51.
Kalow / Inf. Lus.	36. 27.	51. 48.
Kattenberg / Boh.	36. 10.	50. 39.
Kelbra / Thur.	33. 38.	51. 16.
Kemberg / Sax.	35. 15.	51. 44.
Kemnitz / Misn.	35. 35.	50. 54.
Kirchberg / Misn.	35. 17.	50. 39.
Kindelbrug / Thur.	33. 46.	51. 6.
Kirchhain / Inf. Lus.	36. 11.	51. 39.
Königsbrug / sup. Lus.	36. 30.	51. 18.
König See / Thur.	34. 5.	50. 35.
Kohren / Misn.	35. 17.	51. 2.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Köthen / Saxoniæ. Fürstliche Anhältische Residentz.	34. 41.	51. 41.
Kotwitz Inf. Lus.	36. 48.	51. 46.
Krimmitzsch / Misn.	35. 2.	50. 48.
Kupfferberg / Misn.	35. 59.	50. 30.
L.		
Labaschitz / Boh.	36. 49.	50. 36.
Landsberg / Misn.	34. 52.	51. 30.
Langefeld / Voitl.	35. 4.	50. 34.
Langen Salza / Th.	33. 23.	50. 50.
Lauban / sup. Lus.	37. 50.	51. 13.
Laucha / Thur.	24. 20.	51. 10.
Lauchstett / Thur.	34. 37.	51. 23.
Lauckendorff / sup. Lus.	37. 23.	50. 56.
Lauenstein / Misn.	36. 34.	50. 51.
Laun / Boh.	36. 35.	50. 23.
Lausig / Misn.	35. 17.	51. 9.
Leimbach / Sax.	34. 11.	51. 28.
Lengefeld / Misn.	35. 51.	50. 46.
Leipe / Boh.	37. 19.	50. 48.
Leipzig / Misn.	35. 4.	51. 20.
Leißnig / Misn.	35. 36.	51. 9.
Leuthmeritz / Boh.	36. 54.	50. 38.
Lichtenstatt / Boh.	35. 32.	50. 20.
Lichtenstein / Misn.	35. 18.	50. 47.
Lieba / sup. Lus.	37. 17.	51. 10.
Liebenwerda / Sax.	36. 3.	51. 30.
Liebstatt / Misn.	36. 32.	50. 56.
Lobschütz / Misn.	35. 6.	51. 9.
Lochau / Annaburg / Misn.		
Lößnig / Misn.	35. 25.	50. 42.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M
Lommitzsch / Misn.	35. 58.	51. 14.
Lübben/ Inf. Lus.	36. 27.	51. 57.
Lübenau/ Inf. Lus.	36. 31.	51. 54.
Lucka/ Inf. Lus.	36. 14.	51. 7.
Lucka / Misn.	34. 58	51. 54.
Lüneburg / Sax.	32. 49	53. 9.
Lunzenau / Misn.	35. 9.	51. -
Lützen / Misn.	34. 51.	51. 14
M.		
Madel/ Thur.	34. 12.	50. 49
Magdeburg / Sax.	34. 6.	52. 3
Mannßfeld/ Sax.	34. 9	51. 28.
Marienberg / Misn.	35. 52	50. 43.
Meissen / Misniæ.	36. 8.	51. 12.
Meltzen Misn.	34. 45.	51. 9.
Meran/ Misn.	35. 6.	50. 52
Merseburg/Misn. Sr. HochFürstl. Durchl. Hertzog Christian zu Sachsen Residentz.	34. 42.	51. 22.
Meyningen/ Thur.	33. 9.	50. 28.
Mitweide / Misn.	35. 38.	51. 1.
Mücheln/ Thur.	34. 31.	51. 18.
Mückenberg / sup. Lus.	36. 22	51. 29.
Müggeln/ Misn.	35. 44	51. 15.
Mühlhausen / Thur.	33. 13.	51. -
Mülberg / Misn.	35. 52.	51. 28.
Mutzschen / Misn.	35. 34.	51. 17.
N.		
Nauenhoff / Misn.	35. 17.	51. 15.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Naumburg/ Thur.	34. 26.	51. 8.
Naumburg / Sil.	38. 5.	51. 16.
Nebra/ Thur.	34. 14.	51. 11.
Nelstedt / Thur.	33. 26	50. 55.
Nercha / Misn.	35. 28.	51. 16.
Neukirchen / Voitl.	35. 22.	50. 21.
Neumarckt/ Voitl.	35. 3.	50. 38.
Neustadt/ Misn.	36. 51.	51. 6.
Neustadt/ Thur.	34. 27.	50. 41.
Neustadt / Boh.	36. 29.	50. 42.
Neustädtel / Misn.	35. 24.	50. 37.
Niclas Berg/ Boh.	36. 26	50. 45.
Niemeck / Sax.	35. 6.	52. -
Kalten Nordheim / Thur	32. 44.	50. 26.
Nordheim/Sax.	33. 4	51. 42.
Northausen/ Thur.	33. 26.	51. 20.
Nossen / Misn.	36. -	51. 2.
O.		
Oedern / Misn.	35. 51.	50. 55.
Oelßnitz/ Voitl.	35. 2.	50. 28.
Oerner / Sax.	34. 11.	51. 31.
Ordorff/ Thur.	33. 32.	50. 37.
Orlamünda/ Thur.	34. 16.	50. 43.
Ortrant/ Misn.	36. 22.	51. 25.
Oschatz/ Misn.	35. 46.	51. 19.
Osterfeld / Misn.	34. 33.	51. 2.
Osterroda/Sax.	33. 2.	51. 44.
P.		
Pausa/ Voitl.	34. 46.	50. 34.

Pay-

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Payreit / Franc. Fürstl. Brandenburgische Marckgräffl. Residentz.	34. 21.	50. 6.
Penick / Misn.	35. 20.	50. 56.
Peßnick / Voitl.	34. 24.	50. 39.
Pirna / Misn.	36. 35.	51. 2.
Plaite / Boh.	35. 27.	50. 26.
Plauen / Voitl.	34. 56.	50. 31.
Praaga / Boh.	37. 22	50. 15.
Preßnitz / Misn.	35. 52	50. 33.
Pretzsch / Misn.	35. 26.	51. 39.
Prybus / Sil.	37. 38.	51. 34.
Pulßnitz / Misn.	36. 38.	51. 17.
Q.		
Qvedlinburg Sax. Fürstl. Sächs. Abtißin Residentz.	33. 46.	51. 41.
Qverfurt / Sax.	34. 13.	51. 16.
R.		
Radeberg / Misn.	36. 35.	51. 12
Radeburg / Misn.	35. 21.	51. 16.
Ragun / Sax.	34. 57.	51. 42.
Raustatt / Misn.	34. 56.	51. 17.
Rassenburg / Thur.	34. 2.	51. 3.
Raudenitz / Boh.	37. 5.	50. 33.
Regis / Misn.	35. 5.	51. 5.
Reichenbach / Voitl.	35. 2.	50. 36.
Reichenbach sup. Lus.	37. 25	51. 14.
Rembda / Thur.	34. 5	50. 40.
Rochlitz / Misn.	35. 24.	51. 5.
Roda / Thur.	34. 27	51. 42
Ronneburg / Misn.	34. 57.	50. 52.
Ronneburg / sup. Lus.	37. 12.	51. 2.
Rosla / Sax.	34. 53.	51. 50.
Rötha / Misn.	35. 3.	51. 10.
Rothenburg / sup. Lus.	37. 41.	51. 24.
Rudelstatt / Thur.	34. 15.	50. 38.
Ruland / Misn.	36. 27.	51. 30.
Ruswin / oder Ruspen / Misn.	35. 52.	51. 6.
S.		
Sagan / Sil.	37. 59.	51. 40.
Saida / Misn.	36. 10.	50. 45.
Salburg / Voitl.	34. 37.	50. 23.
Saleck / Thur.	34. 20.	51. 6.
Salfeld / Thur.	34. 18.	50. 33.
Saltza / Sax.	34. 17.	51. 58.
Sangerhausen / Th.	33. 58.	51. 21.
Satz / Boh.	36. 15.	50. 20.
Schaffstett / Thur.	34. 30.	51. 20.
Schandau / Misn.	36. 49.	51. 1.
Schandersleben / Saxoniæ.	34. 23.	51. 37.
Scheibenberg / Misn.	35. 33.	50. 36.
Schellenberg / Misn. Augustusburg.		
Schilda / Misn.	35. 32.	51. 27.
Schkeuditz / Misn.	34. 54.	51. 24.
Schkölen / Thur.	34. 28.	51. 1.
Schlackenwerda / Boh.	35. 35.	50. 18.
Schlaitz / Voitl.	34. 34	50. 35.
Schleta / Misn.	35. 37.	50. 36.
Schleusingen / Thur.	33. 36	50. 23.
Schlieben / Sax.	36. 1.	51. 42.
Schlotheim / Thur.	33. 21.	51. 2.

	Long.		Latit.	
	Gr.	M.	Gr.	M.
Schluckenau/ Boh.	37.	4.	51.	4.
Schmalkalden / Haſ.	33.	8.	50.	31.
Schmiedeberg/ Sax.	35.	25.	51.	36.
Schmöln / Miſn.	35.	1.	50.	56.
Schneeberg/ Miſn.	35.	22	50.	38.
Schönbeck / Sax.	34.	20.	51.	59.
Schönberg/ſup.Luſ.	37.	36.	51.	7.
Schönwalda / Sax.	35.	52.	51.	46.
Schreckenberg/Miſn. itzt Annaberg.				
Schwartzenberg Miſ.	35.	32.	50.	36.
Schweinitz / Sax.	35.	32.	51.	42.
Sebenitz / Miſn.	35.	52.	51.	3.
Seide/Sax.	35.	31.	51.	48.
Seidenburg ſup.Luſ.	37.	42.	51.	-
Senfftenberg/ Miſn.	36.	22.	51.	34.
Siebeln / Miſniæ.	36.	2.	51.	-
Sommerfeld / Inf. Luſ.	37.	32.	51.	46.
Sommern / Thur.	33.	48.	51.	-
Sonneberg / Miſn.	36.	7.	50.	34.
Sonnewalda / Inf. Luſ.	36.	16.	51.	44.
Sora / ſup. Luſ.	36.	46.	51.	26.
Spremberg/Inf.Luſ.	36.	51.	51.	38.
Staßfurt / Sax.	34.	3.	51.	48.
Stöeſen / Miſn.	34.	41.	51.	8.
Stolberg/ Miſn.	35.	27.	50.	46.
Stolberg / Thur.	33.	39	51.	26.
Stolpen/ Miſn.	36.	43	51.	7.
Strehle/ Miſn.	35.	52.	51.	22.
Sulla / Thur.	33.	26.	50.	31.
Sultza / Thur.	34.	18.	51.	4.
Sundershauſen/ Th.	33.	32.	51.	12.
T.				
Tanne/Voitl.	34.	47.	50.	25.
Tannroda / Thur.	34.	2.	50.	46.
Tauche/ Miſn.	35.	10.	51.	21.
Teupitz/ Infer. Luſ.	36.	19.	52.	6.
Thomas Brück / Th.	33.	21.	50.	58.
Thum / Miſn.	35.	37.	50.	46.
Gräfen Tonna / Th.	33.	26.	50.	53.
Torgau / Miſn.	35.	39.	51.	31.
Trebitz/ Sax.	35.	23.	51.	43.
Treuen / Voitl.	35.	7.	50.	34.
Triebel/ Infer. Luſ.	37.	27.	51.	39.
Triptitz/Voitl.	34.	35.	50.	42.
Tzſchopa / Miſn.	35.	44.	50.	48.
V.				
Ubigau/ Sax.	35.	58.	51.	33.
Voitsberg / Voitl.	35.	9.	50.	57.
W.				
Walckenried / Thur.	33.	18.	51.	28.
Waldenburg/ Miſn.	35.	14.	50.	35.
Waldheim/ Miſn.	35.	39.	51.	-
Walhauſen/ Thur.	33.	50.	51.	20.
Wahrenbruck / Miſn.	36.	-	51.	32.
Waltershauſen / Th.	33.	19.	50.	41.
Wandesleben/ Sax.	33.	55.	51.	59.
Welbern / Boh.	37.	40.	50.	24.
Wehlen / Miſn.	36.	37.	51.	3.
Weida / Voitl.	34.	46.	50.	49.
Weiſſenfelß / Miſn.	34.	42.	51.	13.
Weiſſenburg / Inf. Luſ.	36.	26.	52.	-

Weiſſenſee

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Weissensee / Thur.	33.	45.	51.	2.
Werda / Voitl.	35.	5.	50.	46.
Werstädtel / Boh.	36.	59.	50.	45.
Wettin / Sax.	34.	32.	51.	32.
Weimar / Thur. Fürstl. Sächs. Residentz.	34.	6.	50.	53.
Wiehe / Thur.	34.	4.	51.	10.
Wiesenthal / Misn.	35.	43	50.	25.
Wildenfels / Misn.	35.	16.	50.	42.
Wilßdorff / Misn.	36.	13.	51.	5.
Wippra / Sax.	33.	58.	51.	25.
Wittenberg / Sax.	35.	20.	51.	49
Witgenau / sup. Lus.	36.	6.	51.	27.
Wittstock March. Br.	34.	28.	53.	5.
Wolckenstein / Misn.	35.	46.	50.	43.
Wolckwitz / Misn.	35.	7.	51.	15.
Wolfenbüttel Sax Fürstl. Braunschweigische Residentz.	32.	52.	52.	2.
Wurtzen / Misn.	35.	25.	51.	20.

Z.

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Zahna / Sax.	35.	24.	51.	50.
Zellerfeld / Sax.	32.	57.	51.	47.
Zeitz / Misniæ Sr. Hoch Fürstlichen Durchl. zu Sachsen Hertzog Moritzen Residentz.	34.	45.	51.	4.
Zerbst / Saxoniæ Fürstl. Anhältische Residentz.	34.	43.	51.	57.
Zöblitz / Misn.	35.	59	50.	44.
Zörwig / Misn.	34.	49.	51.	35.
Zwencka / Misn.	35.	1.	51.	12.
Zwenitz / Misn.	35.	29.	50.	44.
Zwicka / Misn.	35.	10.	50.	44.

Und so viel von den Städten des höchstlöblichsten ChurFürstenthumbs Sachsen / und incorporirter Lande / auch theils angrentzender Oerther / daraus sich denn in gegenhaltung anderer Catalogorum befinden wird / daß nicht allein bey allen Autoribus so vormals nur etwan einzelen einige von den grösten und vornehmsten Land Städten mit berühret / keine eintzige in ihrer longitudine richtig gesetzt; Sondern auch kleine Städte und Flecken gantz über gangen gewesen / also / daß ob wohl sonst nicht allein / die Hohe Chur und HochFürstliche Landes Obrigkeit zu richtiger Beschreibung ihres gantzen Landes / und iedwede Stadt / der longitudinum und latitudinum vor sich bedürfftig / sondern auch die nechst

da

dabey liegenden vornehmsten Adelichen Häuser und Ritter Sitze/ sich darnach mit richten / und derselben / im Nothfall zugleich gebrauchen müssen/ es doch nebenst der hohen Obrigkeit/zugleich Ritterschafft und Städten daran gemangelt; welcher Mangel denn nun durch Gottes Hülffe so weit ersetzt / daß nicht allein in vorgehender Taffel keine groß und kleine Stadt dieser Landen vergessen; Sondern auch noch darüber der löblichen Ritterschafft auff dem Lande nebenst der Chur und Hoch Fürstlichen mit theils der vornehmsten Adelichen Häuser von mir gesetzten und gesuchten longitudinibus nnd latitudinibus so weit gedienet worden / daß sie solchen Mangel nicht alle von den benachtbarten Städten nehmen dürffen/ sondern was sie dißfalls von nöthen / bey ihnen selbst haben / wie aus nachfolgender andern Taffel zusehen seyn wird.



Die

Die Andere Taffel/
über die richtig gesuchten
LONGITUDINES
und
LATITUDINES,
Unterschiedener
ChurFürstlicher Sächsischer Schlösser/ Hoch-Fürstlicher/ Gräfflicher Freyherrlicher/ und Adelicher Häuser/ Herren-und Ritter-Sitze/ Güter/ auch theils angräntzender Oerther.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.

A.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Aiter / Misniæ bey Zwencke.	34. 58.	51. 13.
Altenstein / Thur. zwischen Eisenach und Breitungen.	33. 9.	50. 37.
Anhalt / Saxon. alt Schloß am Hartz.	33. 50.	51. 36.
Annaburg / Sax. von Churfürst Augusti zu Sachsen/ Gemahlin / Mutter Annen / höchst seel. Andenckens erbauet.	35. 39.	51. 40.
Arnsburg / Thur. bey Franckenhausen.	34. 44.	51. 10.
Arnshang Ambt/Th. bey Neustatt / an der Orla.	34. 30.	50. 41.
Arnstein / Saxoniæ, unter Mannßfeld.	34. 6.	51. 30.
Ascanien / Saxon. alt verfallen Schloß bey Aschersleben.		
Augustusburg / Misniæ von Churfürst Augusto zu Sachsen/höchst seeligstem Andenkens erbauet.	35. 47.	50. 54.
Augustusburg / Misn. in Weissenfelß / von des Herrn Administratoris, Hertzog Augusti zu Sachsen Hoch Fürstlicher Durchl. neu erbauet.		

B.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Ballnstätt / Sax. unter Anhalt.	33. 54.	51. 37.
Ballstätt / Thur.	34. 23.	51. 11.
Bassendorff/ Saxon. bey Halla.	34. 38.	51. 25.
Bedra / Misn. zwischen Weissenfels/ und Merseburg.	34. 37.	51. 17.
Beüchlingen / Thur. unter Heldrungen.	33. 58.	51. 6.
Beerenfelß / Misn. über Altenburg.	36. 24.	50. 52.
Bernsdorff / sup. Lus. bey Wittgenau.	36. 37.	51. 26.
Bernstein / Misn. bey Altenburg.	36. 29.	51. 1.
Berreut / Misn. bey Doppoldiswalda.	36. 19.	50. 58.
Beyer Naumburg / Thur. bey Sangerhausen.	34. 5.	51. 22.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Biberstein / Misn. bey Siebeln.	36. 6.	50. 59.
Bichen / Misn. zwischen Wurtzen und Eilenburg.	35. 18.	51. 23.
Binnewitz / Misn. unter Lommitzsch.	35. 57.	51. 10.
Blesig / Misn. bey Merseburg.	34. 37.	51. 19.
Blötzig / Saxon. bey Berenburg.	34. 26.	51. 40.
Bomssen / Misn. bey Grimma.	35. 17.	51. 13.
Bornstet / Thuring. zwischen Sangerhausen / und Eißleben.	34. 9.	51. 22.
Borten / Misn. bey Dohne.	36. 29.	51. 1.
Bosen / El. Misniæ bey Zeitz.	34. 46.	51. 4.
Breitungen / Thur. bey Walhausen.	33. 44.	51. 21.
Breitungen / Thur. bey Schmalkalden.	33. 7.	50. 34.
Buche / El. Misn. bey Leißnig.	35. 41.	51. 10.
Burckscheidingen / Thur. über Freyburg.	34. 20.	51. 18.
Burckstonna Th. unter langen Saltza.	33. 25.	50. 52.
Buro / El. Sax. bey Coßwig.	35. 1.	51. 49.

C.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Ciriacksburg / Thur. bey Erfurt.		
Crossen / Misn. bey Naumburg.	34. 35.	50. 58.
Crosta / sup. Lus. unter Lieba.	37. 1.	51. 11.

D.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Deina / Thur. über Mülhausen.	33. 13.	51. 6.
Denstet / Thur. bey Weimar.	34. 11.	50. 54.
Dießka / Misn. bey Halla.	34. 45.	51. 23.
Dittersbach / Misn. bey Stolpen.	36. 32.	51. 4.
Doberluck / El. Inf. Lus. bey Kirchhain.	36. 13.	51. 38.
Dölen / Misn. über Dreßden.	36. 19.	51. 5.
Dolstet / Thur. bey Herbstleben.	33. 33.	50. 54.
Drackendorff / Thür. unter Jena.	34. 20.	50. 50.
Dreisig / Misn. bey Zeitz.	34. 34.	51. 4.
Dreisig / Misn. bey Belgern.	35. 51.	51. 26.
Dumleg / Thur. über Naumburg.	34. 23.	51. 3.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
E.		
Ebersbach / Misn. bey Rochlitz.	35. 17.	51. 4.
Ebersburg / Thur. bey Nordhausen.	33. 34.	51. 24.
Ebersdorff El. Misn. bey Kemnitz.		
Ebleben/Thuringiæ über Schlotheim.	33. 21.	51. 5.
Egel / Saxon. gegen Magdeburg.	33. 55.	51. 53.
Erdborn/Saxon. bey Eißleben.	34. 20.	51. 24.
Ettersburg/ El. Th. bey Budelstet.	33. 58.	50. 57.
F.		
Falckenstein / Saxon. bey Ermsleben.	33. 53.	51. 34.
Falckenstein / Voitl. bey Auerbach.	35. 8.	50. 32.
Farrenroda / Thur. unter Eisenach.	33. 14.	50. 43.
Franckenhausen Mis. bey Krimmitzsch.	35. 3.	50. 49.
Frauenhain / Misniæ bey Hain.	36. 8.	51. 25.
Freuden-Stein / vor alters Freyheit-Stein / Schloß in Freyberg/ Misniæ.	-	-
Friedeburg / Sax. unter Halla.	34. 28.	51. 33.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Frieden-Stein / vormahls Grimmen-Stein/Thur. an Gotha.		
Frondorff/ Thur. bey Weissen See.	33. 51.	51. 1.
G.		
Garnitz/ Misn. zwischen Meissen und Dreßden.	36. 11.	51. 10.
Gerbstatt El.Sax. bey Schandersleben.	34. 22.	51. 34.
Geßnitz / Vogtl. bey Plauen.	34. 56.	50. 34.
Geringswalde / El. Misn. bey Colditz.	35. 30.	51. 6.
Gibichenstein / Sax. unter Halla.	34. 38.	51. 28.
Glaß-Hütte / Misn. bey der Seiger-Hütte.	36. 8.	50. 45.
Gleichen/ Thur. bey Tannroda.	34. 2.	50. 44.
Gleine / Thur. bey Jena.	34. 27.	50. 51.
Glesin / Misn. zwischen Delitzsch und Schkeuditz.	35. -	51. 31.
Glücksburg. Saxon. unter Güterbock.	35. 37	51. 48.
Gnantstein / Misn. bey Altenburg.	35. 11.	51. 2.

Göde/

	Long. Gr. M	Latit. Gr. M.
Göde / sup. Luf. bey Bautzen.	36. 54.	51. 16.
Görgenthal / Thur. bey Ordorff.	33. 29.	50. 39.
Görßdorff Misn. über Nossen.	35. 52.	50. 40.
Görßdorff / Sax. unter Jessen.	35. 29.	51. 44.
Goßig / El. Thur. bey Freyburg.	34. 32.	51. 12.
Gottes Gnad / El. Sax. bey Kalbe.	34. 31.	51. 51
Graupßig / Misn. unter Lommitzsch.	35. 57.	51. 11.
Gräfenstein / sup. Luf. bey Zittau	37. 11.	50. 56.
Grenitz / Misn. bey Oedern.	35. 55.	50. 52.
Grillenburg / Misn. beym Tarant.	36. 11.	50. 58.
Grimmenstein / Thur. itzt Friedenstein bey Gotha.		
Grothe / sup. Luf. bey Zittau.	37. 28.	50. 59
Grüningen / Thur. unter Weissensee.	33. 36.	51. 6.
Gruna / Misn. unter Eilenberg.	35. 20	51. 29.
Gudeborn / sup. Luf. unter Ruland.	36. 29.	51. 28.

H.

	Long. Gr. M	Latit. Gr. M.
Hainsberg / Misniæ bey Zeitz.	34. 39.	51. 2.
Hartenfelß / Misf. Churfl. S. Schloß in Torgau		
Hartenstein / Misn. bey Zwickau.	35. 22.	50. 44.
Heckewalda / Misn. zwischen Zeitz und Gera.	34. 47.	51. -
Hedersleben / Sax. unter Eißleben.	34. 23.	51. 28.
Heldrungen / Thur.	33. 57.	51. 10.
Helffte / Saxon. bey Eißleben.	34. 11.	51. 21.
Hemsendorff / Saxon. bey Jessen.	35. 27.	51. 44.
Henneberg / Th.	33. 10.	50. 13.
Hermsdorff / Misn. zwischen Dreßden / und Königsbrug.	36. 27.	51. 14.
Hertzberg / Thur. unter Osteroda.	33. 8.	51. 36.
Hesler / El. Th. über Eckersberge.	34. 17.	51. 8.
Heuchsdorff / El. Th. bey Sultza.	34. 15	51. 2.
Himmels Garten / El. Th. bey Northausen	33. 29.	51. 20.
Hirschstein / Misn. bey Lommitzsch.	36. 3.	51. 18.
Hoff / Misn. zwischen Lommitzsch und Oschatz.	35. 51.	50. 56.
Hohenstein / Thur. unter Northausen.	33. 31.	51. 24.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Hohe Thurm / Misn. bey Landsberg.	34. 48.	51. 29.
Hohmburg / Cl. Th. bey langen Saltza.	33. 20.	50. 7.
Holstet / Thur. bey Walhausen.	33. 49.	51. 19.
Horburg / Thur. im Eißfelde.	33. 4.	51. 14.
J.		
Ichtershausen / Cl. über Erfurt.	33. 42.	50. 30.
Ilfeld / Cl. Thur. über Northausen.	33. 24.	51. 54.
K.		
Kaina / Misn. unter Zeitz.	34. 49.	51. 1.
Kalckreut / Misn. bey Hain.	36. 19.	51. 19.
Kalenberg / Thur. am Hartz.	33. 22.	51. 32.
Kalteborn / Cl. Th bey Sangerhausen.	34. 1.	51. 22.
Kamburg / Misn. unter Naumburg.	34. 25.	51. 2.
Kappendorff / Thur. zwischen Weymar und Jena.	34. 14.	50. 53.
Keula / Thur. über Sundershausen.	33. 17.	51. 8.
Kifhausen / Thuring. bey Kelbra / alt ruinirt Schloß.	33. 49.	51. 15.
Klettenberg / Thur. über Northausen.	33. 12.	51. 23.
Klingen / Thur. bey Greusen.	33. 34.	51. 4.
Kliphausen / Misn. bey Wilßdorff.	36. 14	51. 7.
Klöden / Saxon. unter Pretzsch.	35. 28.	51. 42.
Kmelen / Misn. bey Ortrant.	36. 21.	51. 25.
Knauthayn / Misn. über Leipzig.	34. 58.	51. 14.
Königsfeld / Misn. bey Rochlitz.	35. 22.	51. 5.
Königswarthe / sup. Lus. bey Wittgenau.	35. 46.	51. 24.
Konnern / Sax. unter Alßleben.	34. 31.	51. 37.
Korbitz / Misn. über Dreßden.	36. 21.	51. 6.
Kranichfeld / Thur. bey Tannroda.	33. 58.	50. 44.
Kraula / Thur. über Langen Saltza.	33. 21.	50. 53.
Kraupa / Misn. bey Pirna.	36. 34.	51. 5.
Kreienburg / Thur. unter Eisenach.	32. 59.	50. 40.
Kriebenstein / Misn. bey Waldheim.	35. 38.	51. 4.

Kriegs-

	Long. Gr. M.	L ati Gr. M.
Kriegsdorff / Misn. bey Merseburg.	34. 48.	51. 19.
L.		
Lesnig / Misn. unter Strehle.	35. 49.	51. 23.
Leuchtenburg / Thur. bey Kahla.	34. 14.	50. 47.
Lichtenburg / Sax. bey Brettin.	35. 37.	51. 34.
Lichtenwalde / Misn. bey Franckenberg.	35. 18.	50. 56.
Libstatt / Thur. bey Budelstatt.	34. 9.	50. 59.
Liebenau / Sax. unter Getznitz.	34. 57.	51. 23.
Lisko / El. Sax. bey Gommern.	34. 30	52. -
Löbegin / El. Sax. unter Halla.	34. 38.	51. 35.
Lockwitz / Misn. über Dreßden.	36. 19.	51. 3.
Lohmen / Misn. zwischen Dreßden / und Pirna.	51. 4.	36. 40.
Lützschena / Misn. bey Schkeuditz	34. 57.	51. 23.
Luberas / Inf. Lus. unter Lübben.	36. 48.	51. 46.
M.		
Maaßfeld / Thur. im Hennebergischen.	33. 9.	50. 26

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Marien Stern / Cl. sup. Lus. bey Camentz.	36. 46.	51. 12.
Marienthal / Cl. sup. Lus.	37. 34.	51. 8.
Maxen / Misn. bey Done.	36. 29.	51. -
Mehnewe / Misniæ über Zeitz.	34. 39.	51. 4.
Melsdorff / Sax. bey Dama.	35. 57.	51. 49.
Memleben / Thur. bey Wihe.	34. 10.	51. 7.
Mena / Misn. bey Altenburg.	34. 57.	50. 59.
Mila / Voitl. bey Neumarckt.	35. 7.	
Mildenstein / Mis. Schloß zu Leißnig.		
Möring / El. Sax. bey Aschersleben.	34. 15	51. 40.
Moritzburg / Mis. zwischen Dreßden und Hain / ist das lustig gelegene Churfl. Hauß / wohin der itzt regierende Durchl. Churfürst zu Sachsen und Burgkgraff zu Magdeburg rc.	36. 22.	51. 14.

Hertzog

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Hertzog JOHANN GEORG der Andere/ eine schöne Kirche erbauet.				
Moritzburg/ Sax. in Halla.				
Moritzburg/ Mis. in Zeitz/ von Hertzog Moritzens zu Sachsen Hoch-Fürstlicher Durchl. erbauet.				
Mosqve/ sup. Lus. bey Trlebel.	37.	17.	51.	35
Münch Neuburg/ Cl Sax. unter Bernburg.	34.	28.	51.	46.
Mülberg/ Thur. über Arnstatt.	33.	35.	50.	42

N.

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Näuensorge/ Misn. bey Mitweide.	35.	39.	51.	-
Neideck/ Sax, bey Ubigau.	35	56	51.	35
Nero Schloß/ sup. Lus. bey Bautzen.	36.	58.	51.	19.
Neschwitz/ sup. Lus. bey Wittgenau.	36.	51	51.	24.
Neudorff/ Thur. bey Erich.	33.	32.	51.	-
Neuendorff/ Misniæ bey Oschatz.	35.	47.	51.	18.
Neuhauß/ Misn. bey Porstenstein.	36.	14.	50.	43.
Neu Kirchen/ Misn. bey Bischoffswerda.	36.	54.	51.	12.
Neuen Cell/ Cl. Infer. Lus.	37.	16.	52.	9.
Nieburg/ Sax. bey Zerbst.	34.	32.	51.	55.

O.

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Klein Ocha/ Misn. zwischen Zeitz und Gera.	34.	44.	50.	58.
Oldersleben/ Cl. Th. bey Heldrungen.	33.	54.	51.	10.
Olleisa/ Cl. Thur. unter Franckenhausen.	33.	49.	51.	11.
Osterstein/ Misn. Schloß zu Zwickau.				

P.

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Peris/ Misniæ bey Pegau.	35.	21.	51.	10.
Petersberg/ Misniæ unter Halla.	34.	43	51.	32.
Pforte/ Thur. bey Naumburg.	34.	23.	51.	7.

Pilnitz

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Pilnitz Misn. zwischen Dreßden und Pirna.	36. 32	51. 5.
Plan / Voitl. bey Neumarck.	35. 10	50. 26.
Pleissenburg Mis. Schloß an Leipzig		
Poelen / Voitl. bey Plaun.	35. 1.	50. 24.
Polleben / El. Sax. unter Eißleben.	34. 19	51. 30.
Porstenstein / Misn. bey Frauenstein.	36. 15	50. 44.
Putzke / Misn. bey Bischoffswerde.	36. 50	51. 12.
Q.		
Qvestenburg / Thur. am Hartz.	33. 46.	51. 19.
R.		
Rabenau / Misn. bey Dippoldiswalde.	36. 19	50. 59.
Rabenstein / Misniæ. bey Chemnitz.	35. 27.	51. 19.
Rabenstein / Sax. bey Beltzig.	35. 9	51. 57
Rabis / Thur. bey Jena.	34. 26	50. 50.
Radegast / Sax. unter Zörbig.	34. 47.	51. 36.
Ragwitz / Misn. zwischen Lommitzsch und Oschatz.	35. 52.	51. 15.
Rammelsburg / Sax. unter Mannßfeld.	34. 0	51. 27.
Rauenstein / Misn. bey Lengefeld.	35. 52.	50. 47.
Rechenberg / Misn. bey Frauenstein	36. 16	50. 48.
Redern / Misn. bey Radeburg.	36. 21.	51. 18.
Regenstein / Sax. bey Blanckenburg.	33. 20.	51. 42.
Reichenau / Misn. bey Königsbrug.	36. 13.	51. 16.
Reinharts Brun / Thur. bey Waltershausen.	33. 19.	50. 41.
Reinsdorff / El. Th. bey Nebra.	34. 16.	51. 13.
Remsse / El. Misn. unter Waldenburg.	35. 13.	50. 52.
Reute / Voitl. bey Neumarck.	35. 0.	50. 41.
Risse / Misniæ bey Strehle.	35. 57	51. 20.
Rochsburg / Misn. bey Penick.	35. 19	50. 58.
Roßla / Thur. bey Kelbra.	33. 44	51. 17.
Roßleben / El. Thur. bey Wiehe.	34. 5.	51. 11.
Rotenburg / Thur. bey Kelbra.	33. 43.	51. 15.

	Long. Gr. M	Latit. Gr. M.
Rotenburg/ Sax. unter Halla.	34. 42.	51. 36.
Rötterndorff / Misn. bey Dohnen.	36. 34	51. 0.
Rudolphsburg / Th. bey Naumburg.	34. 21.	51. 7.
Rula / Voitl. bey Neumarck.	35. 3.	50. 40.
Rüxleben / Thur. bey Jecheburg.	33. 22.	51. 15.

S.

	Long. Gr. M	Latit. Gr. M.
Saalhausen / Misn. bey Oschatz.	35. 44	51. 17.
Sachsenburg/ Misn. bey Franckenberg	35. 43.	50. 58.
Sachsenburg/Thur. bey Heldrungen.	33. 51.	51. 10.
Sachsenfeld / Misn. bey Schwartzenberg.	35. 30	50. 38.
Sathain / Misn. bey Elsterwerda.	36. 10	51. 28.
Schadewalde / Inf. Lus. unter Lauban.	34. 58	50. 57.
Scharffenberg/ Mis. zwischen Dreßden und Meissen.	36. 13.	51. 10.
Scharffenstein/ Mis. über Tzschopa.	35. 44.	50. 46.
Scharffenstein / Th. über Mühlhausen.	33. 6.	51. 6.
Schartfeld / Thur. unter Elbingroda.	33. 12.	51. 33

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Schenkenberg/Misn. bey Dölitzsch	35. 22	51. 31.
Schkaßke/ Misn. bey Hayn.	36. 8	51. 19.
Schleintz/Misn. bey Lommitzsch	35. 54.	51. -
Schlöben/ Thur. bey Jena.	34. 27.	50. 50.
Schmiedeberg Misn bey Dippoldißwalda.	36. 21.	50. 54.
Schmock / Misniæ. bey Oschatz.	35. 49.	51. 20.
Schönburg / Thur. bey Naumburg	34. 29.	51. 9.
Schöneck/ Voitl. bey Neukirchen.	35. 13.	50. 23.
Schönfeld / Misn. zwischen Dreßden/ und Pirna.	36. 34	51. -
Schönfelß / Misn. bey Ortrant.	36. 27.	51. 22.
Schönfelß / Voitl. bey Neumarck.	35. 7.	50. 40.
Schrapeln / Thur. bey Schaffstet.	34. 29	51. 20.
Schüritz / Misn. bey Lommitzsch.	36. 2	51. 15.
Schwartzburg / Th. über Saalfeld.	34. 6.	50. 30.
Schweinßburg/ Mis. unter Zwickau.	35. 6	50. 47.
Schweta / Misn. bey Mügeln.	35. 39.	51. 15.

Sco-

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Scopa / Misn. bey Merseburg.	34. 45.	51. 22
Seeburg / Sax. bey Eißleben.	34. 25.	51. 26
Sehrhausen / Misn. zwischen Lommitzsch und Oschatz.	35. 54	51. 18
Seuselitz / Cl. Misn. unter Meissen.	36. 8.	51. 19.
SiebenEichen/Misn. bey Meissen.	36. 10.	51. -
Sitgenbach Cl.Sax. bey Eißleben.	34. 11.	51. 21.
Sitzeroda/Cl. Misn. bey Schildau.	35. 38	51. 26
Sonnenstein Mis. Churfl. S. Schloß bey Pirna.		
Sorntzig / Cl. Misn. bey Mügeln.	35. 41	51. 14.
Steige / Thur. bey Kalenberg.	33. 29	51. 32.
Stein / Misn. bey Schneeberg.	35. 22	50. 42
Steinburg / Thur über Eckersberge.	34. 15.	51. 9.
Stolberg / Thur. unter Northausen	33. 39.	51. 25.
Stockhausen / Thur. bey Sundershausen.	33. 30.	51. 12.
Strauch / Misn. bey Ortrant.	35. 16.	51. 23
Straußberg / Thur. über Sundershausen.	33. 24.	51. 12.
Sündhausen / Thur. bey Nordhausen.	33. 27.	51. 17.
T.		
Tarant / Misn. bey Dippoldiswalda.	36. 16.	51. -
Tautenberg / Thur. bey Dornburg.	34. 27.	51. 58.
Theben / Misn. bey Grimma.	35. 28.	51. 14.
Thurm / Misn. bey Zwickau.	35. 16.	50. 46.
Trebentz / Saxon. bey Alßleben.	34. 29.	51. 38.
Trebsen / Misn. bey Grimma.	35. 25.	51. 15.
Trißkewitz / Misn. bey Torgau.	35. 45.	51. 30.
V.		
Vippach / Thur. über Budelstet.	33. 55.	50. 56.
Vitzenburg / Th. gegen Querfurt über.	34. 23.	51. 11.
W.		
Wache / Misn. bey Radeberg.	36. 32.	51. 12.
Walde / Misn. bey Hain.	36. 10.	51. 21.
Warnsdorff / Saxon. bey Ascherßleben.	34. 10.	51. 43.

War-

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Wartburg / Th. bey Eisenach.	33. 2.	50. 45.
Wartenburg / Sax. dißeit Wittenberg.	35. 24.	51. 44.
Wasenburg / Thur. bey Arnstatt.	33. 38.	50. 40.
Wasungen / Thur. bey Schmalkalden.	33. 2.	50. 31.
Wattersleben / El. Sax. bey Halberstatt.	33. 19.	51. 48
Wegeleben / Sax bey Halberstatt.	33. 42.	51. 48.
Wegefarth / Misn. bey Freyberg.	35. 55.	50. 56.
Weise / Voitl. bey Rudelstät.	34. 18.	50. 40.
Weisenstein / Saxon. unter Geßnitz.	35. 39.	51. 39.
Weißtropp / Misn. zwischen Dreßden und Meissen.	36. 16.	51. 9.
Wendelstein / Thur. bey Wiehe.	34. 10.	51. 12.
Wesenstein / Misn bey Pirna.	36. 32.	51. -
Wiesenburg/Misniæ bey Zwickau.	35. 18	50. 43.
Wiesenburg/Sax. bey Belzig.	35. -	52. -
Wilhelmsburg / Hass. an Schmalkalden.		
Wimmelsburg / El. Sax. bey Eißleben.	34. 12.	51. 26.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Windischleben / Mis. bey Altenburg.	35. 4.	51. 3.
Wolckenburg / Misn. bey Penick.	35. 16.	50. 55.
Wolfen / Sax. bey Bitterfeld.	34. 45.	51. 36.
Wörlitz / Sax.	35. 5.	51. 46.

Y.

Ybingen / sup. Lus. über Bautzen.	36. 59	51. 23.

Z.

Zabeldiz/Misn. beym grossen Hayn.	36. 10.	51. 23.
Zadel / Misn. unter Meissen.	36. 8.	51. 14.
Zelle / El. Misn. bey Nossen.	35. 57.	51. 54.
Zinne / El. Sax. unter Wittenberg.	35. 47.	51. 56.
Zscheplin / Misn. unter Eilenberg.	35. 15.	51. 25.

Ferner Häuser und Güther.

B.

Behla / Misn. bey Bischoffswerda.	36 50.	51. 15.

Berbis

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Berbisdorff / Misn. über Merseburg.	34.	35.	51.	19.
Berga / Thur. bey Kelbra.	33.	42.	51.	18.
Berteroda /. Thur. bey Eisenach.	33.	8.	50.	48.
Beyer Naumburg / Thur. bey Sangerhausen.	34.	5	51.	22.
Blanckenhain / Voitl. bey Krimmitzsch.	34.	59.	50.	47.
Blesern / Sax. bey Wittenberg.	35.	15.	51.	46.
Bönichen / Misn. bey Oedern.	35.	51.	50.	59.
Brauteroda / Thur. über Waltershausen.	33.	10.	50.	36.
Breitenbach / Misn. bey Zeitz.	34.	42.	51.	2.
Breitungen / Thur. über Walhausen.	33.	44.	51.	21.
Brockwitz / Misniæ. gegen Meissen.	36.	11.	51.	11.
Broschwitz / Saxon. unter Dummitzsch.	35.	29.	51.	34
Brösick / Sax. unter Radegast.	34.	44.	51.	37.
Buche / Misniæ bey Bitterfeld.	35.	7.	51.	35.

C.

Culm / Misn. unter

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Oschatz / am Kolnberge.	35	41	51.	19.

D.

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Dölitzsch / Misn. bey Weissenfelß.	34.	45.	51.	13.
Doberschitz / Misn. bey Eilenberg.	35.	26.	51.	26.
Droschwitz / Misn. bey Zeitz.	34.	48.	51.	6.
Dürrenthal / Misn. bey Saida.	36.	10.	50.	46.
Ebersbach / Misn. bey Döbeln.	35.	41.	51.	6.
Eckstett / Thur. über Weymar.	33.	58.	50.	56.
Einsiedel / Misn. bey Tzschopa.	35.	33.	50.	48.
Elbersdorff / Misn. gegen Stolpen.	36.	37.	51.	6.
Erlebach / Misn. bey Colditz.	35.	3.	51.	7.

F.

	Long. Gr.	M.	Latit. Gr.	M.
Falckenberg / Inf. Lus. bey Wilda.	36.	6.	51.	51.
Fehre / Inf. Lus. unter Lübben.	36.	48.	52.	5.
Franckenthal / Misn. über Radeberg.	36.	32.	51.	12.
Franckleben / Misn. bey Merseburg.	34.	37.	51.	18.

Frauen-

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Fürstenhoff / Misn. bey Freyberg.	36. 1.	50. 57.
G.		
Gablentz / Misn. bey Krimmitzsch.	35. 3.	50. 50.
Glaubitz / Misn. unter Meissen / gegen Hain.	56. 10.	51. 19.
Gleißberg / Misn. bey Rüspen.	35. 54.	51. 8.
Golitzsch / Misn. bey Merseburg.	34. 45.	51. 18.
Golmen / Misn. bey Landesberg.	35. 12.	51. 29.
Gotschlitz / Misn. dißseit Dölitzsch.	35. 4.	51. 26.
Gröden / Misn. bey Elsterwerda.	36. 14.	51. 26.
Grünewald sup. Lus. bey Wittgenau.	36. 35.	51. 29.
H.		
Helffenberg / Misn. über Dreßden.	36. 31.	51. 6
Hopffgarten / Misn. bey Geiten.	35. 17	51. 6.
I.		
Janshausen / Misn bey Weissenfelß.	34. 39.	51. 11.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Ichteritz / Misniæ. bey Weissenfelß.	34. 38.	51. 13.
Jordan / sup. Lus. unter Elsterwerda.	36. 18.	51. 32.
K.		
Klügks / sup. Lus. über Bautzen.	37. 6.	51. 35.
Königsfeld / Misn. bey Rochlitz.	35. 20.	51. 5.
Königswalda / Misn. bey Annaberg.	35. 44.	50. 55.
Kreischa / Misn. bey Donen.	36. 24.	51. -
Krotendorff / Misn. über Annaberg.	35. 40.	50. 36.
Kunnersdorff / Misn. bey Freyberg.	36. 2.	50. 57.
L.		
Lamperswalda Misn. bey Dahlen.	35. 42.	51. 24.
Lamperswalda Misn beym Hain.	36. 16.	51. 20.
Leubeu bey Lommitzsch	35. 57.	51. 13.
Leßnig / Misn. bey Strehle.	35. 50.	51. 23.
Lichtentanne / Misn. bey Zwickau.	35. 8.	50. 44.
Lichtenwalda / Misn. bey Franckenberg	35. 44	50. 55.

Linda/

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Linda / Misn. über Ronnburg.	35. 54.	50. 50.
Loeß / Misn. unter Oschatz.	35. 47.	51. 22.
Lüge / Misn. über Stolberg.	35. 24.	50. 47.
M.		
Machern / Misn. über Wurtzen.	35. 18	51. 20.
Manichwalda / Misn. bey Krimmitzsch.	34. 57.	50. 48.
Marckersdorff Voitl. bey Berga.	34. 54.	50. 44.
Mühlbach / Misn unter Müllberg.	36. 0	51. 29.
N.		
Nenckersdorff Misn. bey Born.	35. 14.	51. 7.
Neuhoff / Misn. gegen Hain.	36. 13.	50. 57.
Neunheiligen / Thur. unter Thomsbrück.	33. 23.	51. 1.
Nethen / Misn. über Nerga.	35. 28.	51. 19.
Neusorge / Misn. bey Torgau.	35. 44.	51. 31.
O.		
Oelscha / Misn. bey Wolckwitz.	35. 10.	51. 13.
Osterhausen / Thur. unter Querfurt.	34. 9	51. 20.
Ottendorff / Misniæ unter Mitweide.	35. 36.	50. 59.
Ottendorff / Misniæ über Hohenstein.	36. 51	51. 3.
P.		
Planitz / Misn. bey Zwickau.	35. 10.	50. 44.
Pleß / Misn. bey Elsterwerda.	36. 19	51. 29.
Ponicka / Misn. bey Ortrant.	36. 24.	51. 20.
Potschapel / Misniæ über Dreßden.	36. 19.	51. 5.
R.		
Reichstat / Misn. über Dippoldiswalda.	36. 18.	50. 57.
Reinersdorff / Misn. Beym Hain.	36. 18	51. 18.
Reinhats Grim. über Dippoldiswalda.	36. 26.	51. 15.
Röcknitz / Misn. bey Eilenberg.	35. 31	51. 24.
Röhrsdorff / Mis. bey der Glasehütte.	36. 19	50. 56.
Röhrsdorff / Misn. bey Meissen.	36. 11	51. 8.
Rösen / Sax. unter Düben.	35. 8.	51 34.

Rotle-

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Rotleben/ Thur. bey Franckenhausen.	33. 46.	51. 11.
Ruppertsgrun Voitl. über Werda.	35. 2.	50. 44.
S.		
Schmorcko sup. Lus. bey Königsbrug.	36. 32.	51. 9.
Schönbach/ sup. Lus. gegen Schluckenau.	37. 9.	51. 7.
Seiger-Hütte/ Misn. über Marienberg.	36. 3.	50. 47.
Seuselitz/ Misn. bey Schkölen.	35. 31.	51. 2.
Steinpleis / Misn über Zwickau.	35. 5.	50. 43.
Stein Wolmersdorff Misn. über Bischoffswerda.	36. 56.	51. 11
Stockhausen/ Thur. bey Eisenach.	33. 9.	50. 47.
T.		
Talwitz/ Misn. bey Eilenberg.	35. 25.	51. 24.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Treben/ Misn. bey Eilenberg.	35. 29.	51. 26.
Transdorff/ Inf. Lus. unter Wilda.	36. 3.	51. 54.
Trähne/ Inf. Lus. disseit Lucka.	36. 11.	51. 47.
Trebitz/ Saxon. unter Ubigau.	36. 5.	51. 34.
W.		
Weißbach/ Misniæ bey Tzschopa.	35. 44.	50. 47.
Weißbach/ Voitl. gegen Roda.	34. 33.	50. 48.
Wellerewalda / Mis. bey Oschatz.	35. 45	51. 22.
Z.		
Zehmen/ Misn. bey Rötha.	35. 4.	51. 11.
Zeidler/ sup. Lus. gegen Schluckenau.	37. 2.	51. 2.
Zschauitz / Misn. gegen Döbeln.	35. 50.	51. 11.
Zschocke/ Misniæ bey Lichtenstein.	35. 21.	50. 45.



Hier=

Hiermit seynd nun vorhero erstlich 400. groß- und kleine Städte nicht allein des gantzen höchst löblichsten Chur-fürstenthums Sachsen / und incorporirter Lande / sondern auch theils Residentien und andere Orthe / meines gnädigsten Herrn / respectivè Käyserlicher Königlicher / Chur- und Hoch-Fürstlicher Allerdurchleuchtigster und Durchleuchtigster Herren Nachbare. (Denenselben gleichfalls mit zu aller unterthänigsten / unterthänigsten und euserst beflissenen getreuesten Dienst und Nachricht) so viel müglich / auff ihre richtige Polus Höhen / longitudines und latitudines gestellet; Hernach auch eben so viel Chur- und Hoch-Fürstliche Schlösser / Gräffliche Freyherrliche und Adeliche Häuser / und Güter; welches denn nicht eine geringe Anzahl / und dieser labor (ohne Ruhm zumelden) so extraordinarius ist / daß kein eintziger Mensch aus einen eintzigem Autore weder den zehenden oder zwantzigsten Theil so viel derselben / Ja unter allen gar mit einander keinen eintzigen Orth wird vorzeigen können / der iemahls also richtig in diesen Landen / auff seine longitudinem und latitudinem were gestellet worden.

Wer von unerfahrnen schlechten Leuthen / dieses nur oben hin ansiehet / der wird nicht penetriren / wie wichtig dieses Kleinod sey; Ich habe es billich ein Kleinod genant: Denn könnte wohl ein kostbahrer Kleinod gefunden werden / alß eines grossen Herrn Land / mit so viel herrlichen Schlössern und Häusern / da solch Kleinod hier und da / etwann mit einem fürtrefflichen weit herfür ragenden

Königstein /
Sonnenstein /
Freudenstein /
Hartenstein /
Hartenfelß /

Und wie die weit mehr alß orientalische Edelgestein würdige vortreffliche so genante Steine derer Churfürstlichen Sächsischen Festungen / Städte und andere Orthe genant werden können versetzet/ und von GOTT und der Natur ausgezieret ist. Dergleichen Lande sind ein Kleinod/ welches wichtiger alß eines von andern Steinen/ wenn es gleich mehr alß auff hundert tausend Tonnen Goldes geschätzt werden solte. Zumahl ein solch Land/ da nebenst der zeitlichen Kostbarkeit und Segen / zugleich auch das Priesterliche Brust-Schild und Kleinod des unverfälschten reinen Wort Gottes (wie Gott Lob in diesen Landen) gefunden wird / welches ihm der König David lieber seyn liesse / als viel tausend Stück Goldes. Man seh allein ein Stück der irrdischen Schätze dieser Lande/ von vorigen Zeiten an/ da zur Zeit des (höchstrühmlich so genanten) Teutzschen Achillis Herzog Albrechts zu Sachsen ꝛc. von Anno 1671. die Bergkwerge sonderlich damahls zu Schneeberg/ durch Gottes Segen sich so reichlich ergeben / daß man (wie Albinus in seiner Meißnischen Chronica, und Philippus Melanchthon davon schreiben) innerhalb 79. Jahren 164473. ein hundert und vier und sechzig tausend / vierhundert und drey und siebenzig Tonnen Goldes / und noch 60644. Reichsthaler drüber/daraus an Ausbeuthe bekommen haben solle.

Hiervon zwar weiter zu gedencken ist dieses Orts nicht ; Es erscheinet aber daraus / aus was vor kostbaren Edelgesteinen derer Chur- und Hoch-Fürstlichen Sächsischen Städte / Schlösser und Häuser gegenwärtiges Kleinod zusammen gesetzt sey/ deren Fassung so kostbar / daß wie man sonst in andern Kleinodien von den Steinen das wichtigste und herrlichste erhoben und her auswerts setzt/ hingegen an diesem so viel mit in den Grund verfasset / daß wie Agricola davor gehalten/ und gedachter Albinus in angezogner Chronica pag. 123. gleichfalls meldet) in diesen Landen ein grösserer Reichthum unter als über der Erden seyn solle. Nun solche

solche wichtige Orthe hab ich vorgehend in eine richtige Geographische Verfassung gebracht / und wie Kleinodien nicht in der übermäßigen Größe / sondern in der innerlichen Kostbarkeit und Pretiosität bestehen / Also ist bey dieser Arbeit nicht auff die wenigen Bogen / sondern vielmehr auff die angezogene Wichtigkeit des hierinnen beschriebenen herrlichen Landes / und derer darein von Gott gesezten und gesegneten Städte und Oerther zu sehen / und dabey dieses zu erwegen / daß keiner unter vorermeldten 800. Oerthern / und also derselben keine Zeile sey / so nicht einer besondern Ausrechnung vonnöthen gehabt.

Von andern Orthen der Welt.

WEnn das obbemeldte Abschwitzen und Bemühen so vieler stadlicher Autorum in Suchung richtiger longitudinum bey andern Landen / Keyserthumen / Königreichen / und Fürstenthümen / samt ihren Städten / Schlössern und Gebäuden offtmals nicht so vergeblich gewesen wäre / sondern ihre gesetzte Longitudines mit den Latitudinibus darüber auch nun accurat und gewiß zutreffen / so wär es ein Mittel / dadurch man aller Orthen ihre distantien und Abgelegenheiten voneinander durch die gantze Welt finden könte. Allein es ist leider zu besorgen / daß es bey manchen frembden Orthen fast so zutreffen dürffte / wie mit des oballegirten Freyburgischen Professoris Mathematum Johann Königs / zwischen Leipzig und Wittenberg gesetzten Longitudinibus, nach welchen diese beyde Oerther mehr als 60. Meilwegs von einander gelegen seyn müsten; da doch die Herren Studiosi, welche die beyden Chur Sächsischen weitberühmten Universitäten dieser zwey vornehmen Städte / Leipzig und Wittenberg / zu besuchen Beliebung tragen / (nebenst jederman) den Weg viel

näher/ und daß solcher nicht weiter als 8. Meilen sey/ (wie darüber auch meine Land-Charte Eingangs dieses Tractats aufn Titul weiset) besser wissen.

Dem sey aber nun hierinnen wie ihm wolle/ so mag das jenige was andere geschrieben/ auch von andern defendiret werden. Ich meines Theils wil allein vorhergehende/ von mir in Richtigkeit gebrachte 800. Städte/ Schlösser und andere Oerther dieser und angrenzender Lande/ mit Gottes Hülffe defendiren.

Hier nachfolgends aber/ in eine besondere alß dritte Taffel noch 400. hin und wieder fast durch die gantze Welt/ aus vornehmen/ Hoch-und grundgelehrten statlichen Autoribus hin zu setzen/ und einem iedwedern/ der beliebung darzu trägt frey stellen/ dieselben vor sich selbst zu untersuchen/ wie weit sie richtig seyn/ undzu treffen möchten/ oder nicht/ da bey es sein Bewenden.



Die

Die Dritte Taffel/
LONGITUDINES
und
LATITUDINES,
Frembder ausgezogenen führnehmen Städte / alß Käyserlicher-Königlicher-Chur- und Fürstlicher/ auch so wohl in den übrigen / alß in dem Europæischen Theilen der Welt liegenden Groß Mogolischen Czarischen-Tartar Chamischen und anderer Residentien / und sonst berühmter Oerther hin und wieder durch die Welt / von unterschiedenen vornehmen Autoribus beschrieben/ wie folgends gemeldet / und bey selbigen Orthen absonderlich bemerckt / zu sehen
ist.

Nachfolgender berühmten Städte durch die Welt ihre longitudines und latitudines haben zwar unterschiedliche vortreffliche Leuthe beschrieben; Ob aber dieselben / und wie weit sie richtig zutreffen / will man allhier nicht untersuchen / sondern einem jeden der beliebung darzu trägt / und dieselben gebrauchen will / es selbst überlassen: Eine überaus herrliche und nutzbare Sache were es wohl / wenn sie richtig zutreffen / dadurch könnte man nicht allein in observirung derer Finsternüsse / wo sie sich begeben / und sonst in astronomicis, sondern auch in geographicis stadlich fortkommen / und bey allen Nationibus wissen / wo dieser oder jener (so zusagen) daheime sey / oder auff wie viel Meilen er seinen Wohn-Platz von uns hette; denn durch richtige longitudines und latitudines kan man solches (wie im dritten Theil gewiesen) gar ordentlich finden; Allein wo diese ungewiß seyn / da gebieret es grosse Irrthüme. Die Autores so folgender Oerther longitudines und latitudines beschrieben / seynd diese: 1. bey welchen Orthen ein K. stehet / bedeutet es den Käyserl. Mathematicum Keplerum. 2. L. Lansbergium. 3. O. Origanum, (ausser daß bey 3. Orthen O. Olearium in seiner Persianischen Reise-Beschreibung anzeigt / wie daselbst dabey steht) 4. R. Ricciolum; Der Stadt Pariß longitudo und latitudo ist aus dem Königl. Frantzösischen Geographo Christophoro Tassino genommen. So ist hierbey zu wissen / daß was die latitudines oder Poli Höhen betrifft / die jenigen Oerther so jenseit des Æqvatoris gegen den Süd Polum gelegen / mit einem M. bemerckt / deren doch wenig sind.

Nach/

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
A.		
Aach Infer.Germ.L.	27. 30.	50. 48.
Adrianopel/ Thraciæ. R.	51. 45.	43. 12.
Agra Indiæ, des grossen Mogols Residentz. R.	106. -	26. 50.
Agram/ Croatiæ. K.	40. 15.	46. 4.
Agrigent/ Siciliæ. O.	38. 45.	36. 26.
Alexandria/ Ægypti. L.	60. 30.	30. 58.
Algier/ Africæ. R.	25. 10.	35. 13.
Altorff/ Norici. R.	34. 22.	49. 22.
Amberg/ Palatin. R.	33. 54.	49. 29.
Ambiana Æthiop.R.	59. 20.	2.M.18.
Amsterdam/ Holl. L.	26. 30.	52. 26.
Andernach/ Germ. Infer. O.	26. 45.	50. 25.
Angiers/ Galliæ. K.	25. 45.	47. 14.
Angola/ Africæ. R.	38. 30.	9.M.30
Anspach/ Franc. O.	31. 15.	49. 25.
Antiochia/Syriæ. L.	74. 45.	37. 0.
Antwerben/Brab. L.	26. 0.	51. 16.
Aracta/Chaldeæ. L.	77. 15.	36. 4.
Arica/ Peruviæ. R.	313. 30.	18.M.36.
Arim/ Astrologis Arabicis Medium Mundi. K.	108. 30.	0. 0.
Arnheimb/Geldr. L.	27. 45.	52. 7.
Arras/ Artesiæ. R.	24. 54.	50. 9.
Ascalon/ Palæst. O.	50. 30.	31. 40.
Aschaffenburg Franconiæ, R.	31. 49.	50. 6.
Astracan/ Circass. K.	83. 45.	50. -
Assur/ Palestinæ. R.	63. 31.	32. 12.
Athen/ Græciæ. L.	53. 0.	37. 15.
Augspurg/Sveviæ L.	33. 15.	48. 21.
B.		
Babylon/ Chal. L.	73. 30.	35. 0.
Baden/Helv. O	28. 30.	48. 44.
Baden/ March. K.	32. 45.	48. 52.
Bamberg/ Franc. R.	33. 49.	49. 56.
Bantam/ Indiæ. R.	127. 45.	6.M.45.
Barcellona/ Cathaloniæ. O.	17. 15.	41. 30.
Basel/ Helvetiæ. L.	28. 30.	47 3.
Batavia nova, Ind. R.	128. 42.	6.M.24.
Bergen/ Brab. L.	25. 45.	51. 30.
Bergen/ Norw. L.	27. 30.	60. 30.
Bern/ Helv. R.	30. 8.	47. 2.
Berrhoen (Amasia) Cappadociæ. R.	63. 40.	41. 54.
Besanzon/ Loth. K.	30. 30.	46. 50.
Bethlehem Palæst. O	66. 0.	31. 50.
Bethsaida/Palæst. R.	64. 35.	31. 30.
Bisantz/Burgund. R.	28. 30.	47. 34.
Bibrach/ Svev. O.	30. 15.	48. 4.
Bolonien/ Galliæ. R	24. 7.	50. 40.
Bonn/ Infer. Germ.	28. 0.	50. 47.
Bononien/ Ital. R	34. 30.	44. 30.
Botzen/ Tyrolis. K.	35. 45.	45. 52.
Breda/ Braband. R	27. 41.	51. 35.
Bremen/ West. R.	31. 44.	35. 8.
Breßlau/ Silesiæ L.	39. 30.	51. 10.
Brig/ Sil. L.	41. 30	51. 0.
Brinn/ Moraviæ. K.	40. 30.	49. 10.
Brisach/ Brisgoiæ. R.	30. 20.	48. 16.

Brüg/

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Brüg / Flandr. L.	24. 45.	51. 19.
Brüssel / Brab. L. Fürstl. und Hispanischen Gouberneurs Residentz.	26. 0.	50. 48.
C.		
Cadix / Hispan. R.	15. 18.	36. 36.
Cæsarea / Palæst. R.	63. 53.	32. 30.
Calecut / Indiæ. R. Königl. Residentz.	101. 25.	11. 7. M.
Callao / Peruviæ, R.	302. 50.	12. 26.
Camerich / Belgiæ. K.	28. 0.	50. 8.
Cameniecz / Podol. K.	49. 45.	48. 49.
Campen / Frisiæ L.	27. 15.	52. 40.
Cancay / Amer. R.	306. 0.	12. M. 0.
Candia / Cretæ. R.	51. 32.	34. 40.
Canisa / Huug. K.	41. 30.	46. 58.
Canterbrig / Angl. K.	26. 15.	51. 20.
Carlstadt / Croat. K.	41. 0.	45. 40.
Cartagena / nova, Granatæ. R.	304. 40	10. 52.
Carthago / Africæ. R.	34. 37.	35. 10.
Cassel / Hassiæ. L.	30. 15.	51. 19.
Cayrum / Ægypt. R.	58. 45.	29. 50.
Ceuta / Mauritan. R.	15. 55.	35. 21.
Chalcedon / Asiæ. K.	59. 15.	43. 15. M.
Chiele / Americæ. R.	307. 22.	38. 26.
Clausenbu g / Trans. R.	46. 0.	48. 25.
Cleve / Inf. Germ. R.	29. 4.	51. 48.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Coblentz / Inf. Germ. R.	29. 35.	50. 22.
Colberg / Pomer. K.	39. 45.	54. 28.
Cöln / Inf. Germ. L.	28. 15.	50. 56.
Colmar / Alsat. R.	30. 11.	48. 15.
Colombo / Ceilani. R.	105. 5.	7. 15.
Colossus / Phryg. K.	60. 15.	38. 30.
Comorren / Hung. K.	42. 30.	48. 2.
Compostel / Hisp. R.	12. 21.	42. 56.
Conceptionis Urbs Americæ. R.	308. 30.	M. 36. 42.
Conde / Artes. R.	25. 38.	50. 20.
Conymbria Lusit. K.	15. 30.	40. 15.
Corcyra / Corfu. K.	46. 15.	39. 20.
Corinth Achajæ. K.	51. 0.	37. 30.
Costnitz / ad Lacum Bodnicum. R.	31. 57.	47. 42.
Cracau / Polon. R. Königl. Polnische Residentz.	42. 56.	50. 10.
Crembs / Austr. O.	34. 0.	48. 14.
Cremona / Lomb. R.	33. 2.	45. 1.
Crima / Tartariæ K.	49. 45.	47. 50.
Cronstat / Trans. K.	49. 0.	47. 6.
Crossen / Siles. K.	39. 15.	52. 4.
Cüstrin / Neom. O.	36. 15.	25. 32.
Cusco / Peruviæ. R.	309. 40.	13. 20.
D.		
Damascus / Syr. R.	66 10.	33. 4.
Damut / Africæ R.	49. 0.	1. M. 30.
Dantzig / Pruss. K.	43. 45.	54. 23.
Dardanellen / Propont. R.	52. 26.	41. 51.
Delfft / Holland. L.	26. 0.	52. 0.

Del-

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Delphis/Græciæ, R.	46. 30.	37. 51.
St. Denis/Græc. R.	24. 26.	48. 54.
Deventer Geldriæ R.	29. 4.	53. 11.
St. Domingo, Ind. R.	311. 0.	17. 21.
Dortrecht/Holl. L.	26. 30.	51. 51.
Duisburg/Cliv. K.	31. 0	51. 24.
Dünkirchen/Flandr. R.	24. 40.	51. 2.
Durlach/March. K.	33. 0.	49. 6.
Düsseldorff/Cliv. Fürstl. Pfaltz Neuburgische Residentz. K.	31. 0.	51. 11.
E.		
Ecbatana/Persiæ. K.	88. 30	37. 45.
Edenburg/Scot. R.	19. 12.	55. 47.
Edessa/Mesop. O.	71. 30.	37. 30.
Eichstadt/Bavar. R.	33. 34.	48. 53.
Elbingen/Bruss. R.	43. 18.	54. 12.
Embden/Frisiæ. L.	28. 0.	53. 32.
Ens/Norici. K.	39. 30.	84. 12.
Eperies/Hung. K.	45. 15.	48. 54.
Ephesus/Joniæ. R.	53. 39.	38. 0.
Escurial/Hispan. R.	18. 0.	40. 34
Eßlingen/Svev. R.	32. 5.	48. 49
F.		
Famagusta Cypri. R.	61. 30.	35. 18.
Ferrara/Italiæ. R.	34. 45.	44. 49.
Flensburg/Iüdland. R	33. 13.	54. 58.
Florentz/Hetrur. R.	34. 31.	43. 41.
Fontainebelleau/Gall. R.	25. 2.	48. 20.
Franckfurt/ad Mœn. R.	31. 19.	50. 4.
Francker/Fris. L.	27. 15.	53. 12.
Freyburg/Brisg. R	30. 38.	48. 16.
Freyburg/Pruss. L.	46. 0.	54. 19.
Freysingen/Bavar. K.	36. 45.	48. 24.
Fulda/Hass. R.	31. 42	50. 42.
G.		
Galata/Ætoliæ. K.	48. 30.	37. 42.
Gasaballa/Æth. R.	61. 10	10. M. 0.
Geldern/Inf. Germ. R.	29. 10.	51. 30.
Geneva/Sabaud. K.	30. 45.	45. 54.
Genezareth/Palæst. R.	64. 20.	32. 38.
Gent/Flandr. L.	25. 30.	51. 8.
Genua/Italiæ. R.	32. 14.	44. 27.
Gibraltar/Hisp. R.	16. 0.	36. 6.
Glatz/Siles. K.	40. 45.	50. 25.
Glogau/Siles. K.	40. 15.	51. 40.
Goa/Ind. R.	100. 0.	15. 40.
Goesa/Seland. L.	25. 30	51. 31.
Goldberg/Siles. K.	40. 0.	51. 4.
Gouda/Holland. L.	26. 15.	52. 2.
Grätz/Styr. L.	39. 15.	47. 2.
Gran/Hung. R.	42. 22.	47. 57.
Granata/Hisp. O.	24. 30.	37. 50.
Gripswalde Pom. K.	38. 0.	54. 30.
Gröningen/Fris. L.	28. 0.	35. 12.
H.		
Haga/Hollandiæ. L.	26. 0.	52. 5.
Hagenau/Alsat. O.	28. 15.	48. 58.
Halicarnassus/Cariæ. R.	54. 18.	36. 30.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Hamburg/Holsat. L.	31. 0.	53. 44.
Harlem/ Holland. L.	26. 15.	52. 27.
Havana. Cubæ. R.	296. 44.	23. 18.
Heidelberg/ Palat. Churfl. Pfältzische Residentz. R.	31. 28.	49. 22.
Heilbrun / Wirt. O.	29. 30.	49. 10.
Helicon/Græciæ. K.	40. 30.	38. 15.
Henneberg/Franc. R.	32. 42.	50. 30.
Hertzogen busch Brab. O.	26. 0.	52. 0.
Hildesheim/ Sax. R.	33. 27.	52. 8.
J.		
St. Jacobi Stadt/ Americæ.	312. 0.	M. 33. 45.
Jägerndorff/Siles. K.	41. 45.	50. 2.
Jerusalem/Palæst. R.	63. 37.	32. 0.
Ingolstadt/Bavar. R.	34. 23.	48. 40.
Inspruck/ Tyr. R.	34. 29.	47. 10.
Joppe/ Palæstin. R.	63. 21.	32. 10.
Ispahan/ Persiæ. Ol. Königl. Residentz.	86. 40.	32. 26.
Jülich/Inf. Germ. R.	29. 26.	50. 54.
K.		
Königsberg Pruss. L.	46. 45.	54. 20.
Königs grätz/Boh. K.	40. 0	50. 11.
Kola / Lappiæ. R.	55. 40.	69. 26.
Koppenhagen / Dan. Königl. Residentz. K.	36. 30	55. 43.
Kowatz / Croat. K.	43. 0.	45. 41.
L.		
Lacædemon / Peleponnesi. K.	50. 45.	35. 50.
Landau / Palat. O.	28. 30.	49. 10.
Landeshuht Bavar. R.	31. 8.	42. 28.
Laodicea / Phryg. K.	44. 15.	39. 0.
Lauenburg / Sax. K.	35. 15.	53. 31.
Lewarden / Fris. L.	27. 30.	53. 13.
Leyden / Holland. L.	26. 15.	52. 11.
Lignitz/ Siles. K.	40. 30.	51. 8.
Lima / Peruviæ. R.	303. 0.	M. 12. 20.
Lindau / Reht. R.	32. 35.	47. 28.
Lintz / Austr. K.	39. 15.	48. 16.
Lion / Galliæ. R.	27. 20.	45. 48.
Lisabon / Portug. L.	11. 30.	39. 0.
Löven / Brabant. L.	26. 30.	50. 50.
Londen / Angl. Königl. Residentz. L.	20. 30.	51. 32.
Lübeck / Holsat. R.	34. 2.	54. 1.
Lublin / Lituan. R.	45. 0.	51. 8.
Lucern / Helvet. R.	30. 53.	46. 59.
Lunden / Gothiæ. O.	36. 49.	57. 24.
Lüneburg / Sax. K.	34. 45.	53. 36.
Lüttig/ Belg. R.	28. 38	50. 40
Lützenburg / Infer. German. R.	29. 10.	49. 38.
M.		
Macao. Chin. R.	135. 38.	22 13.
Madrid / Castil. Königl. Hispanische Resid. R.	18. 20.	40. 26.

Malac.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Malacca / Ind. R	125. 10.	2. 20.
Malta / Melit. R.	37. 45.	35 40.
Maintz/ad Rehn. Churfl. Maintz. Residentz. R.	31. 0.	50. 2.
Mamcongo/ Afr. R	41. 0.	20. 6.
Mantua / Ital. Fürstl. Residentz. R.	33. 48.	45. 11.
Mapoco/ Amer. R.	303.55	33. M. 0.
Marburg/Hassiæ R.	31. 24.	50. 41.
Marienburg Pruss. K.	44. 15.	54. 5.
Maroco/Maurit. R.	11. 30	31. 12.
Marsilien / Gall. R.	27. 59.	43. 20.
Mataram Javæ maj. R.	129.50	8. M. 0.
Meaco / Japoniæ. R.	156.24.	35. 45.
Mecha / Arabiæ. R.	71. 0.	23. 40.
Mechlingen/Brab. R.	27. 26.	50. 59.
Melck / Austriæ. L	39. 15.	48. 10
Melinda/ Africæ. R.	59. 10.	0. M. 30.
Memmel/ Pruss. O.	46. 30.	55. 27.
Memingen/ Svev. R.	33. 11.	47. 53.
Meroen/Æthiop. O.	61. 30.	16. 25.
Metz / Lothar. L.	27. 30.	49. 12.
Meyland/Insubr. K	33. 0.	44. 35.
Mexico Novæ Hisp	277. 0	20. 40.
Mittelburg / Selandiæ. L.	25. 15.	51. 31.
Mocha / Africæ. R.	306 30.	38. M. 11.
Modena / Italiæ. R.	34. 7.	44. 39.
Mombatia Afr. R.	62. 45.	3. 45.
Mompelier / Langvedociæ. R.	26.; 25	43. 31.
Monomotapa / Africæ. R.	42. 0.	M. 6. 30.
Moscau/Moscov. Ol. Großfl. Residentz.	66. 0.	55. 36.
Mozambique/Ind. R.	62. 35.	4 42.
München/Bavar. Churfl. Residentz. R.	34. 32.	48. 58.
Münster/Westph. R.	30. 54	52. 0.
Münsterberg/Siles. K.	41. 15	50. 63.
N.		
Nassau / Belgiæ. R.	30. 46.	50. 14
Namur / Belg. R.	27. 48.	50. 26.
Nancy / Lothar. Fürstliche Residentz. R.	29. 18.	48. 59.
Nancking/Chinæ. R.	138. 26.	32. 15.
Nantes / Galliæ. R.	20. 48	47. 3.
Narva / Livon. R.	52. 0.	59. 6.
Nazareth / Palæst. R.	68. 36.	32. 45.
Neapolis/ Italiæ. R.	38. 22.	41. 5.
Neisse / Siles. O.	38. 15.	50. 30.
Neuburg/ Bavar. R.	34. 7.	48. 39.
Neuburg / Palat. R.	33. 17.	49. 22.
Neugart/ Russiæ. Ol.	63. 30.	61. 0.
Neuhäusel/Hung. K.	42 45.	48. 15.
Neustadt / Austr. K.	40. 45.	47. 51.
Nicæa/ Bithiniæ. R.	56. 16	41. 26.
Nicopolis/Thrac. R.	48. 30	42. 25.
Ninive / Assiriæ. O.	78. 30.	36. 40.
Nördlingen Reht. O.	32. 30.	48. 49.
Nürnberg Nordg. R.	33. 50.	49. 26.

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
O.		
Ofen / Hung. K.	43. 45.	47. 8.
Oldenburg / Sax. R.	31. 14.	53. 9.
Olinda / Brasil. R.	348. 10.	7. M. 48.
Olmitz / Morav. K.	41. 30.	49. 30.
Oppenheim / Palat. O.	28. 15.	49. 52.
Oppeln / Silesiæ K.	42. 15.	50. 36.
Orliens / Gall. R. Hertzogl. Residentz.	23. 47.	47. 56.
Ormus / Indiæ. R.	83. 32.	27. 2.
Oßnabrüg / West. R.	31. 19.	52. 25.
Osorno / Americæ. R.	304. 10.	41. M. 58
Ostenda / Flandr. R.	24. 15.	51. 20.
Oxenfort / Angl. L.	19. 30.	51. 5.
P.		
Paderborn / West. R.	32. 9.	51. 40.
Padua / Ital. R.	34. 51.	45. 31.
Palma / Ital. R.	36. 11.	46. 4.
Paphos / Cypri. O.	49. 15.	35. 10.
Paraibo / Amer. R.	347. 25.	6. 35.
Pariß / Galliæ Tass. Königl. Residentz.	23. 15.	48. 12.
Parma / Lomb. R.	33. 26.	44. 44.
Passau / Bavar. R.	36. 40.	48. 30.
St. Pauli Stadt / Brasil. R.	338. 0.	24. M. 0.
Pegu / Ind. R. Königl. Residentz.	121. 55.	19. 16.
Peking / Chinæ. des grossen Tartarische Chams / oder Käysers in Sina Resid. R.	140. 38.	40. 0.
Pergamum / Asiæ. K.	58. 0.	40. 48.
Pernambuco Bras. R.	348. 10.	7. 40.
Peronne / Picard. R.	25. 8.	50. 5.
Persepolis / Pers. K.	89. 45.	51. 30.
Philadelphia / Phrygiæ. R.	56. 10.	38. 36.
Pilsen / Boh. K.	37. 30.	49. 54.
Pisa / Hetruriæ. R.	33. 35.	43. 9.
Plata / Peruviæ. R.	317. 0.	21. M. 42.
Plemüden / Angl. R.	18. 25.	51. 0.
Porto Calvo Bras. R.	0. 0.	9. M. 14.
Porto di desiderio, Amer. R.	308. 50.	M. 47. 50.
Porto di St. Giuliano, Amer. R.	308. 20.	M. 49. 30.
Porto di Gnasco. Amer. R.	312. -	M. 28. 30.
Potosi / Peruv. R.	320. 31.	41. 40.
Preßburg / Hung. K.	41. 45.	48. 25.
Ptolemais Phæn. O.	67. 15.	33. 10.
Putzbach / Veter. K.	32. 0.	50. 27.
Q.		
Qvinsai / Sinæ. K.	182. 45.	33. 0.
R.		
Raab / Hungar. K.	42. 15.	47. 55.
Ragusa / Dalm. R.	41. 46.	42. 35.
Rapta / Æthiop. Königl. Residentz.	71. 10.	7. 0.
Ravenna / Ital. R.	35. 12.	44. 26.

Ravens-

	Long. Gr.	Long. M.	Latit. Gr.	Latit. M.
Ravensberg Svev. R.	31.	35.	51.	56.
Regensburg/ Bav. R.	35.	2.	48.	59.
Rems / Gall. R.	26.	44.	49.	12.
Revel / Livoniæ. R.	48.	2.	59.	12.
Rhodus / Rhod. R.	55.	40.	36.	22
Riga / Livon. R.	47.	18.	56.	52.
Rio di St. Miguel, Braſ. R.	0.	0.	10. M.	c.
Rio del Sal, Peruv. R	0.	0.	23. M.	45
Rio di St. Croce, Amer. R.	0.	0.	49 M.	0.
Roan / Galliæ. K.	25.	45.	49.	30.
Rochelle/Aqvitan. R.	21.	2.	45.	54
Rom / Italiæ. R.	36.	18.	41.	54.
Rostock/ Mechelb. R.	34.	45.	54.	0.
Rotterdam/ Holl. L.	26.	15.	51.	56.
S.				
Saba/Arab. felic. O.	76.	30.	13.	0.
Salmanca/Caſtil. R.	16.	18.	40.	56.
Saltzburg/Norici. R.	36.	20.	47.	44 M.
St. Salvator, Braſ. R.	344.	50.	12.	48.
Samarcanda / Tart. R.	96.	0.	45.	0.
Samoſata/ Soriæ. R.	69.	10.	36.	26.
Samaria/ Palæſt. R.	63.	57.	32.	20.
Sardes / Lydiæ. L.	59.	0.	38.	0.
Schaffhanſen/ Helv. O.	29.	15.	47.	28
Schemnitz/Hung. K.	43.	30.	48.	18.
Schleßwig / Holſat. R.	33.	11.	55.	13
Schlüß/Flandr. K.	28.	0.	51.	17
Schweidnitz / Sil. K.	41.	0.	50.	52.
Schweinfurt/ Fr. O.	31.	0.	50.	10.

	Long. Gr.	Long. M.	Latit. Gr.	Latit. M.
St. Sebaſtiano, Braſ. R.	341.	40.	23.	M. 0.
Sedan / Galliæ. K.	28.	45.	48.	30.
Seleucia / Cil. R.	60.	25.	37.	12.
Sevilia/ Hiſpan. L.	13.	15.	38.	5.
Siam / Ind. R.	124.	0.	14.	30.
Sidon / Phœnic. R.	64.	38.	33.	26.
Siena/ Hetruriæ. R.	34.	43.	43.	11.
Siſeck / Croatiæ. K.	42.	0.	45.	56.
Smolensko / Moſcoviæ. R.	56.	20.	55.	26.
Smyrnen/ Aſiæ. R.	53.	30.	38.	22.
Sparta/vide Lacæd.				
Speyer/ad Rhen. R.	31.	18.	49.	12.
Spirito Sancto, Braſil. R.	338.	40.	49.	M. 45.
Stargard/Pomer. K.	39.	30.	53.	25.
Stettin / Pom. L.	36.	45.	53.	36.
Stockholm/Svec. Königliche Reſidentz. R.	41.	10.	59.	20.
Stralſund/Pom. K.	37.	45.	54.	30.
Straßburg/ Alſat. R.	30.	29.	48.	41.
Straubingen/Bav. R	35.	34.	48.	49.
Stutgard/ Wirtemb. Ducatus Fürſtl. Reſidentz. R.	31.	59.	48.	42
Suſan / Perſiæ. K.	84.	30	34.	15.
Syracuſa / Sicil. R.	38	25	37.	4.
T.				
Tanger / Maurit. R.	15.	25.	35.	25.
Tarraco/ Aragon. K.	22.	45.	41.	6.
Tarſus / Ciliciæ. O.	68.	0.	36.	10.

Temes

	Long. Gr. M.	Latit. Gr. M.
Temswar/Tranſſ. K.	46. 45.	45. 53.
Tergoviſca/Wallach K.	48. 45.	46. 0.
Teſchen / Sileſ. K.	43. 0.	49. 20.
Teſſel / Holland. R.	28. 5.	53. 3.
Thebæ / Beotiæ. K.	51. 15.	38. 52.
Theſſalonich/Maced. K.	50. 30	41. 32.
Tholoſa/ Galliæ. K.	26. 15.	43. 35.
Thonawert/Svev. R.	33. 45.	48. 39.
Thorn / Pruſſiæ. K.	43. 45.	52. 49.
Thyatira / Aſiæ. K.	59. 0.	40. 0.
Tirolis in Alpibus K.	35. 30.	46. 13.
Todos Sanctos, Braſ. R.	344. 15.	12. M. 52.
Tokay / Hung. K.	45. 0.	48. 3.
Toledo / Caſtil. R.	18. 0.	39. 52.
Tours / Galliæ. R.	22. 58.	47. 38.
Trident / Tyrol. R.	34. 0.	46. 10.
Trier/ Gall. Belg. Churfl. Reſidentz. R.	29. 36.	49. 50.
Tripolis / Syr. R.	65. 16.	34. 37.
Troja / Aſiæ. R.	52. 13.	41. 6.
Troppau / Sileſ. K.	42. 0.	49. 50.
Tübingen / Svev. R.	31. 52.	48. 34.
Tuns/Africæ. R.	32. 30	35. 18
Turin / Galliæ. K.	24. 15.	47. 33.
Tyrus / Phœn. O.	67. 30.	33. 20.
V.		
Valdivia, Amer. R.	306. 30.	40. M. -
Valentia/ Hiſpan. K.	25. 45.	39. 30.
Venedig / Italiæ. R.	35. 8.	45. 33.
Verden/Sax. K.	33. 45.	53. 0.
Verden / Burg. R.	27. 10.	46. 58.
Verona / Italiæ. R.	33. 57.	45. 33.
St. Vincenzo, Braſil. R	334. 10.	M. 23. 57.
Ulm / Svev. R.	32. 36.	48. 20.
Upſal/ Sveciæ. R.	40. 42	59. 0.
Uranienburg Dan. K.	36. 45.	55. 55.
Utrecht/Belgiæ. L.	27. 0.	52. 7.
W.		
Warſchau/Polon. R.	44. 22.	52. 14.
Wien / Auſtrtiæ. Röm. Käyſerl. Majeſt. Reſidentz. R.	47. 55	54. 38.
Wilde/Lituaniæ. R.	40. 0.	48. 22.
Wißmar/ Mech. R.	35. 2.	53. 58.
Wormbs ad Rhen. R.	31. 11.	49. 40.
Würtzburg/Franc. R.	32. 48	49. 45.
X.		
Xilocaſtro, Mor. K.	46. 28.	37. 24.
Y.		
Yorck / Scotiæ R.	21. 20	53. 57.
Ypern / Fland.	24. 56.	50. 14.
Z.		
Zeth / Æthiopiæ R.	54. 0.	11. M. 0.
Zürch / Helvet. K.	33. 15.	47. 22.
Zütphen / Infer. Germ. R.	29. 7.	53. 5.

Alſo

Also haben wir nun auch in der Kürtze / und in einer zwar kleinen Verfassung (wie denn Kleinodien von keiner übermässigen Grösse zu seyn scheinen / aber an ihren Werth und Kostbarkeit offt unschätzbar sind) dennoch so grosse Dinge und Kostbarkeiten der Welt / an ihren herrlichen Städten / Käyserlichen-Königlichen-Chur-und Fürstlichen Residentien / und andern Orthen vorgestellet / darunter manche Residentz und andere Stadt so viel Schätze in sich begreifft / daß wenn man alle ihre in sich habende Kostbarkeiten dabey zugleich beschreiben solte / sich befinden würde / wie sie nicht zu æstimiren weren: Was die Schätze und Kostbarkeiten des höchstlöblichsten Chur-Fürstenthumbs Sachsen betrifft / davon ist oben bey Beschluß der andern Taffel Meldung geschehen; Hier aber haben wir mit ausländischen Orthen zu thun: Solte man in ein oder andern / derselben wo Scepter und Cron / und andere Königliche und Fürstliche Schätze liegen / und verwahret werden / die grosse Kostbarkeiten besehen / man würde dieselben nicht genungsam aussprechen können: Was hat unser Allergnädigster Römischer Käyser und Herr bey Scepter und Krohn / vor andere Schätze an Gold und Edelgestein / in seiner Käyserlichen Residentz Wien! wie ist beruffen die Florentinische Gallerie und Kunst-Kammer; Ingleichen der Venetianer ihr grosser Schatz und Herrligkeit / ohne was sonst hin und wieder bey hohen Potentateu in Europa nnd in der Christenheit zufinden: Siehet man sich in andern Theilen der Welt umb (wie denn in vorgehender dritten Taffel Städte und Oerther aus allen vier Theilen der Welt / aus Europa, Asia, Africa und America mit einverleibet seyn.) So mangelt es daselbst an irrdischen Schätzen auch nicht: Mit Verwunderung lieset man zwar von der fürtrefflichen Königlichen Haupt-Stadt Agra in Indien / des grossen Mogols Residentz / und wie nicht allein das Schloß darinnen prächtig mit Gold bedeckten / und silbernen Stacketen umbgebenen Thürmen und Palatiis erbauet / und weit umbfangen sey / sondern auch auff einem Platz desselben ein grosses herrliches Gebäude mit einem Thurm von güldenen Blech belegt stehe / der mit acht grossen Gewölben unter und über der Erden zu des Mogols Schatz-Kammer auffgeführet / unter welchen etliche mit Golde etliche mit Silber angefüllet; da in einem unter diesen lauter Kleinodien / Edelgesteine / Diamanten / Rubine / Sapphire / Schmaragden / Onix / wie auch Perlen / alle in ungemeiner Grösse gesamlet; In einem andern

aber

aber die dahin von vielen Potentaten durch ihre Gesandten überschickten und præsentirten Geschencke verwahret und auffgehoben werden sollen.

Allein/ was ist es? das beste mangelt bey solchen Schätzen: Darumb mein Gnädigster Chur-Fürst und Herr seine weltberuffene Kunst-Kammer / sambt denen gleichfalls mit grosser Kostbarkeit angefülleten Rüst-kammern / Zeigkhäusern / und andern Regal-Wercken / keines derselben vor alle solche ausländische Schätze und Herrligkeiten hingeben und verwechseln würde/ wenn Er dabey desselben Kleinods missen solte / das jenen grossen Potentaten mangelt; Nehmlich den Schatz der allein Seelgmachenden Religion:

Darumb vor so unaussprechliche herrliche Gaben/ welche GOtt der Allerhöchste insonderheit dem höchstlöbligsten Chur-Hause Sachsen/ vermittelst des unschätzbaren Kleinods der himmlischen Weißheit/und der allein seeligmachenden wahren Christlichen Religion des unverfälschten reinen Worts Gottes/ sambt vielen unter und überirrdischen Schätzen / Künsten und Geschickligkeiten aus Gnaden verliehen / seiner Göttlichen Majestät billich von Hertzen Lob nnd Danck gesaget wird! Ja wie in vorgehender dritten Taffel/ Oerther durch alle Theil der Welt / von Anfang biß zum Niedergang beschrieben sind; Also beschließ ich auch meines Theils zu Gottes Ehre diesen Ersten Theil/ (der nechst den fürtrefflichen Chur-und Fürstlichen Sächsischen Städten und Schlössern / zu gleich auch von anderer ausländischer grossen Herren/ Käyser/ Könige/ Fürsten und Republicen/ Residentien/ Städten und Oerthern Situation durch die Welt handelt/) mit dem Königlichen Epiphonemate in Sacris:

A SOLIS ORTU
USQVE AD OCCASUM
LAUDABILE NOMEN
DOMINI.

Der

Der Andere Theil/
MILLIOGRAPHIA
oder
Meilen-Beschreibung

Erstlich durch die gantze Welt/
und hernach in specie
Durch das Höchstlöbligste Chur-Fürstenthumb Sachsen
Von desselben Meilen/ ein besondern
ROSETUM GEOGRAPHICUM
oder
Geographischer Rosen-Garten
angelegt/ und
Der Löbl. Landschafft von Ritterschafft/ und Städten/
alß Herren Vätern (gleich wie hernach den dritten Theil denen Herren Söhnen zur Antweisung/ also diesen) zur Ergötzligkeit und perlustrirung/ auch zu mögligster Vergleichung des alten Meilen Streits/ in Patriæ utilitatem & cordium unitatem unterthänig und dienstlich dediciret und zugeeignet
von
Churfl. Durchl. zu Sachsen ꝛc. Secretario Mathem. und Kunst-Kämmerern
TOBIAS Beuteln.

Denen
Durchleuchtigsten Fürsten und Herren/

Herrn
Johann Georgen
dem Vierdten/

Und

Herrn
Friederich Augusto/
Beyden Gebrüdern/

Hertzogen und Printzen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ Landgrafen in Thüringen/ Marggrafen zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Grafen zu der Marck und Ravensberg/ Herren zu Ravenstein.

Meinen gnädigsten Printzen und Herren.

Wie auch anderen Hoch-Fürstlichen und vornehmer Herren Söhnen/ so sich nach dem Exempel dieser dapffern Sächsischen Printzen der Pietät und Tugend-Ubung ergeben.

Und darunter absonderlich

Des höchstlöblichsten Chur-Fürstenthumbs Sachsen

Hochansehnlicher

Herren Stände/

Pietät / Kunst / Tugend und Geschickligkeit liebenden/

bonæ indolis bonæqve Spei

Herren Söhnen/

Meinen/ so weit Sie Frömmigkeit/ Kunst/ Tugend und Geschickligkeit lieben und üben / allezeit werthgeschätzten / und nach Standes Gebühr geehrten/ lieben und angenehmen Freunden.

Durchleuchtigste Printzen / Gnädigste Herren /

Wie auch

Generosische / Pietät / Kunst und Tugend liebende und übende / der löblichen Landschafft Herren Söhne.



Achdem bey gegenwärtiger hochansehnlicher Land-Tags-Versammlung ich nicht allein Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / als ältesten und obristen liebsten Landes-Vater / und Chur-Printzlicher Durchleuchtigkeit sambt Sr. Churfl. Durchl. Durchleuchtigsten Hoch-Fürstlichen Herren Brüderen / Meinen allerseits gnädigsten Herren; Sondern auch denen löblichsten Landes-Ständen in vorgehenden Ersten und Andern Theil dieses meines Geographischen Kleinods / dergleichen nützliche und nothwendige schöne Sachen aus der Geographia unterthänigst und getreulichst durch viel Mühe und Arbeit verfertiget / daran nicht allein hohen Potentaten und dem gantzen Lande gelegen / Sondern daraus auch zugleich ein helleres Licht zur Anweisung in die Geographiam erscheinet; Sintemahln doch in der Geographia das vornehmste ist / richtige Land-Charten zu machen / und darzu in dem ersten Theil durch die gesuchte Longitudines und Latitudines, und in dem andern durch das Rosetum ein zwiefacher Weg gebähnet / welches in denen Geographien sonst ins Ge-

mein ermangelt / in dem in denen Longitudinibus bißhero / zumahl über diese Lande / nichts als lauter Unrichtigkeit bey denen Autoribus so davon geschrieben / sich befunden / nach der Compaſs - Ortung und Plagis Mundi aber mann auch wenig Oerther (wie ich dargegen itzt in dem Roſeto geſetzt/) ausgemessen gehabt / daran sich ein Anfänger der Geographiæ üben / und dieselben zum Exempel und Versuch brauchen können.

Als hab ich es nicht allein bey deme verbleiben lassen / was denen Durchleuchtigsten Chur-Fürstlichen / Printzlichen und Hoch-Fürstlichen hohen Landes- auch Land- und Stadt-Väteren / ich in solchen ersten zwey Theilen unterthänigst/ unterthänig und willig zu getreuesten Diensten geschrieben; Sondern ich habe auch Deren reſpectivè Durchleuchtigste junge Printzen und Herren Söhne zugleich hierbey mit etwas bedencken / und darzu diesen gegenwärtigen dritten Theil ausfertigen/ Denenselben dediciren/ auch eines theils alhier offeriren / anders Theils durch Dero Herren Väter mit nach Hause senden wollen; Damit Sie nicht allein etwas vor sich / Sondern auch vor ihre Herren Söhne / von dem Land-Tage in Kunst-Sachen mit zu bringen hätten;

Nun hat es aber dabey nicht die Meynung / als wenn ich etwan Euch / Ihr dapffern Sachsen-Printzen / etwas hierinnen vorschreiben/ oder zum Ziel und Maaß setzen wolte / wie Ihr Euere Printzliche und Hoch-Fürstliche Tugenden / Künste und Geschickligkeiten ausüben soltet; Nein/ dessen bedarff es bey Ihnen von mir nicht: Denn Euerer Durchleuchtigkeiten reſpectivè Chur-Fürstlicher Herr Groß-Vater und Frau Groß-Mutter / auch Chur-Printzlicher Herr Vater und Frau Mutter / haben Euch schon mit dergleichen hoch-qvalificirten Herrn Hofe-Meister / (Sr. Hoch-Adelichen Excellenz, dem Herrn Cammer-Herrn und Juſtitien-Rath / Herrn von Knochen / ꝛc. der die Welt und Univerſitäten vor dessen selbst besucht / in hoher Eruditione seine Specimina publica Academica rühmlich abgelegt / und weiß / was in der Welt taug oder nicht taug/) sambt auch hoch-qvalificirten und ge-

lehrten

lehrten Kammer-Junckern (wie ich an dem Chur-Fürstlichen hochbestallten Appellation-Rath von Rohr / deme von Ziegler / und deme von Bosen / in schuldiger Auffwartung bey der Kunst-Kammer ehemahls verspüret/) nebenst einem gleichfalls hochgelehrten Informatore, dem Herrn Bernhardi, und andern getreuen Ministris und Dienern / dermaßen versorget / daß an deme / was nechst der Anweisung zu Hoch-Fürstlichen Tugenden / auch zur Unterrichtung in Kunst-Sachen bey Ihnen nöthig / (GOTT Lob!) nirgend kein Mangel; Sondern meine unterthänigste Intention gehet allein dahin / Euch Durchleuchtigste Printzen / andern jungen Herren / auch der löblichen Landschafft Söhnen / als helle Lichter zur Nachfolge der Tugend vorzustellen; Denn mir ist es nicht allein selbst bewust / wie Ihr (ob Ihr gleich noch zarte junge Printzen seyd) dennoch alle Tage Euere ordentlich eingetheilten Stunden zu Ubung der Pietät / und Hoch-Fürstlichen Tugenden und Exercitiis habt / und daß es bey Euch recht heisst:

E VIRTUTE IN VIRTUTEM,

Sondern es hat Euch auch schon bey Euren Chur-Fürstlichen und Chur-Printzlichen Durchleuchtigsten höchstgeehrtesten Eltern und Groß-Eltern ein und ander hoher und getreuer Minister, und darunter der Chur-Fürstliche Sächsische hochverdiente Ober-Hof-Prediger / Beicht-Vater und Kirchen-Rath / Herr Doctor Martin Geyer / das Zeugnüs gegeben / daß Ihr Euch allbereit in Euerer Hoch-Fürstlichen zarten Jugend wohl anliesset / Lust zu guten Künsten hättet / und sonderlich in der Geographia an denen Globis Eueren Hoch-Fürstlichen Verstand und Geschickligkeit sehen liesset: Welches denn eben die beqvemsten nnd geschicktesten Instrumenta sind / wenn mann in diesem Studio was rechtschaffenes præstiren will / daß mann es unter hochgelehrter dapfferer Leuthe Information und Geschickligkeit hierinnen recht ex fundamento tractire und vornehme: Und so leuchten Euere Hoch-Fürstliche Durchleuchtigkeiten / als helle Lichter / andern Kunst- und Tugend-liebenden jungen Leuthen zum Exempel der Nachfolge für; Die sollen es / so viel müglich / auch so machen / in Manglung so hoch-qvalificirter vorneh-

mer Anführer / doch sonst umb feine geschickte Subjecta sich bewerben/ und dabey dahin trachten / wie sie nebenst denenselben zugleich auch nur etwas von denen darzu dienlichen Instrumentis mit bey der Hand haben mögen. Denn was der Usus Globorum, und andere Mathematischen Instrumenta / in diesem hohen Fürstlichen und himmlischen Studio vor ein Licht gebe / das wird mann nicht eher gewahr / als wenn mann dasselbe vor die Hand nimmt/ und darinnen rechte Unterweisung hat; Und sollte billich ein ieder vornehmer Hauß-Vater auffm Lande/ und eine iede Stadt/ zum wenigsten ein paar gute Globos, nebenst etlichen wenigen Geometrischen Meß-Instrumentis, bey der Hand haben / jungen Leuten den Usum daran zu zeigen/ und dieselben dadurch ad praxin führen zu lassen. Welches weit besser wäre / als daß mann ihnen nur die Schemata und Abrisse davon in die Bücher mahlet / so sie nicht asseqviren und recht verstehen noch begreiffen können/ wenn der würckliche Usus Instrumentorum nicht darzu kommt/ also daß dadurch viel abgeschreckt und verursacht werden / diß herrliche und Fürstliche Studium gar fahren zu lassen / darinnen sich doch von vielen Seculis, so viel hundert / theils Keyserliche / Königliche/ Chur- und Fürstliche hohe / und andere Standes-Personen / biß hieher geübet haben; Da hingegen ihrer viel nicht erwegen / was vor eines herrlichen und fürtrefflichen Gemüths-Schatzes und Kleinods sie sich berauben/ wenn sie dergleichen Gemüths- und Leibs-Exercitia und Ingeniorum-acuirungen offt so gar todt und unberührt liegen lassen. In dem diese herrlichen Künste so vortrefflich schön sind / daß sie uns / nechst der Theologia, von der Erden zugleich an den Himmel / zu Betrachtung der Gestirne / und derselben Geschöpffe GOttes hinauf führen / und nach solchen Künsten der allweiseste Schöpffer Himmels und der Erden selbst alles geordnet hat:

Pondere [enim] Mensura, Numero DEUS omnia fecit;

Nach des weisen Königs Salomonis Ausspruch. Die vermeinten Zeit-Vertreibungen und Ergötzligkeiten aber / die offt junge Leuthe vergeblich auf Irrwegen suchen / dergleichen böse Früchte sind / die keine Gemüths-Vergnügung / noch Acuirung der Ingeniorum, sondern vielmehr eine Sopirung

rung und Verderbung derselben/ ja wohl Seelen-Stiche und Verwundung auch dermahleinst spate Reue verursachen. Seind demnach Sie Durchleuchtigste Printzen (die den rechten Tugend-Weg gehen / und täglich alle Stunden (GOtt Lob!) wohl anlegen / auch ob GOtt will bey mehrern Jahren darinnen zunehmen werden/) hiermit andern jungen Herren / und redlicher Leuthe Söhnen / hoch- und niedrigen Standes / Adel und Unadel/ jüngern und ältern / zum Licht und Exempel vorgestellet. Folget nach / ihr Generosischen Gemüther / und redlichen Söhne / von hohen Stande/ Adel und Unadel/ fliehet und hasset die Laster/Ungeschickligkeit und Untugenden/ und übet und liebet Pietät/ Kunst/ Tugend und Geschickligkeit.

Jch beschließe hiermit/ nechst Anerwünschung fernerer Hoch-Fürstlichen Education und aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt / auch bey euch andern wohlgearteten Söhnen zu guter Nachfolge / und gleichfalls Glückseeligkeit zum Neuen Jahr / und verbleibe

Euerer Printzlichen Durchleuchtigkeiten/

Und

Euerer Generosität und Tugend

Datum Dreßden/
den 18. Januar.
Anno 1 6 8 0.

Unterthänigster
und
Dienstfertigster

Tobias Beutel/ Churfl. Sächs.
Secret. Math. und Kunst-K.

Was man im Nahmen JESU thut/ Ist wohl gethan und köstlich gut!



N diesem Hochheiligen Nahmen hab ich vorgehenden ersten Theil angefangen und daß derselbe heilwerdige Nahme an aller Welt Ende gerühmet und gepreiset werde beschlossen: Dergleichen thu ich allhier nun auch bey diesem andern Theil; Und weil ich hierinnen eine solche materiam abhandele/ welche von mir anders nicht alß allein nechst der Ehre Gottes/ in Patriæ utilitatem, und bey meines gnädigsten Herrn löblicher und getreuer Landschafft von Ritterschafft und Städten in vorfallenden Meilen Grentz Streitigkeiten ad cordium unitatem gemeynt; bey solcher Abhandlung auch zu ein oder des andern Nachtheil/ nichts decisivè, sondern vielmehr alles/ meiner Gnädigsten Herrschaffe/ und dero getreuen Land und Leuthen zu unterthänigsten und mögligsten Diensten / nur relativè, und zur Darstellung/wie nach der allgemeinen und andern Meilen-Messung durch die gantze Welt / und in derselben Theilen hin und wieder auch absonderlich in den Chur-Sächsischen Landen / die Meilen von einer Zeit zur andern / unterschiedlich variiret und gemessen worden/und wie sie sich in Grösse gegen einander vergleichen/ von mir beschrieben; Der Ausschlag aber und das decisum, welche unter diesen hernachfolgends beschriebenen Sächsischen oder Land-Meilen/ zur Grentz Einigkeit / zwischen der löblichen Ritterschafft und Städten die richtigsten und beqvemsten / auch mit beyder Angenehmligkeit zu erwehlen seyn / bey gegenwärtiger hochansehnlicher Land-Tags Versammlung / zu der hohen Obrigkeit/ gnädigster Erkäntnüs/ und Verordnung auff der getreuen Landschafft vorher beschehene reiffliche deliberation, Erwegung und Vortragung/ unterthänigst/ und gebührlich / ohne alle Maaßgebung anheim gestellet wird; und es dort bey dem weisen Könige von von der himmlischen Weißheit (dem Herrn Jesu) heist:

Durch mich herrschen die Fürsten und alle Regenten auff Erden.

Jngleichen durch mich regieren die Könige/

Und die Raht-Herren setzen das Recht.

ALß wünsch ich unterthänigst und getreuligst / daß bey Glücklicher Herrschung und Regierung/ unsers (Gottlob) itzt noch lebenden Churfürstlichen hohen liebsten Landes-Vaters (deme göttliche Allmacht noch viel Jahre zusetzen/ und Seine Churfürstliche Durchl. nebenst dero gantzen hohen Chur-Hause und sämbtlichen Chur-und Hochfürstlichen Hohen Angehörigen mit allen fernern Chur-und Hochfürstlichen hohen zeitlichen und ewigen Wohlergehen beglückseeligen wolle!) und da Göttliche Allmacht bey bißhero umb dero Lande geschwäbten gefährlichen Kriegs-und Sterbens Läufften / nicht allein Seine Churfürstliche Durchl. sambt dero hertzgeliebsten Gemahlin / auch Chur-Printzlicher Durchl. und dero hertzgeliebtesten Gemahlin/nebenst dero in Hochfürstlichen virtutibus wohlanlassenden jungen Printzen; sondern auch das hertzgeeinigte Liebes-Band Sr. Churfürstl. Durchl. Hoch-Fürstllchen Herren Brüder / (nebenst dererselben Hoch-Fürstlichen familien) von solchen Gefährligkeiten bey ihren Land- und Leuthen gnädiglich befreyet; und in höchstrühmlicher cordium unitate und Eintracht/zusammen wie ein Hertz erhalten; Also auch die gantze getreue löbliche Landschafft von Ritterschafft und Städten/in allen ihren Anschlägen zu Gottes Ehre / und der gnädigsten Herrschafft und des Landes Wohlfahrt hertzeinig seyn / und darunter zugleich die bißweilen an einigẽ Orthen entstandene Grentz-Meilen Streitigkeiten zu guter Richtigkeit / und Erörterung bringen/ und nebenst unserer gnädigsten Herrschafft hohen geheimbten und andern hochansehnlichen Herren Räthen / selbst

alß Raths-Herren

Mit der hohen Obrigkeit gnädigster Genehmhaltung

das Recht setzen mögen.

Jch

Ich meines unterthänigst wenigsten Theils thue hierbey allein was mir alß einem getreuesten Diener zukommt / und durch unverdrossnen Fleiß / Mühe und Arbeit möglichster massen gehorsambst kan beygetragen werden / da ich denn von den unterschiedlich gebrauchten Meilen dieser Lande hernachfolgend absonderlich und mit Fleiß handeln will / wenn ich vorhero erst in der Kürtze zugleich andere Meilen / umb den Erdkreiß / und dessen Theile mit berühret / und dieselben wie weit sie mit unserer Maaß zutreffen / verglichen und beschrieben habe; Folget demnach Anfangs

Von denen Meilen und ihrer Grösse / welche man in Geographicis umb den gantzen Erdkreiß herumb gebraucht / in was vor Maaß dieselben bestehen / und wie sie sich mit dem Reinländischen Fuß / auch der Dreßdnischen Elen vergleichen.

Alhier hett ich zwar vorhero nöthig gehabt / nach der Mathematicorum gemeiner Gewohnheit / die partes der Meilen / von dem kleinesten biß zu dem grösten Theil / ausführlich zubeschreiben / da sie erstlich anfangen von dem Grano hordei, hernach fortfahren auff digitos (latitudine 4. granorum) uncias, seu pollices (1½. digitos; zu Teutzsch Zoll genant) Palmos minores (digitos: 4. gran. 16.) Spitamas; seu palmos majores (palmor. minor. 3. (seu digitor. 12.) Pedes (Palmor. minor. 4. digitor. 16. unc. 12. Germanicè ein Werck-Schuch) Cubitos seu ulnas, (24. digitor. sivè 6. palmor. qvi faciunt cubitum parvum) Cubitos magnos (pedum 9. palmor. 36.) Passus simplices primæ differentiæ (pedum 2. sivè palmor 8.) Passus duplices primæ differentiæ (pedum 4. sivè palm. 16.) Passus simplices secundæ differentiæ (pedum 2½. sivè palmor. 10.) Passus duplices secundæ differentiæ, qui dicuntur Geometrici & Geodætici (5. pedum, palmor. 20.) Passus simplices tertiæ differentiæ ped. 3. palm. 12.) Passus duplices tertiæ differ. (ped. 6. sivè palmor. 24.) Ulnas agrestes sivè orgyas (6. ped. sivè palmor. 24.) Perticas, sivè Decempedas (pedum 10. sivè palmor. 40.) Stadia (passuum geo-

metricorum 125. sivè pedum 625.) Und endlich auff Meilen kommen/ deren jedwede 8. Stadia oder 1000. passus Geometriaos (eine Italiänische gantze/ oder ein viertel einer Teutzschen Meile) hält und daher die Meilen ihren Nahmen haben/ daß sie milliaria oder Meilen von solchen 1000. Schritten oder passibus genant werden.

Cùm autem minima non curet Prætor. Alß wollen wir uns bey weiterer Erklährung der kleinen Theile des Gersten-Korns/ der Finger/ und dergleichen allhier nicht auffhalten/ in dem eben viel Gersten-Körner aneinander gelegt werden müsten/ wenn sie in Beschreibung des gantzen Erdkreises umb und umb zureichen solten; Sondern wir wollen allein von dem Umkreiß desselben/ nach Anzahl der Meilen allhier reden/ und dabey deren Grösse und Vergleichung nach unserer Maaß betrachten; Kurtz demnach hiervon zusagen/ so ist aus der Geographia bekant/ daß die Geographi den Circul derer 360. Graden umb den Erdkreiß und zwar quoad longitudinem allein unter dem Æquatore (bey denen latitudinibus ist es anders/ und unveränderlich) und nicht in allen circulis, denn in denselben die Meilen nach denen parallelis auch biß auff wenig Minuten/ ja endlich biß gar nichts bleibet/ decresciren; wie in dem dritten Theil aus der Tabula reductionis parallelorum wird zu sehen seyn) also beschrieben/ daß Er 5400. Teutzsche Meilen in sich habe; Also daß der Diameter Terræ, oder wenn man eine gerade Lineam mitten durch den Erdkreiß von uns hinab biß an unsere Antipodes ziehen solte/ dieselbe nach des Archimedis vergleichung (der dem Diametro 7. Theile gibt wenn die circumferentz 22. hat) oder des Adrian Metii (welcher die peripheriam auff 355. und den Diametrum auff 113. setzt) oder viel mehr nach des Ludolh von Cölns proportion der 100000000000000000000. diametri und 314159265358979323846. peripheriæ) bey nahen 1720. Teutzsche Meilen/ halten müste// deren hälffte 860. austrägt/ welcher halbe Theil von denen jenigen so die Höhe und Abgelegenheit der Sonne/ Mond und Sternen von dem Erdkreiß observiren und abmessen/ zur Welt-Meßruthe (da man sagt/ so und so viel Welt-Ruthen stehet der Planet/ Stern oder Comet von der Er-

den) gebraucht wird/ (die ein eben Theil länger/ alß die Reinländische sonst in Feld-Messen gebräuchliche Ruthe auff Erden ist) da denn in dem Circul derer 360. Graden/ ein ieder Grad 15. Teutzsche Meilen halten soll: Und in dem nach der Gelehrten Niederländer/ Herrn Doctoris Adriani Metii und Villebrord Snellii Observation und Anmerckung (wie oben parte I. pag. 20. allegirt) auff eine geographische Meile 1900. Reinländische Ruthen gehen sollen/ 11. Reinländische Ruthen hingegen 9. Dreßdnische (jene iedwedere zu 12. Reinländischen Fuß/ diese zu 8. Dreßdnischen Elen gerechnet) machen/ in dem die Dreßdnische ½. Ele richtig 11. Reinländische Zoll hält/ wie ich solches an einem selbst aus Holland mit gebrachten und accurat abgetheilten Reinländischen Fuß-Masse/ und an der allhiesigen Dreßdnischen Ele verglichen und abgenommen befunden/ so folgt daraus/ daß eine solche Meile deren in geographicis 15. auff einen Grad gehen/ halten müsse an Dreßdnischen Ruthen zu 8. Elen. 1554 $\frac{4}{11}$. R. Nach diesem

Wird gefragt wie die Meilen sonst ins gemein weiter durch Teutzschland von denen Geographis abgetheilet und gerechnet werden?

WEnn man Land-Charten durch Teutzschland/ und andere angrentzende Königreiche und Fürstenthümer ansiehet/ so wird gemeiniglich in denen Scalis darunter stehen: Milliaria Germanica communica, da weiß offt der Tausende nicht/ was solche Milliaria Germanica communia seyn sollen/ und wie sie mit anderen zu compariren: Kurtz davon zusagen/ so seynd es die jenigen Teutzschen Meilen/ welche 4. Italiänische in sich begreiffen/ auff eine Italiänische aber (die auff eine halbe Stunde gehens gerechnet wird) zehlet man 1000. Schritte, die Schritte auch zu unterscheiden wollen wir aus dem Eingange unter nechst vorgehenden Titul von der Meilen Grösse/ etwas von den kleinern partibus hieher ziehen; werden derohalben die Teutzschen Meilen von Tritten und Schrit-

Schritten kürtzlich also gerechnet: 2 ½. Schuch thun einen gressum oder Tritt/ 5. Schuch einen Passum oder Schritt/ 125. Passus ein Stadium oder einen Roß Lauff/ und 32. Stadia eine Teutzsche Meile/ welche 32. Stadia 4000. Passus oder Schritte austragen / und 20000. Schuch machen: Diese 4000. Schritte oder 20000. Schuch nun/ sollen die ermeldten Milliaria Germanica communia seyn/ deren 15. auff einen Grad communiter gerechnet werden; Inmassen man denn in allen Land-Charten über Teutzschland dieselben also benennet findet.

Wofern aber das jenige was unter vorgehenden Titul angezogen/ richtig ist/ daß nehmlich nach Herrn D. Adrian Metii Zeugnüs ein gewisser Strich auff einen Grad am Himmel von einem Orth zum andern auff der Erden auff 15. Meilen durch gedachten Snellium nach gemessen / und eine Geographische Teutzsche Meile (dern 15. auff einen Grad gehen sollen) auff 1900. Reinländische Ruthen lang befunden worden; So wird sich in denen Atlantibus bey allen Land-Charten wo Milliaria Germanica communia stehen ein grosser Fehler / und Mangel befinden: Dannenhero des Glorwürdigsten Fundatoris der allhiesigen Churfürstlichen Weltberuffenen Kunst-Kammer / Chur-Fürst Augusti höchst seeligsten Andenckens genommene Maaß derer 1500. Ruthen (iede zu 8. Dreßdnischen Elen) auff eine geographische Teutzsche Meile mit des gedachten Snellii 1900. Reinländischen Ruthen weit besser zu treffen/ alß sonst der Geographorum mehr angezogene Milliaria Germanica communia; Sintemahl aus der Geographia bekant ist / daß man der vornehmsten Teutzschen Meilen dreyerley habe/ alß

1. Milliaria Germanica parva oder communia zu 4000. Schritten oder 20000. Fuß.
2. Milliaria Germanica mediocria zu 4500. Schritten oder 22500. Fuß.
3. Milliaria Germanica magna zu 5000. Schritten oder 25000.

Wenn

Wenn man nun dieser dreyerley Meilen Anzahl der Fuß-Maassen/ iede besondern mit 12. dividirt (denn so viel hat eine Reinländische Ruthe Fuß/) so findet sich/ daß die erste Meile von 4000. Schritten oder 20000. Fussen/ gegen die Reinländischen 1900. Ruthen zu klein; die dritte hingegen zu groß / die mittelste aber die nechste/ welche so wohl höchst ermeldten Chur-Fürst Augusti 1500 alß des Snelli 1900. Ruthen am besten bey kommen: Dannenhero auch Crigingerius solchen gemeinen Fehler bey denen Land-Charten gemerckt / und deßwegen von den kleinesten Meilen 18. von den Mittel-Meilen 15. und von den grösten 12. auff einen Grad gerechnet: Ich selbst habe schon den Fehler bey meinem Arboreto wargenommen / und deßwegen daselbst erwehnt / es weren gedachte 4000. Schritte zu wenig / wenn man deren Fuß nicht etwan gar nach langen Brabandischen Elen verstehen müste.

Welches ich deßwegen allhier so umbständlich anführen wollen/ damit/ weill ich hernach in der Kürtze andere Meilen durch die Welt hin und wieder mehr beschreiben / und von denenselben endlich mich zu hiesigen Land-Meilen und Ausmessungen wenden will/ Ich vorhero zu vergleichung derer frembden Meilen mit unserer Maaß/ ein richtig fundament legen/ und welches die richtigste Messung in Geographicis sey zeigen mögen; worzu ich denn auch noch mit wenigen setzen will:

Von dem Römischen und Reinländischen Fuß-Maaß wie sie sich unter einander vergleichen.

DEr Joh. Baptista Ricciolus, setzt in seiner Geographia, daß zwar zwischen dem Römischen Vespasianischen und Reinländischen (oder Leidnischen) Schuch ein wenig Unterscheid: hingegen gedenckt Matthias Dögen in seiner Fortifiation lib. 1. c. 4. (hat es auch der Snellius also behauptet) daß der alte Römische Schuch mit dem Reinländischen einerley sey/ welches gedach-

ter Ricciolus so weit gleichfalls concediret / wenn man nicht den Vespasianischen darunter verstünde.

In dem sich nun hieran ein schlechter oder fast gar kein Unterscheid befindet / so kan bey nachfolgenden Meilen Beschreibungen und Vergleichung / die Reduction auff die Dreßdnische Maaß gar füglich indifferent von beyden oder einem allein geschehen / darzu ich denn alsobald oben untern ersten Titul die Vergleichung zur Regul gemacht / daß 11. Reinländische Daumen ½. Dreßdnische Elethun / und 11. Reinländische Ruthen (zu 12. Daumen) 9. Dreßdnische Ruthen (zu 8. Elen) austragen.

Folgen nun

Die Meilen Beschreibungen und Vergleichungen Durch Teutzschland / und Anfangs Durch des Heiligen Römischen Reichs 10. Kreisse.

DA zwar in genere von denen Welt-Beschreibern / in ihren hierüber gemachten Land-Charten / die vorhin angezogenen Milliaria Germanica communia gebraucht werden; Jedennoch fast ieder Kreiß und iedes Land darneben seine besondere Meilen hat:

1. Der Oesterreichische Kreiß.

DArunter alle dem Höchstlöbligsten Hause Oesterreich zugehörige / und unter dessen Hoch-Landes Fürstlichen Obrigkeit und

und Schutz gelegene Teutzsche Landschafften / und Oerther sambt desselben Stifftern sich befinden / hat seine besondere Milliaria Austriaca oder Oesterreichische Meilen / wie dieselben von Wolffgang Lazio beschrieben / und auff einen Grad 8. gerechnet werden / kämen also nach oben gemachter Vergleichung des Reinländischen und Dreßdnischen Fusses auff eine Oesterreichische Meile an Dreßdnischen Maaß (der 8. Elichten Ruthen) 2914. R. 6 $\frac{2}{11}$. Elen.

2. Im Burgundischen Kreiß.

(DArunter zur Zeit des Allerglorwürdigsten Käysers Caroli V. zwar alle Niederlande gehörig gewesen / von Anfang seines Sohnes Königs Philippi des II. in Hispanien Regierung entstandenen und darauff weiter continuirten Kriegs aber / viel davon kommen) werden von Matthia Dögen auff eine Meile gerechnet 3600. Passus (was passus oder ein Geometrischer Schrit sey und daß er 5. Romanische oder Reinländische Schuch halte / darff allhier keines weitern Erinnerns / weil solches schon oben geschehen) die thun Dreßdnisch Maaß 1223. Ruthen 4 $\frac{2}{11}$. Elen.

3. Der Nieder-Rheinische- oder Chur-Reinische Kreiß.

(WElches vornehmste Häupter seynd / die vier Chur-Fürsten (ihren Gebieten nach) am Reihn / Maintz / Trier / Cöln / und Pfaltz / unter welche mit gehören der Land Commendator zu Coblentz / die Probstey Seltz / Nassau Beylstein; die gefürstete Graffschafft Arnberg / die Herrschafft Rheinegg am Rhein / die Graffschafft Isenburg / oder Eisenburg) gebraucht sich der Teutzschen Meilen / wie man siehet daß die Charten insgemein auff Milliaria Germanica communia gerichtet sind; wenn auch gleich von diesen Orthē etwas an die Niederlanden grentzet / so hat es doch deßwegen nichts besonders / als daß es etwa zum Theil mit von denen

Burgundischen participirt, darumb allhier keine absonderliche Vergleichung zumachen ohne daß zu erinnern daß eine Teutzsche Meile zu 20000. Fuß gerechnet/ zu Dreßden nicht mehr austrägt alß 1363. R. 5 $\frac{2}{11}$. Elen.

4. Der Chur-Bayerische Kreiß.

(WElcher Chur-Bayern / das Ertzbischoffthumb Saltzburg/ die Bischoffthümer Passau/Freysingen/und Regensburg/ die Probstey Porcholsgaden/ die Abteyen/ Wald-Sachsen / Käysershe m oder Kayßheim und St. Haimeran zu Regensburg; die Aebtissinnen zu Nieder-und Obermünster: Das Neuburgische Fürstenthumb (Sultzbach mit eingeschlossen) die Land-Graffschafft Leuchtenberg / die Graffschafft Hag in Bäyern / Graffschafft Ortenburg/ Stauff am Regen/ oder Ehrenfelß / die Freyherren von Wolffstein zu Ober Sultzburg/ und Pyrbaum/ Freyherren von Meichselrain/ und Waldegg/ und die Reichsstadt Regensburg in sich begreifft) gebraucht sich ebnermassen der Teutzschen Meilen / doch setzet der Philippus Apianus bey dem Ortelio derselben in Bäyern auch unterschiedlicher Grösse / und sagt daß daselbst

Milliaria Germanica	minima - - - - - - -	15 $\frac{1}{2}$.
	parva - - - - - - - -	13 $\frac{2}{3}$.
	mediocria - - - - - -	12 $\frac{1}{2}$.
	magna - - - - - - -	10 $\frac{2}{3}$.
	maxima - - - - - - -	9 $\frac{1}{2}$.

einen Grad machten; die denn alle gar leicht zu reduciren / und nach der Dreßdnischen Maaß zu vergleichen weren/allein wir wollen nur die minima und maxima nehmen die milliaria minima thun am Dreßdnischen Maaß - - - - - - 1606. R. 2 $\frac{10}{11}$. E.
die maxima - - - - - - - - - - 2454. R. $\frac{4}{11}$. E.
Die übrigen kan ein jeder leicht selbst nachsuchen.

5. Der

5. Der OberSächsische Kreiß.

IN dem in demselben nicht allein das Chur-Hauß und Haupt Sachsen / und darzu gehörige hochlöbliche Ober-Sächsische Fürsten und Stände / sondern auch Chur-Brandenburg begriffen / und darunter die Bischoffthümer / Meissen / Merseburg / Naumburg / Zeitz (welches letztere zu Naumburg mit gehörig /) und die gefürstete Abtey Qvedlinburg / auch die Fürstenthümer / Sachsen Altenburg / Sachsen Weimar / Sachsen Gotha / Stifft Salfeld in Thüringen / Graffschafften Schwartzenburg / Mannßfeld / Stolberg / Hohen-oder Honstein / Barby / und Mülingen / ingleichen Beuchlingen / Herren Reussen von Plauen / zu Gera / Schlaitz / Graitz / und Cranichfeld / Herren von Schönburg / Herren Schencken in Thüringen zu Tautenberg / die von Brandenstein / Herren zu Rains / sambt den assecurirten Aembtern Weida Sachsenburg / Arnshaug und Ziegenrück 2c. gezehlet werden; Ingleichen vor-und hinter Pommern / nebenst den Bischoffthümern Brandenburg / Havelberg und Lubus / auch die Anhältischen Fürsten unterschiedener Linien: So werden bey diesen Kreise nicht nur gemeine Teutzsche sondern auch Brandenburgische Meilen und zwar in dem Chur-Fürstenthumb Brandenburg / nebenst denen Milliaribus Germanicis communibus gebraucht: Von denen gemeinen Teutzschen Meilen ist schon vorhin gesagt / soll auch hernach weiter zu Ende der Meilen Beschreibung / bey denen Sächsischen davon gesagt werden: Der Brandenburgischen hingegen setzet Olaus Johannis, Gothus, in selbiges Chur-Fürstenthumbs Charte (so Joh. Bleau itzt Regierender Churfl. Durchl. zu Brandenburg unterthänigst dedicirt hat) auff einen Grad $12\frac{2}{3}$. M. Diesen nach müste eine Brandenburgische Meile an Dreßdnischen Maaß thun 2004. Ruthen $4\frac{4}{11}$. Elen.

6. Der Fränckische Kreiß.

WElcher in seinem Bezirck die 3. Bischoffthümer Bamberg/ Würtzburg und Aichstet/sambt dem teutzschen Meisterthum/ und das Burggrafftthum Nürnberg/ (Brandenburg-Culmbach/ und Onoltzbach) Jngleichen die Gefürstete Graffschafft Henneberg/ die Grafen und Graffschafften Castell/Wertheim/ Reineck/ (so abgestorben/ und itzt Chur-Maintz vertritt) Hohenlohe/ (unterschiedlicher Linien) Erbach Schwartzenberg (Graffen in Francken) die Freyherren Seinßheim/ Herrschafft Raigelsberg/ und Semperfreye Limpurg/ nebenst den Reichs-Städten Nürnberg/ Rotenburg an der Tauber/ Windsheim/Schweinfurt/ und Weissenburg am Nordgöw 2c. begreifft/ gebraucht sich ebenfalls der Teutzschen Meilen/ doch giebt Wilhelm Blaeu der Reichs-Stadt Nürnberg eine besondere Meilen Maaß/ und setzt derselben Meilen 12. auff einen Grad (wiewohl dieselben / wenn solche die Stadt Nürnberg gebraucht/ anders nichts sind / alß die oben benimbte Milliaria Germanica magna oder grossen Teutzschen Meilen/ die auch Svevica genant werden / wie bey folgenden Kreiß zu sehen) vergleich ich nun solche mit der Dreßdnischen 8. Elichten Ruthe/ so thut eine Nürnberger Meile zu Dreßden 1943. Ruthen 1 $\frac{5}{11}$. Elen.

7. Der Schwäbische Kreiß.

SO erstlich an Geistlichen Stande in sich hat / die Bischoffthümer Costnitz und Augspurg/ die Gefürstete Abbtey Kempten/ die Gefürstete Abbtißinnen Lindau / und Buchau / die Abbteyen/ Salmonsweil / Weingarten / Ochsenhausen / Gengenbach / Elichingen/ Yrsin/ Auersberg/ (Ursberg) Rockenburg/ Münchrot/ Schussenried / Weissenau/ oder Minderau/ Marchtbal / Petershausen/ die Probstey Wettenhausen / und die Aebbtißinnen Baind/ Heppach / (Heegbach) Guttenzell / Rottenmünster.

Hernach am weltlichen / die Marggraffschafften Baden / Durlach / und Baden zu Baden / die Fürsten zu Hohen-Zollern/

den

den Land-Commendatorem Alschhausen/ die Grafen und Graffschafften Montfort/ Fürstenberg/ Oetingen / Zimmern / Lupfen/ Sultz/ Königseck/ HohenEms / Eberstein / Fugger / Rechberg/ die Freyherren und Herrschafften / Wiesensteig / Mündelheim/ Waldburg (Erbdruchsessen) Justingen/ und Geroltzegg/ (welche Freyherren abgestorben) und dann die Reichs-Städte/ Augspurg/ Ulm / Eßlingen / Reutlingen / Nördlingen / Hall/ Yberlingen/ Rotweil/ Heylbronn/ Gmünd/ Memmingen/ Lindau/ Dünckelsbühel/ Biberach / Ravensburg / Kempten / Kauffbeuren / Weil/ oder Weilstadt/ Wangen/ Jsny/ Leutkirch / Wimpfen / Gingen/ Pfulendorff/ Aalen / Bopfingen / Buchau / Buchhorn / Offenburg/ Gengenbach / Zell am Harmensbach rc. Ob nun wohl in denen Land-Charten über Schwaben (wie in des Blaeuens Atlante zusehen) auch gemeine Teutzsche Meilen/ neben denen Milliaribus Gallicis communibus gebraucht werden / so rechnen doch die Geographi die ob angezogenen Milliaria Germanica magna derer 5000. Schritte oder 25000. Fuß auff eine Schwäbische Meile/ von welchen 12. auff einen Grad gehen sollen / wie aus des Christoph Hurteri Ober Schwäbischer Charte in gedachten Blaeuens Atlante zusehen; Dieser Schwäbischen Meilen Grösse und Vergleichung mit der Dreßdnischen Ruthe und Elen / ist schon in vorgehenden Kreiß bey der Stadt Nürnberg gewiesen/ daß dieselbe sey 1943. Ruthen $1\frac{5}{11}$. Elen.

8. Der OberRheinische Kreiß.

Hat in sich im Geistlichen Stande: Die Bischoffsthümer Worms/ Speyer/ Straßburg / und Basel / die Probstey Weissenburg / die Stiffter Odenheim / Hirschfeld / und Murbach/ die Gefürstete Abbtey Fulda / und die Abbteyen Münster in St. Gregorienthal/ Prumen im Ardenner Wald; Jm Weltlichen Chur-Pfaltz / wegen Spanheim / Pfaltz zwey Brüggen/ Pfaltz Lautereck/ die Landgraffen von Hessen / Cassel und Darmstadt/ die Graffschafften von Nassau Sarbrücken / Nassau Weilburg/ und Nassau Wißbaden/ die Wild- und Reingrafen Reipoltzkirchen

kirchen/Kriechingen/Salm/Hanau Lichtenberg/Hanau Müntzenberg/Leiningen Hartenberg/Leiningen Westerburg/ Falckenstein/ Daun/ Königstein/ Ober-Isenburg/ oder Eisenburg/ und Budingen/ Solms / Lich und Laubach / Solms / Müntzenberg oder Braunfelß/ Witgenstein/ oder Sain/ Waldeck/ die Herrschafften Pleß/ Fleckenstein / und Tachstuel; Und die Reichs-Städte / Käysersberg / Türckheim / Münster / im St. Gregorienthal / Ober-Ehenheim/ Colmar/ Straßburg/ Roßheim/ Schlettstadt/ Hagenau/Weissenburg am Rhein-Strom/Landau/Speyer/ Wormbs/ Franckfurt am Mayn / Friedberg / und Wetzlar ; ohne was von diesem Kreiß an Franckreich/Lothringen/ Savoien/ auch Grafen/ und Herren / sambt den Städten Basel/ Mühlhausen im Sündgöw/ und Kauffmanns Sarbrück/vom Römischen Reich hinweg kommen. Und werden in diesem Kreiß ebenfallß von den Weltbeschreibern die Milliaria Germanica communia gebraucht ohne daß Elsaß seine Milliaria Alsatica hat/ wie in Gerhard Mercatoris seiner Charte über Elsaß zu sehen / aus welcher ich befinde / daß der Elsasser Meilen nicht mehr alß 8. auff einen Grad geben / und dieses also grosse Meilen seyn/ deren jede an Dreßdnischen Maaß austragen muß 2914. Ruthen $6\frac{2}{11}$. Elen. Nach dem aber auch die Land-Graffschafft Hessen mit in diesem Kreisse begriffen / und aus derselben Charte zusehen / daß $12\frac{3}{4}$. Milliaria Hassica auff einen Grad kommen / thut eine Heßische Meile besondern an Dreßdnischen Maaß 1828. Ruthen 7. Elen.

9. Der Westphälische Kreiß.

WElcher annoch bestehet / in den Bischoffthümern / Paderborn/ Lüttich/ Münster und Oßnabrück / in dem Stifft und Stadt Verden (so itzt weltlich und der Cron Schweden gehörig.) In dem Stifft und Stdt Minden (so itzt auch ein weltlich Fürstenthumb/und Chur Brandenburg zuständig ist.) In den Abbteyen Werden / Stablo / oder Stabel/ St. Cornelii Münster bey

Aach /

Aach/ Corbey oder Corvey/ und in den Abbtißinnen Herforden und Essen: Hernach in den weltlichen Fürstenthümern/ Jülich/ Cleve und Berg/ und Graffschafften/ Ost Frießland/ Nassau-Dillenberg/ Holtz-Apffel/ Sayn/ Bentheim/ Tecklenburg/ Ritberg/ Pirmont/ Oldenburg/ und Delmenhorst/ Hoya/ Diffolt/ Schaumburg und Lipp/ sambt den vier Reichs-Städten/ Cöln/ Aach/ Dortmund/ und Herforden; Vor diesen aber auch mehr von geistlichen und weltlichen Ständen in sich begriffen/ darunter das Bischoffthum Utrecht/ Camerich und anders sambt Graff und Herrschafften mit den Nieder-Landen weggegangen. Uber die Lande dieses Kreisses gebrauchen die Geographi ebenfalls die bekanten Milliaria Germanica communia; Nach dem aber auch gesagt wird daß in Westphalen grosse Meilen seyn sollen/ so hab ich in dem Blaeuischen grossen Atlante die special Charte über selbiges Fürstenthumb auffgeschlagen/ daselbst findet man in Gegenhaltung der gemeinen Scalæ über die Teutzschen Meilen/ aus der dabey stehenden Stunden Scala, daß eine Stunde gehens gerade auff $\frac{3}{4}$. gemeine Teutzsche Meilen gesetzt wird; Nun sagt der Käyserliche Mathematicus Keplerus in Tabulis Rudolphinis cap. 16. præcept. 56. von der Grösse einer Teutzschen Meile/ nach dem gehen: Milliare Germanicum æstimatur communiter iter, quod duarum horarum intervallo pedes quilibet expeditus conficit: Diß mit jenem conferirt, so käme eine Westphälische Meile von 2. mahl $\frac{3}{4}$. gemeiner Meilen zusammen gesetzt/ gerade auff $1\frac{1}{2}$. Meile das ist 1. Westphalische Meile were so groß alß sonst $1\frac{1}{2}$. gemeine Teutzsche Meile/ welches eben so über groß noch nicht ist/ wie man sonst von den Wästphälischen Meilen vorgiebt/ denn es giengen derogestalt derselben nur 10. auff einen Grad/ da hingegen in den Königreichen Dennemarck und Schweden/ dieselben umb ein zimliches grösser seyn/ wie hernach zusehen. So nun gedachter Massen der Westphälischen Meilen 10. auff einen Grad gehen/ so thut eine Westphälische Meile an Dreßdnischen Maaß 2331. Ruthen $6\frac{9}{11}$. Elen.

10. Der Nieder Sächsische Kreiß.

BEstehet in dem Ertz Stifft Magdeburg/und Hertzogthumb Brehmen (welches vorhin auch ein Ertz Stifft gewesen) In dem Bischoffthum Halberstatt (so itzt ein Chur-Brandenburgisches Fürstenthumb) und Hildesheim / ingleichen in den Stifftern Lübeck / Schwerin / und Ratzenburg; (welche letztern beyde nun auch weltlich / und Mecklenburgische Fürstenthümer seyn.) Hernach in den Fürstenthümern Braunschweig/ Lüneburg/ Grübenhagen/und Calenberg/ ingleichen in den Hertzogthümeren Mecklenburg/Holstein/Lauenburg/und Graffschafften Reinstein/ Blanckenburg/ Tättenbach / sambt den Reichs-Städten Lübeck/ Brehmen/ Hamburg / Goßlar / Mühlhausen und Northausen.

Und werden in diesem Kreiß durchgehend gleichfalls die Teutschen Meilen gebraucht/ welche oben beym 3ten Kreiß zusehen.

Also haben wir nun die Meilen vorgehend durch das gantze heil. Römische Reich untersucht. Es seynd aber

Noch in Teutzschland

Zu durchgehen / so unter vorher beschriebenen 10. Kreisen des heil. Römischen Reichs nicht mit benimbt seyn:

Das Königreich Böhmen

IN dessen Charte (wie ich oben im ersten Theil erwehnet) die longitudines mit denen meinigen (so viel ich von desselben Königreichs-Städten auff der Grentze selbst drauff gestellet) unter allen andern am nechsten zutreffen / (ohne daß in solcher an den Orthen da etwas von den Meißnischen Städten hinein gebracht die latitudines ein wenig überschritten) gebraucht sich ebenfalls in Geographicis gemeiner Teutzschen Meilen; Doch sollen daselbst auch grössere nach Schnuren und Praagischen Elen gemessen werden: Die Praagische mir communicirte Ele find ich an meinen selbst aus Holland mit gebrachten richtigen Reinländischen Fuß-Maaß in Vergleichung also/daß $\frac{1}{2}$ derselben gerade $11\frac{1}{2}$.

Dau-

Daumen Reinländisch macht / und also die Prager Ele grösser alß die Dreßdnische ist / weil eine Dreßdnische ½. Ele nur 11. Reinländische Daumen hält.

Der Ricciolus gedenckt in seiner Geographia daß Jhm das Praagische Fuß-Maaß zu geschickt und solches mit dem Römischen fast gleich und nur umb $\frac{8}{100}$. Theil eines Daumens grösser alß daß Römische befunden sey / scheint also daß man neben itzt ermeldter Ele / zu Praga auch den Römischen Fuß (ob er gleich umb ein weniges verruckt worden) zu gebrauchen pflege. Diß beyseit zusetzen / und die gemeinen Teutzschen / sambt noch grössern Böhmischen Meilen vorüber zugehen / so finden sich in dem Ortelio auch kleinere / in dem er Milliaria Bohemica hat / deren 17. auff einen Grad gehen sollen / nach diesen 17. Graden müste eine gemeine und kleine Böhmische Meile an Dreßdnischen Maaß nur halten 1371. Ruthen 5¼. Elen bey nahen.

Die Schlesischen Fürstenthümer

Haben eine besondere Schlesische Meile welche von einem Käyserlichen Land-Messer Matthæo Nefen also beschrieben wird: 7½. Preßlauische Ele sey eine Ruthe 50. Ruthen lang ein Gewende und 30. Gewende eine Meile / diß thete 11250. Preßlauische Elen auff eine Schlesische Meile / welches noch nicht so viel alß Churfürst Augusti zu Sachsen (höchstseeligsten Andenckens) gebrauchte Meile derer 1500. Dreßdnischen 8. Elichten Ruthen / oder 12000. Dreßdnischen Elen austrüge / in dem die Schlesischen (weill ich die Preßlauer ½. Ele an meinem Reinländischen Fuß-Maaß auff 11¼. Reinländischen Daumen finde) 11250. Elen nur 11505. $\frac{15}{22}$. Dreßdner Elen machten. Es setzet aber auch Martinus Helvigius über Schlesien noch grössere Meilen nehmlich daß derselben 14½. auff einen Grad gehen sollen / diese mit den 1900. Reinländischen Ruthen (so eine richtig ausgemessene Geographische Meile zu 15. auff einen Grad gerechnet / und die ich sambt obgemeldten Dreßdnischen Maaß überall zur Regul behalten / machen sollen) verglichen /

brächten an Dreßdnischen Maaß heraus 1608. Ruthen $1\frac{56}{319}$. Elen.

Das Marggraffthum Mähren.

Soll nach des Pauli Fabricii Beschreibung Meilen haben deren 12. auff einen Grad gehen / diese müsten den Schwäbischen gleich seyn / deren eine (wie vorgehend bey den Schwäbischen Kreiß gemeldet) an Dreßdnischen Maaß austrägt. 1943. Ruthen $1\frac{5}{11}$. Elen.

Die an Schlesien und Mähren grentzende Königreiche Hungarn und Pohlen.

HAben auch iedwedes ihre besondere Meilen: Zeilerus in seinem Itinerario Germaniæ part. 2. pag. 369. sagt / daß 8. Teutzsche 6. Ungarische Meilen thun sollen. Wilhelm Blaeu setzt der Hungarischen 14. auff einen Grad die theten Dreßdnisch Maaß 1665. Ruthen $5\frac{1}{7}$. Elen Und Matthias Dögen rechnet eine Polnische Meile auff 19850. Fuß / diß weren zu Dreßden 1353. Ruthen $3\frac{3}{11}$. Elen.

Das Hertzogthumb Preussen.

WElches eines theils in das Königliche / anders theils in das Hertzogliche Preussen getheilet wird / und so wohl eines theils an Polen angrentzet / und darzu gehörig ist / alß auch anders theils sich gegen Teutzschland an Pommern wendet / und Chur-Brandenburg zukommt / hat auch seine besondere Meilen / nach des Caspar Hennebergs Beschreibung / welcher derselben 13. auff einen Grad rechnet / so an Dreßdnischen Maaß austrügen 1793. Ruthen $5\frac{93}{143}$. Elen.

Das Groß Hertzogthumb Littauen

SO an Preussen und Polen grentzet / und zu Polen gehörig / soll nach gedachten Matthiæ Dögens reduction dergleichen Meilen haben / deren jedwede 28500. Schuch halte / diß thete an Dreßdnischen Maaß 1943. Ruthen $1\frac{5}{11}$. Elen.

Die

Die Niederländischen Provincien, und Graffschafften Holland und Flandern.

OB sie wohl zu denen andern Niederlanden und den Burgundischen Kreiß solten gezehlet werden / so haben sie doch ihre besondere Milliaria Hollandica und Flandrica; die Flandrischen Meilen rechnet Matthias Dögen eine nicht anders alß sonst die Milliaria Germanica communia auff 4000. passus oder 20000. Reinländische Fuß welche wie oben beym 3. Kreiß des Römischen Reichs gedacht) an Dreßdnischen Maaß austragen 1363. Ruthen 5 $\frac{2}{11}$. Elen / die Holländischen aber rechnet er höher und jede auff 24000. Fuß / welche Dreßdnische Maaß geben 1636. Ruthen 2 $\frac{10}{11}$. Elen / wiewohl auch sonst die Niederländischen Meilen von ihnen nur auff Uren gaens gerechnet werden.

Schweitzer Land.

DIeses weill es an Burgundien grentzet / und man aus der Schweitz hernach über die Alpes in Italiam kommt wollen wir zum Beschluß Teutzschlandes setzen / und hernach vollents in Europa kürtzlich anderer Länder / Königreiche und Fürstenthümer Meilen ausserhalb Teutzschland besehen; Auch endlich mit in andere Theile der Welt gehen.

Belangende aber zum Beschluß Teutzschlandes und allhier die Milliaria Helvetica oder Schweitzer Meilen / so setzt Dögen auff eine derselben 26666. Fuß / die betragen am Dreßdnischen Maaß 1818. Ruthen 1 $\frac{1}{11}$. Elen.

Nun kommen wir ausser Teutzschland

VOrgehend sind wir zwar auch schon etwas durch Einrückung der Königreiche Hungarn und Pohlen (wegen der Angrentzung an Mähren und Schlesien / und daß wir hernach nicht erst wieder dahin zurücke gehen wollen) sambt Preussen und Littauen ausgeschritten; Hier aber wollen wir nun gäntzlich aus

Teutzschland in andere Länder und Königreiche Europæ gehen/ und erstlich besehen was daselbst vor Meilen zu finden seyn.

In ITALIA.

NAch dem Italia unterschiedene grosse Hertzogthümer und Lande in sich begreifft/ so haben solche dergleichen Veränderung der Meilen unter sich/ daß der Ricciolus selbst in seiner Geographia lib. 2. cap. 8. davon sagt: Italica Milliaria incredibilem habent varietatem &c. Wir wollen uns aber umb dieselbe varietät allhier nicht bekümmern / sondern bey dem verbleiben/ da man ins gemein 4. Italiänische Meilen auff eine Teutzsche rechnet/ wie sie auch mehr angezogener Matthias Dögen auff 5000. Reinländische Fuß setzet/ welche 5000. Fuß denn an Dreßdnischen Maaß thun 340. Ruthen $7\frac{3}{11}$.

In Griechen Land und in der Bulgarey.

DEr Griechen ihre Messungen seynd geschehen durch Stadia die sind klein/ und nur von 125. passibus oder 625. Fuß es werden solcher stadiorum communiter 32. auff eine gemeine Teutzsche Meile gerechnet/ und thete ein stadium an Dreßdnischen Maaß nicht mehr alß 42. Ruthen $4\frac{10}{11}$. Elen. Die Bulgaren haben Leucas, die seynd den gemeinen Teutzschen Meilen gleich geachtet/ von 20000. Fuß/ so wie oben bey den Reinischen Kreiß gemeldet) zu Dreßden nicht mehr austragen/ alß 1363. Ruthen $5\frac{2}{22}$. Elen.

Im Königreich Hispanien wie auch in Portugal/

WIrd Legua (i. e. Leuca) eine Spanische Meile zu Lande auff 3. Italiänische/ zu Wasser auf 4. gerechnet/ von Matthia Dögen aber auff 21270. Reinländische Fuß/ diß letztere thut zu Dreßden

den 1450. Ruthen $1\frac{2}{11}$. Elen. In Catalonien werden 20. Meilen auff einen Grad gezehlet / thut derselben eine zu Dreßden 1165. Ruthen $7\frac{3}{11}$. Elen.

Im Königreich Franckreich

Kommt Lieu eine Frantzösische Meile auff 15750. Fuß / thut Dreßdnisch Maaß 1073. Ruthen $6.\frac{10}{11}$. Elen.

In den Königreichen Engelland und Schottland wie auch in Irrland

WErden von gedachten Autore die Meilen gerechnet / und zwar eine Englische auff 5454. Fuß / so an Dreßdnischen Maaß austragen 371. Ruthen $6\frac{10}{11}$. Elen. Die Schottländische auf 6000. Fuß thut 409. Ruthen $0\frac{8}{11}$. Elen. Derer Irrländischen aber sollen nach des Brietii Meynung 45. auff einen Grad gehen / thut an Dreßdnischen Maaß 518. Ruthen $1\frac{5}{11}$. Elen.

In den Königreichen Dennemarck und Norwegen.

SEynd die Meilen groß / und werden von dem Andrea Buræo derselben nur $7\frac{1}{2}$. auff einen Grad gerechnet / welches an Dreßdnischen Maaß auff eine austrägt 3109. Ruthen $0\frac{8}{11}$. Elen / doch seynd die Fünischen desto kleiner / wenn sie nicht grösser seyn alß wie sie Joh. Jansonius in seinem Atlante setzt / da er derselben 18. auff einen Grad rechnet / welches an Dreßdnischen Maaß austrüge 1295. Ruthen $3\frac{7}{11}$. Elen.

In dem Königreich Schweden /

SEtzet so wohl der Andreas Buræus die Meilen denen Dänischen gleich / und derselben $7\frac{1}{2}$. auff einen Grad / alß auch gedachter Matthias Oögen auff eine Schwedische Meile 30000. Reinländische Fuß / die theten zu Dreßden 2045. Ruthen $3\frac{7}{11}$. Elen.

Es

Es sind aber die Meilen in denen zu Schweden gehörigen Landen auch nicht alle gleich; denn (anderer Orthe zugeschweigen) so werden in Liefland derselben 18. (wie vorgehend bey Dennemarck) und in Lappland (secundum dict. Joh. Janson.) 22. auff einen Grad gerechnet/ dieser letzten eine müste zu Dreßden machen 1059. Ruthen $7\frac{41}{121}$. Elen.

In dem Groß Hertzogthumb Moscau

WErden die Meilen (wie man sonderlich bey dem Oleario siehet) Vorest (Warsten) genant/auf deren eine von Matthia Dögen nicht mehr alß 3750. Reinländische Fuß gerechnet werden/ thut am Dreßdnischen Maaß 255. Ruthen $5\frac{5}{11}$. Elen. In Rüßland rechnet der Gerhardus Hesselius 87. Meilen auff einen Grad/ also daß derselben Meilen eine zu Dreßden austrüge 268. Ruthen $0\frac{64}{319}$. Elen.

In der Crimischen Tartarey

WElche eine Insul/und noch ein Stück von Europa ist/(denn die grosse Tartarey in Asia ein anders) mögen dieselben rauhen Völcker der richtigen Meilen halben/wohl weniger wissen/alß von andern Künsten und Geschickligkeiten / oder der wahren Religion/ wie denn auff eine Zeit alß der Olearius bey ihnen gefragt: wie es zugienge daß Abends die Sonne ihren Unter- und Frühmorgens ihren Auffgang hette/ ihme die Antwort gegeben worden/ das möchte der Dæmon wissen/ Ist sich demnach umb das jenige was in der Welt / und also auch zum Theil in Europa barbarisch Wesen / so groß nicht zubekümmern: Doch setzen die Geographi in dieses Theils Land-Charten gemeine Geographische Meilen deren Grösse oben beym 3ten Kreisse des Römischen Reichs angezeigt. Wormit wir Europam beschliessen.

In den übrigen 3. Theilen der Welt.

ES ist bekant/ daß die gantze Welt nach der Ordnung in diese 4. Theile getheilt wird/ die da seynd:

1. Europa

1. Europa
2. Asia
3. Africa
4. America.

VOn dem Ersten und allerfürtreffligsten Theile/ nehmlich Europa ist vorgehend gehandelt/ und in desselben vornehmsten Reichen/ Königreichen Fürstenthümen und Landen/ die Meilen Messung gewiesen worden/ itzt wollen wir gar mit wenigen dieselben auch noch in den übrigen 3. Theilen besehen; Und zwar (ausser der Ordnung) erstlich

In AFRICA.

Hier wollen wir nicht mehr alß zweyerley/ nehmlich die Arabischen und Ægyptischen Meilen berühren:

Die Arabischen Meilen

Deren eine rechnet der Ferdinand Curtius (wie bey dem Ricciolo zusehen) auff 2222. passus geometricos, thut Dreßdnisch Maaß 757. Ruthen 4. Elen.

Die Ægyptischen Meilen

Werden Schœna genant und von ob mehr ermeldten Dögen 25000. Fuß auff eine gerechnet / thut zu Dreßden 1704. Ruthen $4\frac{4}{11}$ Elen.

In ASIA

Darinnen ist vor dessen das vortreffligste gewesen.

Das Königreich Jerusalem/

UNd haben die Israeliter oder Hebræer in demselben auch ihre besondere Milliaria Hebraica und Hebræische Meilen gehabt/ von welchen zu besehen der grosse Commentarius des Villalpandi über den Propheten Ezechielem, und des Riccioli Geographia

lib. 2. cap. 5. diese Meilen haben sie vornehmlich in dreyerley unterschieden: die erste ist bey ihnen gewesen Chibrath terræ eine Meile von 1000. Elen; die andere Iter Sabbathi so zwey Chibrath oder 2000. Elen in sich gehalten (weiter hat einer am Sabbath nicht reisen dürffen) die dritte milliare magnum so 4000. Elen oder 10. Stadia Hebraica begriffen / diese letztere rechnet der Ricciolus auff 7875. Fuß/ die theten an Dreßdnischen Maaß 536. Ruthen 7$\frac{5}{11}$. Elen. Es liegt aber Jerusalem numehr unter den Türcken/ und gehört auch sonst grossen Theils in Asiam:

Die Türckey /

DEr vorgedachte Ricciolus in seiner Geographia lib. 2. cap. 8. hält die Türckischen Meilen (ausser denen Orthen welche in selbigen Reich Arabische und Ægyptische gebrauchen) denen Italiänischen gleich/ davon oben bey Italia gesagt / daß eine derselben 5000. Fuß mache/ und zu Dreßden thue 340. Ruthen 7$\frac{3}{11}$. Elen.

Das Königreich Persien

HAt seine Parasangas, und dergleichen Meilen/deren schon vor Alters von dem Herodoto und Xenophonte eine iede auff 30. Stadia gerechnet worden; zu des Justiniani Zeit hat man nur 20. Stadia darzu genommen / heutiges Tages werden nach des Dögens Reduction auff eine Parasangam 18750. Fuß (so bey nahen auch 30. Stadia machen) gerechnet/ thut zu Dreßden 1278. Ruthen 3$\frac{3}{11}$ Elen.

Die grosse Tartarey

HAt abscheuliche grosse Meilen; denn wie sonst der Keplerus eine Teutzsche Meile von 2. Stunden / und der Holländer eine kleine nur von 1. Uhr gehens rechnet / so nehmen die Tartaren dafür einen gantzen Tag/ und rechnen darauff ohngefehr 4500. passus, (die thun fast 10. Teutzsche Meilen die ein armer Botenlauffer des Tages bey ihnen zu Vollbringung einer solchen Tartarischen Meilen lauffen müste) auch tragen solche 45000. passus an Dreßdnischen Maaß 15340. Ruthen 7$\frac{3}{11}$. Elen.

In

In des grossen Mogols Landen in Indien

Werden Cosæ oder Meilen gerechnet/ deren eine 2. Italiänische macht das thete zu Dreßden 681. Ruthen 6 $\frac{6}{11}$. Elen.

In Japon

Werden die Meilen den Mogolschen gleich gehalten.

In Sina

SOll die Messung gar auf eine wunderliche Art/(wie der Ricciolus darüber den Gonzalez, Maffeum und Curtium anzeucht) und durch Auffmerckung/wie weit man eines Menschen zuruffen uñ Schreyen hören könne/ geschehen; Es muß aber dieselbe Messung ziemlich falliren / nach dem einer heller und stärcker alß der andere schreyen kan/oder auch wohl gar heischer ist; Und beschreibet selbige Messung gedachter Gonzalez also; In China heisse der Weg so weit man einen Menschen mit vollen Halse schreyen höre/ Ly, (welcher etwa 300. passus austragen soll) zehen ly (so fast auff eine Spanische Meile zu Lande gingen und 3000. Passus austrügen) hiessen Puù, und zehen Puù weren ein Can, das würde gerechnet vor eine Tage-Reise solches wehre auff eine Tage-Reise doch noch etwas gnädiger alß vorgehend bey den Tartarischen denn es trüge 7 $\frac{1}{2}$. gemeine Teutzsche Meilen aus/und an Dreßdnischen Maaß 10227. Ruthen 2 $\frac{2}{11}$. Elen wiewohl der Martinius nur 8. Puù rechnet. Hiermit wollen wir die fernere Durchsuchung und Vergleichung mehrer Meilen durch die Welt vor dißmahl beschliessen/ denn ob wohl noch übrig ist

AMERICA

Alß das vierde und letzte / ja ein überaus groß Theil der Welt.

SO weiß man doch daß daselbst in vielen nicht allein noch grosse Barbaries, und daher von selbigen Völckern keine grosse Geschickligkeit und Abtheilung zuholen sey; Sondern daß auch die

Holländer Spanier und Portugisen / ja zum Theil die Engelländer und Frantzosen dahin kommen seyn / welche die Abtheilung nach ihren Meilen gemacht: Inmassen die Spannier unter andern daselbst Brasilien in 14. Theil unterschieden / und solche Theile Capitäinschafften genennet / da man leicht erachten kan / was sie vor Meilen mögen darzu gebraucht haben; Zugeschweigen / daß die Anfangs berührte allgemeine geographische Welt-Beschreibung nach denen 360. gradibus (und jeder Grad zu 15. gemeinen Teutzschen Meilen gerechnet) sich ebenfalls über diesen Theil der Welt in longitudine und latitudine erstreckt / und also hierdurch und aus vorgehenden die Eingangs versprochene Meilen Messung durch die gantze Welt gewiesen worden.

Zum Beschluß der vorher beschehenen Meilen-Beschreibung / ist noch übrig zu handeln /

Von denen Meilen im Chur-Fürstenstenthumb Sachsen in specie,

HIerauff ist eben der gantze Zweck aller vorher beschriebenen andern Meilen gerichtet gewesen / daß man endlich nach denenselben / und in gegenhaltung wie sich die jenigen so in den Chur-Sächsischen Landen zufinden / in Grösse gegen selbige vergleichen und verhalten / nach beliebung bey fällig mit besehen; Und unter denen hernachfolgenden belieblicher massen von der löblichen Landschafft zu Beylegung und Schlichtung offtermahls zwischen Ritterschafft und Städten vorfallenden Grentz Ungewißheiten / und zweifelhafftigen Fällen der Meilen Gerechtigkeit / in cordis unitate aus einander kommen / und zu beyder Theile (mit der Hohen Obrigkeit gnädigster Sancirung) guter Vergnügung erkiesen und gebrauchen möge / was sie selbst der Billigkeit und den Göttlichen und weltlichen Rechten gemäß / ohne eintzige Schmälerung und Benach-

Benachtheiligung ein oder des andern Grentz-Gerechtigkeit/zu ihren selbst eigenen von GOtt davon gewärtigen Segen/erkennen und befinden werden.

Es seynd aber vornehmlich in diesem höchstlöbligsten Chur-Fürstenthumb von geraumer Zeit her auff der Bahn gewesen;

Viererley Meilen:

1. Alß 1. So hat man zur Zeit des Lobwürdigsten Herrn/Chur-Fürst Augusti zu Sachsen rc. (höchst-seeligsten Andenckens) unter andern eine Meile gehabt/die nicht mehr gehalten alß 21. lange Tücher/(mag vielleicht in Jagd Sachen damahls seyn gebraucht worden) iedes Tuch zu 175. Toppel-Schritten/und ieden (einfachen) Schritt zu 3. Schuch oder $1\frac{1}{2}$. Ele gerechnet/thut 11025. Elen auff eine Meilwegs.

2. Hernach vors 2. findet sich/daß wie höchstermeldter löblichster Herr auff allerley gute und heilsame (itzt noch in viridi observantia schwebende) Ordnungen in Kirchen-und Policey Sachen bedacht gewesen/und dieselben sanciret; Er auch zu richtiger geographischer Eintheilung seiner Lande eine gewisse Maaß haben wollen/dannenhero er hierzu erwehlet 1500. Ruthen/iede zu 8. Dreßdnischẽ Elen gerechnet/von denen/obgedachter massen/nach meinen selbst mit gebrachten Reinländischen Fuß-Maaß/jedwede halbe Ele just 11. Reinländische Zoll oder Daumen hält. Und hab ich mich verwundert/so offt ich dieses angesehen/und überschlagen/wie der löblichste Herr der Geographischen Maaß so nahe kommen/ungeachtet weder oben ermeldter Snellius (noch sonst jemand) damahls einige ausgemessene distantz angezeiget/daraus er 1900. Reinländische Ruthen auff eine Geographische ermessen/und solcher Meilen 15. auff einen Grad zehlen wollen; Also/daß zur selbigen Zeit denen Geographischen Teutzschen Meilen niemand näher kommen/alß dieser löblichste Herr/und seine 1500. Dreßdnische Ruthen weit besser zugetroffen/alß die bekanten 4000. Passus oder 20000. Römische (und Reinländische) Fuß die

man communiter auff eine gemeine Teutzsche Meile rechnet; Sintemahln dieselben nicht mehr alß 1363. Dreßdnische Ruthen und $5\frac{1}{11}$. Elen austragen/und wenn man bey selbigen alß vermeintlich gemeinen Teutzschen Meilen bleibt/dieselben alle/in diesen Landen fast jederman von einem Orth zum andern bekanten distantien/ verrucken/und confusion gebehren/daß man nicht mehr sagen kan/Leipzig liege 13. Wittenberg 14. Freyberg 4. Meissen 3. Meilen von Dreßden/und so fort an/sondern Leipzig müste (wenn man gedachte 4000. Passus vor eine richtige norm der Geographischen Teutzschen Meilen halten wolte) $14\frac{3}{10}$. Meilen und andere Orthe auch anders von Dreßden abgelegen seyn/wie man leicht nachrechnen kan; Da hingegen durch dieses löbligsten Herrn seine 1500. Dreßdnische/und gedachten Snellii 1900. Reinländische Ruthen (iedoch geographischer Weise beyderseits per aërem und gerade zu gerechnet) die Oerther in ihren/von so viel huntert tausend Menschen zu Roß und Fuß/lange Zeit bereisete und bekant gemachte/auch anders nicht befundene distantien unverruckt verbleiben/inmassen auch aus meiner darauff gerichteten kleinen Charte/oben am Titul dieses Buchs zusehen.

3. Drittens ist eine andere Sächsische Meile nicht allein im Sachsen-Spiegel/sondern auch in des Weitberühmbten JCti Herrn Carpzovii Definitionibus part. 4. Const. 48. d. 21. und bey andern Rechts-Lehrern zu befinden/Inmassen insonderheit hiervon gar viel geschrieben der vornehme JCtus und der löblichen Stadt Bautzen Syndicus, Herr D. Georgius Mars-Mann in seinem Tractatu Mathematico-Juridico; Dieselbe Meile soll halten 60. Gewende und jedes Gewende 60. Ruthen/(die Ruthe zu $7\frac{1}{2}$. Ele gerechnet) welches 3600. Ruthen austrüge/die theten 27000. Elen; Weñ man dergleichen in der Geographia zu Graden rechnen wolte/so kämen derselben Meilen auff einen Grad $6\frac{10}{11}$.

4. Zum vierden findet sich noch eine Meißnische oder Sächsische Mittel-Meile welche 2000. Dreßdnische 8. Elichte Ruthen/und also 16000. Elen thut.

Diese

Diese hält (nicht zwar zur Geographiæ, sondern in denen Messungen der Meilen auff den Wegen und Land-Strassen) zwischen vorgehenden beyden gleichsam das Mittel: Denn wie höchst ermeldten Churfürst Augusti Meilen derer 1500. Ruthen oder 12000. Dreßdnischen Elen zu Geographischer Eintheilung des Landes dienlich und beqvem ist: Die grosse Sächsische Meile hingegen zur Maaß und Abmessung auff denen Land-Strassen in denen Meilen Gerechtigkeiten so Ritterschafft und Städte gegen einander haben gemeint gewesen; In vorgefallenen Streitigkeiten aber/ wenn hierzu geschworne Geometræ erfodert worden/ Dieselben nicht begreiffen können was sie vor eine Maaß zu beyder Theile guter Vergnügung und zu Friedenheit gebrauchen sollen; In dem die löbliche Ritterschafft gedachte Sächsische Meilen der 3600. Ruthen vor all zu groß gehalten/ die löblichen Städte hingegen sich auff dieselbe bezogen; Die erst gemeldten von 1500. Ruthen auch zu solcher Messung und Entscheidung nicht gemeint; Also daß auch die allhiesigen Vornehmen Geometræ so nach einander in Bestallung gewesen/ von Universitäten Information verlanget/ undzu wissen begehret/ wie groß denn eigendlich eine rechte Teutzsche Meile seyn müsse; da ihnen denn unter andern von der löblichen Universität Wittenberg dieser Bericht ertheilet worden:

Eine rechte grosse Teutzsche Meile halte 25000. Schuch/ Eine mittelmäßige 22500. Schuch/ Eine kleine 20000. Schuch/ welches aber nichts anders alß eben das jenige ist/ was ich oben unter dem Titul: Wird gefragt wie die Meilen abgetheilet und gerechnet werden rc. gemeldet habe: So ihnen auch zu keiner Entscheidung derer Land-Meilen in diesem Chur-Fürstenthumb Sachsen dienen wollen.

Darumb sich der itzige noch lebende alte wohlverdiente und verflpichtete Churfürstliche Sächsische Geometra und Vornehme Ingenieur Herr Leutenant Samuel Nienborg/ über solchen Zweifel Fällen/ endlich ad Serenissimum gewendet/ und weil er in unterschiedenen actibus zur Meilen Ausmessung und Entscheidung

Ambts

Ambts halben reqviriret worden/ So hat Er bey der Chur-Fürstlichen hochlöblichen Regierung nicht allein von vor ermeldten unterschiedenen Meilen Beschreibungen dieser Lande/ sondern auch von der 4den Arth derselben/ diesen unterthänigsten Bericht erstattet: Es hätten in dergleichen streitigen Fällen seine Vorfahren/ Herr Matthias Oeder/ und Herr Hanß Balthasar Zimmermann/ allhier gewesene Churfürstliche geschworne Geometræ nicht allein die Messungen nach gedachter 4den Grösse auff die 2000. Acht Elichte Ruthen oder 16000. Dreßdnische Elen vorgenommen/ sondern auch unterschiedener Städte und Aembter hiesiges Landes Außmessungen auff diese Maaß gerichtet / unter ihren Mappen und Charten hinterlassen; Bethe also unterthänigst umb gnädigste resolution, wie er es dißfalls halten und was vor eine Maaß er hierunter gebrauchen solte? Da Ihn denn die hochlöbliche Regierung zur selbigen Zeit/ bey dieser Maaß/ derer 2000. Dreßdnischen Ruthen / auf eine Meißnische oder Sächsische Grentz-Entscheidungs Meile zu brauchen gelassen.

Wenn aber noch von keiner gewissen Resolution und endlichen deciso über diese vorher beschriebene Sächsische und Meißnische Meilen etwas in denen Churfürstlichen Sächsischen Landes-Ordnungen/ oder Landtags Erörterungen zufinden/ sondern viehlmehr offtmals noch von vorfallender Streitigkeit in dergleichen Sachen gehöret wird.

Alß hab ich dieses alles / was ich vorher / und hernach / von dieser Materia geschrieben/ gantz unvorgreifflich gethan / und darinnen iemanden etwas zum præjuditz und Nachtheil seines Rechten / (Er mag es dißfalls haben an was vor Meilen er will) gesetzt/ sondern alleine eines gegen das andere gehalten / und meiner gnädigsten Herrschafft/ dasselbe mit gnädigsten Augen an zusehen / auch dero getreuen Land-Ständen es in selbst beliebende Uberlegung zu mögligster Abhelffung derer zwischen ihnen in solchen Dingen jezuweilen vorfallenden Streitigkeiten/ nnd wo müglich auff unterthänigsten Vortrag/ bey ber Churfürstlichen Hohen

hen Landes Obrigkeit es durch Gottes Hülffe zu einem beständigen Deciso zubringen / unterthänigst / und gantz dienstlicher Wohlmeinung übergeben.

In zwischen / und damit man in dessen nur in etwas den Unterscheid vorher specificirter dreyerley Meilen / bey unterschiedlichen Städten im Lande (wie weit die Dörffer und Güter / auch theils Städte nach einer jeden derselben davon abgelegen) sehen möge / hab ich hernach (wenn ich itzt vollents noch mit wenigen den modum, wie die Meilen zumessen seyn / sambt einigen wircklich ausgemeßnen Orthen vorgestellet) darüber ein besondern Rosetum Geographicum zur perlustrirung angelegt.

Folgt

Auff was Art und Weise / die Meilen sollen gemessen werden /

Haupt sächlich seynd nicht mehr alß zweyerley Wege die Meilen zu messen

Der Erste Modus

GEschicht nach der Geometria Schnur gerade endweder übergänglich / da man von einem Orth zum andern gerade zu gehen / die rechte Lineam mit Stäben hinter einander bestecken / und zwischen denselben mit Ketten / Schnuren / oder Ruthen hin messen kan: oder ubersichtlich / aus zweyen Ständen und nur einer stationis ausgemeßnen Linea / auff welche man hernach die perpendicular Lineam des abgelegnen Orts fället; Oder umbgänglich / da kein gerader Weg auff einen Orth zugehet / sondern da man umbreisen und die Seiten Linien mit ihren Winckeln ausmessen / und hernach aus denenselben die gerade distantien suchen muß / wie dergleichen Ausmessungen aus meinem Geometrischen Lust-Garten pag. 262. & sequentibus abzunehmen. Dieser erste Modus gehöret zu der künstlichen Geographischen Messung / da man die Meilen gerade zu und per aërem misset.

Der Andere Modus

GEschicht durch Reisen / entweder zu Wagen / Roß oder Fuß / auff gemeinen öffentlichen Weg und Strassen; darzu gebraucht werden / entweder künstliche Viatoria und Wagen Instrumenta, wie Uhrwercke / mit Zeigern / und Glöcklein / so die Morgen / Viertel / halbe und ganze Meilen weisen und schlagen; oder kleine Viatoria und Schrittzeiger mit Schnuren / die man Roß oder Mann / umb Sattel oder Leib / und Fuß / anlegen / und die Schritte dadurch abmercken kan; oder auch durch künstliche Marchier Stäbe / die Schritte gleichfalls damit abzugehen / wie von allen diesen itzt ermeldten Instrumentis ein und das andere in meines gnädigsten Herrn Kunst-Kammer zu befinden: Es gehört aber auch zu denen Ersten / alß denen Wagen Instrumentis ein Rad am Wagen / welches man unter denen 4. Rädern besondern eintheilen / und zu dem Instrument accommodiren muß daß dis die Zeiger an dem Instrument mit herumb führe / und dieselben (wie gedacht) die Morgen / viertel / halbe / und gantze Meilen zeigen / auch auff solche intervalla die Glöcklein schlagend werden. Solcher modus der Wagen / und Wagen Instrumenten / dadurch die Meilen auff denen Wegen und Strassen zu messen / ist schon eine uhralte Invention und Gewohnheit / und findet man sonderlich / daß sich dergleichen haben verfertigen lassen zwey hohe Potentaten / und Augusti: Der eine ist gewesen der Heydnische / nehmlich Käyser Augustus, dem hat sein künstlicher Baumeister Vitruvius in seiner Archilectur dergleichen Meß-Wagen beschrieben: der andere ist gewesen / der Christliche / nehmlich Chur-Fürst Augustus, zu Sachsen ꝛc. denn von desselben Zeit seynd gedachte Wagen-Instrumenta noch bey der Kunst-Kammer verhanden / Er hat sie auch auff vielen Reisen inn- und ausser Landes selbst gebraucht / und die Wege dadurch abgemessen / wie ich hernach etliche mit wenigen zeigen will: Es haben auch sonst andere Römische Käyser mehr vor alters dergleichen Wagen in ihren Heerzugen nach des Käysers Augusti Zeit gegebraucht / wie denn solches Julius Capitolinus bezeuget / und in Beschreibung des Lebens Käysers Pertinacis gedencket / daß man unter denen Sachen welche von des Käysers commodi Verlassenschafft öffentlich verkaufft auch einen solchen Wagen gefunden habe.

Im übrigen können nicht von jedweden dergleichen kostbahre Instrumenta erzeiget werden: Deßwegen mir selbst geringe Dinge von niedrigen Standes Personen vorkommen/ und gezeiget worden / die nur wie ein gemeiner Schubkarn/iedoch mit einem etwas grössern Rade/und Umbfange etwan einer halben Ruthen lang verfertiget gewesen / welches man auff den Wegen vor sich hinschieben/ und daran abzehlen lassen/wie vielmahl es umbgelauffen/ daran auch wohl eine Feder oder Eisen gewesen / so angeschlagen und geklappt/ wenn es herumb kommen; allein auff solchen Umblauff stets achtung zugeben / muß mühsam seyn; solchen einfältigen modum könte man leicht auch an einer Carrete oder andern Wagen haben / und ein baar förder oder hinter Räder nur gleich ein und im Umbkreiß auff eine Dreßdnische Ruthe zu 8. Elen eintheilen / so müste es oben zu der einen Meile von 12000. Elen 1500. mahl / zu der andern von 16000. Elen 2000. mahl/ und zu der großen von 27000. Elen 3375. oder (wo das Rad nur $7\frac{1}{2}$. Ele im Umbfange hette) 3600. mahl herumb lauffen. Wer wolte aber immer bey her lauffen und zehlen? Drumb messen grosse Herren/und ihre Geometræ künstlicher und anders/ da sie nehmlich ihre Geometrischen Meß Instrumenta haben/ und die Wege nicht allein nach rechten Linien / sondern auch denen Gradibus und Winckeln richtig abmessen.

Und ob wohl der Glorwürdigste Herr/ Chur-Fürst Augustus, ein Rad am Wagen mit zur Hülffe genommen / und dasselbe auff eine Ruthe eingetheilet / so hat er doch an die eine Speiche des Rades einen eisernen Stifft/ auch unter den Wagen-Kasten noch einen andern machen / und an diesen letztern aus dem Instrumento auffn Wagen eine Schnure fügen lassen/ wenn nun der Stifft an des Wagen Rades Speiche herumb kommen/ hat er diesen mit der Schnur etwas berührt und niedergedruckt / und also dadurch das Räderwerck im Instrument gezuckt/und wie ein Gewicht an einer Thurm Uhr herumb gezogen/ daß die Weiser davon fort gegangen und die Glöcklein nach gewissen Umblauff des Wagen-Rades geschlagen.

Diß ist nun auch genung gesagt von der Meilen Messung zu Lande. Möchte iemand fragen:

Wie man die Meilen zu Wasser messen solle.

DIeses zu thun hat man zur offenbahren See / und den grossen Welt-Meer / eine sonderbahre Disciplin aus der Mathesi, so von denen Seefahrenden die Steuer-Mannschafft / oder Navigatio genant wird/ vermittelst welcher sie nach denen Tabulis Sinuum und Logarithmis aus der Trigonometria aller Orthen wo sie hinschiffen/ durch Hülffe und observirung des Gestirns (welches dabey zugleich mit Instrumentis Geometricis geschehen muß) calculiren und wissen können/ wo sie seyn/ und wieweit sie kommen/darzu sie zugleich ihren cursum mit nach der Magnet-Nadel richten: Also daß durch solche Wissenschafften und Hülffs-Mittel ihrer etliche wohl den gantzen Erd-Kreiß umbschiffet: Und wird an denen Orthen sonderlich in Nieder-Landen welche am Meer gelegen kein Schiffer seyn/ so eine ferne Reise über See zu thun gedenckt / der nicht vorher sich bey einem Mathematico in der Steuer-Mannschafft und navigatione nach des Himmels Lauff solte informiren lassen.

Allein hier zu Lande/ und sonst durch andere Fürstenthümer Königreiche und Oerther der Welt/ wo nur Schiffreiche Ströhme sind/ und man mit kleinen oder grossen Schiffen drauff schiffet/ alß wie die Elbe / der Rein/ die Donau und dergleichen sind/ da ist dieselbige künstliche Steuer-Mannschafft nichts nütze.

Wenn aber gleichwohl die jenigen welche auff solchen Ströhmen zu Schiffe sind/ aus curiosität auch gerne wissen möchten wie weit sie auff denenselben ihren Krümmen und Umbwegen nach / des Tages reiseten / oder wie viel Meilen sich ein solcher Strom nach seiner krummen Strasse und Umbschlängelung von einem Orthe zum andern erstrecke: Sintemahln gewiß ist/ daß wie die offentlichen Wege und Fuhr-Strassen zu Lande viel krümmer und länger sind/ alß ein gerade zu gehender Fußsteig / oder eine distanz per aërem gemessen / also auch die grossen Ströme viel ungerader/ ja noch viel krümmer von einem Orth zum andern herumb lauffen / alß zu Lande die Fuß-Steige und Land-Strassen / ja wenn man von Dreßden biß Hamburg zu Lande 52. Meilen rechnet/ so wird es auff der Elbe hinunter derselben krummen Umblauff nach/ viel eine grössere Strecke seyn. Diß köute

könte man nun zwar zu Lande an Ufern hin / entweder obgedachter massen auff gemeine Arth oder durch Instrumenta sehr mühsam abmessen / auch auff dem Strome selbst also observiren; allein diese Arbeit wird keiner auff sich nehmen / auch niemahls auff solche masse verrichtet haben.

Derohalben gefället mir die Invention zwar wohl / die man hierzu aus des Crescentii seiner Nautica über das Mittel-Meer zeiget / dieselbe ist artlich und leicht / und euserlich nur so zugerichtet / wie die Knaben zur Lust / oder die Gärtner je zuweilen auff den Bäumen ihre klapper Mühlen zur Scheuchung der Vogel haben: Dergleichen soll man in einen Schiffe gerade über sich auff einen darzu verfertigten Well-Baum oder Spindel setzen / und die Spindel unten scharff zugespitzt / entweder in der Baude oder in einen Kasten in ein leicht bewegliches Gewinde einsencken; Hernach in solchen Kasten gegen über noch einen gefüge lauffenden Well-Baum oder Spindel stellen / umb denselben eine Schnure auff etlich Meilen lang anwinden und solche auch gegen über an den ersten Well-Baum machen / wenn nun der Wind gleich nur ein wenig wehet / so soll er auswendig die Flügel wie an einer Wind-Mühlen treiben / und dadurch inwendig die Schnure von einer Welle zur andern abwinden / daran man denn hernach besehen könne / wie viel / und wie lang die Schnure abgewunden / und solche zu Elen und Meilen rechnen; Man möchte auch wohl die Schnure mit Knoten oder andern Gemercken zuvor abtheilen / so könte man gleich an denenselben die Weite der beschehenen Reise observiren / und dürffte erst hernach keines weitern überschlagens.

Diß soll also die Invention seyn / damit man so wohl auff offenbahrer See / alß auff denen Strömen / die Reisen und Weiten oder Meilen messen könne.

Wie sichs aber practiciren lasse / wenn man laviren muß / oder Sturm hat / daß der Wind das Schiff hin und her wirfft / das kan ich meines Orths nicht sehen; Ich halte davor die praxis müste bey leidlichen Wetter geschehen.

Beygefügte Außmessungen zu Lande.

NAch dem je zuweilen disputat und Streit vorfället / wie weit dieser oder jener Orth von dem andern gelegen / ob er inn- oder ausser der

Meile sey; Item wie man einen Unterscheid machen müsse zwischen denen Orthen welche auff flachen und ebenen Lande gegen einander grentzen/ oder wo Berg und Wald darzwischen: Und man dabey gar selten zur Abmessung selbst schreitet/ also daß offtmahls Sachen darüber in dubio und unerörtert liegen bleiben / in dem bey solcher Beschaffenheit auch offtmahls hohe Gerichte nicht wissen worauff sie darinnen sehen und sprechen sollen.

Alß will ich nicht allein in hernachfolgenden Roseto umb unterschiedliche Städte die Abgelegenheit gewisser Dörffer und Güter / nach dem 3. fachen Maaß der 1500. 2000. und 3600. Ruthischen Meilen / so nah alß ich es haben kan/ setzen und vergleichen/ und dabey jeden (wie gedacht) sein Recht unbenachtheiliget lassen/ zu welchen er nach dieser Messung die Billigkeit und seyn Befugnüs befindet; Sondern auch hiermit vorhero ein oder drey (von Glorwürdigster hoher Hand selbst) beschehene Ausmessungen/ über ebenes / gebürgichtes und waldichtes Land setzen/ damit man sehen möge/ ob auch grosser Unterscheid darinnen sey.

Die Erste beschehene Außmessung auff ebenen Lande.

Die ist zu der Zeit alß sie von hoher Hand selbst verrichtet worden/ von Dreßden aus biß Meissen / über nachfolgends benandte Oerter geschehen:

Von der Müntze zu Dreßden biß für Alt-Dreßden	156. Ruthen
Von Alt-Dreßden biß an (damahls) Georg Ficklers Weinberg	218. R.
Von Weinberge aus Nawe Dorff	203. R.
Von Nawendorff ans Dorff Pischen	131. R.
Von Pischen ans Dorff Mickten	131. R.
Von Mickten biß ans Serckewitzer Tännicht	329. R.
Durchs Tännicht und das Dorff Radebeul	297. R.
Vom Holtz ans Dorff Serckwitz	230. R.
Von Serckwitz biß gen Kötzschberg	565. R.
Von Kötzschberg biß gen Nawendorff	244. R.
Von Nawendorff biß durchs Katitzer Tännicht	391. R.
Von Tännicht biß ans Dorff Katitz	190. R.

Von

Vom Dorff Katitz biß ans Dorff Brockwitz . . .	619. R.
Von Brockwitz biß ans Dorff Sornitz	363. R.
Von Dorff Sornitz biß an die eintzeine Höfe vorm Dorff Kölln	476. R.
Von dem Ort biß ans Dorff Kölln	352. R.
Vom Dorff biß an die Brücke	105. R.
Uber die Brücke biß an die Herbrige / Doctor Christoph Leuschners seeligen Behausung zu Meissen . . .	106. R.

Und diese Messung ist so accurat und fleißig geschehen / daß auch der Höchstrühmligste selbst Ausmesser dabey an jeden Orth die Compaß-Ordnung und Winckel durch bey geführtes Instrument zugleich mit bemerckt/ alß wie man sonst in den künstlichen Geometrischen Ausmessungeu nach denen Graden zu thnn pflegt.

Vorgehende Ausmessung etwas kürtzer mit wenigern Linien zusammen gefasset / und vornen unter den Kupffer Titul diß Buchs/ zum Exempel vorgestellt.

DAselbst ist der Weg nach denen Krümmen/und auff der Land-Strassen/ durch die Buchstaben A B C D E F G H I K L. und nach einer geraden punctirten Linea per aërem von Dreßden biß Meissen bezeichnet/ daß man sehen kan / wie beyderley Messungen / Geographische per aërem, und gemeine auff der Land-Strassen von einander unterschieden seyn. Es ist aber dieser mit weniger gefasseten lineis und literis bezeichnete Weg also genommen:

Von Dreßden bey der Müntz ab biß durch Altdreßden	A B. 156. R.
Aus Altdreßden biß hinter die euseste Wache ins Feld hinaus	B C. 218. R.
Von hier biß an Neudorff	C D. 203. R.
Von Neudorff biß Serckwitz	D E. 1118. R.
Von Serckwitz biß Kötzschberg	E F. 565. R.
Von Kötzschberg / biß Katitz	F G. 825. R.
Von Katitz biß Brockwitz	G H. 619. R.
Von Brockwitz biß Sornitz	H I. 363. R.
Von Sornitz biß Kölln	I K. 828. R.
Von Kölln biß über die Brück in Meissen . . .	K L. 211. R.

Thut

Thut jedwede vorgehende / und diese Messung an Dreßdnischen 8. Elichten Maaß . . . . 5106. Ruthen.

Wenn man diese / auch der gemeinen Land=Strassen gemessenen 5106. Ruthen / mit jeder der vorgehenden dreyerley Meilen Maaß beson dern dividirt: So findet sich daß Meissen von Dreßden abgelegen sey .

Nach der Ersten Maaß derer 1500. Ruthen 3. Meilen nnd noch 606. Ruthen drüber/ .

Nach der andern/ derer 2000. Ruthen 2. Meilen und noch 1106. Ruthen drüber.

Nach der Dritten derer 3600. Ruthen zu $7\frac{1}{2}$. Ele (oder 3375. Ruthen zu 8. Elen gerechnet) 1. Meile und noch 1731. Ruthen drüber.

Hier möchte bey den ersten Meilen ein Einwurff geschehen / und gesagt werden/ wie ich denn die 1500. Ruthen vor eine Geographische Meile rechnen könte/ da ja Meissen sonst auff 3. Meilen gerechnet würde / und bey deneu 1500. Ruthen gleichwohl gantzer 606 Ruthen drüber kämen.

Allein daraus kan sich ein jeder leicht selbst helffen/ wenn er die obangezogene gerade distanz per aërem (wie auff dem Kupffer Titul zusehen) gegen die Messung auff der Land=Strasse ansiehet; Denn die eintzige gerade Linea per aërem kan so lang nicht seyn/ alß die Seitwarts auff der Strassen zusammen austragen/ also daß in der Geographia die übrigen 606. Ruthen schon hinweg fallen/ und die Ausmessung der 1500. Ruthen zur Geographia beqvem und dienlich bleibt: Eine dergleichen gerade lineam aber per aërem abzuschneiden / kan nach richtiger Messung der Winckel und Linien müglich seyn / wenn man gleich seinen Weg aus Dreßden erst auff Hayn/ nach Wittenberg/ dann über Torgau nach Leiptzig/ und von dar wieder biß nach Meissen nehme/ so könte man doch daraus die gerade distanz von Meissen biß Dreßden finden wie ich darzu Anleitung gegeben habe/ vorgehend aus meiner angezogenen Geometria, nnd auff derselben 262. pagina.

Die Andere Ausmessung über Gebürgisches Land.

Die ist geschehen von Freyberg nach Dreßden also:

Von Freyberg an die Mulda/ über die Brücke . . 493. Ruthen.

Von

Von der Brücke an ein Forwerg am Halßbach	225. R.
Vom Forwerge ans Dorff Naundorff / alda über die Bobritzsch	492. R.
Vom Dorff biß an Tharandtischen Wald	398. R.
Durch den Wald biß an einen Teich	621. R.
Vom Teich vollents durch den Wald / biß an die Grillenburg	586. R.
Von der Grillenburg vollents durch den Wald an ein davorstehendes Hauß	1049. R.
Vom Walde biß ans Dorff forder Gerßdorff	336. R.
Vom Dorff forder Gerßdorff ans Dorff Braunsdorff	655. R.
Vom Dorff-Braunsdorff ans Dorff ober Hermsdorff	276. R.
Von ober Hermsdorff / ans Dorff unter Hermsdorff	395. R.
Von unter Hermsdorff ans Dorff im Hammer genant	213. R.
Von dar biß ans Dorff Pesteritz	300. R.
Von Pesteritz ans Dorff Kotta	385. R.
Von Kotta ans Dorff Strisen	149. R.
Von Strisen biß an das Wasser der Weiseritz	322. R.
Von der Weiseritz biß ans Willische Thor zu Dreßden	455. R.
Summa	7350 R.

Diese zu obgedachten dreyerley Meilen gemacht / so kommen

Nach der ersten Maaß	4. Meilen 1350. Ruthen.
Nach der andern	3. Meilen 1350. Ruthen
Und nach der dritten	2. Meilen 600. Ruthen

Solte man es nach der ersten Messung der 1500. Ruthen per aërem nehmen / so würden auch nach der Geographia bey nahen nur 4. Meilen bleiben / und die übrigen Ruthen meist hinweg fallen; inmassen man communiter auch nur 4. Meilen von Dreßden biß Freyberg rechnet.

Die dritte Außmessung zugleich durch viel Wald / und Gehöltze.

Diese ist geschehen / von Zwickau nach der Augustusburg / folgender Gestalt.

Von Zwickau über die Brücke / und das Wasser die Mulda / an (damahls) Seidels Hoff / zur lincken Hand	450. Ruthen
Von diesen Hofe ans Dorff Milda	137. R.
Vom Dorff an ein Holtz	384. R.

Durchs Holtz an einen Vogel-Herdt . . . 67. R.
Vom Holtze ans Dorff Reinsdorff . . . 329. R.
Von Reinsdorff ans Dorff Ertelsdorff . . . 480. R.
Von Ertelsdorf ans Dorf Hartmansdorf . . . 232. R.
Von hier durch ein klein Höltzlein . . . 381. R.
Vom Holtz biß ans Dorf Schack . . . 109. R.
Von dar biß an 5. Teiche . . . . 407. R.
Von Teichen biß ans Dorff Oelßnitz . . . 418. R.
Von hier biß an Nieder Oelßnitz/ oder im Thal . . 326. R.
Von dar durch ein klein Höltzlein . . . 593. R.
Von diesen durch eintzelne Höltzer und zwey Dörffer Ober- und Nieder Wirtzschnitz/ zwischen durch an einen Teich . . 293. R.
Hiervon biß ans Dorf Nieder Dorf . . . 881. R.
Von Niederdorf biß an Wildzaun . . . 391. R.
Vom Zaun durchs Holtz . . . . 283. R.
Vom Holtz biß wieder an ein Holtz . . . 227. R.
Durchs Holtz biß gegen Jansdorf über . . . 142. R.
Vom Holtz wieder an Wildzaun . . . . 113. R.
Von Zaun ans Dorf Meinersdorf . . . 151. R.
Von Meinersdorf biß zwischen die Dörffer Kiaffenbach/ und Burckersdorf . . . . . 969. R.
Von diesen Dörffern ans Dorf Meidenberg . . 483. R.
Von Meidenberg ans Dorf Einsiedel über das Wasser die Kampe 774. R.
Hiervon durch ein Holtz . . . . 288. R.
Von dar ans Dorf Altenhain . . . . 440. R.
Von Altenhain ans Dorf Kunersdorf/ und alda durchs Wasser die Tzschopa . . . . . 1157. R.
Von Kunersdorf biß auff die Augustusburg . . 830. R.
(Nota zwischen Kuersdorf und Augustusburg ist lauter Holtz.) Sa: 11735. R.
Die thun nach der ersten Grösse . . 7. Meilen 1235. R.
Nach der andern . . . . 5. M. 1735. R.
Und nach der dritten . . . 3. M. 1610. R.

So viel sey gnug an diesen Orth.

Ein mehrers von ausgemessenen und verglichnen Meilen / wird in hernachfolgenden Roseto zu sehen seyn.

Rose-

ROSETUM GEOGRAPHICUM,
oder
Geographischer
Rosen-Garten/
des höchstlöblichsten Chur-Fürstenthumbs Sachsen.

	Teutsch.	Nieder-Ländisch.	Englisch.	Frantzösisch.
1.	OST.	OOST.	EAST.	EST.
2.	Ostlich gegen Süden.	*Oost ten Zuyden.*	*East to South.*	*Est 4. au Sadest.*
3.	Ost Süd Ost.	*Oost Zuyd Oost.*	*East South East.*	*Est Sud Est.*
4.	Südost gegen Osten.	*ZuydOost ten Oosten.*	*South east to east.*	*Sudest 4. a l'est.*
5.	SUDOST.	ZUYDOOST.	SOUTH-EAST.	SUDEST.
6.	SüdOst gegen Süden.	*Zuyd Oost ten Zuyden.*	*South east to South.*	*Sudest 4. au Sud.*
7.	Süd Süd Ost.	*Zuy Zuyd Oost.*	*South South east.*	*Sud Sud est.*
8.	Südlich gegen Osten.	*Zuyd ten Oosten.*	*South to east.*	*Sud 4. au Sudest.*
9.	SUD.	ZUYD.	SOUTH.	SUD.
10	Südlich gegen Westen.	*Zuyd ten Westen.*	*South to West.*	*Sud 4. au Sudovest.*
11	Süd Süd West.	*Zuyd Zuyd VVest.*	*South South West.*	*Sud Sudovest.*
12.	Südwest gegen Süden.	*Zuyd VVest ten Zuyden*	*South VVest to South.*	*Sudovest au Sud.*
13.	SUDWEST.	ZUYDOOST.	SOUTH WEST.	SUDOVEST
14.	Südwest gegen Westen.	*Zuyd VVest ten VVesten.*	*South VVest to VVest.*	*Sudovest 4. al Ovest.*
15.	West Süd West.	*VVest Zuyd VVest.*	*West South VVest.*	*Ovest Sudovest.*
16.	West gegen Süden.	*VVest ten Zuyden.*	*VVest to South.*	*Ovest 4. au Sudovest*
17.	WEST.	WEST.	WEST.	OVEST.
18.	West gegen Norden.	*VVest ten Noorden.*	*VVest to North.*	*Ovest 4. au Nordevest.*
19.	West Nord West.	*VVest Noord VVest.*	*VVest North VVest.*	*Ovest Nordevest*
20.	Nordwest gegen Westen	*Noort VVest ten VVesten*	*North VVest to VVest.*	*Nordovest 4. al Ovest.*
21.	NORDWEST	NOORDWEST.	NORTH WEST.	NORDOVEST.
22.	Nordwest gegen Norden	*NoordWest ten Noorden*	*North VVest to North*	*Nordovest 4. au Nord.*
23.	Nord Nord West.	*Noord Noord VVest.*	*Nord North VVest.*	*Nord Nord Ovest.*
24.	Nord gegen Westen.	*Noord ten VVesten.*	*North to VVest.*	*Nord 4. au Nordovest.*
25.	NORD.	NOORD	NORTH.	NORD.
26	Nord gegen Osten.	*Noord ten Oosten.*	*North to East.*	*Nord 4. au Nordest.*
27.	Nord Nord Ost.	*Noord Noord Oost.*	*North North east.*	*Nord Nordest.*
28.	NordOst gegen Norden	*Noord Oost ten Noorden.*	*North east to North.*	*Nordest 4. au Nord.*
92.	NORDOST.	NOORD OOST.	NORTHEAST.	NORDEST.
30.	Nordost gegen Osten.	*Noord Oost ten Oosten.*	*North east to east.*	*Nordest 4. à l'est.*
31.	Ost Nord Ost.	*Oost Noord Oost.*	*East north east.*	*Est Nordest.*
32.	Ost gegen Norden.	*Oost ten Noorden.*	*East to Nordeast.*	*Est 4. au Nordest.*

Welsch.	Spanisch.	Lateinisch.	Griechisch.
LEVANTE.	L'ESTE.	SUBSOLANUS.	ΑΠΗΛΙΩΤΗΣ.
Quarto di Levante.	*Est 4· a Sueste.*	*Hypeurus.*	Ὑπεύρος.
Levante Scirocco.	*L' est Sueste.*	*Vulturnus.*	Εὖρος.
Quarto di Scirocco.	*Suest 4· a l' este.*	*Meseurus.*	Μεσεύρος.
SCIROCCO.	SUESTE.	EURUS.	ΕΥΡΟΝΟΤΟΣ.
Quarto di Scirocco.	*Sueste 4· al Sur.*	*Hypophœnix.*	Ὑποφοίνιξ.
Ostro Scirocco.	*Su Sueste.*	*Euronotus.*	Φοίνιξ.
Quarto di Ostro.	*Suest 4· a Sueste.*	*Mesophœnix.*	Μεσοφοίνιξ.
OSTRO MEZZODI.	SUR.	AUSTER.	ΝΟΤΟΣ.
Quarto di Ostro.	*Sur 4. al Sudest.*	*Hypolibanotus.*	Ὑπολιβόνοτος.
Ostro Libeccio.	*Su Sudoeste.*	*Austro Africus.*	Λιβόνοτος.
Quarto di Libeccio.	*Sudoeste 4. al Sur.*	*Mesolibonotus.*	Μεσολιβόνοτος.
LIBECCIO ouero GARBIN.	SUDOESTE.	AFRICUS.	ΖΕΦΥΡΟΝΟΤΟΣ.
Quarto di Libeccio.	*Sudoest 4. all' Oest*	*Mesafricus.*	Ὑπολίψ.
Ponente Libeccio.	*Oest Sud Oeste.*	*Argestes.*	Λίψ.
Quarto di Ponente.	*Oest 4· al Sudoest.*	*Hypafricus.*	Μεσολίψ.
PONENTE.	OEST vel OES.	FAVONIUS.	ΖΕΦΥΡΟΣ
Quarto di Ponente.	*Oest 4. al nor oest.*	*Mesocorus.*	Ὑπαργέστης.
Ponente Maestro.	*Oest noroeste.*	*Corus.*	Αργέστις.
Quarto di Maestro.	*Nor oest 4· all Oest.*	*Hypocorus.*	Μεσαργέστης.
MAESTRO.	NOROEST.	CAURUS.	ΘΡΑΣΚΙΟΖΕΦΥΡΟΣ.
Quarto di Maestro.	*Noroest 4· al nort.*	*Hypothrascias.*	Ὑποκίρκιος.
Tramontana Maestro.	*Nor noroeste.*	*Circius.*	Θρασκίας.
Quarto di Tramontana.	*Nort 4· a Noroeste.*	*Mesocircius.*	Μεσοκίρκιος.
TRAMONTANA.	NORT vel NORTE.	SEPTENTRIO.	ΑΠΑΡΚΤΙΑΣ.
Quarto di Tramontana.	*Nort 4· a Nordeste.*	*Hyperaquilo.*	Ὑπερβορέας.
Tramontana Greco.	*Nor Nordeste.*	*Aquilo.*	Βορέας.
Quarta di Greco.	*Nordest 4· a Nort.*	*Mesoboreas.*	Μεσοβορέας.
GRECO.	NORDESTE.	AQVILO.	ΜΕΣΗΣ.
Quarto di greco.	*Nordest a l' este.*	*Hypocacias.*	Ὑποκαικίας.
Greco Levante.	*Lesnordeste.*	*Cecias.*	Καικίας.
Quarto di Levante.	*Lest 4· a Nordeste.*	*Mesocacias.*	Μεσοκαικίας.

Anweisung
Ingressus und Eingang
in folgendes Rosetum.

Dreyerley ist vorhero mit wenigen zu erinnern:

1. Wie die alhier auff vorgehenden Blat gesetzte Taffel der Welt-Striche / diesem Roseto ihre Disposition und Ordnung gebe.

Es ist bekannt / wie man in der Geographia der Oerther Gelegenheiten/nach denen plagis Mundi und Weltstrichen abzutheilen pflege / darunter zuföderst seynd diese Viere: Orient Auffgang/ Occident Niedergang/ Meridies Mittag/ und Septentrio Mitternacht / alß cardinales und Angel- oder Eckhaupt Oerther. Hernach hat man von Zeit zu Zeit im̃er noch andere mehr darzwischen gesetzt/und nach denselben die Winde genañt und unterschieden: Die Poeten haben gedichtet/es habe der Æolus ein Sohn Jovis und König Æoliæ in klein Asien/ zum Ersten die 4 Hauptwinde und deren affectiones observirt, darumb er vor den König der Winde/ja vor den Wind selbst geschätzt worden / wie beym Virg. Ovidio und anderen zu sehen.

Denen Atheniensern hat der Andronicus /Cyrrhestes (wie beym Vitruvio zu lesen.) 8. Winde gesetzt/und zu Athen an einen 8. eckichten Marmorsteinern mit Bildern /und einen beweglichen ährnen Tritone (Meer Manne oder Meer Trompeter /so in die Muschel bläset.)angemacht/welcher mit einen Stabe den Wind so gewehet / angezeiget.

Nach ihm haben der Aristoteles, Varo, Manilius und Plinius 12. Vitruvius 24. Winde statuirt; Allein zu des Caroli Magni Zeit haben die Weltbeschreiber und Seefahrenden angefangen 32. Winde zu zehlen und zu gebrauchen / bey denen es auch heutiges Tages noch bleibt / ob einige gleich weitere subtilitäten darüber vorgeben/und solche Anzahl geduppelt auff 64. ja gar 4 fach auf 128. nehmen wollen. Bey dieser richtigen Abtheilung der 32. Weltstri-

che

che und ventorum bin ich nun auch geblieben/ und habe die Eintheilung und Ordnung derselben nicht genommen/ wie sie der Ricciolus hat/ da er den Anfang von Mitternacht gesetzt/ sondern ich habe vielmehr auff den Atlantem majorem gesehen/ in welchen der Anfang von Osten oder Morgen gehet: Wiewohl ich auch zu Verfertigung der Charten in dem Atlante nicht vor beqvem finde/ daß man die Ost Seite zur rechten Hand setzt/ und Mitternacht oben: Drumb hab ich meine Charte vorgehend auf den Titul dieses Buchs gar anders gemacht/ und oben von Orient angefangen/ darüber wird männiglich befinden/ daß es besser sey.

Belangende aber die 32. Plagas mundi, oder Weltstriche/ so seynd dieselben auf gedachten Titul gegen der Land Charte über ebenfalls in eine bekannte Figur gebracht/ und in diesem Geographischen Kleinod und Gold Rose mit Edelgesteinen versetzt formirt/ und die Zahlen von orient mit No. 1. biß dahin auff 32. herumb geschrieben/ auch die Lilie so Mitternacht anzeigt/ gehörigs Orts mit darein gebracht; Die Nahmen der Winde aber/ so unter solchen 32. numeris mit begriffen/ hier vorgehend in die Taffel der Welt-Striche/ und wie sie in 8. Sprachen pflegen genannt zu werden/ geordnet und zusammen getragen.

Wenn man nun die 32. Zahlen auf der Figur am Titul besiehet/ und gegen diese Taffel hält/ so siehet man was ieder numerus in der Figur bedeutet. Zu folgenden Roseto aber ist sie solcher Gestalt gebraucht: Es sind bey denen Kreissen und Bezircken der Chur- und Fürstl. Sächs. Lande/ umb die darinnen specificirten Städte/ die Oerther und Dörffer so da herumb gelegen/ ordendlich nach den plagis mundi, von Auffgang bis Mittag/ Abend/ Mitternacht/ und wieder zum Auffgange/ als in einem Circul/ und wie Blätter an Rosen umb und umb gesetzet/ eines ieden Orts distanz und Weite von selbigen Städten in beybenannten dreyerley Meilen gewiesen/ und also dieses Rosetum in solcher Ordnung angeleget worden.

2. Wie die (bey manchem dem in der Arithmetica die Brüche nicht bekant.) gleichsam als Dornen und Stacheln umb die Rosen stehende gebrochnen Zahlen von iederman leicht beyseit gethan/ oder schlecht gemacht und gebraucht werden können. Nach

Nachdem etwan bisweilen in kleinen Städten oder solchen Orthen / wo nicht iederman der künstlichen Rechnung erfahren/sondern da man etwa nur per X. und V. rechnet/manchen die gebrochnen Zahlen gleichsam ein Greuel und Verdruß seynd/und dieselben von ihnen gleichsam als Dornen und Stacheln an den Rosen gehalten/ und gescheuet werden; Und ich gleichwohl in folgenden Roseto fast keine eintzige Rose oder Zeile habe / da nicht Brüche dabey sind/ solches auch wegen hernachfolgend gemachter Vergleichung nicht anders seyn kan.

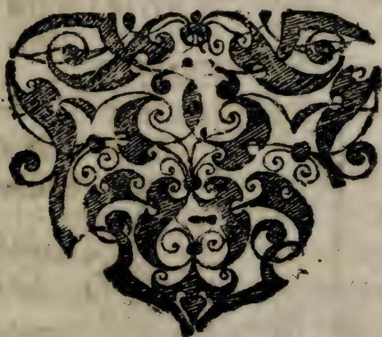
Als will ich hierbey alle solche gleichsam befürchtende Rosenstacheln / gar sanfft und geschmeidig zurücke beugen/und mit wenigen sagen/wie sie hierinnen gar leicht zu begreiffen: Wer demnach in diesem Roseto eine gebrochne Zahl findet/der mache es nur so/und seh was unter der Linea vor eine Zahl stehet/wie viel sie sey/darauff seh er auch die darüber stehende an/und wisse; daß wenn eine Ele eine Ruthe eine Meile/oder was man vor sich hat/in 8. 16. 32. oder mehr Theile oder Stücklein zerschnitten were/die darüber stehende Zahl 3. 5. 7. 9. oder mehr solcher zerschnittenen Theile thäte/ wie viel die unterste Zahl anzeiget: Als/ wenn man setzte $\frac{5}{8}$ einer Meilen / so ist es zu verstehen: Wo der gantze Weg der Meile in 8. Theil vertheilet würde/ thäte diß 5. solcher Theile. Item: Wenn stünde $\frac{9}{16}$ einer Meile hätte es den Verstand: So die Meile in 16. Theile getheilt / weren diß 9. Theile davon / und so fort an in allen anderen / die Brüche mögen so groß seyn als sie wollen/ da man nur die unterste Zahl betrachten / und hernach dagegen halten kan/was vor eine Zahl darüber stehet/und wieviel Theil dieselbe von der untersten sey. So viel von Schlichtung und Begreiffung derrr vermeinten Rosen-Stacheln der gebrochnen Zahlen.

3. Wie die Vergleichung derer dreyerley Meilen in nachfolgenden Roseto geschehen sey / und wie man an Orthen so hier nicht ausgesetzt/die LandCharte oben mit zu Hülffe nehmen könne.

Jch habe kurtz nach diesem Roseto von dreyerley Sächsischen und Meißnischen Meilen zu 1500. 2000. und 3600. Ruthen (diese letztere nur zu $7\frac{1}{2}$. Ele gerechnet) gemeldet / solche gegen einander verglichen/ sind

find ich daß wenn ich eine Geographische Meile von 1500. Ruthen nehme/ dieselbe nur $\frac{7}{8}$. Meilen an der 2000. Ruthischen und $\frac{4}{5}$. Meilen an der 3600. Ruthischen Meile austragen/ und auff diese æqvation ist die Ausmessung bey folgenden Orthen gerichtet.

Letzlich wennbey denen klein oder grossen Städten ein Dorff oder Städtlein stehet/ so nicht ausgesetzt/ und man wolte gern wissen/ wie weit es zugleich von andern Orthen sey/ so seh man nur wie fern es von seiner ausgesetzten Stadt und gegen was vor einen Strich der Welt es gelegen / diß trage man mit einem Punctlein bemerckt in die Land Charte / so kan man denn von daraus die distantz desselben / von andern in der Charte verzeichneten Oerthern auch gar leicht finden / und mit dem Circul zwischen solchen Oerthern und hernach auff der Scala abnehmen.



Anfang dieses ROSETI In dem Hochloblichen Marckgraffthumb und zwar in dem Ersten Theil des Meißner Landes.	G.	M.	S.
	Geographische Teutsche Meilen.	Meißnische und Sächsische Mittel-Meilen.	Sächsische grosse Meilen.
Dieses Theils herrlichste un unter andern Hoheiten mit denen weltberuffenen Regal-Wercken gezierte Stadt und Festung ist die Chur-Fürstliche Sächsische Residentz			
Dreßden.			
Umb dieselbe sind herumbgelegen folgende Oerther			
Strisen } Ostl. oder gerade gegen Morgen wiewohl Schönfeld Pirna nä-	$\frac{7}{61}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Helfenberg }	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Schönfeld }	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.

	G.	M.	S.
her alß Dreßden gelegen.			
Weiter von Dreßden aus:			
Hostertwitz } Ostl. gegen Süden	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Pilnitz } beyde jenseits an der Elbe.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Blasewitz } Ost. Süd Ostl.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Laugast } beyde disseits an der Elbe.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Gruna } Süd ostl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Nobertz } gegen Osten.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Reicke } Süd Ostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Leuben }	$\frac{15}{16}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Lockewitz / Süd Ostl. gegen Süden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Strehle } Süd Süd Ostl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Leubnitz }	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Nickern }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Mönitz } Südlich gegen Osten.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Gaustertz }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Bodertz / Südlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Plauen } Süd Südw.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Roschwitz }	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Potschapel }	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Birchicht }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Hainsberg }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.

Dvien

Noch Dreßden.

Ort	Lage	G.	M.	S.
Dölen	Südwestl. gegen Süden.	1.	7/8.	4/9.
Weisig		1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Lübeau	Südwestl.	9/32.	1/4.	1/8.
Pestervitz		7/8.	3/4.	7/36.
Gorbitz	Südl. gegen Westē	9/16.	1/2.	1/4.
Kesselsdorff		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Opitz		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Braunsdorff		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Zölmen	Süd	1 1/7.	1.	32/63.
Grumbach	Südwestl.	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Unsewitz	Westl. gegen Südē.	9/16.	1/2.	1/4.
Wenberg		7/16.	3/8.	7/36.
Podens		1.	7/8.	4/9.
Unckersdorf		1 3/14.	1 1/16.	17/32.
Kauffbach		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Wilßdorff Stl.		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Reinersdorff	westl.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Hundorff		1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Koßbaude westl. gegen Norden.		1.	7/8.	4/9.
Prießnitz	westl. Nordwestl.	9/16.	1/2.	1/4.
Gulis		1.	7/8.	4/9.
Niederwarte		1 1/7.	1.	32/63.
Weißtrop		1 1/4.	1 1/8.	5/9.
diese 4. disseit an der Elbe gelegen.				

Noch Dreßden.

Ort	Lage	G.	M.	S.
Oster / disseit	Nordwestl. gegen Westen.	3/14.	3/16.	2/21.
Mücken		7/16.	3/8.	7/36.
Serckwitz		11/16.	11/18.	11/36.
Ketzschber		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Naundorff		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
alle 4. jenseit der Elbe gelegen.				
Neudorffgen	Nordwestl.	1/3.	7/24.	4/27.
Pischen		7/18.	3/8.	7/36.
Radebeul.		3/4.	5/8.	1/3.
Dracha	Nordwestl. gegen Nordē.	71/16.	3/8.	7/36.
Reichenberg		1 1/7.	1.	32/33.
Eisenberg		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Moritzburg		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Alt Dreßden St. biß für dasselbe hinaus		1/10.	7/80.	2/45.
Willschdorf.	Nordl.	7/8.	3/4.	7/36.
Folckersdorf		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Bernsdorf.		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Berbisdorf.		1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Klotzsche Nordl. gegen Osten.		7/8.	3/4.	7/36.
Loschwitz Ostl. gegen Norden.		5/8.	9/15.	5/18.

Diß weren also die meisten Dörffer umb Dreßden herumb / und weiter davon / ih-

rer distantz und Abgelegenheit nach beschrieben / und Eingangs gedachter massen nach den plagis Mundi wie Blätter an einer Rosen geordnet ; Jtzt wollen wir nun weiter in diesen ersten und grösten Theil des Meißner Landes herumb ziehen / und ferner umb die meisten ubrigen Städte / desselben derer da herumb gleichfalls gelegenen Oerther gedencken / auch solche Städte in eben der Ordnung alß in einer Rosen / vor uns nehmen / wie wir bey Dreßden / umbliegend mit den Dörffern gethan / und hernach bey allen andern Städten also thun werden / die Städte aber die wir in diesen Theil Meissens noch umbziehen und vorstellen werden / sind diese / und von der Churfl. S. Residentz in nachfolgender Ordnung und Weite gelegen :

		G.	M.	S.
Hohenstein / Ostl. gegen Süden.		$3\frac{1}{2}$.	$3\frac{1}{16}$.	$1\frac{5}{9}$.
Pirna Ost. Südostlich.		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Altenberg / Südl. gegen Osten.		4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Dippoldiswalda / Südl.		2.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{7}{9}$.
Frauenstein / Südl. gegen Westen.		4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Marienberg	Süd	8.	7.	$3\frac{5}{9}$.
Annaberg	Süd	$9\frac{1}{4}$.	$8\frac{5}{16}$	$4\frac{1}{9}$.
Schwartzenberg.	Süd westl.	11.	$9\frac{5}{8}$.	$4\frac{8}{9}$.
Freyberg	Süd-westl.	$4\frac{1}{4}$.	$3\frac{23}{32}$	$1\frac{8}{9}$.
Tzschopa	Süd-westl.	$7\frac{1}{2}$.	$6\frac{9}{16}$	$3\frac{1}{3}$.
Grünhayn	Süd-westl.	$10\frac{1}{2}$.	$9\frac{3}{16}$	$4\frac{2}{3}$.
Schneberg	Süd-westl.	$11\frac{1}{2}$.	$10\frac{1}{16}$	$5\frac{1}{9}$.
Kemnitz	Südw. gegen Westen.	$8\frac{1}{4}$.	$7\frac{7}{32}$	$3\frac{2}{3}$.
Stolberg	Südw. gegen Westen.	$10\frac{1}{4}$	$8\frac{31}{32}$	$4\frac{5}{9}$.
Zwickau	Südw. gegen Westen.	$12\frac{1}{2}$.	$10\frac{15}{16}$	$5\frac{5}{9}$.

Nossen

	G.	M.	S.
Nossen } Westl.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Mitweide } gegen Süden.	$7\frac{1}{4}$.	$6\frac{11}{32}$	$3\frac{2}{9}$.
Döbeln } westl. ge-	6.	$5\frac{1}{4}$.	$2\frac{2}{3}$.
Leißnig } gen Nor-	$7\frac{1}{2}$.	$6\frac{9}{15}$	$3\frac{1}{3}$.
Colditz } den.	9.	$7\frac{7}{8}$.	4.
Wurtzen / West-Nordwestl.	10.	$8\frac{3}{4}$	$4\frac{4}{9}$.
Oschatz } Nordw.	7.	$6\frac{1}{8}$	$3\frac{1}{9}$.
Eilenberg } gegen Westen.	11.	$9\frac{5}{8}$.	$4\frac{8}{9}$.
Meissen }	3.	$2\frac{5}{8}$	$1\frac{1}{3}$.
Mülberg } Nord-	$7\frac{1}{2}$.	$6\frac{9}{16}$	$1\frac{1}{3}$.
Torgau } westl.	$9\frac{3}{4}$	$8\frac{17}{32}$	$4\frac{1}{3}$.
Hain / Nordwestl. gegen Norden.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Ortrant / Nordlich.	5.	$4\frac{3}{8}$.	$2\frac{2}{9}$.
Radeberg / Nordostlich.	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Bischoffswerda / Ost Nordostl.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Stolpen / Ostl. gegen Norden.	3.	$2\frac{5}{8}$.	$1\frac{1}{3}$.

Was die übrigen kleinen Städte so noch hin und wieder umb die allhier ausgesetzten gelegen betrifft / so seind dieselben bey jedweder derer gegenwärtigen wie sie ein oder der andern am nechsten befunden / in ihren bezircken mit eingezogen und nicht alle besondern ausgesetzt. Folgt weiter der Reihe nach.

Hohenstein.

Hierum seind gelegen:

	G.	M.	S.
Loßdorff }	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Sebnitz Stl. } Ostl.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Nickelsdorff }	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Ulbersdorff } Ostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Zeidler } gegen	$2\frac{7}{8}$.	$2\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{18}$.
Herrnwalda } Süden	$3\frac{1}{8}$.	$2\frac{3}{4}$.	$1\frac{7}{18}$.
Ottendorff } Ost	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Saurdorff } Süd-	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Schönbuchel } ostl.	$3\frac{1}{8}$.	$2\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{18}$.
Lichtenhain } Süd-	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Restwalda } ostl. gegen Osten.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Schandau / Stl. }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Reinersdorff } Südostl. gegen Süden	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Waltersen } Südl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Pabsdorff } gegen Osten.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Gorisch / Südl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Weißig / Südwestl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Onawalda / westl. gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.

		G.	M.	S.
Noch Hohenstein.				
Rodewalda	Westl.	9/32.	1/4.	1/8
Lomen		1.	7/8.	4/9.
Stirtze / Nordwestl.		9/16.	1/2.	1/4.
Kunersdorff	Nordostl.	9/32.	1/4.	1/8.
Polentz		7/8.	3/4.	7/18.
Neustadt / Stl. Nordostl. gegen Osten.		1 1/7.	1.	32/63.
Ehrenberg	Ost. Nordostl.	7/16.	3/8.	7/36.
Krumhermersdorff		3/4.	5/8.	1/3.
Rußwalda		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Neudörffel		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Hantzbach		2 1/4.	2.	1.
Schönbach	Ostl. gegen Norden	1 1/14.	15/16.	10/21.
Wielmsdorff.		2.	1 3/4.	8/9.
Pirna.				
Willen / Ostl.		9/16.	1/2.	1/4.
Naundorff / Ostl. gegen Süden.		7/8.	3/4.	7/18.
Struppen	Ost. Südostl.	3/4.	5/8.	1/3.
Königstein Stl. und Bergk-Festung.		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Leippelshain / Südostl. gegen Osten.		1 1/7.	1.	32/63.

		G.	M.	S.
Noch Pirna.				
Kritzschwitz	Süd ostl. gegen Süden	9/16.	1/2.	1/4.
Langenhennersdorff.		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Rosenthal.		1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Helle	Süd Südostl.	7/16.	3/8.	7/36.
Gus		9/16.	1/2.	1/4.
Kotta		7/8.	3/4.	7/18.
Marckersbach.		1 5/7.	1 1/2.	16/21.
Hellersdorff		1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Peterswalda		2 1/8.	1 7/8.	17/18.
Güßhübel / Stl.	Südl. gegen Osten.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Gottleube / Stl.		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Zwirschen	Südl.	9/16.	1/2	1/4.
Ottendorff		1.	7/8.	4/9.
Gerßdorff		1 1/7.	1.	32/63.
Hartzbach		1 5/7.	1 1/2.	16/21.
Zuschendorff	Südl. gegen Weste	1/2.	7/16.	2/9.
Wangendorff.		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Born / Süd Südw.		1 1/7.	1	32/63.
Nensdorff.	Südwestl. gegen Süden.	1.	7/8.	4/9.
Liebstadt / Stl.		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Meusegast	Südwestl.	3/4.	5/8.	1/3.
Burckerswalda.		2.	1 3/4.	8/9.
Binsdorff		1 1/14.	15/16.	10/21.
Seidenhain		1 7/16.	1 1/4.	5/8.

Krebs

Noch Pirna.	G.	M.	S.
Krebs } Südw. gegen Westen	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Wesenstein	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{15}$.
Groß Sedlitz } West Süd-westl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Trenitz	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Maxen	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Bosewitz } Westl. gegen Südē.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Camisen	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Heidenau / Westl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Lockewitz / Westl. gegen Norden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Sperwitz / West Nordwestl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Birckwitz } Nord-westl. gegen westē.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Meußlitz	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Bonewitz } Nordl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Eschdorff	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Winschendorff / Nordl. gegen osten.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Dobertz } Nord Nord ostl.	$\frac{5}{14}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{10}{63}$.
Borstendorff	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Mückethal Nordostl.	$\frac{1}{7}$.	$\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{63}$.
Altenberg.			
Liebenhain } ostl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Fürstenwalda	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Rüdelsdorff	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{20}{21}$.

Noch Altenberg.	G.	M.	S.
Geising Stl. } Süd ostl. gegen Osten.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Fürstenhain	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Ebersbach.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Sorgenfrey } Süd-westl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Böhmische Mulda.	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Naudorff / westlich gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Berenfelß / West-Nordwestl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Berenburg / Nord-westlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Jonsbach / Nordl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Röcke / Nordl. gegen Osten.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Dittersdorff / Nord-Nordostl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Bernstein } Nord-ostl. gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Börnichen	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Döber.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Waltersdorff / Nord-ostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Lauenstein } Nord-ostl. gegen Osten.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Bernsdorff	$1\frac{2}{7}$	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Liebenau } Ost Nord-ostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Dissa.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.

Dip-

	G.	M.	S.
Dippoldiswalda.			
Reinhartsgrim } östl.	11/14.	11/16.	22/63.
Schlotsdorff	1 1/7.	1.	32/63.
Niederfrauendorff } Ost Süd-östl.	9/16.	1/2.	1/4.
Lucha	5/8.	9/16.	5/18
Glaßhütte Stl.	1 1/7.	1.	32/63.
Müldendorff } Süd östl.	9/32	1/4.	1/8.
Ober-Frauendorff.	3/4.	5/8.	1/3.
Schmiedeberg westl. gegen Süden.	7/8.	3/4.	7/18.
Oberkarsdorff/Südl.	1/2.	7/16.	2/9.
Saßdorff/ Südl. gegen Westen.	11/14.	11/16.	22/63.
Reichstät/Südwestl.	5/14.	5/16.	10/63.
Wehrwalda / Südwestl. gegen Westen.	3/4.	5/8.	1/3.
Berreut / Westl. gegen Süden.	9/32.	1/4.	1/8.
Ruppendorff } westl. gegen Norden.	5/8.	9/16.	5/18.
Klingenberg	1 1/7.	1.	32/63.
Höckendorff } West Nord-westl.	7/8.	3/4	7/18.
Hain.	1.	7/8.	4/9.
Borlas Granaten/Stl. und Tarant. } Nordw. gegen Westen	3/4.	5/8.	1/3.
	1 7/16.	1 1/4.	5/8.

	G.	M.	S.
Noch Dippoldiswalda.			
Seifersdorff } Nord-westl.	9/16.	1/2.	1/4.
Lochau	7/8.	3/4.	7/18.
Somßdorff	1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Rabenau } Nord-westl. gegen Norden.	1.	7/8.	4/9.
Eckersdorff	1 1/7.	1.	32/63.
Nauendorff / Nordl.	1.	7/8.	4/9.
Klein Nauendorff / Nordl. gegen Osten.	1 2/7	1 1/8.	4/7.
Börnichen } Nord. Nord-östl.	7/8.	3/4.	7/18.
Possendorff	1.	7/8.	4/9.
Hänichen	1 1/7.	1.	32/63.
Wendisch-Karsdorff } Nord-östl. gegen Norden.	9/16.	1/2.	1/4.
Bresen.	1.	7/8.	4/9.
Heselicht } Nordostl. gegen Norden.	5/14.	5/16.	10/63.
Kreischa	1 1/14.	15/16.	10/21.
Reinolshain } Ost Nord-östl.	9/32.	1/4.	1/8.
Lunckwitz.	7/8.	3/4.	7/18.
Hanßdorff } Östl. gegen Norden.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Heselicht	1 5/14.	1 3/16.	38/63.
Frauenstein.			
Reichenau/ Östl.	7/16.	3/8.	7/36.
Schönfeld/ Östl. gegen Süden.	1.	7/8.	4/9.

Noch Frauenstein.		G.	M.	S.
Seida/ ost Südostl.		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Hermersdorff/ Südostl.		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Neudörffel / Süd Südostl.		$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Rechenberg/ Südl. gegen Osten.		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Nassa / Südl.		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Rennersdorf	Südl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Einsiedel.	gegen westen	$2\frac{3}{7}$.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{5}{63}$.
Claußnitz		$\frac{13}{14}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{1}{3}$.
Borstenstein	Süd	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Dittersbach	Süd=	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Glasehütte.	westl.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Friedebach	Südw.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$
Saida St.	gegen	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Heidersdorf	Süden	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Bilsdorff/ Südwestl.		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Kemnitz	Südw.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Voitsdorff	gegen	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Dürrenthal	westen.	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Dittersdorff	West	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Zetha.	Süd= westl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Mulda		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Randeck	Westl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Heisdorff		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Burckersdorf	West	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Lichtenberg	gegen Norden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.

Noch Frauenstein.		G.	M.	S.
Friedersdorff	Nord	$\frac{9}{16}$	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Pretzschendorf	lich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
kleinbobritzsch	Nordl	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Röthenbach	gegen Osten.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Kleinhartmannsdorff NordNordostl.		$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Hennersdorff / Ostl. gegen Norden.		$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Marienberg.				
Ansprungk	Ostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Brandau		$1\frac{13}{14}$.	$1\frac{11}{16}$.	$\frac{6}{7}$.
Bobershau		$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Künheide	Ostlich	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Kattern=	gegen	$2\frac{3}{7}$	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{5}{63}$.
bergStl.	Süden.			
Ufn Kalck/ Ost Südostlich.		$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Reitzenhain	Süd=	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Bastian=	ostl. ge=	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
berg Stl.	gen Süden.			
Satzung / Südl. gegen Osten.		$1\frac{5}{7}$	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Steinbach/ Südl.		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Rückerswalda / west Südwestl.		$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Wolckenstein/ Stl. westlich.		$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Irrigswalde/ Westl. gegen Norden.		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.

	G.	M.	S.
Noch Marienberg.			
Sandkirch / West Nordwestl.	3/4.	5/8.	1/3.
Heintzebanck / Nordwestlich.	9/16.	1/2	1/4
Lauterbach } Nordl. gegen Osten.	5/14.	5/16.	10/63.
Lengefeld Stl.	1	8/7.	4/9
Rauenstein	1 1/7	1.	32/63.
Lippersdorff	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Gerßdorff } Nord Nord ostl.	1	7/8.	4/9.
NiederSeida	1 9/14.	1 7/16.	46/63.
MittelSeida	1 13/14.	1 11/16.	6/7.
Lautersteinn } Nordostl. gegen Norden.	7/16.	3/8.	7/36.
Forchheim	1 5/14.	1 3/16.	38/63.
Neusorge } Nordostl.	7/8.	3/4.	7/18.
Halbach	1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Rückersdorf } Nordostl. gegen Osten.	1 3/1[illegible].	1 1/16.	34/63.
Pfafferoda	1 5/7.	1 1/2	16/21
Blumena / ost Nordostl.	1 1/7.	1.	32/63.
Zöbeltz / Stl. } Ostl. gegẽ Norden.	9/16.	1/2	1/4.
Olbernau	1 7/16.	1 1/4	5/8.
Seigerhütte	1 5/7.	1 1/2	16/21
Annaberg.			
Grumbach / Ost südostlich.	1	7/8.	4/9.

	G.	M.	S.
Noch Annaberg			
Königswalda } Süd ostl.	9/6.	1/2.	1/4.
Göstadt Sl.	1 1/7.	1.	32/63.
Presnitz Sl.	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Weinberg / Südl. gegen Osten.	1 1/7.	1.	32/63.
Sehma } Südlich.	9/13.	1/2.	1/4.
Cranzal	7/16.	7/8.	7/36.
Neudorff	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Wiesenthal / Stl.	2 1/8.	1 7/8.	17/18.
Buchholtz / Stl. } Südl. gegen Westen.	1/7.	1/8.	4/63.
Krotendorff	1 1/14.	15/16.	10/21.
Schletta / Stl. } Süd Südwestl.	9/16.	1/2.	1/4.
Scheibenberg /	1.	7/8.	4/9.
Hermersdorff / westl. gegen Süden.	3/4.	5/8.	1/3.
Tanwera / West Nordwestl.	3/4.	5/8.	1/3.
Ehrenfriedersdorff / Stl. } Nordwestlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Thum / Stl.	1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Oberdorff	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Herelt / Nordwestl. gegen Norden.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Trebach Nord Nordwestlich.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Wiese / Nordl. gegen Westen.	9/16.	1/2.	1/4.

Warm-

	G.	M.	S.
Noch Annaberg			
Warmbad / Nordl. gegen Osten.	5/8.	9/16.	1 5/18.
Geiersdorff / Nordostlich.	3 9/32.	1/4.	1/8.
Schwartzenberg.			
Raschau } ostl.	7/16.	3/8.	3 7/16.
Marckersdorff } ostl.	3/4.	5/8.	1/3.
Klein Behla / Südostlich.	7/16	3/8.	3 7/16.
Krandorff / Südl. gegen Osten.	7/16	3/8.	3 7/16.
Breitenborn / Südl.	7/8.	3/4.	7/18.
Klein Jugel / Südl. gegen Westen.	1 7/8.	1 5/8.	5/6
Johann Georgen-Stadt / Süd Südwestlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Sosa / Südwestl. gegen Süden.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Buckau / westl. gegen Süden.	1 7/8	3/4.	7/18.
Lauterau / Nordwestl.	9/16.	1/2.	1/4.
Beierfeld / Nordl.	3 9/32	1/4.	1/8.
Mitweide / ostl. gegen Norden.	5/8.	9/16.	5/18.
Freyberg.			
Hilbersdorff } ostl.	5/8.	9/16	5/18
Nieder Bobertzsch } ostl.	7/8.	3/4.	7/18.
Kolmnitz } ostl.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.

	G.	M.	S.
Noch Freyberg.			
Ober Bobertzsch / Südostl. gegen Oste.	1 1/7.	1.	52/63.
Weissenborn } Südostlich.	7/8.	3/3.	7/18.
Lichtenberg } Südostlich.	1 1/7	1.	32/63.
Bärtelsdorff } Süd-	11/14	11/16	22/63.
Weickersdorf } Süd-	1 1/7.	1.	32/63.
Müdsdorff / Südl. gegen Osten.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Groß Hartmansdorff / Südlich.	1 5/7.	1 1/2.	16/21.
Brand Stl. } südl. gegē Westen.	1/2	7/16	2/9
Erbisdorff } südl. gegē Westen.	7/8.	3/4.	7/18
Langenau } südl. gegē Westen.	1 3/14	1 1/16	34/63
Klein Hartmansdorff } südl. gegē Westen.	1 9/14.	1 7/16.	45/63.
St. Michael / Südwestlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Linda / Südwestl. gegen Westen.	7/8.	3/4.	7/18.
klein Schirma } west süd westl	9/16.	1/2.	1/4.
Schöna, ober- } west süd westl	7/8.	3/4.	7/18.
Kierbach } west süd westl	1 1/7.	1	32/63.
Oedern Stl. } west süd westl	1 5/7	1 1/2.	16/21.
Breitenau	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Wegefart / westl. gegen Süden.	7/8.	3/4.	7/18.
Waltersdorff } westl.	5/14.	5/16.	10/63.
Braunsdorff } westl.	1 1/14.	1 5/16.	10/21.
Langenhennersdorff / Nordl. gegen Westen.	3/4.	5/8.	1/3.

	G.	M.	S.
Noch Freyberg.			
Loßnitz } Nord	$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{21}$.
GrosSchirm } Nord	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
westlich.			
Fürstenhoff } Nordl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Rothenfurt } gegen	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Westen.			
Krum Hennersdorff/	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Nord Nordostlich.			
Dittersdorff }	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Duttendorff } nord	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Kummersdorf } ostl.	$\frac{7}{16}$	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Uberschar } gegẽ	$\frac{15}{16}$	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
m Ohorn } nor-	$1\frac{7}{16}$	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Hertzwalda } den.	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Falckenberg } Nord-	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Nieder Schöna } ostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Grillenburg/ Nord-	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
ostlich. gegen Osten.			
Tzoschopa.			
Handorff/ Südostl.	$\frac{7}{16}$	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
gegen Süden.			
Scharffenstein/ südl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$.
Kempt/ west Süd-	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
westl.			
Dittersdorff/ westl.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
gegen Süden.			
Einsiedel/ westl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Gornau }	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$.
Klein Uhlersdorff }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{16}$.
Nordwestlich.			

	G.	M.	S.
Noch Tzschopa.			
Ditmannsdorf Nord-	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
westlich gegẽ Norden.			
Augustusburg /	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Schloß/ und Schel-			
lenberg Stl. Nord			
gegen Osten.			
Schellenberg } Nord	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Dorff } Nord			
Dündorff } ostl.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Marckbach } Nord-	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Leupersdorff } ostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Hassentz. } gegen	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Norden.			
Waldkirch } Nord-	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Eppendorff } ostlich.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Borstendorff } Nord-	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Ebersdorff } ostlich	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
gegen Osten.			
Groß Waltersdorff/	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Ost Nordostl.			
Hermersdorf } Ostl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Börnichen } gegen	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Lippersdorff } Nordẽ	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Grünhain.			
Elterlein/ Stl. ostl.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Lößnitz Stl. Nord-	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.
westlich.			
Dittersdorff } Nord	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Nieder Affler } westl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.
gegen Norden.			

Noch

Noch Grünhain

	G.	M.	S.
Ober Affler / Nord-Nordwestl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Zwenitz Stl. Nordlich gegen Westen.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Geyer Stl. Nordostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

Andere Oerther sind meist zu den umbliegenden andern Städten gerechnet / was auch noch ausser oder inner diesen allhier oder dort gesetzten Orthen ferner zubefinden / und hier nicht alles aufgezeichnet / mag ein jeder deme daran gelegen vollents selbst darzwischen einbringen / denn ich nicht alle geringe Oerther überall so gantz Haar klein mit einverleuben wollen In dem ich bey allen specificirten Städten mit den meisten umb dieselben herumb gelegenen Orthen ohne diß gnung zuthun / und dabey mehr alß zuviel Mühe und Arbeit gehabt / wie der Augenschein in diesem Werck bezeuget.

Schneberg.

	G.	M.	S.
Glößberg } ostl. gegen Süd.	$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{21}$.
Awe }	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Zschorte } Südostlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Olbernhall }	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Wolfersgrün } Südlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Eibenstock / Stl. }	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Hundeshübel } Südl gegen Westen.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Schönheide. }	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Rothenkirch } Süd Südwestl.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Schnartan }	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Behrwalde / Südw.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Hartmanndorff }	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Geigengrün }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Weißbach / westlich gegen Norden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Kunersdorff } Nortwestl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Wiesenburg }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.
Silberstraß }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Wildenfelß / Stl. Nordlich gegen Westen.	$\frac{7}{8}$	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.

Noch Schneberg.	G.	M.	S.
Langewoche } Nordl.	1/2.	7/16.	2/9.
Zschocken. }	1.	7/8.	4/9.
Hartenstein / Nordl. gegen Osten.	15/16.	13/16.	5/12.
Ober Schlema / östl. gegen Norden.	9/32.	1/4.	1/8.
Kemnitz.			
Gabelentz } Östl.	1/7	1/8	4/63.
Eyba }	7/8.	3/4.	7/18.
Oberhermsdorff / östl. gegen Süden.	5/8.	9/16.	5/18.
Bernsdorff } Ost	5/14.	5/16	10/63
Erdmansdorf } Süd östl.	1 1/14	15/16.	10/21.
Erfschlag / Südöstl.	3/4	5/8.	1/3.
Reichenhain / Süd Südöstl.	3/8.	5/16.	1/6.
Alt Kemnitz } Südl.	7/16.	3/8.	7/36.
Harte } gegen	11/14.	11/16.	22/63.
Claffenbach } Osten.	1.	7/8	4/9.

Was man umb die Kemnitzer Gegenden von Südosten biß Südwesten weiter hinaus zuwissen begehrt / liegt Stolberg und Zschopa näher / und ist daselbst mit eingebracht.

Noch Kemnitz.	G.	S.	M.
Neukirchen / Südl. gegen Westen.	7/8.	3/4.	7/18.
Stelzendorff / Süd Südwestl.	3/4.	5/8.	1/3
Schöna } Süd-	7/16.	3/8	7/36.
Sigmar } westl.	5/8.	9/16.	5/18.
Reichenbrand } westl gegē	1.	7/8.	4/9.
Wüstenbrand } Süden.	1 3/8.	1 3/16	11/18
Altendorff }	9/32	1/4	1/8.
Rabenstein } westl.	3/4.	5/8.	1/3.
Pleisa }	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Breunsdorff }	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Kürsdorff } westl. ge-	5/8.	9/16.	5/18.
Kaufung. } gē Nordē.	2 1/8.	1 7/8.	17/18.
Lehenhain }	7/8.	3/4.	7/18.
Kändeler } westl.	1.	7/8.	4/9.
Limbach } Nord	1 1/2.	5/16	2/3.
Nieder Frohna } westl.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Linnenberg }	2 1/8.	1 7/8.	17/18.
Hartmansdorff }	1 1/4	1 1/8	5/9.
Mila } Nord westl.	1 5/8.	1 7/16.	15/18.
Penick Stl. }	2 1/4.	1 15/16.	1.
Burckersdorf Stl. Nordwestlich gegen Norden.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Taurau } Nord	1 2/7.	1/8.	4/7.
Moßdorff } Nordw.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.

Noch

Noch Kemnitz.

		G.	M.	S.
Witgensdorff	Nordl. gegen Westen.	3/4.	5/8.	1/3.
Claußnitz.		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Glesa	Nordl.	7/16.	3/8.	7/36.
Auerswalda		7/8.	3/4.	7/18.

Was in vorgehenden 7. Ordnungen die letzten und weitesten Oerther betrifft / so liegen dieselben dem Städlein Penick näher alß Kemnitz / wie weit sie aber abgelegen / kan ein jeder gar leicht finden / nach der Regul die ich Eingangs dieses Roseti wie man die Abgelenheit der Oerther von andern Städten zu denen sie nicht sondern anders wohin gesetzt seyn / dennoch auch durch Hülffe der Landkarte finden könne / hierüber gegeben habe.

	G.	M.	S.
Ober Lichtenau / Nordl. gegen Osten.	1.	7/8.	4/9.

Noch Kemnitz.

		G.	M.	S.
Hilbersdorff	Nord	7/16.	3/8.	7/36.
Eversbach	Nord	3/4.	5/8.	1/3.
Nieder Lichtenau.	Nordostl.	1 1/7.	1.	32/63.
Franckenberg Stl.		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Lichtewalde	Nordostl. gegen Norden.	1.	7/8.	4/9.
Nieder Mühlbach		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Langen Strigis		1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Altenhain / Nordostl.		1 1/7.	1.	32/63.
Oberwiese	Nordostl. gegen Osten.	7/8.	3/4.	7/18.
Haußdorff		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Flöhe	Ost Nordostl.	1 2/7	1 1/8	4/7.
Guckelsberg		1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Plau / ostlich gegen Norden.		1 3/8.	1 3/16.	11/18

Stolberg.

		G.	M.	S.
Thalheim / ostl.		9/16.	1/2.	1/4.
Auerbach / ostl. gegen Süden.		1 1/7.	1	32/64.
Brunles	Ost Südostl.	7/16.	3/8.	7/36.
Hörmersdorff		1	7/8.	4/9.
Gunsdorff / Südostl. gegen Osten.		7/8.	3/4.	7/18.

Gruna

Noch Stolberg.	G.	M.	S.
Gruna/ Südl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Mitteldorff } Süd-Süd-westl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Oberdorff } Süd-Süd-westl.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Beuden } Süd-Süd-westl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Ober Wirschnitz / westl. gegen Süden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Luga/ westlich.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Nieder-Wirschnitz } westl. gegen Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Lange Lunckwitz } westl. gegen Norden.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{1}{3}$.
Gerßdorff / West-Nordwestl.	$1\frac{1}{7}$.	I.	$\frac{32}{63}$
Erlbach, Nordwestl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Hoenstein/ Stl. } Nord-westl.	I.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Oberwinckel } Nord-westl.	$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Ursprung/ Nordl. gegen Westen.	I.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Niederdorff } Nordl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Mittelbach } Nordl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Leuckersdorff/ Nordl. gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Pfaffenhain / Nord Nordostlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$
Jansdorff } Nord-ostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Odorff } Nord-ostl.	I.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Burckersdorf Nord-ostl. gegen Osten.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Meinersdorff/ ostl. gegen Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

Zwickau.

Bey dieser vornehmen Stadt werden unterschiedliche nahe da herumb/ und sonderlich gegen Süden und Westen gelegene Orthe albereit zum Vogtlande gezehlt die ich auch dorthin gebracht habe / wie sonderlich bey den Städtlein Gräitz zum Beschluß zu sehen/ und ihre Abgelegenheit von der Stadt Zwickau dabey gemeldet wird.

	G.	M.	S.
Erdmannsdorff/ Ost Südostl.	I.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
File/ Südostl. gegen Osten.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Pockwe } Südostl.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{7}{32}$.	$\frac{1}{9}$.
Wilcke } Südostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Kulitzsch/ Süd Südostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Ebels-Brun/ Südl.	$\frac{3}{4}$	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Planitz } Südl. gegen West.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Stemme } Südl. gegen West.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$	$\frac{1}{3}$.
Margenthal / westl. gegen Süden.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{7}{32}$.	$\frac{1}{9}$.
Langen Hessen Nord-westl. gegen Westen.	$1\frac{1}{7}$.	I.	$\frac{32}{63}$.

Noch

Noch Zwickau.	G.	M.	S.
Weissenborn } Nord-westl.	3/8.	5/16.	1/6.
Lauterbach	1.	7/8.	4/9.
Schweins-burg	1 3/16	1 1/32.	19/36.
Neukirch	1 3/8.	1 3/16	11/18.
Reinsdorff	1 5/8.	1 3/7.	13/18.
Krimmitzsch/ Stl. Nordwestlich. gegen Norden.	1 5/8.	1 3/7.	13/18.
Lauenhain / Nord Nordwestlich.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Mosel / Nordlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Krossen } Nordl. gegen Osten.	1/2.	7/16.	2/9.
Wernsdorff	7/8.	3/4.	7/18.
Schimlitz	1 1/7.	1.	32/63.
Glaucha/ Stl. } Nord Nord-ostlich.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Rölsen	1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Thurm/Nordostlich.	15/16.	13/15.	5/12.
Lichtenstein / Stl. Nordostlich gegen Osten.	1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Milsen/ ostlich gegen Norden.	5/8.	9/16.	5/18.

Was vor Oerther mehr zwischen diesen innen / oder nahe daruber gelegen / kan man nun auff bedürffenden Fall leicht vollents darein setzen.

Nossen.	G.	M.	S.
Eula } Ostl.	9/32.	1/4.	1/8.
Teutzschbora	9/16.	1/2.	1/4.
Tanneberg	1 7/16.	1 1/4.	6/8.
Birckenhain	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Blanckenstein } Ostl. gegẽ Süden.	1 1/7.	1.	32/63.
Helsdorff	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Hirschfeld } Ost Süd-ostlich.	1/2.	7/16.	2/9.
Neukirch	1.	7/8.	4/9.
Steinbach	1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Ditmannsdorf/Süd ostlich gegen Osten.	1 1/7.	1.	32/63.
Rensberg Südostl.	7/8.	3/4.	7/18.
Biberstein/Südostl. gegen Süden.	1.	7/8.	4/9.
Siebeln / Stl. } Süd Südostl.	3/8.	5/16.	1/6.
Ober Gruna	9/16.	1/2.	1/4.
Groß Voigtsberg / Südl.	7/8.	3/4.	7/18.
Reichenbach / Südl. gegen Westen.	1 1/7.	1.	32/63.
Gotsberg } Süd Süd-westl.	1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Pappendorff	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Schmalbach } Süd-westl. gegen Süden.	1.	7/8.	4/9.
Berbisdorff	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Kaltofen	1 9/16.	1 3/8.	25/36.

Noch Nossen.

	G.	M.	S.
Nieder Marbach } Südwestlich	9/16.	1/2.	1/4.
Ober Marbach } Südwestlich	7/8.	3/4.	7/18.
Etzdorff/ West Süd-westlich.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Gerßdorff } westl. gegen Süden.	3/4.	5/8.	1/3.
Roßwein Stl. } westl. gegen Süden.	1.	7/8.	4/9.
Zella } Westlich gegen Norden.	3/14.	3/16.	2/21.
Gleisberg } Westlich gegen Norden.	9/16.	1/2	1/4.
Wettersdorff/ West. Nordwestl.	11/14.	11/16.	22/63.
Gertzsch / Nordwest. gegen Westen.	7/8.	3/4.	7/18
Rossein/ Nordwestl.	3/4.	5/8.	1/3.
Stana/ Nordwestl. gegen Norden.	15/16.	13/16.	5/12.
Bretau/ Nord Nordwestlich.	1 1/7.	1.	32/63.
Mutz } Nordl. gegẽ Westen.	1.	7/8.	4/9.
Leuben } Nordl. gegẽ Westen.	1 3/8.	1 5/16.	11/18.
Saulitz } Nordl.	1/2.	7/16.	2/9
Rauselitz } Nordl.	5/8.	9/16.	5/18.
Bennewitz } Nordl.	7/8.	3/4.	7/18.
Ilckendorff } Nordl. gegen Osten.	7/16.	3/8.	7/36.
Schrebitz } Nordl. gegen Osten.	11/14.	11/16	22/63.
Borschnitz } Nordl. gegen Osten.	1 1/7.	1.	2/63.
Kregis } Nordostlich.	1 1/7.	1	32/63.
Wunschitz } Nordostlich.	3/4.	5/8.	1/3.

Noch Nossen.

	G.	M.	S.
Malitzsch } Nordostl. gegẽ osten	3/4.	5/8.	1/3.
Müntzig } Nordostl. gegẽ osten	1 1/7.	1.	32/63.
Roden. } Ost Nord-Ost.	7/8.	3/4.	7/18.
Burckarts-walda. } Ost Nord-Ost.	1 1/7.	1.	32/63.
Windischbor } Ostl. gegen Norden.	1/2.	7/16.	2/9.
Schönberg } Ostl. gegen Norden.	1.	7/8.	4/9.

Mitweide.

	G.	M.	S.
Hänichen Stl. ostl.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Falckenau / Ostl. gegen Süden.	1.	7/8.	4/9.
Seifersdorff } Ost Südostl.	7/16.	3/8.	7/36.
Gersdorff } Ost Südostl.	7/8.	3/4.	7/18.
Wertelsdorff } Ost Südostl.	1 1/7.	1.	32/63.
Dittersbach } Südostlich gegen Osten.	1 1/7.	1.	32/63.
Langen Sprigis. } Südostlich gegen Osten.	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Sachsenburg/ Südostlich.	11/14	11/16.	22/63.
Krumbach / Südl. gegen Osten.	9/16.	1/2.	1/4.
Ottendorff/ Südlich.	5/8.	9/16	5/18.
Garnsdorff / Südl. gegen Westen.	1.	7/8.	4/9.
Alt Mitweide } Süd südw.	7/16.	3/8.	4/7.
Dietzdorff } Süd südw.	1 2/7.	1 1/8.	4/9.

Noch

	G.	M.	S.
Noch Mitweide			
Königshain / Süd-westlich gegen Süden	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Franckenau } Westl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Seifersdorf } Westl.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Erla / westlich gegen Norden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Rößichen } Nordl. gegen Westen	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Schweickershain } Nordl. gegen Westen	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Falckenhain / Nordl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Kriebenstein / Nordl. gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Ehrenberg / Nord Nordostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Ringenthal } Nord Nord-ostlich.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Lichtenberg } Nord Nord-ostlich.	$1\frac{1}{7}$	1.	$\frac{32}{63}$.
Rassau } Nord. ostl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Moßheim } Nord. ostl.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Greiffendorff } Nord. ostl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Arnsdorff / Nordostl. gegen Osten.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Döbeln.			
Zeschitz / ostl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Teschwitz / ostl. gegen Süden.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Nauslitz / Ost Süd ostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Hermsdorff } Süd ostl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$
Nieder Striegis } Süd ostl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.

	G.	M.	S.
Noch Döbeln.			
Ebersbach } Süd	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Lieddorff } Südost	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Naundorf } Südost	$\frac{7}{11}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Otzdorff } Südl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Reichenbach } Südl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Knobelsdorf } Südl. gegen Westen.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Masten } Südl. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Meinsberg } Süd	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Waldheim Stl. } Süd. westl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$
Forchhem } Süd-westl. gegen Süden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Neuhausen } Süd-westl. gegen Süden.	$\frac{11}{14}$	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Zigra / Südwestlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Salbach / Südwestl gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Wolffsdorff / West Südwestl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
KleinBauchlitz } westl. gegen Nord.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Mockwitz } westl. gegen Nord.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Groß Weitschen / West Nordwestl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Mockeritz / Nordw. gegen Westen.	$\frac{3}{4}$	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$
		1.	$\frac{32}{63}$.
Telschitz / Nordw.	$1\frac{1}{7}$.		
Kiebitz } Nordw. gegen Norden.	1.	$\frac{7}{8}$	$\frac{4}{9}$.
Schrebitz } Nordw. gegen Norden.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Gertitz / Nord Nordw.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.

Rie-

Noch Döbeln.		G.	M.	S.
Riedmin	Nordl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Lutschera		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Radewitz	Nordl.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{11}{16}$.
Moscowitz		$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Tzschauitz	Nordl. gegen Osten.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Zschochau		$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Steuden		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Muschwitz	Nord Nordo Ostl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Liedewitz		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Liedzschitz		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Arnlitz		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Neckentz	Nordostl. gegen Norden.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Denschitz		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{6}$.
Simslitz	Nordostl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Beuche		$1\frac{1}{16}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{17}{36}$.
Lossen		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Mochau	Nordostl. gegẽ Osten	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Bretau		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Marckwin / Ost Nord Ostlich.		1.	$\frac{7}{8}$	$\frac{4}{9}$.
Maltitz / ostl. gegen Norden.		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Leißnig.				
Wendishain	Ost Süd-ostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$
Nanenhain		$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$
Harte / Stl. Süd-ostlich.		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.

Noch Leißnig.		G.	M.	S.
Gersdorff / Südlich gegen Osten.		$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{8}$.
Menitz		$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{21}$.
Schoñerstat	Südl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Langenau		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Seifersdorff / Südl. gegen Westen.		$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Bresen / Südwestl.		$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Rhödun / westlich.		$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Behlen	westl. gegen Norden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Resech		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Alten Leißnig	west Nord westl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Moscha		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Höfichen		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Leupwitz	Nordw. gegen westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Schortitz		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Neunitz		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Börwestschen	Nord westlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Bresen		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Gern		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Tzschoppach	Nord-westl. gegen Nordẽ.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Ragwitz		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Brottewitz		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Deditz		$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Brustgrün	Nord Nord-westlich.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Sercka		$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Polcken	Nordl. gegen westen.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Naumburg		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Mutzschen Stl.		$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.

Das

	G.	M.	S.
Das Städlein Mutzschen welches zwischen Leißnig Grimma / Wurtzen und Oschatz innen gelegen / mag seine ihme zustehende Oerther und deren Abgelegenheit von selbigen Orthen selbst heraus suchen wie auch Dahlen und andere kleine Städte wo sie gelegen / die in diesen Roseto nicht absonderlich ausgezogen / oder zur Uberschrifft gesetzt sind denn man vernünfftig hierbey zuermessen hat / wie allzuweitläufftig werden wollen alle solche Orthe in specie auszusetzen / und zu umbschreiben. Man kan sich aber auch zusuchung umbligender Orthe der Regul bedienen / deren oben bey der Stadt Kemnitz gedacht worden.			

Noch Leißnig.

		G.	M.	S.
Sitten	Nordl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Grunswitz	Nordl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{3}{6}\frac{2}{3}$.
Mannewitz	Nordl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Ablas	Nordl. gegen Osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Ranse	Nordl. gegen Osten.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{3}{6}\frac{2}{3}$.
Bockelwitz	Nord	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Kraps	Nordostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.
Portwitz	Nordostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.
Pappitz	gegen Norden.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{3}{6}\frac{4}{5}$.
Zauertitz /	Nordostl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{3}{6}\frac{2}{3}$.
Goltschitz /	Nordostl. gegen Osten.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Altenhoff	OstNordostl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Binnewitz	OstNordostl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.

Unter vorher gehenden Orthen liegen etliche der Stadt Grimma (obgleich disseits der Mulda) näher alß Leißnig / nehmlich / es liegt von Grimma Resech $\frac{3}{4}$. Höfichen $\frac{5}{16}$. Schoritz $\frac{1}{2}$. Neunitz $\frac{1}{4}$. Gern $\frac{1}{4}$. Ragwitz $\frac{3}{4}$. Brottewitz $\frac{3}{4}$. Deditz $\frac{5}{8}$. Mittel Meilen.

Colditz.

	G.	M.	S.
Erlebach/ östl. gegen Süden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Geringswalda/Südöstl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$
Melsen/ Südl. gegen Osten.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Thommernicht } Südl. gegen westen.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Hohndorff	$\frac{9}{16}$	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Ebersbach / Südwestlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Bansdorff / westlich	$1\frac{1}{7}$	1.	$\frac{32}{63}$.
Ettelshain / westlich. gegen Norden.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Schönbach/ Nordw.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Zietsch/ Nordwestl. gegen Norden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Groß Sermuth } Nord- Nord-westl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$	$\frac{7}{36}$.
Göttertz.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.

Vorgehende 9. Oerther von Thommernicht biß Göttertz gehören zwar in den andern Theil des Meißner Landes so jenseit der Mulda gelegen/ und Osterland genant wird/ (weill sie Colditz näher alß andern Städten gelegen/ mit hieher gebracht.

	G.	M.	S.
Klein Sermut / Nordl. gegen Westen	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Tandorff/ Nordl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Zschirle / östl. gegen Norden.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.

Wurtzen.

	G.	M.	S.
Körlitz } östl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Reichenbach	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Knatitz	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Radegast	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Köhren } östl. gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Nemmet	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{8}$.
Mühlbach	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$.
Wäldichen } Süd Süd östl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Sachsendorff	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Burckersdorff } Süd östl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Fremerswalda	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Wögelwitz.	$1\frac{1}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Bern } Südöstl. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{16}$.
Cannewitz	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Ober Nitzschka } Süd Süd östl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.
Nercha/Stl.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Goltern	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Tornate / Südl. gegen Osten.	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.

Unter

Unter vorbenimbten Orthen sind folgende der Stadt Grimma näher alß Wurtzen gelegen / aber umb deß willen hieher gesetzt / weil Grimma ins Ostland / diese aber in den ersten Theil des Meißner Landes gehörig / und von Grimma abgelegen / wie folget: Fremerswalda $1\frac{1}{8}$. Wögelwitz 1. Cannewitz $\frac{7}{8}$. Nercha $\frac{5}{8}$. Holtern $\frac{1}{2}$. und Tornate $\frac{1}{4}$. Mittel Meilen.

		G.	M.	S.
Schmölen	Südl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Pausa		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Moselitz		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Wolzig		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Leubentz	Südl. gegē Westen.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Beucha		$1\frac{7}{1}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Altenbach	Süd Südwestl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Brandis		$1\frac{1}{7}$.	1.	$3\frac{2}{3}$.
Zwemerte		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Deuben	Südwestl. gegen Süden.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Machern		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Gerichshain		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$

Noch Wurtzen.		G.	M.	S.
Cunersdorff	Westl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Sehlitz		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Grubnitz	Nordw. gegen Westen.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Nepertwitz		$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Löbisch		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{8}$.
Diese vorstehende 17. Oerther von Schmölen liegen jenseit der Mulda / und werden zum Osterlande gezehlet.				
Nitzschwitz / Nordlich gegen Westen.		$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{8}$.
Losa / Nordl.		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Groß Tzschepe	Nord	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Wilschitz	Nordostl.	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Lupitz	Nordostlich gegen Norden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Noburg		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Robeeshain		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Tzschorna	Nordostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Walich		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Möglentz		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Thamenhain		$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Falckenhain	Nordostlich gegen Osten	$1\frac{3}{12}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{35}$.
Frauenwalda		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{35}$.
Ochsenhain		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Zur Heide	Ostnordostlich.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Bortwitz		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.

Noch Wurtzen.		G.	M.	S.
Krinitzsch	Ostl. gegē Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{16}$.
Pirla		$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.

Hingegen liegen diese 18. Oerther wieder disseit der Mulde / und im ersten Theil des Meißner Landes.

Oschatz.

Oschatz.		G.	M.	S.
Gantzig	Ostl.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Mautz		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Janshausen		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Heide.		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Lonnewitz	Ostl. gegen Süden	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Sehrhausen		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Brausitz.		$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Zöschau	Ost Südostlich.	$\frac{7}{16}$	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Reppen		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Bloswitz		$1\frac{1}{16}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{17}{36}$.
Meeltheuer		1 5/[illegible].	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Stauchitz	Südostl. gegen Osten.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{17}{36}$.
Gleina		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Strignitz		$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Kreina	Südostl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Staucha		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Alten Sattel		$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.

Noch Oschatz.		G.	M.	S.
Salwitz	Süd ostl. gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$	$\frac{4}{9}$.
Jana		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Steuden		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Stentz	Süd-Süd-ostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Hohewiesen		$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Clauschwitz		$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Naundorff	Südl. gegen Osten.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Auerschitz		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Kreusche	Südl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Leuben		$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Schweta		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Lieden		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Limbach	Südl. gegen Westen.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Mügeln Stl.		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Dornzig.				
Alt Oschatz	Süd Süd-westl.	$\frac{1}{7}$.	$\frac{1}{8}$.	$\frac{28}{63}$.
Sielitz		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Lampersdorff	Süd-ostl. gegen Süden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Greppendorf		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Malis / Südwestlich.		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Wermsdodff / Süd-westl. gegen Westen.		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Colm / westl.		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.

Noch

Noch Oschatz.

	G.	M.	S.
Teutzschen Luppa / westl. gegen Norden.	1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Malckwitz / West Nordwestlich.	1 1/7.	1.	32/63.
Bortwitz } Nordw. gegẽ westẽ.	7/8.	3/4.	7/18.
Robitz	1 5/7.	1 1/2.	15/21.
Groß Behla } Nord westl.	7/8.	3/4.	7/18.
Dahlẽ Stl.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Schmanewitz	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Merckwitz } Nord-westl. gegen Norden.	9/32.	1/4.	1/8.
Lamperswalda	7/8.	3/4.	7/18.
Bucha	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Wellerswalda } Nord Nord-westl.	9/16.	1/2.	1/4.
Schöna	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Sernewitz / Nordostl. gegen Norden.	1.	7/8.	4/9.
Terpitz } Nordl. gegen Osten.	7/16.	3/8.	7/36.
Liebisch	3/4.	5/8.	1/3.
Loeß	1.	7/8.	4/9.
Marschwitz / Nord Nordostlich.	9/32.	1/4.	1/8.
Schmorcke } Nord-ostl. gegen Norden	7/16.	3/8.	7/36
Zanawitz	7/8.	3/4.	7/18.
Strehle / Stl.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Borna } Nord ostl.	3/4.	5/8.	1/3.
Groß Riegel	1 1/7.	1.	32/63.
Opitsch	1 9/16.	1 3/8.	25/36.

Noch Oschatz.

	G.	M.	S.
Borentz } Nordostl. gegen Osten.	5/8.	9/16.	5/18.
Graba	1 9/16	1 3/8.	25/36.
Canitz	1.	7/8.	4/9.
Weida } Ost Nordostlich.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Risa	1 5/7	1 1/2.	16/21.
Bausig } Ostl. gegen Norden.	1 1/3	1 5/16.	17/36.
Popitz	1 5/7	1 1/2.	16/21.

Eilenberg.

	G.	M.	S.
Bunitz } Ostlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Belitz	1.	7/8.	4/9.
Treben	1 1/7.	1.	32/63.
Colm / ostlich gegen Süden.	7/8.	3/4.	7/18.
Dalwitz / Südostl.	7/16.	3/8.	7/36.
Cola } Südostl. gegen Süden.	3/4.	5/16.	1/6.
Wasewitz	9/16.	1/2.	1/4.
Pichen / Süd Südostlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Grotzsch / Südl. gegen Osten.	7/16.	3/8.	7/36.
Wetlitz / Südl.	9/32.	1/4.	1/8.
Birtzsch } Südl. gegẽ Westen.	7/8.	3/4.	7/18.
Sechlitz	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Wölckewitz } Südw. gegen Süden.	1 1/4.	1 1/16.	22/63.
Oebitz	1 2/7.	1 1/8.	4/7.

U

Noch

Noch Eilenberg.

	G.	M.	S.
Beltzen } Südw. gegen Süder.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Wolpern	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Gordenitz	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Merckwitz / Südwestl.	$1\frac{9}{10}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Gallin / Südwestlich gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Linemehna } West Südwestl.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Mutzschlena	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{16}$.
Zschocke } Westl. gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$
Pelitz	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Kupel	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Persen / Westl.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Rödichen } Westl. gegen Norden.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Naundorff	$1\frac{1}{7}$	1	$\frac{32}{63}$.
Kriepena	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Guckelsberg } West Nordwestl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Zscheplin	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.

Vorgehende 23. Oerther von Pichen an / biß Zscheplin liegen alle jenseit der Mulda und gehören in den andern Theil Meissen nehmlich ins Ostland / folgende aber kommen nun wieder ins erste Theil.

	G.	M.	S.
Grünau / Nordw. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Mainsdorff } Nordl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Mörtitz	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Wölnau / Nord Nordostl	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Bathaum / Nordostl. gegen Norden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Wildenhain / Nordostl.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Sprotta } Nordostl. gegen Osten	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Dobertzsch	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Wiederkirch } Ost Nordostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Mucrehna	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Strellen } Ostl. gegen Norden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Schöna	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.

Meissen.

	G.	M.	S.
Zaschendorff / Ostl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Koßwig / Ostlich gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.

Noch

Noch Meissen.	G.	M.	S.
Sornitz } Ost Süd Östlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Brockwitz	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{23}{63}$
Katitz	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Siebeneichen } Südostl. gegen Süden.	$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{21}$.
Scharffenberg	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Gauernitz	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Konstappel	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Die ersten Oerther jenseit über- und diese von Siebeneichen an disseit an der Elbe gelegen.			
Buckewein } Südostlich. gegen Osten.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Naustadt	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$	$\frac{1}{3}$.
Röhrsdorff	1	$\frac{7}{8}$	$\frac{4}{9}$.
Klipphausen } Süd Südostl.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Wilßdorff Stl.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Spitzwitz } Südl. gegen Osten	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$
Sora	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Röwitzsch } Südl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Taubenheim	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.
Sieniz / Südlich gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

Noch Meissen.	G.	M.	S.
Robitz } Süd Südwestlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Miltitz	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Krina } Südwestl. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Kregis	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Schlettau } Südw.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Lethanitz	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Borschnitz	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Thula / Südwestl. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Blantzenstein } West Südwestl.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Graupzig	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Moltewitz } Westlich gegen Süden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Schleinitz	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Prisa } Westl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Schwocha	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Lommitzsch / Stl. westl. gegen Norden.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Seylitz } West Nordwestl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Prositz	1	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Löbisch	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Schiritz } Nordw. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Kneipe	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.

Noch Meissen.		G.	M.	S.
Kasern	Nord-westl.	1/2.	7/16.	2/9.
Zehren		7/8.	3/4	7/18.
Ober Moschitz		1 1/7.	1.	32/63.
Bültzschen		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Dreßnitz		1 9/14.	1 7/16.	46/63.
Barentz		1 3/4.	1 1/2.	7/9
Naundorff	Nord-westl. gegen Norden.	1 1/7.	1.	32/63.
Bahra		1 7/16	1 1/4.	5/8.
Heide		1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Zadel	Nord Nord-westl.	9/16.	1/2.	1/4.
Nitschitz		7/8.	3/4.	7/18.
Hirschstein		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Boris		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Leinewitz		1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Thiera	Nordl. gegen Westen.	1/2.	7/16.	2/9.
Lobsal		1.	7/8.	4/9.
Ockril / Nordostlich gegen Norden.		9/16.	1/2.	1/4.
Fessen	Nord-ostlich gegen Osten.	3/4.	5/8.	1/3.
Groß Debertz.		1 1/14.	15/16.	10/21.
Bonitz		9/32.	1/4.	1/8.
Gröbern		9/16.	1/2.	1/4.
Zscheila	Ost Nord-ostlich.	3/14.	3/16.	2/21.
Oberau		11/14.	11/16.	22/63.
Cöln	Ostlich gegen Norden.	1/9.	1/10.	1/20.
Weinbühle		11/14.	11/16.	22/63.

Mülberg.		G.	S.	M.
Nißkau / ostlich.		1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Spansberg / ostlich gegen Süden.		1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Boragk	Ost Süd ostlich.	7/15.	3/8.	7/36.
Tieffenau		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Schwetitz	Südostl. gegen Osten.	3/8.	5/16.	1/6.
Trebsen		7/8.	3/4.	7/18.
Lichtensee		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Fichtenberg	Süd-ostlich.	7/16.	3/8.	7/36.
Kobenthal		15/16.	13/16.	5/12.
Boberschen / Süd-ostlich gegen Süden.		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Porsch	Süd Süd-ostlich.	7/16.	3/8.	7/36.
Lußnig		9/1.	4/2.	1/4.
Kreinitz		7/8.	3/4.	7/18.
Lorentzkirch		1 1/7.	1.	32/63.
Gulis		1 3/8.	1 3/16.	11/[illegible]
Röderau		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Gorbitz / Südl. gegen Osten.		7/8.	3/4.	7/18.
Bausnitz / Südlich.		5/8.	9/16.	5/18.
Salfen / Südl. gegen gegen Westen.		15/16.	13/16.	5/12.
Schirnitz / Süd Südwestl.		5/8.	9/16.	5/18.
Klingenhain / Süd-westl. gegen Süden		7/8.	3/4.	7/18.
Seidewitz	Süd-westlich.	7/16.	3/8.	7/36.
Kauertitz		1.	7/8.	4/9.

Noch

Noch Mülberg.		G.	M.	S.
Olganitz /	Südwestl. gegen Westen.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Oltzsch	West Süd- westl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Lausa		$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Raisa /	westlich gegen Süden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Staritz	Westlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Meissen		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Puschwitz /	westl. gegen Norden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Belgern Stl.	West Nordwestlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Lieberse	Nordwestl. gegen Westen.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Otlitz		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Broschkau /	Nordwestlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Alt Belgern	Nordwestl. gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Stehla		$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Pakisch		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Mertenskirch	Nordl. gegen westen.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Blumberg		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Brottewitz	Nordl. gegen Osten.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Leindorff		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Koßdorff		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Burxdorff	Nordlich gegen Osten.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Langeritt		$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.

Noch Mülberg.		G.	M.	S.
Coselentz /	Nordostl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Mühlbach /	Nordostl. gegen Osten.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.

Torgau.

		G.	M.	S.
Gratitz /	ostlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Werda	Ostl. gegen Osten.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Neusorge		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Köten		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Tristewitz	OstSüdostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Artzberg		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Kaditz /	Südostlich gegen Osten.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$	$\frac{10}{21}$.
Canitz /	Südostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Wesenick	Südostlich gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Kranich		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Matzschen		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Loßwig	Süd Südostlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Mederitzsch		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Bennewitz /	Südlich gegen Osten.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Taura /	Südlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Beckewitz	Südlich gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Sitzeroda		$1\frac{4}{7}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{44}{63}$.

Noch Torgau.		G.	M.	S.
Staupitz	Süd	1.	7/8.	4/9.
Schilda/Stl.	Süd-westl.	1 4/7.	1 3/8.	44/63.
Langen Reichenbach.	Süd-westl. gegen Süden.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Probsthain		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Melpitz	Süd-westl.	3/4.	5/8.	1/3.
Klitzschen		1.	7/8.	4/9.
Audenhain		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Großwig / westl. gegen Süden.		15/16.	13/15.	5/12.
Weltza	west.	3/8.	5/16.	1/6.
Süptitz		9/16.	1/2.	1/4.
Weidenhain		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Zima [handwritten in margin: Zinna]	Nordwestl.	9/32.	1/4	1/8.
Neiden		3/4.	5/8.	1/3.
Döbern	Nord-westl. gegen Norden.	5/8.	9/16.	5/18.
Muckertz		3/4.	5/8.	1/3.
Rosenfeld / Nordostl. gegen Norden.		9/16.	1/2.	1/4.
Zwetta	Nordostl.	7/15.	3/[illegible].	7/3.
Löhssen		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Kreuscha	Nord-ostl. gegen Osten.	9/32.	1/4.	1/8.
Zöckeritz		5/8.	9/16.	5/18.
Döbrichau		1 1/7.	1.	32/63.

Noch Torgau.		G.	M.	S.
Kreischa	Ost Nord-ostl.	9/32	1/4.	1/8.
Rehefeld		1 1/2.	1 5/6.	2/3.
Zschockau / Ostl. gegen Norden.		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Hain.				
Jolbarn	Ostlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Overis		1.	7/8.	4/9.
Rostig	Ostl. gegen Süden.	1/2.	7/16.	2/9.
Kalkreit		7/8.	3/4.	7/18.
Biberau		1 3/14.	1 1/6.	34/63.
Nieder Rödern	Ost Süd-ostlich.	1 9/10.	1 3/8.	25/36.
Radeburg Stl.		2.	1 3/4.	8/9.
Nieder Ebersbach / Südostl. gegẽ Osten.		1 3/4.	1 1/6.	34/63.
Gera	Süd-ostl.	3/4.	5/8.	1/3.
Rennersdorff		1.	7/8.	4/9.
Ober Ebersbach.		1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Berwalda		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Wesenitz	Südostl gegen Süden.	9/32.	1/4.	1/8.
Lauterbach		1.	7/8.	4/9.
Steinbach		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Döberchen	Süd Süd-ostl.	9/16.	1/2.	1/4.
Alleus		3/4.	5/8.	1/3.

Noch

Noch Hain.	G.	M.	S.
Stauda / Südl. gegen Osten.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Wandewitz / Südl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Strisen / Südl. gegen Westen.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Rodewitz/SüdSüdwestl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Seuselitz/Südwestl. gegen Süden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Goltzschka } Südwestl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Merschitz } Südwestl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Naschitz } Südwestl. gegen Westen.	$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{2}$.
Leckwitz } Südwestl. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Schkassa } Westl. gegen Süden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Zschatner } Westl. gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Grödel/westl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Glaubitz / westl. gegen Norden.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Wildenhain } West Nordwestl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Kolmitz } West Nordwestl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Baude } Nordwestl. gegen Westen.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Peritz } Nordwestl. gegen Westen.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Streumen } Nordwestl. gegen Westen.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Görtzig / Nordwestl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Polsen / Nordwestl. gegen Norden.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.

Noch Hain.	G.	M.	S.
Walde } Nord Nordwestl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Zabeltitz } Nord Nordwestl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Raden } Nord Nordwestl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Frauenhain } Nord Nordwestl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Gröditz } Nord Nordwestl.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.
Mertzdorff / Nordl. gegen Westen.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Nassebitz/ Nordlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Gröden / Nordl. gegen Westen.	$1\frac{9}{16}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{25}{36}$.
Strauch / Nordl. gegen Osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Röfichen } Nordostl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Nigreda } Nordostl.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Adelsdorff / Nordostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.

Ortrant.

Ortrant.	G.	M.	S.
Naundorff / ostl. gegen Süden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Billau/ Südostl. gegen Osten.	$\frac{5}{14}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{10}{63}$.
Lüttichau } Südostlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Zocha } Südostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Krockau/ Stl. } Südostlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.

Noch

Noch Ortrant.

Noch Ortrant.	G.	M.	S.
Sella } Südostl. gegen Süden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Borau	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Pönickau } Süd Süd-ostlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Stölpichen	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Sack	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Dausch	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Scaupa } Südl. gegen Osten.	$\frac{1}{7}$.	$\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{63}$.
Dober	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Wirschnitz	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Liega } Südl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Timendorff	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Zschorn	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Lentz } Südl. gegen Westen.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Schönfeld	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Schönborn / Süd Südwestl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Blockwitz } Süd-westl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Weissig	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Prießnitz } Südw. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Olßnitz	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Kmelen / westlich.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Dimentk } westl. gegen Norden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Hirschfeld	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Frauenwalda / Nordwestlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.

Noch Ortrant.

Noch Ortrant.	G.	M.	S.
Lindenau / Nord-Nordwestlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Mückenberg / Stl. Nordlich.	$\frac{13}{41}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Buckwitz / Nordl. gegen Osten.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Neundorff / Nord-Nordostlich.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Zschornegese / Nordostlich gegen Norden.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Ruland / Nordostlich.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Kruppen / ostlich gegen Norden.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Radebergk.			
Walroda / ostlich.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Selstatt / Ostl. gegen Süden.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Klein Wulmsdorff / Südostlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Groß Erckersdorff } Südl. gegen Osten.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Rossendorff	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Weissig } Südl. gegen Westen	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Kunnersdorff.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{20}{21}$.
Langebrücke / westl. gegen Norden.	$\frac{3}{4}$	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.

Noch

Noch Radeberg.	G.	M.	S.
Lausa } West	1.	7/8.	4/9.
Marsdorff } Nord=	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Berbisdorff } westl.	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Schönborn } Nord=	9/16.	1/2.	1/4.
Hermannsdorff } westl. gegen	1 1/14.	15/16.	10/21.
Dittensdorff } Weste	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Grünwerg } Nord=	7/8.	3/4.	7/18.
Kunnersdorf } westl.	1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Seibersdorff } Nord=	5/8.	9/16.	5/18.
Ottendorff } westl. gegen Norden.	1 1/7.	1.	32/63.
Laußnitz/Nord Nord=westlich.	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Wacha } Nordl. ge=	9/16.	1/2.	1/4.
Lummitz } gen Westen.	1.	7/8.	4/9.
Höckendorff } Nord=	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Gräffenhain } lich.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Neundorff } Nordl.	1 1/7.	1.	32/63.
Reichenau } gegen Osten.	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Reichenbach / Nord=Nordostlich.	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Lichtenberg }	7/8.	3/4.	7/18.
Mittelbach }	1 1/7.	1.	32/63.
Dündorff }	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Oberlichtenau }	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Nieder Lichtenau }	1 3/4.	1 1/2.	7/9.

Noch Radeberg	G.	M.	S.
Leupersdorff } Nord=	9/16.	1/2.	1/4.
Pulßnitz } ostlich. Stl.	1 1/7.	1.	32/63.
Mohorn / Nordostl. gegen Osten.	1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Klein Rürsdorff }	1/2.	7/16	2/9.
Groß Rürsdorff } Nord Nordostl.	15/16.	13/16.	1 5/2
Bischoffs=werda.			
Schmelen }	1/2.	7/16.	2/9.
Trebichen } ostlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Naundorff }	1.	7/8.	4/9.
Nieder Neukirchen/ ostl. gegen Süden.	1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Steinwolmersdorff / Ost-Südostlich.	1 9/14.	1 7/16.	46/63.
Putzkau } Süd	7/16.	3/8.	7/36.
Hillichersdorf } ostl. gegen Osten.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Nieder Ottendorff / Südostl. gegen Süden	7/8.	3/4.	7/18.
Groß Trebnitz Südl gegen Westen.	9/16.	1/2.	1/4.
Goldbach } westl. ge=	9/32.	1/4.	1/8.
Harta } gegen Süden.	9/16.	1/2.	1/4.
Franckenthal / westl.	9/16.	1/2.	1/4

	G.	M.	S.
Noch Bischoffswerda.			
Bretenbach / westl. gegen Norden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Ramma / Nordwestl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Geußdorff / Nordl. gegen Westen.	$\frac{1}{7}$.	$\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{63}$.
Ugest / Nordl. gegen Osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Bolla Nord Nordostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Leuthwitz / Nordostl. gegen Norden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Kannewitz / Nordostl.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Nauslitz / Nordostl. gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Tumitz } Ost Nordostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Nettewitz } Ost Nordostl.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Gosern / ostl. gegen Norden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Stolpen.			
Lange Wulmsdorff } ostl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Rückersdorff } ostl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Vertelsdorff } ostl.	$1\frac{}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Polentz / ostl. gegen Süden.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Döber / Süd Südwestlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Alt Stolpen } Südwestl. gegen Westen.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Elbersdorff } Südwestl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

	G.	M.	S.
Noch Stolpen.			
Dittersbach / westl. gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Wilschdorff / westl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Fischbach Nordwestl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Bila / Nordostl. gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Lauterbach / Nordostl. gegen Osten.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.

Und so viel in dem Ersten Theil des hochlöblichen

Margkgraffthumbs Meissen.

Worinnen bey denen vorher ausgesetzten Städten so viel daherumb gelegene Oerther / ihrer distantz und Abgelegenheit nach beniemet und angezeiget / daß auch noch andere darüber oder darzwischen gelegene (wenn man dieselben antrifft) gar leicht daraus vollents ermessen werden können.

Fol-



	G.	M.	S.

Folget

Der

Andere Theil

Des

Meißner Landes/

von Alters her

Oster Land

genant.

WElches seinen Situm zwischen der Sala und Mulda / und den Nahmen von den Thüringern/ und dahinaus wohnenden Völckern bekommen hat/ die es / weil es ihnen Ost-werts / oder gegen Auffgange gelegen / daher Ost-oder Oster-Land genant haben / dieses Theils schönste Stadt und Zierde ist

	G.	M.	S.

Leipzig /

Also wollen wir allda anfangen/und erstlich etlicher andern Städte dieses Theils / Weite und Abgelegenheit hiervon / in einen Bezirck und als an Rosen herumb/ hernach die nechsten Oerther und Dörffer umb diese vornehme Stadt selbst beschreiben/ und denn vollents von hier ab / auff die andern zu reisen/ und selbige in Ordnung kürtzlich auch mit besehen wie folget:

Liegen demnach umb Leipzig und in itzt gemeldten andern Theil Meissens wie auch auff dessen Grentzen nach den plagis Mundi herumb/nach benante:

Städte.	G.	M.	S.
Grimma/Ost Süd ostlich.	3.	$2\frac{5}{8}$.	$1\frac{1}{3}$.
Rochlitz/Südostl.	5.	$4\frac{3}{8}$.	$2\frac{2}{9}$.
Borna/ Südostlich gegen Süden.	$2\frac{3}{4}$.	$2\frac{13}{32}$.	$1\frac{2}{9}$.
Altenburg/ Südl. gegen Westen.	5.	$4\frac{3}{8}$.	$2\frac{2}{9}$.
Begau } Süd Süd=westlich.	$2\frac{3}{4}$.	$2\frac{13}{32}$.	$1\frac{2}{9}$.
Zeitz } Süd Süd=westlich.	$4\frac{3}{4}$.	$4\frac{5}{32}$	$2\frac{1}{9}$.
Lützen/westlich.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{3}{16}$	$1\frac{1}{9}$.
Weissenfelß } Süd westl. gegen Westen.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Naumburg } Süd westl. gegen Westen.	$6\frac{1}{2}$.	$5\frac{11}{16}$	$2\frac{8}{9}$.
Merseburg/ westl. gegen Norden.	$3\frac{5}{8}$.	$3\frac{11}{64}$.	$1\frac{11}{18}$.
Vorgehende 3. letztere sind auff Thüringischer Grentze gelegen.			
Halla/ West Nord=westlich.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Auff Sächsischer Gräntze gelegen.			
Zörwig/Nordwestl. gegen Westen.	$4\frac{1}{4}$.	$3\frac{23}{32}$.	$1\frac{8}{9}$.
Delitzsch/ Nordlich gegen Westen.	$2\frac{3}{4}$.	$2\frac{13}{32}$.	$1\frac{2}{9}$.

	G.	M.	S.

Umb diese 14. Städte in Ostlande nehmlich erstlich umb Leipzig/ und hernach umb die übrigen umb und umb/ wollen wir die dabey gelegenen Oerther besichtigen/iedoch bey Weissenfelß/ Naumburg/ Merseburg und Halla/ nur was sich disseit der Sala im Ostlande befindet/ das andere aber was bey denenselben jenseit der Sala gelegen/ und in Thüringen gehört mit wenigen selbiges Orths beschreiben.

Wir hetten allhier bey Leiptzig/ wie auch oben bey Dreßden und an andern Orthen zwar wohl zugleich anderer Städte in benachtbarten Fürstenthümen und Landen/ ihre Weite und Abgelegenheit

mit

	G.	M.	S.
mit berühren können/ weill aber dererselben gnungsam auff der LandCharte des Tituls und nach Dreßden über 250. umb und umb zubefinden/ derer distantz von jeden selbiger Orthe gar leicht mit dem Circul auff dem Maaß-Stabe abgenommen werden kan (Immassen alle dieselben Städte von mir ebenermassen mit auff ihre richtige longitudines und latitudines gestellet sind) So ist solche Weitläufftigkeit unterlassen worden bleiben derohalben dis Orths nur bey vorher ausgezogenen Städten/ Und finden umb dieselben an Dörffern und Flecken gelegen wie folget:			

Umb Leipzig.	G.	M.	S.
Stintz } östlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Porßdorff } östlich.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Hirschfeld } östlich.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Anger } Ostlich gegen Süden.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Melckau } Ostlich gegen Süden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Stöderitz } Ost Süd-ostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Holtzhausen } Ost Süd-ostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Heide } Süd ostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Wolckwitz/ Stl. } Süd ostlich.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Wocha } Südostl. gegen Süden.	.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Gosa } Südostl. gegen Süden.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Madeborn / Süd Süd ostlich.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Connewitz } Südl. gegen Osten.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Lößnig } Südl. gegen Osten.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$.
Dölitz } Südl. gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Crostewitz } Südl. gegen Osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Kröbern } Südl. gegen Osten.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{36}$.
Die ersten 3. disseit an der Pleisse.			

Noch Leipzig.		G.	M.	S.
Groß Stedeln.	Südl.	1 1/7.	1.	32/63.
Deuben		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Zescheritz		3/4.	5/8.	1/3.
Gautzsch	Südl. gegen Westen.	7/8.	3/4	7/18.
Zöwigker		1.	7/8.	4/9.
Zwencka Stl.		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Schleusing	Süd Südwestl.	3/8.	5/16.	1/6.
KleinZschocher		9/16.	1/2.	1/4.
Groß Schocher		3/4.	5/8.	1/3.
Knaut Kleberg		15/16.	13/16.	5/12.
Knauthain		1 1/14.	15/16.	10/21.
Hartmannsdorff		1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Boßdorff		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Aytra		1 9/14.	1 7/16.	46/63.

Schleusingen diß-die andern 7. Derther jenseit an der Elster gelegen.

		G.	M.	S.
Plagwitz	Südw. gegen Süden.	3/8.	5/16.	1/6.
Lausen		1 1/7.	1.	32/63.
Schönau	Süd westl.	7/8.	3/4.	7/18.
Groß Miltitz		1.	7/8.	4/9.

Noch Leipzig.		G.	M.	S.
Naundorff	west.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Franckenheim	Südwestl.	1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Lindenau	westl. gegen Norden.	3/8.	5/16.	1/6.
Rückmersdorff.		1 1/7.	1.	32/63.
Leutzsch / westlich.		9/16.	1/2.	1/4.
Barneck	westl. gegen Norden.	7/8.	3/4.	7/18.
Ehrenberg		15/16.	13/16.	5/12.
Bölnitz		1.	7/8.	4/9.
Guntdorff		1 1/7.	1.	32/63.
Burgkhausen		1 3/16.	1 1/32.	19/36.

Diese 5. Derther liegen am Fluß der Luppe/ auff der Mittags Seite.

		G.	M.	S.
Golitz	west nord westl.	9/32.	1/4.	1/8.
Möckern		9/16.	1/2.	1/4.
Wahren		3/4.	5/8.	1/3.
Stahmeln		7/8.	3/4.	7/18.
Lützschene		1.	7/8.	4/9.
Qvasenitz		1 1/14.	15/16.	10/21.
Hänichen		1 1/7.	1.	32/63.
Klein Modelwitz		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Groß Modelwitz		1 3/7.	1 1/4.	40/63.

Noch

Noch Leipzig.	G.	M.	S.
Papitz } noch West Nord-westl.	1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Scherbitz	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Schkeuditz Stl.	1 3/4.	1 1/2.	4/9.
Diese vorgehende 12. Oerther seynd an der Elster auf der Seite gegen Mitternacht gelegen.			
Linckel oder Lindenthal / Nordwestl.	7/8.	3/4.	7/18.
Breitenfeld / Nordwestl. gegen Norden.	1.	7/8.	4/9.
Groß Wederitz } Nordl. gegen Westen	3/4.	5/8.	1/3.
Bodeltz	1 1/7.	1.	32/63.
Euderitzsch } Nordl.	9/32.	1/4.	1/8.
Geseltz	1 1/7	1.	32/63.
Seehausen } Nordl. gegen Osten.	1.	7/8.	4/9.
Hohe Heide	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Schönfeld } Nord Nord-ostl.	7/16.	3/8.	7/36.
Mocha	3/4.	5/8.	1/3.
Hohen Tigel	7/8.	3/4.	7/18.
Plausig	1.	7/8.	4/9.
Segeritz	1 1/7.	1.	32/63.

Noch Leipzig.	G.	M.	S.
Taucha Stl. Nordostlich.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Banitzsch / Nordostl. gegen Osten.	1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Reudenitz } Ost Nord-ostlich.	3/14.	3/16.	2/21.
Baunsdorff	9/16.	1/2.	1/4.
Sommerfeld	1 1/7.	1.	32/63.
Engelsdorff } Ostlich gegen Norden.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Alten	1 3/8.	1 3/16.	11/18.

Grimma.

	G.	M.	S.
Nimmitzsch } Südl.	3/8.	5/16.	1/6.
Groß Seemut	1/2.	7/16.	2/9.
Groß Bahra } Südl gegen Oste.	9/16.	1/2.	1/4.
Berenbruch	5/8.	9/16.	5/18.
Balmdorff	1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Greden } Südw. gegen Süden.	9/32.	1/4.	1/8.
Otterwisch	7/8.	3/4.	7/18.
Stockhem	1 1/7.	1.	32/63.
Rohrbach / Südwestlich.	1 1/7.	1.	32/63.
Oelsche / Südwestlich gegen Westen.	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Pomssen } West Süd-westl.	7/8.	3/4.	7/18.
Kehre	1.	7/8.	4/9.
Trebna	1 1/4.	1 1/8.	5/9.

Noch

Noch Grimma.

Noch Grimma.		G.	M.	S.
Steinberg / westlich.		7/16.	3/8.	7/36.
Klinge	westl.	7/16.	3/8.	7/36.
Nauenhoff	gegen	15/16.	13/16.	5/12.
Stl.	Nor-			
Fuchshain	den.	1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Staudiß	Nord-	9/16.	1/2.	1/4.
Ammelshain	westl.	7/8.	3/4.	7/18.
Woltzig		7/8.	3/4.	7/18.
Moselitz	Nordlich.	1.	7/8.	4/9.
Baus		1 1/7.	1.	3/6 2/3.
Behlen	Nordl. ge-	9/32.	1/4.	1/8.
Trebsen	gen Osten.	9/16.	1/2.	1/4.

Was vor Oerther jenseit der Mulda nahe an Grimma gelegen / die nicht ins Ost-Land / sondern in das erste Theil des Meißner Landes gerechnet werden / dieselben sind oben bey Leißnig und Wurtzen mit eingebracht / und deren Abgelegenheit von Grimma daselbst zum Beschluß gemeldet worden.

Rochlitz.

Rochlitz.	G.	M.	S.
Milcka / ostlich.	5/8.	9/16.	5/18.
Selitz } ostlich gegen	3/8.	5/16.	1/6.
Zeteritz } Süden.	7/8.	3/4.	7/18.
Seifersdorff / Ost-Süd ostlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Tzschappelshain / Süd ostlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Wiederau / Südostl. gegen Süden.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Stein / Südlich gegen Westen.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Fischheim	7/16.	3/8.	7/36.
Wechselburg	9/16.	1/2.	1/4.
Nobel	3/4.	5/8.	1/3.
Harta	7/8.	3/4.	7/18.
Hoen kirchen	1 1/7.	1.	32/63.
Vorgehende 12. Orthe liegen auff der andern Seite der Mulda / im ersten Theil Meißner Landes. Südl.			
Görtzenhain.	1 1/14.	15/16.	10/21.

Noch

Noch Rochlitz.

Noch Rochlitz.		G.	M.	S.
Altzig	Südl. Stl. gegen Westẽ.	3/4.	5/8.	1/3.
Gören		1.	7/8.	4/9.
Luntzenau Stl.		1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Rochsburg		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Tirbach		2 1/8.	1 7/8.	17/18.

Diese vorstehende 5. Oerther liegen dem Städtlein Penick noch näher alß der Stadt Rochlitz/ und keiner auff eine Meile davon/ können genau durch die auffn Titul gebrachte Charte gefunden werden/ nach der Regul/ deren ich im ersten Meißnischen Theil bey der Stadt Kemnitz gedacht habe.

		G.	M.	S.
Ober Alßdorff/ Süd Südwestlich.		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Mutzscheroda	Südwestl. gegen Süden.	[illegible]/8.	3/4.	7/18.
Obergräffenhain		1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Leuben		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Lange Leube		1 3/4	1 1/2.	7/9.
Steinbach		2.	1 3/4.	8/9.

Noch Rochlitz.

Noch Rochlitz.		G.	M.	S.
Breitenborn	Südwestl.	5/8.	9/16.	5/18.
Seifersdorff		1.	7/8.	4/9.
Ratendorff		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Ossa/ Südwestl. gegen Westen.		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Stoltzdorff	west Süd westlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Weickershain		7/8.	3/4.	1 7/8.
Sira		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Geiten/Stl.	westlich.	1.	7/8.	4/9.
Nieder Gräfenhain		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Königsfeld	westl. gegen Norden.	7/16.	3/8.	7/36.
Heidenhauß		3/8.	5/16.	1/6.
Ober Francken		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Tautenhain / West Nordwestlich.		1 1/7.	1.	32/63.
Dobernitz / Nordwestlich.		3/8.	5/16.	1/6.
Schwartzbach/Nordlich gegen Westen.		5/8.	9/16.	5/18.
Penna / Nordlich.		9/32.	1/4.	1/8.
Zetlitz/ Nordl. gegen Osten.		5/8.	9/16.	5/18.

Diese 2. letzten Orthe

Y liegen

	G.	M.	S.
liegen wieder im Ersten Theil Meissens.			
Borna.			
Floßberg } Ostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Aelsbach } Ostl.	1 $\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Hoppegarten } Ostl.	1 $\frac{2}{7}$.	1 $\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Prießnitz } Ost Südostl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Ober Francken. } Ost Südostl.	1 $\frac{2}{7}$.	1 $\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Schönau } Ost Südostl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Frauendorff } Ost Südostl.	1 $\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Nenckersdorf } Süd ostl. gegen Osten.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Greiffenhain } Süd ostl. gegen Osten.	1 $\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Roda } Süd ostl. gegen Osten.	1 $\frac{2}{7}$.	1 $\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Zedlitz } Südostlich.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$.
Neukirchen } Südostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Bufendorff } Südostlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Froburg/Stl. } Südostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Wyra/Südl. gegen Osten.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Gorentz } Südl. gegen Westen.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Regis Stl. } Südl. gegen Westen.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.

	G.	M.	S.
Noch Borna.			
Blumroda / Süd Südwestlich.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Lobschütz/Stl. } westl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Bergsdorff } westl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Witzens } Nordwestlich.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{7}{32}$.	$\frac{1}{9}$.
Hain } Nordwestlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Kreißnitz } Nordwestlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Röthe/Stl. } Nordwestlich.	1.	$\frac{7}{8}$	$\frac{4}{9}$.
Meltwitz } Nordl. gegen Westen.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Rötzsch } Nordl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{18}$.
Zehmen } Nordl. gegen Westen.	1 $\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$	$\frac{10}{21}$.
Eula } Nordlich.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Petzsche } Nordlich.	$\frac{7}{8}$	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Kitzscher } Nordostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Steinbach } Nordostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Beuche / Ost Nordostlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Lausig/Stl. ostlich gegen Norden.	1 $\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Altenburg.			
Kohren/Stl. } ostl.	1 $\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Rießdorff } ostl.	1 $\frac{2}{7}$.	1 $\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.

Noch

Noch Altenburg.		G.	M.	S.
Gnantstein	Ostl. gegen Süden.	1.	7/8	4/9.
Wüstenhain		1 1/7.	1.	32/63.
Janishain		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Bucka	Ost Südostl.	3/4.	5/8.	1/3.
Naumerbitz		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Fuchshain		7/8.	3/4.	7/18
Ziegelhain		1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Gerbstet		1 5/8.	1 7/16.	11/18.
Waldenburg / Stl.		2 1/4.	2.	1.
Süd ostlich gegen Osten.				
Nieder Leuben	Südostlich.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Remse		2 1/2.	2 3/16.	1 1/9.
Flemmigs / Südostl. gegen Süden.		1 9/16.	1 3/8.	25/36
Heilig warleichnam	Süd	7/8.	3/4.	7/18.
Tetta	Südostlich.	2 1/8.	1 7/8.	17/18.
Gößnitz / Stl.	Südl. gegen Osten.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Meran / Stl.		1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Muckern	Südl.	1/2.	7/16.	2/9.
Bonitz		1 3/4.	1 1/2.	7/9.

Noch Altenburg.		G.	M.	S.
Smöln / Stl.	Südl. gegen Weste.	1 1/7.	1.	32/63.
Wildpirten		1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Selcka		1 5/8.	1 7/16.	13/18.
Mehna	westl. gegen Süde.	7/8.	3/4.	7/18.
Lontzig		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Harte		1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Franckenau		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Bethenhausen		2.	1 3/4.	8/9.
Streckenberg	Südwestl.	7/8.	3/4.	4/7.
Dübschitz		1.	7/8.	4/9.
Hohnkirch		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Wehrdorff	Südwestl. gegen Westen.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Weissenborn		1 9/16.	1 3/8.	25/36
Zwecken / westl. gegen Süden.		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Ober Ledel	westl.	3/4.	5/8.	1/3.
Nosina		1.	7/8.	4/9.
Benckwitz / westl. gegen Norden.		1 1/14.	1 1/16.	34/63.
Zobsendorff / West Nordwestlich.		1 2/7.	1 1/8.	4/7.

Noch Altenburg.	G.	M.	S.
Molwitz / Nordlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Haselbach } Nordlich gegen Westen.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Waltersdorf } Nordlich gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Trena / Nordlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Windisch-Leube } Nordostlich.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Eschfeld } Nordostlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Salitz / Nordostl. gegen Osten.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Trebitz / Ost Nordostlich.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Wehlitz / ostlich gegen Norden.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Begau.			
Berin / ostlich.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Bulger } ostlich gegen Süden.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{1}{3}$.
Belen } ostlich gegen Süden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Troßdorff / Ost Südostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Grotzsch } Südostl.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{7}{32}$.	$\frac{1}{9}$.
Hondorff } Südostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Lucka Stad Südostl. gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.

Noch Begau.	G.	S.	M.
Götzen / Südlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Drauschen } Südlich gegen Westen an der Elster.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Kosewitz } Südlich gegen Westen an der Elster.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Broben } Südlich gegen Westen an der Elster.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Dobergast / Südwestlich.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Gnoie / westlich gegen Süden.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Gitwitz / westlich.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Störgwitz } Nordwestlich gegen Westen.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{8}$.
Segel } Nordwestlich gegen Westen.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Sittel } Nordwestlich gegen Westen.	$\frac{15}{15}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$
Beussen / Nordwestl.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{11}{18}$.	$\frac{11}{36}$.
Scheudenitz } Nordwestl. gegen Norden.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{11}{18}$.	$\frac{11}{36}$.
Löben } Nordwestl. gegen Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Litzsch } Nordlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Groß Daltzig } Nordlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Maußditz } Nordlich.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{11}{18}$.	$\frac{11}{36}$.
Zschützen } Nordlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Zwencka / } Nord Ostl.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{8}{9}$	$\frac{1}{2}$.
Bredel } Nordostlich.	$1\frac{15}{16}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{31}{36}$.
Sterle } Nordostlich.	$2\frac{1}{16}$.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{11}{12}$.

Noch

Noch Begau.

		G.	M.	S.
Imnitz	Nordostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{18}$.
Gaschwitz	gegen Norden.	$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Döhlen	Nord	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Groß Teuben	ostl.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Zaschwitz	Nordost-	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{8}{9}$.	$\frac{1}{2}$.
Sterna	lich gegen Osten.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{15}$.	$\frac{11}{18}$.

Zeitz.

		G.	M.	S.
Baritzsch		$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Reinsdorff		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Sprossen	Ostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Delsen		$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Spören		$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Raßberg		$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{3}{21}$.
Dragsdorff	Süd-	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Breckau	ostlich.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Groß Börden	Süd	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Klein Börden	ostl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Hohenkirch	gegē	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Franckenau	Süden.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Gollen.	Süd	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Höckewalda	Süd-ostlich.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.

Noch Zeitz.

		G.	M.	S.
Groß Schelbach /	Südl. gegen Osten.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Glosida		$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Osig	Südl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Luntzig		$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Groß Ocha		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{52}{63}$.
Raba	Südl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Bretenbach	gegen	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Silbitz	Westen	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Kaschwitz		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Keintzberg	Süd	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Coßweda	Süd-	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Crossen	westlich.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Salitz		$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Groß Betwitz	Ostlich gegen	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{6}$.
Trebnitz	Süden	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Etzdorff		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Weissenborn		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Buchheim		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Königshofen		$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{15}{18}$.
Eisenberg / Stl.	Süd-	$1\frac{15}{16}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{31}{36}$.
Haispitze	westl.	$2\frac{1}{4}$.	2.	1.
Gleine		3.	$2\frac{5}{8}$.	$1\frac{1}{5}$.
Schlöben		$3\frac{1}{4}$.	$1\frac{27}{32}$.	$1\frac{4}{9}$.
Roda / Stl.		$3\frac{5}{8}$.	$3\frac{11}{64}$.	$1\frac{11}{18}$.

Noch Zeitz.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Döschwitz	Süd-	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Draisig	westl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Hasel	gegen	$1\frac{1}{7}$	1.	$\frac{32}{63}$.
Walpenhain	We-	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Burgel	sten.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{3}{16}$.	$1\frac{1}{9}$.
Stoltzenhain		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Lengeweh	West	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{1}$.
Petersberg	Süd-	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Groitzsch	westl.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{3}{16}$.	$1\frac{1}{9}$.
Helmsdorff		$1\frac{1}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Schorge	westl.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Wetzdorff	gegen	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Breßnitz	Süden.	$2\frac{3}{8}$.	$1\frac{5}{64}$.	$1\frac{1}{18}$.

Notandum.

Vorgehend kommen etliche Oerther der Stad Jena / auch theils Naumburg nahe / sie sind aber deßwegen hier mit einverleibt / weil Jena und Naumburg in und an Thüringen / diese Oerther aber noch im Oster Lande gelegen.

Noch Zeitz.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Schkauditz		$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Qveßnitz		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Goltzeweh	westl.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Seifslitz		$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Schkölen/ Stl.		$2\frac{1}{16}$.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{11}{12}$.
Glasitz		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Holstentz	westl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Priesen	gegen	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Osterfeld/ Stl.	Nordē.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Zschorkau / West Nordwestlich.		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Grobau/ Nordwestlich gegen Westen.		$1\frac{2}{7}$	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Oeschwitz		$\frac{1}{4}$.	$\frac{9}{32}$	$\frac{1}{8}$.
Menewe		$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$	$\frac{2}{9}$.
Nauendorff	Nord-	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Mödlitz	westl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Geitzschau		$1\frac{3}{7}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{40}{63}$.
Birckau	Nord Nord	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Nodlitz	westlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Döbers	Nordl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Köttichau	gegen	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{36}$.
Steckgrün	Westē.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.

Noch

Noch Zeitz.		G.	M.	S.
Zangenberg	Nordl. jenseit Zeitz an der Elster.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Draschwitz		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Reuden.		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Brödel		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Konritz	Nordl. gegen Osten.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Lichtenhain		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Ostra		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Hain		$1\frac{1}{16}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{17}{36}$
Götzen		$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{15}$.	$\frac{2}{3}$.
Bosen	Nord- Nord- Ostlich.	$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{21}$.
Dregitz		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Wederitz		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Aulick		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Krintzschen	Nord-ostl. gegen Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Langendorff		$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Bautzsch		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Michelwitz		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Stoßwitz	Nord-ostlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Prießdorff		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Falckenhain	Nord-Ostl. gegen Osten.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Breitenhain		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Lützen.				
Schkeitbar	Ostl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{[illegible]}$.
Knaut Nauendorff		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.

Noch Lützen.		G.	M.	S.
Meyen	Süd-ostlich gegen Osten.	$\frac{9}{15}$.	$\frac{2}{1}$	$\frac{1}{4}$.
Groß Scorp		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Klein Scorp		$\frac{15}{15}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$
Meichen	Südostl.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Kützen		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Hohenloh	Südostl. gegen Süden.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Leusa		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Eyßdorf	Süd Süd-ostlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Kay	Südl. gegen Osten.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Klein Görschen		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Rana		$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Groß Görschen		$\frac{11}{16}$.	$\frac{11}{18}$.	$\frac{11}{36}$.
Starschedel	Südl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Schesten		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Torna		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Lomsen		$1\frac{1}{16}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{17}{36}$.
Medewitz		$1\frac{1}{8}$.	$\frac{8}{9}$.	$\frac{1}{2}$.
Muschwitz	Südl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{18}$.
Gödewitz		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.

Noch

Noch Lützen.		G.	M.	S.
Keltzen	SüdSüd-	5/8.	9/16.	5/18.
Poblitz	westlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Kreische		I.	7/8.	4/9.
Röcken		5/16.	9/32.	1/8.
Skeuschnitz	Süd-	9/16.	1/2.	1/4.
Gostau	westl.	5/8.	9/16.	5/18.
Klein Gören		3/4.	5/8.	1/3.
Sosen		11/16.	11/18.	11/36.
Bettfeld	Süd-	2/7.	1/4.	8/63.
Groß Geren	westl. gegen Westen.	3/4.	5/8.	1/3.
Müchlitz / Südl. gegen Süden.		1/4.	7/32.	1/9.
Schlichtewitz		11/16.	19/32.	11/36.
Obles	westl.	3/4.	5/8.	1/3.
Klein Corbetta		7/8.	3/4	7/18.
Klein Godula	westl.	3/4.	5/8.	1/3.
Vesta	gegen Norden.	7/8.	3/4.	7/18.
Groß Godula / westl. Nordwestl.		3/4.	5/8.	1/3.
Keuschberg	Nord-	7/8.	3/4.	7/18.
Durrenberg	westl. gegen Westen.	I.	7/8.	4/9.
Balditz	Nordwest-	3/4.	5/8.	1/3.
Porwitz	lich.	15/16.	13/16.	5/12.

Noch Lützen.		G.	M.	S.
Ragwitz	Nordwestl.	1/2.	7/16.	2/9.
Teuditz	gegẽ Nord.	9/16.	1/2.	1/4.
Schweßwitz	Nord-	3/16.	5/32.	1/12.
Ellerbach	westl.	1/4.	7/32.	1/9.
Zschölschen	an dem	2/7.	9/16.	1/4.
Kauern	Wäs-	1/2.	1/4.	8/63.
Talwitz	serlein der Prese	3/4.	5/8.	1/3.
Talschitz	Nordl.	3/4.	5/8.	1/3.
Schlatebach	gegen Westn.	7/8.	3/4.	7/18.
Rampitz		5/8.	9/16.	5/18.
Kötzschau	Nordl.	3/4.	5/8.	1/3.
Witzschersdorff		7/8.	3/4.	7/18.
Eustitz		7/16.	3/8.	7/36.
Nempitz	Nord-	1/2.	7/16.	2/9.
Priessen	lich ge-	I.	7/8.	4/9.
Rodden	gen	1 1/8.	8/9.	1/2.
Güntersdorf	Ostẽ.	1 1/7.	1.	32/63.
Treben	Nord	1/2.	7/15.	2/9.
Lehna	Nord-	3/4.	5/8.	1/3.
AltRanstatt	östlich.	I.	7/8.	4/9.
Dölen		11/16.	11/18.	11/36.
Qvesitz	Nord	3/4.	5/8.	1/2.
MarckRanstatt / Stl.	östl.	I.	7/8.	4/9.
Kulckwitz	Nordöstl.			
Korentz	gen O-	7/8.	3/4.	7/18.
Lausen	sten.	1 1/8.	8/9.	1/2.

Noch

Noch Lützen.

Ort	Lage	G.	M.	S.
Tornitz	Ost Nordöstlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Görnitz	Ost Nordöstlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Albersdorff	Ost Nordöstlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Schkölen	Östlich gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Sewenitz	Östlich gegen Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Rebach	Östlich gegen Norden.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.

Weissenfelß.

Ort	Lage	G.	M.	S.
Zörwig	Östlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Tauchau	Östlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Aupitz	Östl. ggen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Rossen	Östl. ggen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Wehlitz	Östl. ggen Süden.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
HohenMelsen/ Stl.	Östl. ggen Süden.	$1\frac{7}{2}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Langendorff	Östl. ggen Süden.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Köselwitz	Südöstlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Unter Nesse	Südöstlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Tomschen	Südöstlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Werschen	Südöstlich.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Ober Nesse	Südöstlich gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Teuchern/ Stl.	Südöstlich gegen Süden.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Kreßlau	Südl. gegen Osten.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Kistritz	Südl. gegen Osten.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.

Noch Lützen.

Ort	Lage	G.	M.	S.
OberGreißla	Südlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Brittitz	Südlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Grobitz	Südlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Stösen / Stl.	Südlich.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Gerschen	Südlich gegen Westen.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Possenhain	Süd Südwestl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Radewitz	Süd Südwestl.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Leßling	Südwestl. gegen Süden.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Plota	Südwestl. gegen Süden.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{8}{9}$.	$\frac{1}{2}$.
Dölitz	Nordl. gegen Süden.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Uglitz.	Nordl. gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Groß Bersten	Nordostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Nöschitz	Ostl. gegen Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

Bey Naumburg.

Ist das meiste schon in Thüringen gelegen/ ohne etliche wenige Oerther/ die noch ins Ostland gehören/ und schon vorgehend über Weissenfelß/ und

andern nah angelegnen Städten mit eingebracht.

Kan also daselbst nach gesehen / Naumburg aber hernach in Thüringen/besonders aufgeschlagen werden.

Bey Merseburg.

Welches zwar schon auff Thüringischer Seite jenseit der Saka / so gantz daran vorüber fleust gelegen) seynd unterschiedene Oerther disseits / im Meißnischen Oster-Lande befindlich/darumb es auch (wie Naumburg) hernach absonderlich in Thüringen auff zusuchen/ und die Oerther so dorthin gehören zum theil daselbst / die im Oster Lande aber allhier verzeichnet sind darunter:

Noch bey Merseburg.

		G.	M.	S.
Tragard	ostlich an der Luppe/ auf der Mittags Seite	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Wallendorff		$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Prötzsch		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Wegzwitz		$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Zöschen	Noch an der Luppe.	I.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Zwemen		$1\frac{1}{7}$.	I.	$\frac{52}{63}$.
Dölckau		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Horburg		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Liebenau		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Göhren	ostlich gegen Südē.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{8}{9}$.	$\frac{1}{2}$.
Zschöchergen		$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Rötzschlitz		$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Möritzsch		$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Dölzig		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$	$\frac{5}{6}$.
Kriegsdorff	Ost Süd ostl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Zschernödel		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Güntersdorff		$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Werder Forwerg	Süd ostl.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{5}{32}$.	$\frac{1}{12}$.
Trebnitz		$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Wüsteneitzsch		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Kreipa	Südostl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Wolcka	gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

Noch

Noch bey Merseburg.

	G.	M.	S.
Planena / Nordlich gegen Westen.	7/8.	3/4.	7/18.
Burgk / Nordlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Collenbey } Nordl. gegen Osten.	1/2.	7/16.	2/9.
Dölnitz } Nordl. gegen Osten.	3/4.	5/8.	1/3.
Liebenau } Nord Nordostlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Lochau } Nord Nordostlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Wasenitz } Nordostlich gegen Norden.	3/4.	5/8.	1/3.
Pritzschena } Nordostlich gegen Norden.	7/8.	3/4.	7/18
Rasenitz } Nordostlich gegen Norden.	15/16.	13/16.	5/12.
Weßmar } Nordostlich gegen Norden.	1 1/7.	1.	3/6 2/3.
Röglitz } Nordostlich gegen Norden.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Meischa } Nordostl. die letzten 4. jenseit der Elster / nach Schkeuditz zu.	1/7.	1/8.	4/63.
Lössen } Nordostl. die letzten 4. jenseit der Elster / nach Schkeuditz zu.	3/8.	5/16.	1/6.
Obertha } Nordostl. die letzten 4. jenseit der Elster / nach Schkeuditz zu.	1 5/16.	1 5/32.	7/12.
Ermlitz } Nordostl. die letzten 4. jenseit der Elster / nach Schkeuditz zu.	1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Rebsen } Nordostl. die letzten 4. jenseit der Elster / nach Schkeuditz zu.	1 5/8.	1 7/16.	13/18.
Wehlitz } Nordostl. die letzten 4. jenseit der Elster / nach Schkeuditz zu.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Löpzig } Ostl. gegen Norden / jenseit an der Luppa.	3/8.	5/16.	1/6.
Maßlau } Ostl. gegen Norden / jenseit an der Luppa.	1 1/2.	1 5/16.	2/3.

Gegen Halla.

Daß Halla in Sachsen und nicht in Meissen gelegen / ist ohne diß bekant; Doch liegen etliche Oerther daselbst auff der Seite welche ins Ost Land gerechnet werden / darumb wir auch hieher nur einige derselben mit einbringen wollen / nehmlich:

	G.	M.	S.
Naundorff } ostl.	1.	7/8.	4/9.
Wiedersdorff } ostl.	1 7/16.	1 1/4.	5/8
Kanine } Ostl. gegen Süden.	3/4.	5/8.	1/3.
Oßmünde } Ostl. gegen Süden.	1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Krebers } Ost Südostl.	1 1/2.	1 5/16.	2/5.
Großkübel } Ost Südostl.	1 3/4.	1/2.	7/9.
Dißka / Südostlich.	11/14.	11/16.	22/63.
Radewel / Südostl. gegen Süden.	7/8.	3/4.	7/18
Ammendorff / Süd-Südostlich.	11/14.	11/16.	22/63.
Besen / Südlich.	5/8.	9/16.	5/8.

Noch bey Halla.

	G.	M.	S.
Pilwerg } Südl. gegen Westen.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Wörmlitz } Südl. gegen Westen.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Oppien / NordNordostlich.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Metzelts } Nordostl. gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Maschitz } Nordostl. gegen Süden.	I.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Zöberts / Nordostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Posen } Nordostl. gegen Süden.	I.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Hohe Thurm } Nordostl. gegen Süden.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Reudeberg } Ost Nordostl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{32}{63}$.
Zwebendorff } Ost Nordostl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Klöpzig } Ostl. gegen Norden.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Qvest } Ostl. gegen Norden.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.

Mehrers unter Halla ist folgends bey Zörwig mit eingebracht / über Halla aber jenseit der Sala / kan man hernach besehen / in Thürinben.

Zörwig.

Dieses wird zwar noch zum Ost Lande gezehlet / doch liegen viel Oerther da herumb auff Sächsischen Boden / so zum Theil mit hierein gebracht / was auch von Zörwig aus / gegen Osten gelegen / ist meist bey Bitterfeld mit auffgezeichnet / und daselbst zusehen; wie deren Abgelegenheit von Zörwig vermittelst der Land-Charte zu suchen / ist oben nach dem Eingange dieses Roseti Anleitung gegeben. So ist auch zuwissen / daß man umb die Städte nicht alle Dörffer / (wie anderer Orthe auch erinnert.) Sondern nur die meisten und vornehmsten gesetzt / von denen man derern andern Abgelegenheiten darüber oder darzwischen (wo man es vonnöthen hat) leicht selbst abneh-

	G.	M.	S.

nehmen und wo man selbiger Orthen ist/ überschlagen/ und dijudiciren kan.

Es liegen umb manche Stadt) alß wie zum Exempel umb das Städlein Landsberg/ so mit an Dölitzsch gezogen/ gegen Zörwig zu/ die Dörfflein Pielitz / Geitzsch / Dörichsdorff/ Rötzsch/ Petersdorff/ Wölitz/ und dergleichen an andern Orthen offt kleine Dörfflein in einem Trippel so nahe beysammen/ daß sie mit ihren Feldern und Fluren wie ein Dorff zusamen stossen/ wer wolte diß Orths alle solche kleine Oerther mit einbringen? Doch ist in dieses Rosetum mehr gebracht / alß man niemahls in keiner eintzigen ausgegangnen Charte über diese Lande finden wird.

Nun mit wenigen etliche Oerther umb Zörwig zu setzen/ so liegen davon ab:

		G.	M.	S.
Qvetz /	Süd Südostlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Spören	Südlich gegen Osten.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Dölitz		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Zeichdorff		$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Lauendorff		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Spickendorf		$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Brustendorff	Südlich.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Niemberg		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{36}$.
Rosenfeld		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Egisdorff	Südl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Plößnitz		$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{11}{18}$.
Sehrentz	Süd Südwestl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Brachstedt		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Rüde	Südwestlich gegen Westen.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Teucher		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.

Noch Zörwig.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Kitten	Südlich.	1 1/7.	1.	32/63.
Walwitz		1 11/14.	1 9/16.	50/63.
Silmitz		1 13/14.	1 11/16.	6/7.
Stumbsdorf	Südwestl. gegen Weste	1/2.	9/16.	2/9.
Dröhlitz		1 1/7.	1.	32/63.
Petersberg / Cl.		1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Trebnitz		1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Krosigk	West Südw.	1 9/14.	1 7/16.	46/63.
Priesdorff		2.	1 3/4.	8/9.
Kaltemarck	Westl. gegen Süden.	1 1/2	1 5/16.	2/3.
Mörbitz		2.	1 3/4.	8/9.
Löbegin / Cl.	westl.	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Lehn		2 3/7.	1 1/8.	1 5/63.

Unter Lehn liegt auch Tommitzsch / von Lehn gegen Süden noch nicht gar 1/4. Meile.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Höseln	westl. gegen Norden	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Schlittau		2 1/8.	1 7/8.	17/18.
Hundsdorff	Nord Nordwestl.	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Gropzig		2 2/7.	2.	1 1/63.
Tschortewitz	Nordwestl. gegen Westen.	7/8.	3/4.	7/18.
Görtzigk		1 3/14.	1 1/16.	34/63.

Noch Zörwig.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Kositz	Nordwestl.	9/16.	1/2.	1/4.
Groß Weissant	Nordwestl. gegen Norden.	7/8.	3/4.	7/18.
Fornensdorf		1 1/14.	15/16.	10/21.
Groß Radegast		1 9/13.	1 3/8.	25/36.
Radegast	Nordwestlich	7/16.	3/8.	7/36.
Genötzsch		15/16.	15/16.	5/12.
Reupzig		1 9/14.	1 7/16.	46/63.
Zositz	Nordl.	5/8.	9/16.	5/18.
Hunsdorff		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Löberitz	Nordl. gegen Osten.	7/16.	3/8.	7/36.

Theils der übrigen (wie gedacht) seynd von Bitterfeld hieherwerts zu finden.

Dölitzsch.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Printz	östlich.	1.	7/8.	4/9.
Göritz		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Kriepena		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Ober Oßig	Ostl. gegen Süde.	1 1/7.	1.	32/63.
Rödichen		2.	1 3/4.	8/9.
Guckelsberg		2 1/2.	2 3/16	1 1/9.

Die 2. letzten Oerther liegen Eilenberg nä-

her/

Noch Dölitzsch.

	G.	M.	S.
her / nehmlich Nödichen von Eilenberg aus westlich gegen Norden $\frac{11}{16}$. Mittel Meilen.			
Gücklesberg / Nordl. $\frac{1}{4}$. Meile.			
Hohenroda } Süd-	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Krentz } ostlich	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Presen } gegen	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Szschocke } Süden.	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Presen und Szschocke liegen Eilenberg auch näher / Presen $\frac{7}{8}$. Mittel Meilen / aus Eilenberg westlich: Szschocke $\frac{5}{8}$. Meile westl. gegen Süden.			
Mochertz }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Gostwitz } Süd-	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Hohe Leina } ostlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Kupel }	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Wehlitz }	$1\frac{9}{16}$	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Die letzten 2. Oerther liegē Eilenberg gleichfalls näher: Kupel von Eilenberg $1\frac{3}{16}$. Wehlitz 1. Mittel M. beyde Westlich gegen Süden. Sie seynd aber nebenst vorgedachten 4. Orthen hierüber gegen Dölitzsch gesetzt / weil sie im Ostlande gelegen.			
Gotzschlitz / SüdOstl. gegen Süden.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Waldewitz } Südl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Puschnau } gegen Osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Hahn } Südlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Rodefeld }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Gerbsdorff } Südl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Freyroda } gegen Westen.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$	$\frac{5}{8}$.
Zwocha }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Grebena } Süd	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{36}$.
Glesien } Süd-	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Kunsdorff } westlich.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Gertz } Süd-	$\frac{1}{8}$.	$\frac{7}{64}$.	$\frac{1}{18}$.
Brode } Westl. ge-	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Werblin } gen Sü-	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Grapsch } den.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Lisse }	$\frac{9}{16}$	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Költze } Süd-	1	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Wiedemar } Westl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Wissenene }	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Petritz } Süd-	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Klitzschmar } Westl. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.

Noch

Noch Dölitzsch.

		G.	M.	S.
Groß Giena	West	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Sietzsch	Süd-westl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Zschernitz	Westl. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Golmen		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Rensdorff		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Landsberg / Stl. westlich.		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Neseltz	Westlich gegen Norden.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Torna		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Geitzsch		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Zaschwitz	Nordw. gegen Westen.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Seewitz		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Rötzsch / Nordwestlich.		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Schencken-berg	Nordl. gegen Westē.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{7}{32}$.	$\frac{1}{9}$.
Petersroda		$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Bendorff / Nordlich.		$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Wirben	Nordostl. gegen Norden.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Lawen		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Sprödau / Nordostlich.		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

	G.	M.	S.
So viel mit wenigen von dem andern Theil des Meißner-das ist des Oster-Landes: Und indem ich wie vorhin bey Zörwig gedacht/ zu den Städten überall nicht alle kleine Dörffer/ sondern nur die meisten und vornehmsten gesetzt/ so mag ein jeder dem es beliebt / bey der Stadt da er wohnt/ sich derselben nach Befindung noch mehr in diß Rosetum ein- und darzwischen setzen.			

Nachdem wir nun die meisten Oerther des herrlichen Meißner-Landes durchgangen / wollen wir darauff gleichfalls in etwas besehen / die Städte und Dörffer

In

	G.	M.	S.
In Chur-Sachsen/ darinen die Chur-Stadt **Wittenberg** (Als ein Berg der Weißheit/ oder solche Stadt/ in welcher/ nechst der Ehre Gottes/ und Ausbreitung seines allein seeligmachenden Worts/ die Weißheit von langer Zeit her ihren Wohn-Platz gehabt.) die Erste ist/ und vor andern den Vorzug hat. Umb solche wollen wir erst folgende Städte als in einer Rose herumb/ ihrer distanz und Abgelegenheit nach/ und denn die Dörffer/ wie auch bey denen specificirten Städten setzen. Und sind erstlich die von			

	G.	M.	S.
Wittenberg abgelegenen Städte:			
Seide/ Ostlich.	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Schönwalda/ Ostl. gegen Süden.	$4\frac{1}{2}$.	$3\frac{15}{16}$	2.
Schlieben/ Ost Südostlich.	$6\frac{1}{2}$.	$5\frac{11}{16}$	$2\frac{8}{9}$.
Hertzberg/ Südostl. gegen Osten.	5.	$4\frac{3}{8}$.	$2\frac{2}{9}$.
Liebenwerda/ Südostl. gegen Süden	8.	7.	$3\frac{5}{9}$.
Schweinitz/ Süd Südostlich.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{3}{16}$	$1\frac{1}{9}$.
Brettin/ Südl. gegen Osten.	$4\frac{1}{2}$.	$3\frac{15}{16}$.	2.
Schmiedeberg/ Südl. gegen Westen.	$3\frac{1}{4}$.	$2\frac{27}{32}$	$1\frac{4}{9}$.
Düben/ Südwestlich.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Bitterfeld/ westlich gegen Norden.	$4\frac{1}{2}$.	$3\frac{15}{16}$.	2.
Gommern/ Nordwestlich.	10.	$8\frac{3}{4}$.	$4\frac{4}{9}$.
Beltzig/ Nordwestl. gegen Norden.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Andere hierumb gelegene Städte und Flecken/ seynd (umb Weitläufftig-			

keit zu vermeiden /) bey diesen vorher specificirten (welchen sie am nechsten gelegen gewesen.) mit eingebracht / als wie Annaburg und Jessen bey Schweinitz / und andere bey andern Orthen. Es hätten allhier auch andere und weiter abgelegene Städte mit eingebracht werden können / weil aber derselben auff der Land-Charte am Titul dieses Buchs eine ziemliche Anzahl ohne diß zu finden / hat man sich hierbey nicht ferner auffhalten mögen.

Wollen allein noch 2. über Wittenberg in Sachsen gegen die Nieder-Lausitz gelegene Städte allhier mit anfügen / nehmlich: Güterbock und Dama / und liegen dieselben von Wittenberg ab:

	G.	M.	S.
Güterbock / Ost Nordostllch.	4.	3 1/2.	1 7/9.
Dama / ostl. gegen Norden.	6 1/2.	5 11/16.	2 8/9.

Hierauff

Folgen die Dörffer sambt denen darunter mit eingebrachten / und vorgehend nicht mit benandten Städlein / umb iede der vorgesetzten Städte besondern / und Anfangs umb

Wittenberg.

	G.	M.	S.
Gielßdorff } ostlich.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Gonde }	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Pruliz } Ostlich gegen Süden / disseit in der Elbe gelegen.	1/2.	7/16.	2/9.
Jserbeck }	3/4.	5/8.	1/3.
Elster }	1.	7/8.	4/9.
Wartenburg } Süd-ostlich jenseit.	11/14.	11/16.	22/63.
Bledin }	7/8.	3/4.	1 7/8.

Noch

Noch bey Wittenberg.		G.	M.	S.
Wardorff	Südostl. gegen Süden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Lambsdorff		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Trebnitz		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Zerwitzsch		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Mersewitz		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Schellien	Süd Südostlich.	$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Oßertz		$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Prata	Südlich.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Eutzsch		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Ponicka		$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Gatzsch		$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Gůnneln		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Klein Laubitz / Südl. gen Westen.		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Kemberg / Stl. Süd Südwestl.		$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Klitzschena	Südw. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Kotta		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Blesern	Südw.	$1\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Authausen		$\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Raditz		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.

Noch Wittenberg.		G.	M.	S.
Bircken	Südw. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Schlasen		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Bolensdorff	westl. an der Elbe / disseits.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Coßwick / Stl.		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Senst / Nordwestl.		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Groba	Nordwestl. gegen Norden.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Berckau		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Kertzendorff		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Bledin	Nordlich.	$1\frac{9}{14}$.	$1\frac{7}{16}$	$\frac{47}{63}$.
Boßdorff		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Michelsberg	Nordl. gegen Osten.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Wettien		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Mocha / Nord Nordostlich.		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Iper / Nordostlich.		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Zana / Stl. Ost Nordostlich.		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.

Seide.	G.	M.	S.
Gonde / Südlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$
Gielsdorff / Südlich gegen Westen.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Zemnick / Südwestl. gegen Süden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Waltersdorff / Südwestlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Krupstet } Nordw. gegen Westen.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Wettin }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Groß Marcens. } Nordwestl.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{32}{63}$.
Klobitz }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{1}{4}$.
Nauendorff } Nordwestlich gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Mellensdorff }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Werckshain } Nordl. gegen Westen.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Blensdorff }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Sehehausen } Nordl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Dotickau }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Schönfeld / Nordl. gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

Noch Seide.	G.	M.	S.
Marxdorff / Nord-Nordostl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Klepzig / Nordostl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Zellendorff / ostl. gegen Norden.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Schönwalde.			
Freywalde } ostlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Knipsdorff }	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Wipersdorff / ostlich gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Wittenau } Südostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Werchau }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Grau } Südl. gegen Osten.	$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{21}$.
Dobrau }	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Grasso } Südl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Bernsdorff }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Brandis / Südwestlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Hörst } westlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Neuerstet }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Thimelsdorff } Nordwestl.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Stoltzenhain }	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Alßdorff } Nordwestl. gegen Norden.	$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$	$\frac{2}{21}$.
Hohenkunßdorff }	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.

Noch

Noch Schönwalde.

	G.	M.	S.
Kossin / Nordl.	9/16.	1/2.	1/4.
Nieder Seefeld / Nord Nordostl.	1 1/7.	1.	32/63.
Hohe Sebeln / Nordostlich.	1.	7/8.	4/9.
Behrwalda / Ost Nordostlich.	2/7.	1/4.	8/63.
Rina / Ostl. gegen Norden.	9/16.	1/2.	1/4.

Schlieben.

	G.	M.	S.
Hilmersdorff / Ostl.	7/8.	3/4	7/18.
Stechau } ostlich gegen Süden.	11/14.	11/16.	22/63.
Drebis }	1 1/7.	1.	32/63.
Lichtenau }	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Franckenhain } Süd ostl.	3/8.	5/16.	1/6.
Döbrichen }	1 1/7.	1.	32/63.
Priesen / Südostlich gegen Süden.	7/8.	3/4.	7/18.
Buckewein / Südlich gegen Osten.	1.	7/8.	4/9
Olsig } Südlich.	1/2.	7/16.	2/9.
Nechstdorff }	1 1/7.	1.	32/63.

Noch Schlieben /

	G.	M.	S.
Gassel / Südl. gegen Westen.	9/16.	1/2.	1/4.
Malischendorf / Süd Südwestlich.	5/8.	9/16.	5/18.
Poltzsen / Südwestl. gegen Westen.	5/8.	9/16.	5/18.
Colochau / westlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Jeßnigk / westl. gegen Norden.	15/16.	13/16.	5/12.
Grastau / Nordl. gegen Westen.	7/16.	3/8.	7/36.
Strisa / Nordlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Bergau } Nordostlich.	1/7.	1/8.	4/63.
Hohebucka }	7/8.	3/4.	7/18.
Nauendorff } Ost Nordostlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Proßmarcka }	7/8.	3/4.	7/18.
Werchalucka / ostlich gegen Norden.	2/7.	1/4.	8/63.

Hertzberg.

	G.	M.	S.
Friedersdorff } ostlich	3/8.	5/16.	1/6.
Osteroda }	9/16.	1/2.	1/11.

Noch Hertzbergk.	G.	M.	S.
Friederslug } Süd-ostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Bansdorff }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Wiederau }	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Neudeck } Südostl. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Boms }	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Klein Rösen/ Südl. gegen Osten.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Groß Rösen } Südlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Falckenberg }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Bucka } Südl. gegen Westē.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Beiern }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Fremerswalda/ Süd Südwestlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Ransdorff/ Südwestlich gegen Westen.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Grochwitz } Nordwestlich.	$\frac{1}{7}$.	$\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{63}$
Frauenhorst }	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Arnsnest }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Burcken/ Nordwestlich gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.

Noch Hertzbergk.	G.	M.	S.
Nauendorff/ ostlich gegen Norden.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.

Liebenwerda.

	G.	M.	S.
Leupisch } Ost Südostlich.	$1\frac{7}{16}$.	1 [illegible].	$\frac{5}{8}$.
Dolga }	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Blessa }	$2\frac{1}{14}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{53}{36}$.
Dobra } Südostlich gegen Osten.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Kraupa }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Dresika }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Bihlau } Südostlich.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Elsterwerda/ Stl. }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Krauscha }	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Weidenhain } Südostlich gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Sathain }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Zobersdorff } Süd-Südostlich.	$\frac{3}{8}$	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Prisika }	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Reichen Hain }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Stoltzen Hain }	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.

Noch

Noch Liebenwerda.	G.	M.	S.
Oschlitzig / Südlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Möglitz / Südwestlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Lausitz } Südw. gegen Westen.	7/16.	3/8.	7/36.
Saxdorff } Südw. gegen Westen.	5/8.	9/16.	5/18.
Kauxdorff / westlich gegen Süden.	3/4.	5/8.	1/3.
Bonitz / westlich.	11/14.	11/16.	22/63.
Marxdorff } westl. gegen Norde.	1.	7/8.	4/9.
Lönewitz } westl. gegen Norde.	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Cölse } westl. gegen Norde.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Beyersdorff } west Nord westl.	7/8.	3/4.	7/18.
Schmercken=dorff } west Nord westl.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Zinßdorff / Nordwestlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Wahrenbrück / Stl. }	7/16.	3/8.	7/36.
Ubigau / Stl. } Nordwestlich gegen Norden.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Naundorff / Nord Nordwestlich.	1 1/7.	1.	32/63.

Noch Liebenwerda.	G.	M.	S.
Winckel } Nordl.	3/8.	5/16.	1/6.
Wildgrab } Nordl.	1.	7/8.	4/9.
Schilda } Nordl.	1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Domsdorff } Nordl. gegen Osten.	7/8.	3/4.	7/18.
Drebitz } Nordl. gegen Osten.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Prestewitz } Nordostlich.	7/16.	3/8.	7/36.
Schönborn } Nordostlich.	1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Schadewitz } Nordostlich gegen Norden.	1.	7/8.	4/9.
Lindenau } Nordostlich gegen Norden.	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Teisa } Nordostlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Gruna } Nordostlich.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Friedersdorff / Nordostl. gegen Norden.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Oppelhain / Ost Nordostlich.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.

Schweinitz.

	G.	M.	S.
Holtzdorff / ostlich.	1.	7/8.	4/9.
Manenhofe } ostlich gegen Süde.	2/7.	1/4.	8/63.
Krinitz } ostlich gegen Süde.	3/4.	5/8.	1/3.
Burmsdorff } ostlich gegen Süde.	1.	7/8.	4/9.

Noch

Noch Schweinitz.	G.	M.	S.
Klosse } Ost Südostlich.	2/7.	1/4.	8/63.
Löben } Ost Südostlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Annaburg/ Schloß und Städtlein daran/ Lochau genant/ Südostlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Portzin/ Südlich gegen Osten.	3/8.	5/16.	1/6
Zwisicka / Südwestlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Schöntrycha/ Südwestl. gegen Westen.	1 1/7	1.	32/63.
Grabo } westl. gegen Süden.	7/8	3/4.	7/18.
Klöden } westl. gegen Süden.	1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Jessen/ Stl. } westl. gegen Norden.	9/16.	1/2.	1/4.
Hemsendorff } westl. gegen Norden.	1 1/7.	1.	32/63.
Großdorff } westl. gegen Norden.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Rehehain / Nord Nordwestlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Arnsdorff } Nordw. gegen Westen.	3/4.	5/8.	1/3.
Lippe } Nordw. gegen Westen.	7/8.	3/4.	7/18.

Noch Schweinitz.	G.	M.	S.
Lindwerda } Nordl.	7/16.	3/8.	7/36.
Mögel } Nordl.	7/8.	3/4.	7/18.
Glücksburg } Nordl.	1.	7/8.	4/9.
Dietmannsdorff } Nordostlich.	2/7.	1/4.	8/63.
Steinsdorff } Nordostlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Linde } Nordostlich.	1 1/7.	1.	32/63.
Klein Korcha/ Nordostl. gegen Osten.	9/16.	1/2.	1/4.

Brettin/ oder Lichtenburg.

	G.	M.	S.
Treben } ostl. gegẽ Süden.	1/2.	7/16.	2/9.
Dautzschen } ostl. gegẽ Süden.	3/4.	5/8.	1/3.
Dommitzsch Stl. } Süd westl.	7/16.	3/8.	7/36.
Malitzsch } Süd westl.	5/8.	9/16.	5/18.
Trossien } Süd westl.	1.	7/8.	4/9.
Rötzsch } Süd westl.	1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Dalenberg / Südwestl. gegen Westen.	1 1/7.	1.	32/63.
Proschwitz/ westl. gegen Süden.	7/16.	3/8.	7/36.

Noch

Noch Brettin.	G.	M.	S.
Werblitz / westlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Greudnitz / westlich gegen Norden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Saga / West Nordwestlich.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Prisitz } Nordw. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Pretzsch / }	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Etl. }			
Die Oerther von Dalenberg (inclus.) biß hieher / wie auch das Städlein Dommitzsch / und allhier Pretzsch / liegen alle auff Torgauischer Seite und theils mit diesen beyden Städtlein nah an der Elbe.			
Maucka / Nordwestl. nebenst folgenden Orthen wieder jenseit der Elbe.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Arien } Nordlich gegen Westen.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Gehmen }	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Deußnitz }	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Dröben }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.

Noch Brettin.	G.	M.	S.
Löbin / Nordl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$1\frac{7}{8}$.
Plössig / Nordl. gegen Osten.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Nauendorff / Nordostlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Labrun / Ost Nordostlich.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Betau / ostlich gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Schmiedeberg.			
Kerwien / ostlich.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{3}{6}$.	$1\frac{2}{2}$.
Groß Korcha / Südlich.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Großwig / westlich.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Reinhart / westlich	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Schulitz / Nordwestlich.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Meura } Nordl. gegen Westẽ.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Ockla }	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Wir wollen uns allhier nicht auffhalten / weil die andern Oerther bey Wittenberg / Brettin / Düben / und sonst mit			

	G.	M.	S.
eingebracht / dergleichen auch bey Gräfenhänichen (so auch Bitterfeld zu finden) geschehen.			
Düben.			
Audenhausen / östlich.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Gerschlitz } östlich gegen Süden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Pressel }	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Pristewelitz } Südl. gegen Osten.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Laust }	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Ober Glaucha / Südlich.	$\frac{9}{15}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Nötzsch / Südlich gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Mallauna } Süd Südwestl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Prösen }	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Schölitz / Südwestlich gegen Süden.	$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$.	$\frac{34}{63}$.
Tieffensee / Südwestlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Löbnitz / westl. gegen Süden.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Schnatz } westlich.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Kleinsorge }	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

	G.	M.	S.
Noch Düben.			
Resa / westlich gegen Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Bressa / West Nordwestlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Schwertz } Nordlich gegen westl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Seköna }	$1\frac{1}{16}$	$1\frac{1}{16}$	$\frac{32}{63}$.
Hohen Laubitz }	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{1}{18}$.
Tornau / Nordlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Seltau / Nordlich gegen Osten.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Durchwene / Nordöstlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Kossa / Ost Nordöstl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Falckenberg / östlich gegen Norden.	$1\frac{9}{15}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Bitterfeld.			
Buche / östlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Nimick } östl. gegen Süden.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Döbern }	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Sausedlitz }	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Sehehausen / Südöstlich gegen Osten.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Paupitzsch / Südlich gegen Osten.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Holtzweißig } Südl. gegen Westl.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Brena / Stl. }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$	$\frac{4}{7}$.

Noch

Noch Bitterfeld.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Globitzsch	Süd-westl. gegen Westen.	1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Beyersdorff		1 3/8.	1 3/16.	11/18.
Ramsin	West Süd-westl.	11/14.	11/16.	22/63.
Köckern		1 1/7.	1.	32/63.
Zöberitz / westlich gegen Süden.		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Sandersdorf	westl.	1/2.	7/16	2/9.
Stackendorff		3/4.	5/8.	1/3.
Thalheim	westl. gegen Norden.	1.	7/8.	4/9.
Tzschepka		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Cappel		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Wolfen	Nord-westlich.	11/14.	11/16.	22/63.
Reuden		1 1/14.	15/16.	10/21.
Saltzfort		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Groppien	Nord Nord-westlich.	7/16.	3/8.	7/36.
Beben		1 1/7.	1.	32/63.
Thurland		1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Jeßnitz/ Stl.	Nordl. gegen Weste.	7/8.	3/4.	7/18.
Raguhn/ Stl.		1 2/7.	1 1/8.	4/7.

Noch Bitterfeld.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Mildenstein / Nordlich.		9/16.	1/2.	1/4.
Glopa / Nordl. gegen Osten.		1 2/7.	1 1/8.	4/7.
Lemnitz	Nordastl. gegen Osten.	1 1/14.	15/16.	10/21.
Gräfenhänichen/ Stl.		1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Friedersdorff	Nord-ostl.	7/16.	3/8.	7/36.
Gröbern		1 7/16.	1 1/4.	5/8.
Mölbeck	Nordostlich gegen Osten.	1/2.	7/16.	2/9.
Schlaitz		1.	7/8.	4/9.
Gossa		1 1/14.	15/16.	10/21.

Gommern.

Ort	Richtung	G.	M.	S.
Daunigko / ostlich.		7/16.	3/8.	7/36.
Lißcko/ El. ostl. gegen Süden.		1.	7/8.	4/9.
Dürrenberg	Süd-ostlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Bredel		7/8.	3/4.	1 7/8.
Groß Lubs		1 1/7.	1.	32/63.
Glinde	Südostl. gegen Süden.	1.	7/8.	4/9.
Barby / Stadt.		1 1/2.	1 5/16	2/3.

Noch Gommern.		G.	M.	S.
Breziehn	Südlich gegen Osten.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Rains		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Pommelt		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Plötzki	Südlich gegen Osten.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Schönbeck / Stadt.		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Saltza / Stadt.		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Frosa / Südwestlich.		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Randau / Westl. gegen Süden.		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Magdeburg Stadt westl. gegen Norden.		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Wahlitz / Nordwestl. gegen Norden.		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Königs Brun / Nord-Nordwestlich.		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Pethau	Nordl. gegen Westen.	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Medelitz		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Bunden		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Carith	Nordlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$
Wörblitz		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Ziepels	Nordl. gegen Osten.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Steglitz		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.

Noch Gommern.		G.	M.	S.
Zedenick	Nord Nordostl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Trypene		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Pohlitz	Nordostlich gegen Nordē	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Waltwitz		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Möckern		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Lüge		$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Lüttichen Zichas		$2\frac{2}{7}$.	2.	$1\frac{1}{63}$
Hohen Zichas / Nordostlich.		$2\frac{3}{7}$.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{5}{63}$.
Thelgauch	Nord-Ostlich gegen Osten.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Zopernick		$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Sorsen Libas		$2\frac{5}{7}$.	$2\frac{1}{2}$.	$1\frac{17}{63}$.
Loburg / ostlich gegen Norden.		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.

Beltzig.

		G.	M.	S.
Lochtau	ostlich.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Werbeck		$2\frac{2}{7}$.	2.	$1\frac{5}{63}$
Dansdorff	Süd Südostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Niemeck / Stadt		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Pfluguff		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.

Noch

Noch Beltzig.		G.	M.	S.
Hohen Werbick	Süd-östlich gegen Osten.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Zeiten		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Neuendorff	Süd-östlich.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Zucksdorff		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Lobsan		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Lunßdorff	Südöstl. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Rödickau		$1\frac{3}{14}$.	$1\frac{1}{16}$	$\frac{34}{63}$.
Greie		$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$.
Cranapal	Südl. gegen Osten.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Buchholtz		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Raben		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Rabenstein		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Klein Marcens		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Groß Marcens		2.	$1\frac{3}{4}$	$\frac{8}{9}$.
Beinsdorff	Südl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Lotzkau		$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Bergholtz	Südlich gegen Westen.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Grabe		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Mutzdorff		$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Born	Süd	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Modelwitz	Südw.	$2\frac{3}{14}$	$1\frac{15}{16}$.	$\frac{62}{63}$.
Klein Grün	Süd-westl. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Wiesenburg				
Klein Setz	Süd-westlich.	$\frac{11}{14}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{22}{63}$.
Schlamau		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.

Noch Beltzig.		G.	M.	S.
Liebnitz / westlich gegen Süden.		$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Bencken / westlich.		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Klein Priesen / Nordwestlich.		$1\frac{9}{16}$	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Regesen / Nordwestl. gegen Norden.		$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$	$\frac{5}{8}$.
Diemañsdorf / Nordlich gegen Westen.		$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$
Schwanebock	Nordl. gegen Osten.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Friedersdorf		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{18}$.
Lusso	Nord-östlich gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Boitz		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Brück / Stadt		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Trebitz	Nordöstlich.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Rotstock		$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$.
Geserick	Ost	$1\frac{11}{14}$.	$1\frac{9}{16}$.	$\frac{50}{63}$.
Schlalack	Nord-östlich.	$2\frac{2}{7}$.	2.	$1\frac{1}{63}$
Michel / östlich gegen Norden.		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.

Güterbock.

		G.	M.	S.
Gerendorff / Südöstlich.		$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$	$\frac{4}{7}$

Noch Güterbock.	G.	M.	S.
Alßdorff } Süd-	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	1 7.
Wöltzigendorff } östlich gegen Süden.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Lange Liepsdorff } Südl. gegen	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Körpitz } Osten.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Bocha } Südl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Zellendorff }	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Ohna / Südl. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$
Rohrbeck / Süd Südwestlich.	$\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{6}$.	$\frac{2}{9}$.
Dennewitz } Südw.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Gölßdorff } gegen Westen.	1,	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Gerßdorff } Süd-	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Wellensdorff } westl.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Kaltborn / West Südwestl.	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Tanne } westl. gegen	$1\frac{1}{7}$.	1.	$\frac{32}{63}$.
Felden } Süden.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Lindes / westlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Schwöbich / westlich gegen Norden.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Dama.			
Rosenthal } östl. gegē	$\frac{2}{7}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{8}{63}$.
Kemlitz } Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

Noch Dama.	G.	M.	S.
Colbin / Südostl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Schöna / Südostlich gegen Süden.	$\frac{5}{8}$	$\frac{9}{16}$	$\frac{5}{18}$.
Lebusa / Südl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Kerbau / Südl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Bolensdorff / Süd Südwestl.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Melsdorff / Südw. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Ilau / westlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Waltersdorff } westl.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Serno } gegen Norden.	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Rietdorff } Nord	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Rießdorff } Nordwestlich.	$2\frac{1}{7}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{20}{21}$.
Niebendorff } Nord	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Hohe Hersdorff } westl gegē	$1\frac{13}{14}$.	$1\frac{11}{16}$.	$\frac{6}{7}$.
Hohe Schlentz } Westen.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Heinsdorff } Nord-	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Walsdorff } westlich.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Lippa / Nordwestlich gegen Norden.	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Bobersdorff } Nord	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Buckau } Nordwestl.	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.

Vogt.

Vogtland

Hierinnen ist die Haupt-Stadt

Plauen.

Umb solche sind gelegen:

	G. Geographische Teutsche Meilen.	M. Meißnische und Sächs. Mittel-Meilen.	S. Sächsische grosse Meilen.
Friesen/ ostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Lösa / Südostlich gegen Süden.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Doboneck / Südlich gegen Westen.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Weischlitz / Süd Südwestlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Kurwitz } Süd-westl.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Rodersdorff } Süd-westl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Roßnitz } westl. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Steltze } westl. gegen Süden.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Tanne/ Stl. } westl. gegen Süden.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Schneckgrün/ westl. gegen Norden.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Kauschwitz } Nordw. gegen Westen.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Pausa / Stl. } Nordw. gegen Westen.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.

Noch Plauen.	G.	M.	S.
Geßnitz } Nordl. gegen Westen.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Steinsdorf } Nordl. gegen Westen.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Meschwitz } Nordostl. gegen Norden.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Pölen } Nordostl. gegen Norden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Voitsgrün } Ost Nordostlich.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Alt Saltze } Ost Nordostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Treuen / Stl. } Ost Nordostlich.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Meelgrün } ostlich gegen Norden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Schöne } ostlich gegen Norden.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Lauterbach } ostlich gegen Norden.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Auerbach/ Stl. } ostlich gegen Norden.	$2\frac{1}{4}$.	$1\frac{15}{16}$.	1.
Oelßnitz.			
Voitsberg/ Stl. } ostl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Huttenheide } ostl.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Terpensdorff } Südostlich gegen osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Schöneck } Südostlich gegen osten.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Greßlitz / Stl. } Südostlich gegen osten.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{1}{9}$.

Noch

Noch Oelßnitz.	G.	M.	S.
Hertenberg / Südostlich.	$3\frac{1}{8}$.	$2\frac{1}{16}$	$1\frac{7}{18}$
Neukirchen Stl. } Süd	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$
Lochersberg } Südostlich.			
Wirschnitz }	$\frac{1}{4}$.	$\frac{7}{32}$.	$\frac{1}{9}$.
Rebersreut } Südl	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Adorf/Stl. } gegen	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{5}$.	$\frac{11}{18}$.
Mühlhausen } Oste.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Elster/Stl. } Südl.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{9}$.
Raun }	$2\frac{1}{4}$.	$1\frac{15}{16}$.	1.
Hundsgrün } Westl.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{7}{32}$.	$\frac{1}{9}$.
Zobern } gegen Süden.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Saltitz } westl. gegen	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Tirbel } Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Tossern }	$1\frac{5}{14}$.	$1\frac{3}{16}$	$\frac{38}{63}$.
Dobeneck / Nordwestlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Rasche } Nordwestl.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{7}{32}$.	$\frac{1}{9}$.
Dalnitz } gegen Norden.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.

Hoff.	G.	M.	S.
Hirschberg / Stl. Nordwestlich.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.

Noch Hoff.	G.	M.	S.
Doberneck / Nordwestlich gegen Norden.	$1\frac{5}{14}$	$1\frac{3}{16}$	$\frac{38}{63}$.
Gefel / Nordlich.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$.
Wiedersberg / Nordostlich.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.

Schlaitz.	G.	M.	S.
Müldorff Stl. Ost Südostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Grune } Südl. ge-	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Chulm } gen Osten.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Salburg / Stl. Südlich.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Ziegenrück / Stl. Südwestlich.	$2\frac{1}{7}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{21}{20}$.
Moßbach / Nordwestlich.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Kursdorff } Nordlich	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Aumen / Stl. } gegen Westen.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$.
Wenig Aumen / Nordl. gegen Osten.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Baren / Nord Nordostlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.

Noch

	G.	M.	S.
Noch Schlaitz.			
Tieffendorff / Nordostlich gegen Norden.	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Lewitz / Nordostl. gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Weida.			
Milfort } ostlich.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Wolfsdorf } ostlich.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Blanckenhain } ostlich.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Kronschwitz } Ostlich gegen Süden	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Gaura } Ostlich gegen Süden	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Albersdorff } Ostlich gegen Süden	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{1}{9}$.
Berga / Stl. Südostl. gegen Osten.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{13}$.	$\frac{11}{18}$.
Marckersdorf / Südostlich.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Tegwitz } Südl. gegen Osten.	$\frac{5}{14}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{10}{63}$.
Olsen } Südl. gegen Osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Pelnitz } Südw. Stl.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Triptitz / } Südw. Stl.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Ebersbach } westl. gegen Süden.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{8}{63}$.
Burckersdorf } westl. gegen Süden.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.

	G.	M.	S.
Noch Weida.			
Weißbach / westlich gegen Norden.	$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Münch Bernsdorff / Nordwestlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Gera Stadt / Nordlich.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Voitsberg / Nordostlich.	$\frac{5}{14}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{10}{63}$.
Graitz.			
Brun } ostlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Neumarck } ostlich. Stl.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Mila / ostlich gegen Süden.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$	$\frac{11}{18}$.
Fosseroda / Südostl.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$	$\frac{11}{18}$.
Greune / Südlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Elsterberg / Stl. Südl. gegen Westen.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Hederich / Südwestlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Netzschau / westlich gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Luntzkau / westl. gegen Norden.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$	$\frac{5}{9}$.
Marckersdorf / Nordlich gegen Westen.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$	$\frac{11}{18}$.

Noch Graitz.

Noch Graitz.		G.	M.	S.
Selingstatt	Nordl.	1½.	1 5/16.	2/3.
Blancken-hain	Nordl.	1¾.	1½.	7/9.
Drutzing	Nordl.	1¼.	1⅛.	5/9.
Albersdorff	Nordl. gegen Osten.	1¾.	1½.	7/9.
Bernsdorff / Nord Nordostlich.		1½.	1 5/16.	2/3.
Werda / Stl. Nord-ostl. gegen Norden.		1¾.	1½.	7/9.
Reute	Nord-ostlich.	5/8.	9/16.	5/18.
Beyersdorff	Nord-ostlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Rupersgrün	Nord-ostlich.	1¼.	1⅛.	5/9.
Steinpleis / Nord-ostl. gegen Osten.		1⅜.	1 3/16.	11/18.
Lichte Tanne	Ost	2.	1¾.	8/9.
Planitz	Nord-ostlich.	1¾.	1½.	7/9.
Schönfelß / ostl. gegen Norden.		1⅜.	1 3/16.	11/18.

Unter diesen vorgehenden 7. Orthen liegen 6. nahe an Zwickau / nehmlich Werda 7/8. Rupertsgrün 1. Steinpleis 7/8. Lichtetanne 9/16. Planitz 5/16. und Schönfelß 1. gantze Mittel-Meile.

G.	M.	S.
Geographische Teutsche Meilen.	Meißnische und Sächs. Mittel-Meilen.	Sächsische grosse Meilen.

Thüringen

WAs dieses vor ein herrliches von GOTT gesegnetes fruchtbahres Land sey / davon ist hier nicht zugedencken / sondern wir müssen bey unsern Vorsatz der Meilen Messung und Beschreibung derselben bleiben / doch soll umb Weitläufftigkeit zuvermeiden hieraus nur etwas und der Eingang darzu von Halle angenommen werden / was nemlich von daran gegen Merseburg und Weissenfelß biß an Naumburg jenseit der Sala in Thüringen lieget / folgt derohalben:

Von

Von Halla an jenseit der Sala ob wohl Halla disseits gelegen.	G.	M.	S.
Neukirchen / Südl. gegen Westen.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Dölnitz / am Berge Süd Südwestl.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Reichlitz } Südw. gegen Westen.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{13}{36}$.
Holleben	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Schlettau } Süd-westlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Steuden	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Assendorff	$1\frac{3}{4}$.	2.	$\frac{8}{9}$.
Bassendorff } Süd-westl. gegen Westen.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Gotsdorff	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Schrapelau	$2\frac{6}{7}$.	$2\frac{1}{2}$.	$1\frac{17}{63}$.
Zschirne } West Süd-westl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Eißdorff	$1\frac{7}{16}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$
Wantzleben	$1\frac{13}{14}$.	$1\frac{11}{16}$.	$\frac{6}{7}$.
Amsdorff	$2\frac{1}{7}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{60}{63}$.
Niedleben } westlich gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Benstedt	$1\frac{2}{7}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{4}{7}$.
Seeburg	$1\frac{3}{4}$.	2.	$\frac{8}{9}$.
Dornstedt / westlich.	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Was weiter hinunter gelegen gehört ins Manßfeldische / Magdeburgische / und Sächsische.			

Merseburg

welches nebenst folgenden Orthen jenseit der Sala gelegen.

	G.	M.	S.
Jckendorff } Süd Süd-östlich alle jenseit an der Sala gelegẽ.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Leina	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Rissen	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Gölitz	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$	$\frac{5}{18}$.
Taspe	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Krelwitz	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Fehrendorff	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Kirchdorff	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Wengsdorff	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Spergau / Südlich gegen Osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Groß Kaine / Süd Südwestlich.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Kötzschen } Süd-westl. gegen Südẽ disseits des Wässerleins der Geissel.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Unter Peina	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Ober Peina	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Reibisch	$\frac{13}{16}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{15}{36}$.
Runstet	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.

Noch Merseburg.		G.	M.	S.
Zscherben		$\frac{7}{16}$	$\frac{3}{8}$	$\frac{7}{36}$
Franckleben		$\frac{7}{8}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{18}$
Oberhoff	Süd-	1.	$\frac{7}{8}$	$\frac{4}{9}$
Nauendorff	westl.	$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{16}$	$\frac{10}{21}$
Kerbsdorff	jenseit	$1\frac{3}{14}$	$1\frac{1}{16}$	$\frac{34}{36}$
Bendorff	an den	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{8}$	$\frac{5}{9}$
Naumarck	Wäs-	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{3}{16}$	$\frac{11}{18}$
Kammeritz	serlein	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$
Litzkendorff	der	$1\frac{9}{16}$	$1\frac{3}{8}$	$\frac{25}{36}$
Möckerling	Geisel.	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{2}$	$\frac{7}{9}$
Mücheln / Stl.		$1\frac{6}{16}$	$1\frac{11}{16}$	$\frac{3}{4}$
Atzendorff	Südw.	$\frac{9}{16}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$
Geisa	gegen	$\frac{1}{4}$	$\frac{5}{8}$	$\frac{1}{3}$
Bleisen	Westen.	$\frac{13}{16}$	$\frac{11}{16}$	$\frac{13}{36}$
Bischdorff		$\frac{15}{16}$	$\frac{13}{16}$	$\frac{5}{12}$
Ober Kriegstet		1.	$\frac{7}{8}$	$\frac{4}{9}$
Burgstetel		$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{16}$	$\frac{10}{21}$
Schadendorff		$1\frac{1}{8}$	1.	$\frac{1}{2}$
Klein Gräfendorff	westl.	$1\frac{3}{16}$	$1\frac{1}{16}$	$\frac{19}{36}$
Crackau		$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{8}$	$\frac{5}{9}$
Reinsdorff		$1\frac{3}{8}$	$1\frac{3}{16}$	$\frac{11}{18}$
Unter Klobig		$1\frac{9}{15}$	$1\frac{1}{4}$	$\frac{25}{36}$
Miltza	westl.	$\frac{15}{16}$	$\frac{13}{16}$	$\frac{5}{12}$
Raschwitz	gegen	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{8}$	$\frac{5}{9}$
Ober Klobig	Nor-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$
Unter Wintz	den.	$1\frac{7}{8}$	$1\frac{5}{8}$	$\frac{5}{6}$
Ober Wintz		2.	$1\frac{3}{4}$	$\frac{8}{9}$

Noch Merseburg.		G.	M.	S.
Bündorff	West	$\frac{13}{16}$	$\frac{11}{16}$	$\frac{13}{36}$
Klein Laustet	Nord-	$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{16}$	$\frac{20}{21}$
Lauchstet / Stl.	west- lich an	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{8}$	$\frac{5}{9}$
Sulrich	dem	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{3}{16}$	$\frac{11}{18}$
Frauendorff	Strö-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$
Schatterey	se oder	$1\frac{9}{16}$	$1\frac{3}{8}$	$\frac{25}{36}$
Gräfendorff	Laue	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{2}$	$\frac{7}{9}$
Strösen	Fluß	$1\frac{7}{8}$	$1\frac{5}{8}$	$\frac{5}{6}$
Schaffstet/ Stl.	auff der Mitternächtlichen Seite.	$2\frac{1}{8}$	$1\frac{7}{8}$	$\frac{17}{18}$
Knappendorff/ Nordwestl. gegen Westen.		$\frac{5}{8}$	$\frac{9}{16}$	$\frac{5}{18}$
Dorstewitz / Nordwestlich		$\frac{7}{8}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{18}$
Schkopa / Nord Nordwestlich.		$\frac{9}{16}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$

Ein mehrers hierumb suche man im Osterlande.

Umb Weissenfelß.

Welches disseit der Sala liegt / und daher oben im andern Theil des Meißner

Lan-

Landes absonderlich beschrieben ist / jenseit aber in Thüringen unter andern folgende Orthe umb sich liegen hat.

	G.	M.	S.
Uchteritz / westl. gegen Süden.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Mardwerben westl. gegen Norden.	$\frac{3}{14}$	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{21}$.
Storckau	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Obschitz	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Lengefeld	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Tagwerben Nordl.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Roßbach	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{16}$.
Grumpe	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Passendorff Nordl. gegen Westen.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Kaina	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Kriche Nordl. gegen Osten jenseit der Sala.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Scortleben	$\frac{13}{16}$	$\frac{11}{16}$	$\frac{13}{36}$
Nündorff	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Groß Korbeta	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.

Der Oerther liegen mehr hierumb / wie auch bey allen andern Städten / doch sind hier nur etliche gesetzt / umb Weitläufftigkeit zuvermeiden / wer es nöthig hat / kan hieraus nun schon ermessen wie weit die dazwischen oder darüber liegenden Oerther (so ihm einige der gegend vorkommen) auch noch abgelegen: Massen wir uns bey folgenden Orthen solcher Kürtze ebener massen befleißigen / der Oerter umb und umb nur etliche setzen / und aus denselben einen jeden der es nöthig hat / auch die übrigen bey selbigen Städten suchen lassen wollen.

	G.	M.	S.

Naumburg.

Weil es noch disseit der Sala gelegen / und das Ost- oder Oster-Land in Meissen zwischen die Sala und Mulda geordnet wird haben etliche auch daher ins Ost-Land zehlen wollen; Es folgt aber eben darumb nicht daß es darein gehöre / denn sonst müste

Oerther oben an der Böhmischen Grentze und im Voigtlande/ wo die Mulda und Sala herfliessen / und unten in Sachsen wo sie in die Elbe fallen zwischen innen auch im Ost-Lande liegen/ welches nicht ist / und also das Ost-Land nur einen gewissen Strich zwischen diesen Strömen begreifft / Naumburg aber mit nachfolgends bey gezeichneten Oerthern schon in Thüringen gehörig ist:

		G.	M.	S.
Wetha	Süd-östlich.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Gaerseben		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Stossen		$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Mertensdorff	Südostlich gegē Süden.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Gestewitz		$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.

Diese beyden Oerther zehlet man zwar noch ins Ost-Land.

		G.	M.	S.
Wetenberg	Süd Süd-ostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Utenbach		$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.

Noch Naumburg.

		G.	M.	S.
Neutzsch	Südlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Meien		$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Kasekirch		$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Schkölen		$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$.
Flemming	Südl. gegen Westē	$\frac{5}{14}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{10}{63}$.
Heilig Creutz		$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Sieglitz		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Kamburg/ Stl.	Süd Süd-westl.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Wegmar		$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Lauchstet / Südw. gegen Süden.		$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Altenburg	Süd westlich.	$\frac{5}{14}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{10}{63}$.
Pforte		$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Rudolphsburg		$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Saleck		1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Klein Hering		$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Groß Hering	Süd westl. gegē Westen.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$.
Lengefeld		$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Hassenhausen		$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Sultzig Stl.		$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Auerstet		2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Eckersberge Stl.	West Süd-westl.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$
Gelstet		$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Heßler	westl gegē Süden.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$	$\frac{2}{3}$.
Braunsdorff		$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Milchsdorff		$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$	$\frac{13}{18}$.
Gosserstet		3.	$2\frac{5}{8}$.	$2\frac{1}{3}$.
Budstet Stl.		$3\frac{5}{16}$	$2\frac{7}{8}$.	$1\frac{17}{36}$.

Noch

	G.	M.	S.
Noch Naumburg.			
Buntzerau } westlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$1\frac{7}{8}$.
Steinburg	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Burckersrode } west-	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Bebra } lich gegen Norden.	$1\frac{5}{8}$.	$1\frac{7}{16}$.	$\frac{13}{18}$.
Bonnitz } West	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
OberMeller } Nord-	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Altenroda } westl.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Roßbach	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Balstet	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Laucha } Nord-	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Kirchscheidingen } westlich.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.
Nebra	2.	$1\frac{3}{4}$.	$\frac{8}{9}$.
Schiplitz } Nordl.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Burg scheidingen } gegen We-	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Reinsdorff } sten.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Freyburg / Stl. Nordlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Ginna / Nordl. gegen Osten.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Schönburg } Nord-	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Goßig } Nord ostlich.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Bossenhain / Nordostlich gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.

Was andere Thüringische vornehme groß und kleine Städte / Insonderheit darunter die Fürstlichen Residentzien betrifft / so sind (an statt weitläufftiger Beschreibung) dieselben deren Gnädigsten Herrschafft zu unterthänigsten Ehren / und dero getreuen Land und Leuthen zu Dienst oben in dem Ersten Theil von mir zugleich mit auff ihre longitudines und latitudines gestellet / auch in die Land-Charte des Tituls gebracht (allda ihre distantien von andern da herumb liegenden Orthen gar leicht mit dem Circul abgemessen werden kan.) Ingleichen noch über dieselben unter dem Catalogo der Chur- und fürstlichen gräflichen herrlichen und schönen Häuser derselben einige mit einverleibet wor-

G. | M. | S.

worden / daran ich ebener Massen nicht wenig Mühe und Arbeit gewand / und dadurch so viel an die Hand gegeben / daß wenn man selbiger Orthen der Meilen Messung und Vergleichung von nöthen haben möchte / man dieselbē sowohl aus selbigen longitudinibus uñ latitudinibus als aus Anweisung anderer vorher beschriebenen Städte mit ihren herumb liegenden Flecken und Dörffern / entweder per calculum suchen/oder nach vorberührten modo ausmessen lassen kan. Dabey laß ich es umb geliebter Kürtze willen/(was nehmlich die Dörffer umb alle übrige Düringische Städte herum betrifft) in diesem Roseto vor dieß mahl verbleiben / und damit solch Rosetum durch allzu grosse Weitläufftigkeit nicht gleichsam als ein offener und unverzäunter grosser Garten stehe/ welches man mit schönen Rosen-Stöcken/ nicht also zu halten pflegt / zumahl dieses grosse und fruchtbare herrliche Land wohl eines eignen Roseti würdig / zu dessen Pflantzung man einem andern auch etwas von Mühe und Arbeit überlassen wollen. Als remittiren wir das übrige dahin/ und wenden uns folgends gleichfalls nur auch auff solche Masse an die Grentzen der Ober und Nieder Laußnitz:

Ober Laußnitz

Aus dieser wollen wir nur etliche Oerther an der Meißnischen Grentze und darunter zuerst die vornehme Stadt **Bautzen**

neh-

nehmen/und die dreyerley Meilen Messung uñ Vergleichung um dieselbige herumb an Städten Flecken uñ Dörffern nachfolgends betrachtẽ; Weñ man nun erstlich vornehme/ von derselben auff etliche Meilen abgelegene Städte/ nimbt/ so liegt zwar unter denenselben die Churfl. Sächß. Residentz Dreßdẽ nach geographischer Rechnung davõ 6. M. ob sie gleich durch Umbwege von Reisenden ins gemein vor 7. M. geschätzet wird/hält man aber die grossen M. derer 27000. Elen dagegen / so were in comparatione der geographischẽ nach selbigen/Dreßden von Bautzen noch nicht gar 3. sondern nur $2\frac{2}{3}$. Meilen abgelegen; wir wollen aber noch etliche vornehme und andere Städte und Oerther mehr dagegen halten / und nicht nur die geographischen/sondern auch die ausgemessenen Mittel sambt den grossen Meilen allhier zum Eingange gegen einander setzen und hernach was vor Oerther nah umb Bautzen herumb gelegen kürtzlich berühren: Liegen demnach von Bautzen ab:

	G.	M.	S.
Görlitz } Sup. Lus.	5.	$4\frac{3}{8}$.	$2\frac{2}{9}$.
Lauban } ostlich gegen Süden.	8.	7.	$3\frac{5}{9}$.
Lieba } Sup. Lus.	3.	$2\frac{5}{8}$.	$1\frac{1}{3}$.
Zittau } Südostl. gegen Osten.	$5\frac{1}{4}$.	$4\frac{19}{32}$	$2\frac{1}{3}$.
Praaga Boh. Südlich gegen Osten.	$16\frac{1}{2}$.	$14\frac{7}{16}$	$7\frac{1}{3}$.
Detzschen } Boh.	$6\frac{1}{2}$.	$5\frac{11}{16}$	$2\frac{8}{9}$.
Leitmeritz } Südl.	$10\frac{1}{2}$.	$9\frac{13}{16}$	$4\frac{2}{3}$.
Hohenstein } Misn.	$4\frac{1}{4}$.	$3\frac{23}{32}$.	$1\frac{8}{9}$.
Königstein } Südl. gegen Westen.	$5\frac{1}{2}$.	$4\frac{13}{16}$	$2\frac{4}{9}$.
Bischoffswerda } Südwestl.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{13}{16}$	$1\frac{1}{9}$.
Stolpen } Südwestl.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Pirna } Südwestl.	$5\frac{2}{3}$.	$4\frac{23}{24}$	$2\frac{14}{27}$
Radeberg } Südw.	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Dreßden } gegẽ W.	6.	$5\frac{1}{4}$.	$2\frac{2}{3}$.

Noch Bautzen.	G.	M.	S.
Camentz sup. Lus.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{1}{9}$.
Hain / Misn. westl. gegen Norden.	$7\frac{3}{4}$.	$6\frac{3}{4}$.	$3\frac{4}{9}$.
Hoyerswerda	4.	$3\frac{1}{2}$.	$1\frac{7}{9}$.
Senfftenberg	$5\frac{3}{4}$.	5.	$2\frac{5}{9}$.
Lucka inf. Lus.	11.	$9\frac{5}{8}$.	$4\frac{8}{9}$.
sup. Lus. Nordwestl.			
Liebenau Inf. Lus.	$9\frac{1}{2}$.	$8\frac{5}{16}$	$4\frac{2}{9}$.
Lübben Nordw. gegen Norden.	11.	$9\frac{5}{8}$.	$4\frac{8}{9}$.
Spremberg	$5\frac{1}{4}$.	$4\frac{19}{32}$	$2\frac{1}{3}$.
Kottwitz	7.	$6\frac{1}{8}$.	$3\frac{1}{9}$.
Norlich gegen Westen.			
Guben / Nordlich.	$9\frac{1}{2}$.	$8\frac{5}{16}$	$4\frac{2}{9}$.
Moßqve	5.	$4\frac{3}{8}$.	$2\frac{2}{9}$.
Triebel	7.		
Sommerfeld	$8\frac{1}{2}$.	$7\frac{7}{16}$	$3\frac{7}{9}$.
Nordostlich			
Prybus Siles. Ost	$6\frac{1}{2}$.	$5\frac{11}{16}$	$2\frac{8}{9}$.
Sagan Nordostl.	10.	$8\frac{3}{4}$.	$4\frac{4}{9}$.
Nahe umb Bautzen.			
Liegen unter andern folgende Dörffer.			
Ziesisch / ostlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Kupschitz	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Wedertz	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Heugkirch	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Kopertz	$1\frac{9}{16}$	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{25}{36}$.
Bretendorff	$1\frac{13}{16}$	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{29}{36}$.
ostlich gegen Südē.			
Sauertz Ost Süd	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Lehn ostlich.	$1\frac{3}{4}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{9}$.

Noch Bautzen.	G.	M.	S.
Lauwalda / Südostlich gegen Osten.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Schönbach Südostl.	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Kunawalda	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Beyersdorff	$1\frac{13}{16}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{29}{36}$.
Friedersdorf	$2\frac{1}{4}$.	2.	1.
Südostlich gegen Süden.			
Krosa	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Uhbach	$1\frac{9}{16}$	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Spremberg	$2\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$	$\frac{17}{18}$.
Süd Südostlich.			
Töpschitz	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Lehna	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$	$\frac{7}{18}$.
Rodewitz	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Südlich gegen Osten.			
Böbelitz	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Kirscha	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Soland	$1\frac{13}{16}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{29}{36}$.
Südlich.			
Schwartz / Südl. gegen Osten.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Grupschitz Süd	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Arnsdorff Südw.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Brausiwitz	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Groß Gausigk	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Südw. gegen Süden			
Groß Scheutzen	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Birckau	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Südwestl.			
Förstē West Südw.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Göda / westl. gegen Süden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Doberschütz	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Dorren	1	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Netzschwitz	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$	$\frac{5}{9}$.
westl.			

Noch

Noch Bautzen.

	G.	M.	S.
Radewitz } westlich gegen Norden	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Wutzschwitz } westlich gegen Norden	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$	$\frac{25}{36}$.
Unau } westlich gegen Norden	$\frac{13}{16}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{13}{36}$.
Solschwitz } westlich gegen Norden	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Baßlitz } westlich gegen Norden	$1\frac{3}{7}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Liebenhain / Nordw.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Schmostz } Nordw. gegen Norden.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Strusitz } Nordw. gegen Norden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Groß Wölcka / Nord Nordwestlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Proschwitz / Nordostl.	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Bareth / Nordostlich gegen Osten.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Gretz / Ost Nordostl.	$1\frac{9}{15}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Janitz ostl. gegē Nordē	$\frac{15}{16}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{12}$.

So weit wehren wir bey der Stadt Bautzen fertig.

Nun wollen wir von derselben noch durch 3. an der Meißnischen Grentze gelegene Ober Laußnitzsche Städte uns hinunter nach der Nieder Laußnitz begebē / und diese 3. Oerther unterwegens zuvor nur mit wenigen auch noch mitnehmen / darunter ist erstlich /

Camentz.

Umb dieses liegen unter andern herumb

	G.	M.	S.
Closter Marienstern ostl. gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Elstera / Stl. Südostlich.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Schmorcke } Königs Brug / Stl. westl. gegen Süden.	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Königs Brug / } Stl. westl. gegen Süden.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Liebenau } westlich gegen Norden.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Schwepnitz } westlich gegen Norden.	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Zorne / Nordlich.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.
Kalwitz / Nordostlich.	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Neschwitz } Nordostl. gegē Ostē.	$1\frac{7}{8}$.	$1\frac{5}{8}$.	$\frac{5}{6}$.
Steinitz } Nordostl. gegē Ostē.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{3}{16}$	$1\frac{1}{9}$.

Der übrigen Dörffer inner oder ausser diesen ihre distantien und Gelegenheiten kan ein jeder der sich daselbst aufhält und es nöthig hat / leicht vollentes darzu finden / und entweder zugleich aus diesen ausgemessenen abnehmen oder nach vorgeschriebner Meilen grösse selbst darzu ausmessen / Folgt

Hoyerswerda.

	G.	M.	S.
Kolmen an der Spre / ostlich.	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{16}{21}$.

Noch Hoyerswerda.

	G.	M.	S.
Kanwitz } Südöstl.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Königswarte } Südöstl.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Wittgenau / Ostl. Südostl. gegē Süden	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{5}{18}$.
Bernsdorff / Südw.	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Leipe } westl. gegen Süden.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Grünewald } westl. gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Koßne / westlich.	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$	$\frac{11}{18}$.
Kolmen / an der Elster westl. gegē Nordē.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Nartzsch / Nordwestl.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{2}{9}$.

Nun kommen wir vollents auff

Senfftenberg.

Diesen Orth setzen etliche noch in Meissen / etliche in Ober- etliche in Nieder Laußnitz / wenn man seine situarion ansiehet / so muß man bald einem iedweden derselben autorum recht geben / denn es grentzet mit allen dreyen fast in gleicher Weite / mit Meissen gegen Niedergang / Ober Laußnitz gegen Mittag / und Nieder Laußnitz gegen Mitternacht / hat auch von allen Orthen seine Ambts-Unterthanen von Teutschen und Wenden. Ich wolte am meisten behaupten daß es noch ein Grentzorth des Meißnerlandes sey / weil es schon längst zuvor bey dem Hause Sachsen gewesen / ehe noch die Ober und Nieder Laußnitz an dasselbe kommen / hier will ich es aber doch zu Ende der Ober gegen Nieder Laußnitz stehen lassen / nnd etlicher da herumb gelegener Orthe distantien auffmercken ; Liegt demnach von selbigen ab :

	G.	M.	S.
Scade / östlich gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Geierswalda } Ost	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Koschen } Südöstlich.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{5}{12}$.
Buchwalde } Süd östl. gegen Osten.	$\frac{7}{64}$.	$\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{18}$.
Groß Koschen } Süd östl. gegen Osten.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Dätzschwitz } Süd östl. gegen Osten.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Laute / Südöstlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Hosen / Südlich gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Memmisch / Südlich gegen Westen.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Brisigke } Süd	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Schwartzbach } Südwestlich.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.

Noch

Noch Senfftenberg.	G.	M.	S.
Hörlitz / Südwestl. gegen Westen.	7/16.	3/8.	7/36.
Zschipka } westli.	7/8.	3/4.	7/18.
Costebrau } westli.	1 3/7.	1 1/4.	5/8.
Kletitz / westl. gegen Norden.	7/8.	3/4.	7/18.
Meur West Nordw.	3/4.	5/8.	1/3.
Saux } Nordw. gegen westen.	7/16.	3/8.	7/36.
Dochau } Nordw. gegen westen.	7/8.	3/4.	7/18.
Doberstro } Nord-westl.	1.	7/8.	4/9.
Warmlugk } Nord-westl.	1 3/7.	1 1/4.	5/8.
Kanne } Nordlich.	9/16.	1/2.	1/4.
Groß Reschē } Nordlich.	1.	7/8.	4/9.
Grunsdorff } Nordlich.	1 9/16.	1 3/8.	5/9.
Alte Dober } Nordlich.	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Klein Beckichen } Nordl. gegen Osten.	3/4.	5/8.	1/3.
Schmegero } Nordl. gegen Osten.	1.	7/8.	4/9.
Groß Gauern } Nordl. gegen Osten.	1 3/4.	1 1/2.	7/9.
Dürrenwalde } Nord Nord ostl.	1.	7/8.	4/9.
Runsdorff } Nord Nord ostl.	1 9/16.	1 3/8.	5/9.
Pritzen } Nord Nord ostl.	1 7/8.	1 5/8.	5/6.
Lusicka / Nordostlich gegen Norden.	1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Sedlis } Nord-ostlich.	3/4.	5/8.	1/3.
Bonsdorff } Nord-ostlich.	1 1/8.	1.	1/2.
Sorna } Nordostl. gegen Osten.	7/8.	3/4.	7/18.
Lisckо } Nordostl. gegen Osten.	1 1/8.	1.	1/2.
Weltza } Nordostl. gegen Osten.	1 9/16.	1 3/8.	5/9.
Brossen / Ost Nord-ostlich.	3/4.	5/8.	1/3.

Noch Senfftenberg.	G.	M.	S.
Bardisch / ostl. gegen Norden.	1 1/8.	1.	1/2.
Folgen zum Beschluß dieses Roseti Noch etliche Oerther in der			
Nieder Laußnitz			
Und darunter erstlich die Stadt Lucka /			
Umb dieselbe sind gelegen			
Gerlsdorff / Südostl.	1/2.	7/16.	2/9.
Gosmer Südl. gegen Osten.	7/8.	3/4.	7/18.
Bornsdorff / Südl.	1 1/4.	15/16.	10/21.
Rodebeck / Südlich gegen Westen.	5/8.	9/16.	5/18.
Gerna / Süd Südw.	7/8.	3/4.	7/18.
Waltersdorff / Südwestl. gegen Süden.	5/8.	9/16.	5/18.
Grasso } Süd westl.	9/16.	1/2.	1/4.
Wüstermarck } Süd westl.	1.	7/8.	4/9.
Zülmersdorf } westl. gegē S	7/16.	3/8.	7/36.
Falckenberg } westl. gegē S	15/16.	13/16.	5/12.
Passerien / westlich.	13/16	11/16.	15/36.
Belckwitz / westl. gegen Norden.	9/16.	1/2.	1/4.
Zicka } Nordwestlich.	7/8.	3/4.	7/18.
Kaul } Nordwestlich.	15/16.	13/16.	5/12.
Gaetzsch } Nordw. gegen Norden	1 1/8.	1.	1/2.
Zeitzen } Nordw. gegen Norden	1 1/4.	1 1/8.	5/9.

	G.	M.	S.
Noch Lucka.			
Gießmersdorff } Nordl. gegen westen.	$\frac{5}{14}$.	$1\frac{5}{6}$.	$\frac{10}{63}$.
Rönsdorff.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Krahelß } Nordlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Haucka	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Kessel	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Barut.			
Klein Zieschen } östl. gegen Süden.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Neundorff	$1\frac{3}{8}$.	$1\frac{3}{16}$.	$\frac{11}{18}$.
Klausdorff } Ost süd-östlich.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Walda	$1\frac{5}{7}$.	$1\frac{1}{2}$.	$\frac{15}{21}$.
Golsen Stl. Süd-östlich.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$
Malsdorff } Süd-östlich gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$	$\frac{4}{9}$.
Alten Golsen	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Groß Zieschen } Südlich,	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$
Schenckedorff	$1\frac{3}{7}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.
Kemlitz / Südlich gegen Westen,	$\frac{9}{16}$.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{4}$.
Mertzdorff } Südw. gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Kohlhausen	$1\frac{3}{7}$.	$1\frac{1}{8}$	$\frac{5}{8}$.
Petkuß	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Liesen / Südwestlich.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Linau } westl, gegen Süden.	1.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{4}{9}$.
Stulpe	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{5}{16}$.	$\frac{2}{3}$.
Papelitz } westl.	$\frac{9}{32}$.	$\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{8}$.
Schebendorff	$\frac{5}{8}$.	$\frac{9}{16}$.	$\frac{15}{18}$.
Dundoe	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.

	G.	M.	S.
Noch Barut.			
Schönfeld / westlich gegen Norden.	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Schönweide / Nordwestl. gegen Westen.	$1\frac{1}{8}$.	$1\frac{7}{8}$.	$\frac{17}{18}$.
Muckendorff / Nordl. gegen Westen.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{5}{16}$.	$\frac{1}{6}$.
Sachsenbrück Nordl.	$1\frac{1}{14}$.	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Zesche / Nordl. gegen Osten.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Teupitz / Stl. Nord-östl. gegen Norden.	$1\frac{9}{16}$	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Radeland Ost Nord-östlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Dornswalda / östlich gegen Norden.	$\frac{13}{16}$.	$\frac{11}{16}$.	$\frac{13}{36}$.
Finsterwalda.			
Bethen / östlich.	$\frac{7}{16}$.	$\frac{3}{8}$.	$\frac{7}{36}$.
Teutsche Liesicka } östlich gegen Süd.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Sahlgast	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Lichterfeld / Ost Süd-östlich.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{5}{8}$.	$\frac{1}{3}$.
Gora / Südostl. gegen Süden.	$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{16}$.	$\frac{10}{21}$.
Nestdorff } Südl.	$\frac{3}{14}$.	$\frac{3}{16}$.	$\frac{2}{21}$.
Grünheide	$1\frac{1}{8}$.	1.	$\frac{1}{2}$.
Grunewalde	$1\frac{9}{16}$.	$1\frac{3}{8}$.	$\frac{25}{36}$.
Staupitz / Südl. gegen Westen	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{1}{8}$.	$\frac{5}{9}$.
Sornn } SüdSüdwestl.	$\frac{7}{8}$.	$\frac{3}{4}$.	$\frac{7}{18}$.
Gortan	$1\frac{3}{7}$.	$1\frac{1}{4}$.	$\frac{5}{8}$.

Noch

Noch Finsterwalda.	G.	M.	S.
Rückersdorff / Südwestlich.	1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Bresigkau } Süd-	7/16.	3/8.	7/36.
Fischwasser } westl. gegen Westen.	7/8.	3/4.	7/18.
Eichholtz } West-	7/16.	3/8.	7/36.
Wiederau } südwestl.	1.	7/8.	4/9.
Luga } westl	7/8.	3/4.	7/18.
DobrilugCl. } gege Süden.	1 1/4.	1 1/8.	5/9.
Hennersdorff }	3/4	5/8.	1/3.
Kirchhain } westl. Stl.	1 1/4	1 1/8.	5/9.
Werentzhain } westl.	1 1/2.	1 5/16.	2/3.
Arentzhain } gegen Norden.	1 5/7.	1 1/2.	16/21.

Noch Finsterwalda.	G.	M.	S.
Franckenau/ West Nordwestl.	1 1/8.	1.	1/2.
Schönwalde } Nord-	1 3/14.	1 1/16.	34/63.
Friedersdorf } westl.	1 9/16.	1 3/8.	25/36.
Münchhausen/Nord westl. gegen Norden.	3/4.	5/8.	1/3.
Sonnewalde Stl. Nord Nordwestl.	1.	7/8.	4/9.
Grebitz } Nordl.	1/2.	7/16.	2/9.
Mehldorff }	3/4.	5/8	1/3.
Massen } Nordostl.	9/32.	1/4.	1/8
Rehehain }	1 1/8.	1.	1/2

UNd so viel auch mit wenigen von etlichen Orthen der Nieder Laußnitz/ andere mag ein jeder selbst suchen/ denn ich hier mehr alß genung gethan; Auch der Meinung bin/ daß die fruchtbahren herrlichen beyden Margkgrafthümer Ober- und NiederLaußnitz gleichfalls zwohl eines eigenen Roseti würdig/ alß wie ich oben von Thüringen gesagt/ darumb ich nicht alles auff mich alleine nehmen/ sondern auch etwas vor andere zurücke lassen müssen/ ihren Fleiß und getreuen Dienst daran aus zuüben. Womit ich in Gottes Nahmen diesen andern Theil meines geographischen Kleinods beschlossen haben will; Nicht zweifelnde es werde darinnen durch meine mühsahme und fleißige Meilen Beschreibung mit Gottes Hülffe eine solche Arbeit verrichtet seyn/ dergleichen vor dessen noch keinem Land- oder Stadt Vater und Stande in diesen Lande jemahls zu Gesichte komen/ lebe derohalben der Hoffnung solches werde den gewüntzschten Zweck erreichen/ daß Ritterschafft und Städte in vorfallenden Streitigkeiten gnungsam daraus ersehen und Nachricht haben können/ wie weit ein oder der andere Orth von dieser oder jener Stadt abgelegen/ es sey in geographischen/ Mittel- oder grossen Meilen/ da denn ein jeder zu deme kiesen kan / was ihm von Gott und Rechtswegen an solchen gebühret/ denn ich niemanden seine jura eingeschrencket oder erweitert/ sondern nur die Meilen gegen einander verglichen / über welchen der Anschlagk und friedliche Vereinigung.

nigung der jurium limitum und wieweit sich eines jedweden Grentz und Meilen-Recht erstrecke zu meiner höchsten gnädigsten Herrschafft und dero getreuen Landes-Stände/ bey dieser hochansehnlichen Landtags Versamlung/oder sonsten nach Beliebung erfolgen kan.

Wo auch Städte und Dörffer hierinnen nicht mit eingebracht/so kan derselben Ausmessung uñ Entscheidung noch allezeit gleichfalls hierzu durch getreue uñ gründlich erfahrne Geometras geschehen/oder wieweit sie zwischen vorher beschriebenen innen oder auswerts davon gelegen/ in gegenhaltung derselben dijudiciret und ermessen werden; wie denn auch in ein oder anderer dieser vorhergesetzten distantien/ wo etwann darinnen einiges dubium vorfiele (so ich doch fleißig genung gesucht) aufs neue eine Nachmessung geschehen kan. Hierüber fleust aus dieser vorher beschehener Meilen Beschreibung und dem daran gefügten Roseto nicht allein die Nutzbarkeit daß es Land und Städten und denen Herren Vätern darinnen zur Nachricht dienlich; Sondern es ist auch den Herren Söhnen zur gründlichen Ubung der Geographiæ höchst vorträglich/ denn dadurch können sie das herrliche studium geographicum in kurtzen so weit bringen daß sie nach andern beschehenen geographischen Ubungen zugleich Land Charten so wohl eintzeln über Städte/ alß über gantze Lande durch beyderley vorhin gelegte fundamenta, nehmlich nach denen longitudinibus und latitudinibus und nach den plagis Mundi oder Compaß Ortungen zuverfertigen gar leicht begreiffen mögen; wie dieses nebenst andern Geographischen Nutzbarkeiten folgends in dem dritten Theil zusehen seyn wird/ zu welchen wir uns nun in Gottes Nahmen ebenermassen wenden; Und zu Beschluß dieses Theils/ wo etwas mangelhafftig oder unvollkommenes darinnen seyn möchte/ eine gäntzlich und unfehlbahre Vollkommenheit dermahleinst bey dergleichen perfecten Ausmesser suchen wollen wie derjenige gewesen/ der dort die auch vollkommener und mit keinen irrdischen Gebrechligkeiten beschwerete/sondern heilig und rein/ und mit klahren Golde gepflasterte und mit Edelgesteinen versetzte vorgebildete Stadt/durch einen bessern und schönern Maaß-Stab eines güldenen Rohres ausgemessen/ und indessen vor das jenige was uns von oben (daher alle gute und alle vollkommene Gaben kommen) herab/in dieser Sterbligkeit aus Gnaden verliehen/ dem Lamme welches sich in der vorgebildeten Stadt in hellen Licht und Glantz erzeiget/ und dort in Ewigkeit Uns mit mehrer Vollkomenheit erleuchten wird/ vor diese und alle andere irrdische und geistliche Gaben hertzinniglich und von Grund der Seelen Danck sagen und also beschliessen:

Heil und Weißheit Krafft und Stärcke/
Sey dem Höchsten GOtt bereit/
Alle seine Weg und Wercke/
Sind voll Heil und Seligkeit!

Der

Der Dritte Theil/
SEMINARIUM
GEOGRAPHICUM,
oder
Geographischen
Pflantz-Garten
und
Anweisung zur Geographiæ,
Sambt unterschiedenen Nutzbarkeiten derselben
vorstellend/
verfertiget/ und
Als wie vorgehende Theile der hohen Chur- und
Hoch-Fürstl. Landes- Väterlichen Obrigkeit/ und denen Herren
Vätern der löblichen Landschafft in dero respectivè gnädigsten
amorem & cordis voluptatem und erwündschte utilitatem Patriæ cordiumque unitatem,
Also dieses
Dero respectivè Durchleuchtigsten jungen Printzen/ und
Kunst- und Geschickligkeit liebenden Herren Söhnen/ in cordium
& animorum generositatem zum Exercitio zugeeignet
von
Churfl. Durchl. zu Sachsen rc. Secretario Mathem. und
Kunst-Kämmerern
TOBIAS Beuteln.

Denen

Hoch-Ehrwürdigen / Hoch-Wohl-und Edelgebohrnen/ Gestrengen/ Vesten/ auch Edlen/ Wohl-Ehren-Vesten/ Groß-und Vorachtbaren/ Hoch-und Wohlgelahrten/ Hoch-und Wohl-weisen

Prälaten / Grafen / Herren/ Erb-Marschall/ und von Ritterschafft und Städten

des höchstlöblichsten

Chur-Fürstenthumbs Sachsen

Hochansehnlichen

Herren Ständen/

Meinen respectivè Gnädigen Herren/ Hochgeneigten Patronis, und vornehmen Hochwerthen/ Hoch-und Viel-geehrten Herren und Freunden.



Gnädige Herren/

Hochgeneigte Patroni, und vornehme Hochwerthe/ Hoch- und Viel-geehrte Herren und Freunde/



S pflegt einer meiner besten und vornehmsten alten redlichen Freunde und Gönner dieses zum recht Christlich-und wohlgemeinten aufrichtigen Sprichworte zuführen: **Es bleibt bey dem alten Credo.** Nach diesem alten Credo, und nach dem lieben alten frommen GOtt/ hatte auch jene liebe alte Mutter gefragt/ als auff eine Zeit der böse Feind/ durch seine Aposteln/ in eines grossen Herrn Lande irrige Religion einführen wollen/ da alle Geistligkeit aus den Städten und vom Lande citirt worden/ neue Religions-Propositiones anzuhören/ und Sie ihren Geistlichen auch dahin reisen sehen/ und im Vorbeyfahren gefragt: **Herr Magister/ wolt ihr denn auch neue Götter holen?** und er geantwortet/ das soll nicht geschehen;

schehen; Aber ich will nur hören / was vorgehet: Da nun GOtt drein gegriffen / und des bösen Feindes Beginnen gesteuret / also / daß derselbe Geistliche ohne alle Neuerung mit Freuden wieder kommen / und Sie Jhn bey der Heimkunfft abermahls erblickt / und gefragt: **Nun / Herr Magister / wobey bleibts? Behalten wir denn unsern lieben alten GOTT noch?** Und Er Sie mit Ja beantwortet / hat Sie darauf exclamiret und gesagt: **Je GOTT sey Lob und Danck / daß wir unsern lieben alten frommen GOTT behalten.**

Dabey mag es wohl heissen: Der einfältige Glaube sey der beste Glaube; Wenn er nur auf das rechte wahre Erkäntnis GOTTES / und den Glauben an Christum gegründet ist: Wie ich nicht allein auf solchen Glauben mein Christenthumb richte / Sondern auch unter dem angezogenen alten Credo, fidem illam antiqvam & politicam, alte Biedermännische Treu und Glauben verstehe / dabey mann / wenn mann was verspricht / das gemeine Sprichwort / das da heisst:

Omne promissum cadit in debitum,

Zusagen macht Schuld;

in acht nehmen / auch diß bedencken soll:

Ein Ehrlicher Mann hält sein Wort.

Wann

Wann dann denen Hochansehnlichen Getreuesten Landes-Ständen dieses höchstlöblichsten Chur-Fürstenthumbs Sachsen / bey etlichen hochgepriesenen / theils schon seelig verstorbenen / theils noch lebenden Herren Senioribus und Directoribus von Ritterschafft und Städten / ich auch schon vorlängst ein Versprechen gethan / und promittiret / weil offt wegen der Meilen Gerechtigkeit Zweifel vorfiele / Ihnen davon so viel müglich Nachricht zu geben / wie deren Messung geschehen solle / und was zwischen denen Meilen vor ein Unterscheid sey: Immassen ich nicht allein denen vortrefflichen hochqvalificirten Senioribus bey der hochlöblichen Ritterschafft / dem Churfl. Sächs. damahligen Herrn Erb-Marschall / **Herrn Curt Lösern** / dem Herrn geheimbden Rath und Appellation-Præsident, Herrn **Hildebrand von Einsiedel** / und dem Herrn geheimbden Rath / Cammer-Herrn / Ober- und Ambt-Haupt-Mann des Meißnischen Kreises und Procuratur-Ambts / auch Ober-Steuer-Directori, Herrn **Haubold von Miltitz** / auf Scharffenberg / 2c. (so unter ihnen noch allein am Leben / dabey Göttliche Allmacht Se. Hoch-Adeliche Excellentz noch lange Zeit in Gnaden erhalten wolle!) bey Præsentirung meines damahls in Druck gegebenen Arboreti Mathematici solches anheischig worden / Sondern auch darneben / theils derer Hochgelahrten Directorum und vornehmen Abgeordneten der löblichen Städte; absonderlich aber darunter denen berühmten Juris-Consultis, und Chur-Fürstlichen hochbestalten Appellation-Räthen / Herrn Do-

ctor Adam Christoph Jacobi/ als hochverdienten Syndico dieser Chur-Fürstl. Sächs. Residentz Dreßden / Herrn Doctor Jacob Born/ hochverdienten Bürgermeister zu Leipzig / und Herrn Doctor Daniel Färbern/ hochverdienten Bürgermeister zu Zwickau/als meinen sonderbaren hochgeneigten Patronen/und vornehmen werthgeschätzten Freunden/ (davon ich meinen wohlgewogenen ehrlichen alten Atlantem, Herrn Bürgermeister Crusium zu Kemnitz/ und andere vornehme Fautores nicht ausschliessen will/) ehemahls dergleichen Verheissung gethan; Bey dem seel. Herrn Erb-Marschall Lösern auch / auf sein Erfodern/ (als er das letzte mahl alhier auf einem Land-Tage und dabey unpäßlich gewesen) ich fast einer Stunde lang vor seinem Bette gesessen / und von ein und andern in dergleichen Kunst-Sachen (davon er ein grosser Liebhaber war) geredet. Dem seel. Herrn Appellation-Präsident Einsiedeln aber / nicht allein mündlich/ sondern auch schrifftlich dergleichen nützliche Arbeit in Geographicis versprochen und zugesagt; welches mir in alle wege/ nach angezogenem Sprichwort/ zu halten gebühret.

Als mach ich solch mein schon vorlängst gethanes Versprechen / bey der hochlöblichen Landschafft hiermit werckstellig/und habe unter denen drey Theilen / welche ich in diesem Tractat von der Geographia geschrieben/ (darunter ihnen der Erste Theil der richtig gesuchten Longitudinum und Latitudinum so wohl auf ihren Häusern und Ritter Sitzen/ als in denen Stäten/gleichfalls mit zustatten komt/ und der

dritte

dritte Theil vor ihre Herren Söhne zu Nutz verfertiget) der löbl. Landschafft diesen andern Theil in specie, nicht zwar zu einer Vorschreibung/ sondern allein zu ihrer Nachricht und nach ihrer eigenen Beliebung und Gefallen darinnen dasjenige selbst zu überlegen/ und zu erwehlen/ was ihnen mit gutem Gewissen/ nach Billigkeit/ Göttlichen und Weltlichen Rechten zu ihren Juribus Limitum gebüret/ ausgearbeitet: Zu welchem Ende ich nicht allein in diesem andern Theil unterschiedliche allhiesig-gebrauchte Land- sondern auch ausländische Meilen/ ja kürtzlich durch die gantze Welt beschrieben/ und nach unserer Dreßdnischen Maaß richtig verglichen/ auch zuletzt ein sonderbahres Rosetum Geographicum daran gebracht/ in welchen umb die meisten Städte dieser Lande/ zugleich die vornehmsten Dörffer in dreyerley Meilen Maaß (wie zum Eingange daselbst dabey stehet) vorgestellet. Die hochlöblichen Land-Stände werden sehen/ was hierunter zur Sachen dient/ wo Sie auch bey ein oder anderm Orth einigen Zweifel tragen/ haben Sie die Freyheit/ es aufs neue nachmessen zu lassen; Ich habe alles gesucht/ so genau und accurat es müglich gewesen. Es steckt hierinnen/ wie auch in denen gesuchten Longitutinibus und Latitudinibus des ersten Theils/ eine dergleichen mühsame Arbeit/ daß mann darüber hätte erliegen mögen/ wo GOtt nicht geholffen/ und solche zu vollführen/ Gnade darzu verliehen hätte.

Diese meine Arbeit nun/ hab ich nicht allein unserer Gnädigsten Herrschafft/ so höchstrühmlichst rechtschaffene Künste selbst verstehen/ lieben/ und gnädigst befördern/

Son-

Sondern auch der gantzen hochlöbl. Landschafft und gegenwärtiger hochansehnlicher Versammlung / als dem Kern hochgelehrter und qvalificirter dapfferer Leuthe/und die am besten verstehen / was große Mühe und Arbeit / auch dem Lande nützlich und dienlich sey / hiermit wohlgemeynt dediciren und zueignen wollen. Bitte gar unterthänig und dienstlich/solches alles in Gnaden und besten aufzunehmen/mir ferner mit Gnaden/hoher Affection (wie ich iederzeit rühmlich verspüret) und Beförderung zugethan zu verbleiben. Jch wüntsche hierbey zum Neuen Jahr glückliche Land-Tags-Verrichtung/Friede/Glück und Segen/bey allen Hauß-Vätern und Familien aufm Lande und in Städten / und in Summa alle zeitliche und ewige Wohlfahrt! Ubergebe auch hierbey eine ziemliche Anzahl gedruckter und von mir selbst corrigirter Exemplarien dieses Tractats und Kleinods/solches bey den hochlöbl. Ständen auszutheilen/ damit/wenn es einmahl nach meinem sel. Absterben wieder aufgelegt und nicht fleißig corrigirt werden solte (wie ich bey meinen andern Schrifften / so nicht allhier gedruckt werden/ wohl erfahre) die löbl. Land-Stände meine selbst corrigirte erste Edition, gleichsam als ein Original / haben mögen. Womit Christi Schutz befohlen und ergeben!

Meiner Gnädigen Herren/ hochgeneigten Patronen/und vornehmen hoch-und viel-geehrten Herren und Freunden

unterthäniger
gantz Dienstwilliger

Datum Dreßden / den
18. Januarii, 1680.

TOBIAS Beutel.

DEO DUCE!

Fortgang.

NAchdem alle Tugendliebende dapfere junge Leuthe/und generosische Gemüther / Hohen- und Niedrigen Standes / bey angehenden Jahren / ins gemein / gleichsam aus einem Trieb der Natur / Lust zu gewinnen pflegen / frembde Lande zu besehen / solcher instinctus auch/wenn er zu Beföderung der Ehre Gottes/und dem Vaterlande mit dadurch mehr erlangten qvalitäten / Wissenschafft und Erfahrung zu Dienst seinen effect gewinnet/ löblich und rühmlich ist / zumahl wenn man sich dabey auff Reisen hütet/ daß man nicht allein in andern Landen durch allerley schädliche Thiere und Gewürme / Löwen / Bären/ Schlangen / Ottern / Scorpionen und dergleichen am Leibe/ sondern auch an der Seele von dem brüllenden Löwen der höllischen Schlange / in reinen Glaubens- Sachen unverletzt bleibt/ und nebenst frembden moribus nicht frembde Sünden mit nach Hause bringt. Sondern zwar aller Orthen nicht so wohl die prächtigen Gebäude / herrlichen Städte / hohe Thürme und Mauern/als iedes Orts Status, gute Ordnungen/Regiment/Künste und Geschickligkeit ansiehet / und allenthalben nur das gute wie die Bienen das Honig aus den Blumen sauget.

Da denn ein dergleichen generosisches Gemüth und mit Nutz zu Land und Wasser Gereiseter/ (wo man insonderheit die Almacht Gottes an dem großen Meer / und was Gott darinnen erschaffen / zugleich höchlich mit zu admiriren / und zu preisen findet) die Wercke des HERRN an dem so herrlich gezierten Erdboden / besser erkennen wird / als der Diogenes in seinem Fasse/

der Acepsenes in seiner Klause (darinnen er 60. Jahr zu gebracht/ und mit keinen Menschen geredet.) Die beyden Faullentzer Gubba/ und Alader/ deren der erste gantzer 45. Jahr unter den Bäumen gelegen/ sich mit blosser Gersten/ und der andere 70. Jahr mit Graß wie die wilden Thiere genehret und beholffen/ und zu Vermeidung der Mühseeligkeit aller menschlichen Societät entzogen haben sollen.

Zu solchen nützlichen Reisen und Weltbetrachtungen/ einige zwar auch wohl vorhero etwas bey ihren Studiis in Geographicis mit vor die Hand nehmen/ aber gemeiniglich davon bald wieder ausschreiten/ und es beyseit legen/ in dem es ihnen theils zu weitläufftig/ theils auch an andern Tugend-Ubungen verhinderlich zu seyn scheinet.

Als w ll ich dergleichen Tugendliebenden jungen Leuthen/ und generosischen Gemüthern hier nur gantz kürtzlich/ und in einem kleinen Seminario und Pflantz-Garten zu ihrer Tugend-Ubung/ solche Anleitung geben/ daß ihnen darinnen zwar in einer Kürtze die gantze Welt mit ihren Theilen/ und was die Geographia sey/ gezeiget/ und nur mit Lust methodicè gewiesen wird/ was sie zum wenigsten zu geschickten discursen und Welterfahrenheiten von nöthen haben; Jedoch dabey auch Anleitung gegeben werde/ (wo sie was mehrers in diesen herrlichen Studio thun wollen.) daß sie aus denen hierinnen gesetzten Pflantzen/ eine Erweiternng machen/ Charten verfertigen/ durch Instrumenta überall wo sie sind/ der Oerther Latitudines selbst observiren/ ja wenn sie die longitudines darzu gewiß haben/ so viel exercitia daraus zur Lust nehmen/ daß sie dadurch die distantien und Weiten aller beschriebenen Orthen durch die gantze Welt per calculum haben können: Wie denn die 1200. Städte/ Schlösser und Oerther/ die ich oben im ersten Theil in den drey Tabellen pag. 49. 59. 79. (Wofern zumahl unter denselben auch nur die in der dritten bey selbigen autoribus richtig und gewiß weren.) gesetzt habe/ wenn man suchen wolte/ wie weit ein ieder derselben Oerther von denen andern nach Meilen abgelegen/ in die 1440000. (Tausend mahl Tausend/ vier hundert und

vier-

viertzig Tausend.) exempla zur Ubung mit sich brächten/und also aus diesen kleinen Seminario allerdings viel und grosse Früchte fortzupflantzen/ und abzubrechen weren/ wenn man hierinnen Vergrösserung verlangte/welches aber so weit nicht nöthig/sondern man nur daraus ein oder andern Orth (den man beliebt) zur Lust nehmen kan/ wie ich hernach folgend/an den Hoch-Fürstlichen Residentien meines gnädigsten Churfürsten und Herrn/ Hoch-Fürstlicher Herren Brüder/(meiner auch gnädigsten Herren) und anderer hohen Potentaten gethan.

Nun sich alhier bey dem Eingange nicht lange aufzuhalten/so wolle wir alsobald zu unsern Vorhaben schreiten/uñ nachfolgends sagen:

Was Geographia sey?

GEographia (von den Griechischen Wörtern χαῖα oder χῆ, davor χέα so Erde bedeutet/ in compositione gebraucht wird/und χεάφω, ich schreibe/ genommen) zu Latein Terræ descriptio, und zu Teutsch Erd-Beschreibung/ ist eine Beschreibung des gantzē Erdkreisses. Dabey machen die Geographi einen Unterscheid/und theilen solche Erdbeschreibung ab/in generalem und particularem: Was descriptionem generalem betrifft/ darunter verstehen sie den gantzen Erdkreiß: Specialem aber belangend/separirē sie davon/Chorographiam(vom Grichischen χῶρ☉, so zwar unterschiedliches/ und gar saltantium multitudinem, aber auch locum choreis agitandis destinatum, einen gewissen Platz bedeutet/ und χεάφω zusammen gesetzet) eines besondern gewissen Platzes/der Erden/ Königreichs/ Fürstenthumbs/ und Landes-Beschreibung: Item Topographiam, eines ieden Orts special-Beschreibung (von τόπ☉, locus, und γεάφω componirt/) so fast mit der Chorographia einerley/ iedoch dabey dieses Unterschieds ist/daß man darinnen die Städte und Oerther eines gewissen Orths oder Landes besonders exponirt und aussetzt/ gleichsam als wie in einem Garten Beet/unterschiedliche Blumen-Stöcke/und Gewächse in ihrer guten Ordnung.

Es separiren auch die Geographi von der Geographia die

Cosmographiam in dem (von Grichischen Wort κόσμος so sonst ordinem, ornamentum, und etwas ordine & decentèr constitutum, auch daher Mundum à munditie bedeutet) sie sagen Cosmographia oder Mundus die Welt/ bedeute nicht allein den Erd-Kreiß/ und die Elementa dabey mit eingeschlossen/ sondern auch darzu den gestirnten Himmel.

Welche distinctiones gar gut seyn/ aber deswegen eben nicht allezeit Himmel und Erden zusammen einschliessen/ wenn man ins gemein saget/ die Welt/ auff der Welt/ weret ihr von der Welt/ (wie der HErr Christus redet) und dergleichen/ sintemahl ins gemein das jenige darunter verstanden wird/ was auff dem gantzen Erdkreiß begriffen.

Und kan das jenige/ was ich oben im andern Theil von der Meilen-Messung durch die gantze Welt gesagt/ auch beydes auff Himmel und Erden appliciret werden/ in dem man in Geographicis die Meilen-Messung zugleich her deriviret von den Graden des Himmels/ und auff das spatium was am Himmel einen Grad thut/ umb den Erdkreiß 15. teutsche Meilen rechnet; Wiewohl oben am gestirnten Himmel selbst/ die distanz eines Grads vom andern/ (derer im gantzen Bezirck umb und umb 360. gerechnet werden/) nicht etwan 15. sondern viel hundert tausend Meilen groß ist/ davon aber dieses Orts nicht zusagen.

Von dem Subjecto und Objecto der Geographiæ,

Nehmlich von dem Erdkreiß selbst / in was Form und Gestalt derselbe von GOtt erschaffen:

DAß der gantze Erdkreiß/ oder die Erdkugel/ nicht drey, vier- oder mehr eckicht/ noch in anderer/ sondern in perfectissima figura nehmlich in rundter Form von GOtt erschaffen sey/ ist längst durch unwiedertreibliche demonstrationes, und sonderlich durch observirte Mon-

Monden-Finsternüsse dargethan/ welche die umbram oder den Schatten der Erden/ so zwischen Sonn und Mond tritt/ und die Monden-Finsternüsse verursacht/ ja niemahls eckicht/sondern allezeit in einer Ründte unsern Augen dargestellet: Sind also dieses gar vergebliche speculationes gewesen/ welche unterschiedliche autores von anderer Form und Gestalt des erschaffenen Erdkreisses sich eingebildet/ indem der Anaximander sich dieses grosse Geschöpff Gottes vorgestellet/ in Form einer Seule/ der Leucippus wie eine Trummel: Cleanthes wie einen Kegel: Heraclitus wie ein Trinckgeschirr/ in Form eines Schiffes: (Dieser muß vielleicht daraus argumentiret haben/ weil viel Wasser drauff steht/und wie in ein Trinckgeschirr eingegossen.) Der Democritus, wie eine rundte ausgehölete Scheibe: Der Anaximenes wie einen glatten Tisch/ und andere/(die wir nicht alle auffsuchen wollen.) vielleicht in anderer Form/so doch alles vergeblich gewesen/ indem ermeldte demonstratio aus observirten Finsternüssen von des Erdkreisses rundter Form/gantz unwiedertreiblich. Welcher Ründte auch nichts benimmt/ daß bißweilen hohe Berge und Felsen/ auff der Erden gefunden werden/ indem dieselben nur wie puncta auff einer Kugel liegen/und gegen die 5400. teutsche Meilen des gantzen Umbkreisses der Erden wenig austragen/ wenn man gleich dieselben zu 12 15. Meilen hoch rechnen wolte: Immassen der Aristoteles selbst den Caucasum so hoch geschätzt/ daß wenn man auff denselben stünde und die Sonne untergehen sehe/ es daselbst noch Tag/auff der andern Seite aber wegen der Höhe des Berges Nacht seyn würde/ welches man aber/daß es sich nicht also verhalte/ anders demonstriren kan.

Ob die Erde von Gott feste gegründet/ und unbeweglich auch das Centrum Universi, oder ob sie beweglich sey/ und täglich in einer Umbdrehung/ auch jährlich umb die Sonne herumb gehe/ und auff und niedersteige/ die Sonne hingegen stille stehe?

Daß

DAß nicht die Sonne ihren täglichen und jährlichen Lauff/ (motum diurnum und primum, und denn motum secundum & propoproprium oder periodicum) sondern der Erdboden dergleichen haben/ und erstlich in Tag und Nacht durch täglichen Lauff wie ein Mühl Rad umbgedrehet werden/hernach auch jährlich in einen Circul umb die Sonne in einer abscheulichen expansione hinauff/ und biß wieder hernieder steigen/ und täglich (wie sonst die Sonne thut) einen Grad in dergleichen Lauff vollbringen/den Anfang aber von Niedergange biß zum Auffgange nehmen/und nicht das centrum Universi) sondern die Sonne dagegen stillstehend dasselbe seyn solle/hat albereit vor Christi Gebuhrt der Anaxagoras / aus der einen Insul Samo/ welcher im 3670. Jahre nach Erschaffung der Welt/ 278. Jahr ante Christum natum denen Samiis den periodum lunarem vorgeschrieben/ statuirt,welcher aber darinnen wenig Nachfolger gehabt/und mit solcher seiner opinione eine lange Zeit sitzen blieben/biß sich ein scharffsinniger und kluger Kopff nur in vorigen Seculo der Nicolaus Copernicus von Thoren aus Preussen wieder auff solche opinion gelegt/ und vorgehende beyderley motus sambt dem motu librationis als dem dritten (so das hin und wieder weichen desselben/ als wie zu Winters und Sommerszeit der Sonnen seyn soll.) zeigen und behaupten wollen/ qvod Terra moveatur: Diesen seynd nicht allein nach der Zeit unterschiedene von denen Reformirten, als der Lausbergius, der treffliche Mathematicus Stevin (den man in Holland nur den andern Archimedem genannt/ wiewohl er noch so bedachtsam gewesen/ daß wenn er etwan in seinen scriptis eine hypothesin astronomicam tractiret/er sich erkläret/ und darzu zu setzen pflegen stante Terra.) und andere nachgefolget/sondern es haben auch theils hochgelehrte noch lebende vornehme Leuthe der unveränderten Augspurgischen Confession auff Academien und in andern vornehmen Städten/ (unter denen ich mit einigen in guter correspondenz gelebt.) solcher opinion als eines Inventi zu beqvemer de-

mon-

monstration in astronomicis, und bey erschienenen Cometis, sich je zuweilen bedient: Doch hab ich unter diesen keinen gefunden/ der diese opinionem eben absolutè statuirt, wenn er sie gedachter massen hypotheticè asseriret hette.

Daß demnach die Erde nicht stille stehen/ sondern auff vorgedachte zweierley weise herumb gehen solle/ das glaub ich meines theils gantz nicht/ zumahln mir in Gottes Wort dasselbe zu glauben nicht befohlen/ solches auch kein Glaubens-Articul; ja die jenigen so von unsern orthodoxis bißweilen diß inventum in observationibns und demonstrationibus motuum cœlestium gebraucht/ halt ich meines theils gewiß davor/ glauben es auch nicht: Sonderlich da eines theils die heilige Schrifft Hiob am 26. vers. 6. im 104. Psalm/ beym Prediger Salomone am 1. und anderer Oerther/ von dem Stillstehen der Erde: und beym Josua am 10. (der die Sonne hat heissen stille stehen/ da sie ja zuvor muß gelauffen seyn) auch gar klärlich im 19. Psalm von dem Lauff der Sonnen/ uns nicht allein das Wiederspiel zeiget/ sondern man auch aus der Philosophia mathematicè und Physicè ja so viel demonstrationes de immobilitate Terræ, oder von Unbewegligkeit der Erden/ als subtilitäten von deren Mobilität und Bewegligkeit beybringen kan/ wie ich schon vor diesen einmahl in einen besondern edirten Tractätlein hierüber gethan habe: Und deucht mich es sey auch denen articulis Fidei sehr nachtheilig/ wenn man wieder angezogene klare loca in Sacris dennoch philosophiren/ und vorgeben will/ als müsten eben solche nicht in sensu proprio also verstanden/ sondern anders ausgedeutet werden: Denn concedirt man dieses in solchen Dingen/ so kan in andern klaren dictis biblicis, die zu unserer Seeligkeit nöthig/ der heiligen Schrifft eben dergleichen wächserne Nase angedrehet/ und solchen dictis ein anderer Verstand gegeben werden. Summa ich habe vor dessen in angezognen Tractätlein hierwieder gnung beygebracht/ und gewiesen/ daß wenn wir motum Terræ statuiren wolten/ und gleichwohl der gantze Erdkreiß 5400. teut-

sche Meilen in sich hat / in Tag und Nacht aber sich wie ein Mühlrad herumb drehen / in Jahr und Tag dabey weit über die Sonne hinauff / umb dieselbe herumb und wieder herunter steigen solte; Die Erde nicht allein durch täglichen Lauff in einer Stunde 225. in einer Viertelstunde 56 ¼. in einem Augenblicke (deren 15. auff eine Minute gerechnet werden) ¼ Teutsche Meile fortlauffen / sondern auch durch den allzu grossen und weiten jährlichen motum umb die Sonne / denselben in Jahr und Tag zu vollenden / noch viel einen schnellern und gewaltsamern Trieb haben müste / durch welche beyderley schnelle motus denn gleichsam alle Dinge in der Natur in ihren wachsen und Kräfften verunruhiget und verderbet / auch der Menschen Geschäffte und Verrichtungen dermassen verhindert und perturbirt werden solten / daß weder Laub noch Graß solte herfür wachsen / noch die Früchte des Landes gedeyen / oder Menschen und Vieh auff beständigen festen Fuß / Grund oder Boden / was vornehmen / und weder die Vogel in ihren Nestern / noch die Fische im Meer samt dem Wasser / und die Menschen auff ihren Lagern / in ihren Pallästen / Schlössern / Häusern / in ihren Werckstädten und Verrichtungen zu Hause noch auff der Reise unumbgekehrt bleiben könten / sondern alles von ihnen gerüttelt und geschüttelt und viel ärger umbgekehret werden möchte / als wenn lauter Terræ motus Erschütterung der Erden / und Erdbeben umb sie weren / und alles in der Welt zutrümmern gehen würde / (da es ohne diß bißhero hin und wieder gar bund über gehen wollen) Ob man nun wohl an Seiten des Copernici seiner Nachfolger / subtilere rationes zugeben pflegt / die mir nicht unbewust seyn / und durch die man dergleichen vehementiam nicht concediret / da man auch sagt / lieffen doch die andern Planeten und Gestirn am Himmel auch schnell / warumb es nicht gleichfalls mit dem Erdboden geschehen könte / ungeachtet man dabey bedencken solte / daß des Monden und anderer Planeten Cörper keine solche Geschöpffe weren / darauff vernünfftige Menschen allerley Thiere wohneten / oder

Kräu-

Kräuter und Bäume gepflantzt zu befinden / wie auff dem Erdreich/ und also derselben gewaltsamer motus hiervon nichts beunruhigen kan/ sondern vielmehr den inferioribus seine influentias giebt / auch unzweifendlich eine solche Hefftigkeit klingen/sausen und brausen in sich haben mag / daß einen der oben in der Nähe dabey stünde/ (wiewohl der jenige / der es nicht gläuben will/ des Icari Flügel gebrauchen/und dasselbe genauer erforschen mag /) die Ohren darüber vergehen möchten. So ist doch gewiß/ wenn nach denselben subtil ausgesonnenen rationibus der statuirte motus Terræ nicht den Stich halten solte/(wie er auch in der That nicht hält /) und Gott liesse dennoch zu / daß sich dergleichen unverhofft begebe/dadurch unfehlbar ein solches krachen und prasseln entstehen würde/ als wenn Himmel und Erden zerscheitern und vergehen wolten. Ich halte (wie ich mich vor erklärt) von denen subtilitäten da man im geringsten über etwas philosophiren will /so contra Sacram Scripturam laufft / simpliciter nichts. Oben hab ich von denen Reformirten daß sie dißfalls ihrer Vernunfft nach / des Copernici erste Nachfolger gewesen/ gesagt.

Was die Pontificios anbelangt/so haben die beyden Päbste Paulus der V. und Urbanus der VIII. diese opinion; und zwar der erste in einer congregation der Cardinäle den 5. Martii 1616. und der andere den 22. Junii 1633. mit diesen Ausspruch verdammen lassen : Sententia Copernicana est absurda & falsa in Philosophia, & qvoad solis immobilitatem formaliter hæretica, qvoad motum verò terræ ad minus in fide erronea. Rejicimus ergò à Terra motum annuæ translationis, motum diurnæ revolutionis, motum duplicis librationis.

Diß beyseit zusetzen / so kan den Ungrund ein ieder selbst hernach daselbst abmercken / wenn er aus meiner nachfolgenden Anweisung / überall und aller Orthen auff Erden durch Instrumenta Elevationem Poli zu suchen begreiffen / auch altitudinem Stellæ polaris supra Horizontem / wie Sonne / Mond

und andere Planeten und Gestirne zu observiren verstehen wird; Denn dadurch wird er befinden/daß alle Tage durchs gantze Jahr der Polar-Stern in einer Höhe/ an einem Orth verbleibe/und sich fast niemahls verrücke/ ohne daß man observirt/wie er allein in etlichen Jahren dem Polo umb wenig Minuten näher komme/ und itzt nicht viel über 2½. Grad davon stehen solle. Da er sonst bey Bewegligkeit der Erden auch veränderlicher seyn würde/ Denn das siehet man an den hohen Stern Himmel/ daß ob wohl der allweise Schöpffer denselben also erschaffen und geordnet/ daß die meisten Fix-Sterne samt der Sonne/Mond und andern Planeten mit der gantzen Machina Cœli in Tag und Nacht umb den Erdboden herumb lauffen/von denselben doch der Polar-Stern/ und die jenigen/ so nahe dabey stehen/ niemahls untergehen/ sondern sich nur auff einen Trippel als an einer Spindel oder axe nahe bey dem Polo als dem extremo axis (immassen auch die Poli als dieser Nordliche und der Südliche cardines & vertices cœli genannt werden) herumb drehen/ und also der Himmel/ umb den Erdkreiß seine circumvolution und Bewegung habe/die Erde aber und ihr Mittel-Punct/als das centrum darzu/ zwischen inne unbeweglich und feste stehe. Nachdem wir nun also den richtigen Grund/ der Unbewegligkeit der Erden geleget/und wissen daß wir über derselben auff Fußfesten Lande stehen/ und nicht unbeständig mit derselben umb und umb über sich/und unter sich täglich und jährlich herumb gewaltzet werden/ sondern wenn auff derselben eine Bewegligkeit der Menschen seyn soll/dieselbe von ihnen selbst geschehen/ und durch nützliches Reisen verbracht werden muß.

Als wollen wir nun auch diese rundte Erdkugel/als einen Spiel-Ball in der Geographia vor uns legen/ und sehen wie er umb und umb mit grossen und kleinen Circuln umbfasset/und genennet/nach denenselben eingetheilet/und die Geographia daran gelehret wird.

Doch wollen wir vorhero/ nachdem wir oben erst des

Erd-

Erd-Kreisses gantze grosse Rundung beschrieben / gantz kürtzlich durchgehen die 4. Haupt-Theile desselben/ die da sind

EUROPA,
ASIA,
AFRICA,
AMERICA.

Und die beyden übrigen Stücken / nehmlich
Terram Borealem und
Auſtralem

besehen/ damit wenn einer ja über Verhoffen sich vor der Zeit von diesem Studio wenden / dasselbe nicht gäntzlich absolviren/ sondern gleich zu Besichtigung frembder Lande kehren solte / Er zum wenigsten doch nur diese cognitionem davon tragen möchte / daß er wisse ob er in Europa oder in einem andern Theil der Welt daheime / oder in welchen Theil dieses oder jenes Reich / gelegen sey ; Folget also :

I. EUROPA.

ES haben alle diese 4. Haupt-Theile der Welt nicht allein ihre gewisse ursprungliche Benennungen / sondern sie werden auch von denen Geographis in gewissen Figuren vorgestellet : Also soll Europa nicht / (wie die Poeten gedichtet) von der Europa des Agenoris Phœnicum Regis Tochter / sondern von dem Könige Europe, (welcher Europs zur Zeit da der Ertz-Vater Abraham im 2000. Jahr vor Christi Gebuhrt gebohren / schon 35. Jahr zuvor über die Sicyonios die aller uhrältesten Völcker in Griechenland König gewesen / seinen Nahmen haben/ vor demselben aber TIRIA und JAPHETIA von Japhet genennet worden seyn. So wird auch Europa vorgestellet in der Figur und Gestalt einer schönen Jungfrau und königlichen

Printzeßin / an welcher Hispania dem Haupt / Italia dem rechten / Dennemarck dem lincken Arm / Franckreich der Brust / Teutzschland dem Leibe / und die andern Königreiche und Länder der königlichen Bekleidung umbher verglichen werden.

Was diese so herrlich ausgeputzte vortreffliche hohe Königliche Printzeßin Europa vor mächtige Königreiche / auch Chur- Ertz- und Groß-Hertzog- und andere Fürstenthümer und herrliche Lande in sich habe / ist albereit oben im andern Theil bey der Meilen-Messung â pag. 100. usqve ad paginam 115. erwehnt / und daselbst nachzusehen / also daß sich diß Orts dabey nicht länger auffzuhalten / sintemahln alle Macht und Herrligkeit solches fürtrefflichen Theils der Welt zu beschreiben / man Chorographien / Topographien / und anders / auch Historicos darzu nehmen / und ein gantz eigen groß Buch (deren zwar ohne diß von vielen Autoribus gnung hierüber ausgegangen) davon verfertigen muste / welches hieher nicht gehörig / iedoch dabey nur mit wenigen zu erinnern / daß wie der grundgelehrte Geographus Cluverius Europam eintheilet / dasselbe seine Terminos und Grentzen / habē solle / von Mitternacht das mare Septentrionale seu Glaciale das Mitternächtige oder Eiß-Meer: Von Niedergang / Mare Atlanticum: Vom Mittage einen Theil des Atlantischen Meers / Fretum Herculeum und Mare Mediterraneum. Von Auffgange / das Ægeische Meer / den Hellespontum, Propontidem, Bosphorum Thracium, Pontum Euxinum, Bosphorum Cimmerium, Mæotidem paludem, Tanaim Fluvium, biß an desselben Krümme bey der Stadt Tuja, davon ein Strich gehet an das Ufer des Flusses Obii, und von denselben biß an den septentrionalischen Oceanum.

Und wird seine longitudo oder Länge zwischen den Spanischen Vorgebürge Cabo de S. Vincente biß an gedachtes Flusses Obii Ostium gerechnet / in die 900 Teutsche Meilen.

Die latitudo oder Breite aber von dem Tænaro Peloponesi pro-

promontorio gegen das Promontorium Strickfinniæ Rutulas, (vuldó Moort-Caep, Noort Kyn, id est caput Boreale auff 550. teutsche Meilen. Wie solches gleichfalls von dem Cluverio also beschrieben wird.

An Insulen begreifft dieser Theil der Welt über obangezogene Königreiche und Lande auch nechst schon daselbst ermeldten Engelland/Schottland und Irrland/(so anders nichts als gleichfalls grosse Insulen/) die Orchades Hibrides &c. In Mari Mediterraneo, Majoricam, Minoricam, Sardiniam, Corsicam, Siciliam, Melitam, Corcyram, (vulgò Corfu.) Cephaleniam, Candiam &c. und unzehlbare im Ægeischen Meer.

An vornehmsten Flüssen: Die Donau/den Rhein/die Elbe/die Ems/die Weixel/den Neper.

An hohen Bergen: Die Alpes, Montes Pyrenæos, Ætnam Siciliæ, Olympum Græciæ und andere; deren noch überaus viel zu beschreiben weren/unter welche man gar füglich auch rechnen könte/nicht allein die Schlesischen Riesen-Gebürge/und Böhmischen Sudetos, so allhier Meissen und Böhmen von einander scheiden. Allein bey solchen allen ist sich auch nicht auffzuhalten/weil unser Seminarium Geographicum darüber nicht ein Seminarium bleiben/sondern gar ein weitläufftig Werck werden wolte.

Wollen also fortfahren/und in der Kürtze den andern Theil besehen/dieser ist:

ASIA.

Dieses ist das alleredelste Theil der Erden: In dem darinnen das Paradieß gestanden/und nicht allein der erste Mensch erschaffen/von dem hernach alle andere Menschen auff dem gantzen Erdkreiß ausgebreitet/sondern auch der ewige Sohn Gottes selbst ein wahrer Mensch gebohren/und in solcher seiner angenommenen

nen Menschheit auff diesen Theil des Erdreichs bey grossen Wundern und Thaten und mit seinen allerheiligsten Leiden / alle das jenige vollbracht / was zu unserer Seeligkeit nöthig. Wiewohl diesem Theil des Erdreichs sein uhralter göttlicher Adel / jetziger Zeit überall durch seine grausame und abgöttische Besitzer / sehr verdunckelt ist.

Seinen Nahmen soll ASIA von des Japhets Gemahlin der Asia (oder wie andere wollen von einem Helden Asio) haben. Sonsten ist es auch SEMIA von Sem des Noë Sohn genannt worden.

Seine Figur oder Gestalt / wird einem halben Mond oder einer MeerMuschel verglichen.

Seine Grentzen sind von Mitternacht / der Scytische Oceanus, von Auffgang das Mare Eoum oder orientalische Meer / von Niedergang / der Sinus Arabicus und Isthmus zwischen dem Arabischen Sinu und Mitternächtigen Meer: Unter welchen das Phœnicische und Ægeische Meer Propontis, Pontus, Mœotis Lacus, Fluß Tanais und Obius, welcher letztere sich biß an das Scytische Meer erstreckt.

Die Longitudo oder Länge wird gerechnet zwischen dem Hellespontum uud Malaccam das euserste Vorgebürge Indiæ, auff 1300. Teutsche Meilen.

Latitudo oder Breite zwischen dem Meerschlund des Arabischen Sinus, von dem Vorgebirge Tabin, bey dem Freto Aniano. 1220. Teutzsche Meilen.

Seine Dominia und Imperia werden vornehmlich getheilet in 5. Theil: In die Tartariam, Chinam, Indiam, (darinnen auch des grossen Mogols mächtiges Reich.) mit beyliegenden Insulen / und das Türckische und Persische Imperium.

Die Insulen in dem Oceano umb Asiam seynd Sumatra, die Moluccischen / Philippinischen / Japonischen / 2c.

Die Flüsse / Tygris, Euphrates, Indus, Ganges, und andere.

Der

Der allergröste Berg ist der Taurus, welcher gleichsam gantz Asiam vom occasu und Niedergange in ortum oder Auffgang theilet.

AFRICA.

DIeses ist das dürreste/ sandichteste / und unfruchtbareste Theil der Erden/ so daher und ob situm Cœli an vielen Orthen gar wüste und von Menschen unbewohnt/ dagegen mit allerley vielen schädlichen Thieren infestirt ist/und wollen diesem Theile zwar einige von dem Griechischen ἀφρικὴ ab α & φρίκη, sine horrore, seu frigore, (daß man von der Kälte alda nicht incommodirt werde.) den Nahmen geben / Andere solchen von des Herculis Libyci Sohne dem Afra: Der Jüdische Geschichtschreiber Josephus aber im 1. Buch am 23. Capitel seiner Jüdischen Geschichte von einem des Abrahams Nachkommen Afro her deriviren/wie denn dieses Theil der Welt sonst auch LIBYA (wiewohl Libya nicht gantz Africa, sondern nur der Theil umb Egypten ist.) von Libe einem Könige/ und CHAMESIA von des Noë Sohn dem Cham genannt worden.

Allein die es von einem Arabischen Wort Faruca (separo) herziehen/die scheinen es nach seiner Gelegenheit nach am besten getroffen zu haben / indem dasselbe eine separationem von den andern beyden partibus Terræ bedeuten soll; Und auch was die Figur dieses Theils betrifft/dieselbe in der Gestalt einer Pen-Insul (halben Insul/) und die da einer Seits von andern festen Lande abgesondert /auch der Form eines Hertzens verglichen wird.

Die Termini und Gräntzen dieses Theils / seynd von Mitternacht / das Mittelländische Meer / von Niedergang das Atlantische / und Æthiopische / vom Mittag / das Indische- und von Auffgang das rothe Meer / alda es sich dem Isthmo Asiæ anfüget/ und die Pen-Insul in Form des Hertzens macht.

Die Länge wird von dem Freto Herculis, biß zum Vorgebürge Bonæ Spei auff 1148.

Die Breite zwischen denen zweyen Vorgebürgen Hesperium oder Cabo Verde, und den Arabischen Meer-Schlund Cabo de Guardafuy auff 1150. Und dieser gantze Theil in seinen Umbfange auff 3030. Meilen gerechnet.

Die Dominia und Herrschafften darinnen/werden vornehmlich in 7. Regiones getheilet/nehmlich: in Egypten/Barbarey/ Biledulgerid/ Sarram/ Nigritarum oder der Schwartzen/und das innere Æthiopiam (der Abißiner-) auch das eusere Mohren-Land/ohne was hernach weiter vor subdivisiones hiervon gemacht werden.

An Insulen seynd die vornehmbsten/ von Auffgang gegen Mittag/in Niedergang: Zocotora, Madagascar/ oder Insula S. Laurentii: Dann die Hesperides, von der Regione des Promontorii Hesperii, oder Cabo Verde. Gegen Mauritanien seynd 7. Insulen/ vor dessen fortunatæ heutiges Tages Canariæ (von denen grossen Hunden/so man bey deren Wiederentdeckung in grosser Menge alda angetroffen) also genannt/ und ohngefehr noch 6. kleinere. Unter der einen der 7. grössern/ so ferrea genannt wird/ find sich diß Wunder/weil kein Wasser darinnen/ daß hingegen ein gewisser/mit steten Nebel überschatteter Baum aus seinen Blättern stets einen Uberfluß desselben zur Nothdurfft vor Menschen und Vieh herab treuffelt: In einer andern sollen 2. Brunnen seyn/der wunderbahren Eigenschafft/ daß man sich wenn man aus dem einen trincke/ zu tode lachen müsse/wo man sich nicht alsobald dagegen wiederumb des andern bediene/ und desselben Wasser genösse/welches einen gleich von dem effectu des ersten curire und zu rechte bringe. So werden auch umb Africa die jenigen Fische angetroffen/ so in humana figura zusehen/und Syrenen genandt sind. Immassen der neulichst verstorbene Printz Moritz von Nassau dergleichen vor dessen in Angola selbst mit einem Falconet geschossen/ und meinem gnädigsten Chur-

Für-

Fürsten und Herrn eine Ribbe davon geschenckt hat / die Seine Churfl. Durchl. noch in dero Kunst-Kammer haben.

Flüsse seynd / der Nilus und Nigris.

Berge / der hohe Berg Abyla, (welchen die Alten einem dergleichen hohen Berge Calpæ in Hispania entgegen gesetzt / und solche beyde vor des Herculis Seulen und für das euserste der Erden ausgegeben.) Die Monden-Berge / (welche ihren Nahmen davon bekommen / weil sie so hoch sind / daß man gemeynt / sie reichten mit ihren Spitzen an den Mond / wiewohl man noch andere montes lunares statuirt, so in dem Mond selbst zu seyn scheinen / und auch von einigen Autoribus in denselben durch Instrumenta auff gewisse Meilen hochabgesehen und geschätzt worden / so aber anhero zur Geographiam nicht gehörig.) Der Atlas in Mauritania so sich gegen das Ufer des grossen Meeres oder Oceani wendet / davon dasselbe den Nahmen hat / daß es Mare Atlanticum genannt wird.

AMERICA.

OB dieses grosse Theil der Welt / wohl einen gar neuen Nahmen hat / welcher noch nicht 200. Jahr alt ist / indem man es nach seinem neuen Erfinder dem Americo Vesputio einen Florentiner (der Anno Christi 1497. darein kommen / wiewohl der Christophorus Columbus ein Genueser schon etliche Jahr zuvor / nehmlich 1492. auff einige Insulen desselben gelanget.) AMERICAM nennet; So wird doch nicht davor gehalten / als wenn vor Alters nicht auch albereit Leuthe aus Europa dahin kommen weren: Und seynd einige Autores der Meinung / es hätten sich nicht allein des Chams Nachkommen nach der Sündfluth in Africam und darneben mit in diß Theil / nehmlich mit in Americam gewendet / und were unter ihnen eine solche bestialität (wie man bey deren

neuen Entdeckung angetroffen / und bey ihnen noch findet.) entstanden / weil sie des Noæ Fluch betroffen / sondern es weren auch ohne Zweifel schon vor alten Zeiten aus den andern Theilen Menschen auff Flüssen und Strömen dahin gerudert / welche zugleich allerley Thiere mit sich genommen / davon Menschen und Vieh hernach alda ausgebreitet worden.

Man bildet Americam zwar auch ab / wie eine halbe (oder Pen-) Insul / iedoch dabey zugleich in der Figur eines grossen Pyramidis, dessen basis nahe bey dem Isthmo gegen Mitternacht / (von den Hispaniern Terra firma genannt) und Vertex oder Cuneus allgemach spitziger zulauffend / sich an das Fretum Magellanicum erstrecke.

Die Termini und Grentzen Americæ sind / von Auffgang / das Atlantische Meer / Mar del Nort genannt / von Mittag / Fretum Magellanicum. durch welches America ab australi Terra oder von dem eusersten mitternächtlichen Theil der Erden abgeschnitten wird / von Niedergang / Mare pacificum oder Mar del Zur, und von Mitternacht das Eiß-Meer.

Longitudo oder Länge zwischen den Anianum oder Magellanicum Fretum wird gerechnet auff 2400. Teutsche Meilen.

Latitudo oder Breite / (wiewohl man sie noch nicht zur Gnüge erfunden.) zwischen dem Promontorium, Cabo de Fortuna bey dem Freto Anian, und Promontorio Cabo de Bertan in Neu-Franckreich 1300. Teutsche Meilen. Und wird getheilet in den Mitternächtlichen und Mittäglichen Theil / welche beyde Theile von einen kleinen Peruvianischen Isthmo (das ist einen kleinen Stücklein Land / so beyde an einander hänget) von 20. Meilen groß / unterschieden werden.

Die Mexicanische longitudo zwischen dem Fretum Anian und dem Isthmum wird auff 1500. Latitudo 1300. und die Peruvianische longitudo zwischen Mitternacht und Mittag auff 1000. Latitudo aber zwischen Auffgang und Niedergang auff 800. Teutsche Meilen gerechnet.

Die

Die Mexicanischen Landschafften sind: Canada / Neu-Franckreich / Virginia Florida, Neu Spanien / nova Granada, California, und auff der westlichen Seite bey dem Freto Anian zwey Reiche / Quivira und Anian. Weiter hinein ist noch alles unbekannt.

Die Peruvianischen Landschafften seynd: Castella aurea, Bogota, Peruvia, Chili, Chica, Brasilia, Caribana, Guiana, Biqviri; Innerhalb sind der Amazonum Landschafft / Paqvan, Picora, Moxos, Uram, Charchas.

Insulen seynd von Auffgang fast unzehlbar; Darunter die vornehmsten / Hispaniola, Cuba, Jamaica, Jacobi &c.

Flüsse: Fluvius Amazonum, Fluvius argenteus, Rio de la Plata genannt / Caramara und Pharagnan, so durch Neu-Franckreich fleust.

Also sind wir die grösten 4. Theile der Welt in den vornehmsten Stücken durchgangen.

Alles von den grösten auch biß zu den kleinesten darinnen vollends zu beschreiben / were weder nützlich / noch bey so kurtz gefasseter Entwerffung müglich

Hierüber

Ist noch anzufügen

De Terra Boreali & Australi.

Von dem Nordlichen und Mittäglichen Theil der Erden.

Diese beyde Theile sind von vorermeldten 4. grossen und Haupt-Theilen der Welt abgesondert / weil sie gegen die beyden Polos den Nordlichen und Mittäglichen gelegen / und man dahin wegen grimmiger Kälte / und lauter Eises und Schnees nicht gantz gelangen können / und nur etwas davon erreicht und beschrieben / nehmlich:

1. Gegen den Nord Polum.

GRönland / Spitzbergen und Novam Zemblam, das andere so weiter gegen diesen Polum gelegen seyn mag / ist nondum cognitum und noch unbekannt / denn man hat wie gedacht wegen angezogener Verhinderung noch niemals gantz darunter kommen können / biß auff 81. Grad haben es gleichwohl die Holländer gebracht / 9. Grad fehlen noch biß an denselben daran.

2. Gegen den Süd-Polum.

Wird es Terra Australis oder Magellanica, ingleichen incognita genannt / weil niemand weiter darein kommen / noch wissen kan / ob Insulen daselbst / oder feste Land an einander zu befinden: ohne daß an desselben Ufern sind / Terra del fuego, oder Ignium, Nova Guinea, der Papagoyen Land rc. Und da herumb in Mari pacifico die Insulen Salomonis, Latronum und andere.

Ob unter vorgehenden Theilen / der gantze Erd-kreiß / so wohl zu Wasser als Lande begriffen.

ALles beydes / ist unter solchen zu verstehen / darumb auch sonsten der rundte Erdkreiß Globus Terraqveus Erd- und Wasser-Kugel genannt wird.

Fragt sich / wenn man auff der Reise / in freyen Felde / oder sonst an einem andern Orth / es sey zu Hause / in der Stad oder auffn Lande / wo es wolle / were / und gerne wissen wolte / wo zu gegen vorermeldte Theil gelegen / und wo Morgen oder Abend / Mittag oder Mitternacht sey / wie solches alsobald zu finden und zu unterscheiden?

Am

AM allerbesten ist dieses zu demonstriren auff denen Globis, deswegen auch unseren Durchleuchtigsten jungen Printzen dieselben bey Zeit zur Anweisung gegeben worden. Allein bey den Tausenden wird man diese beqveme Instrumenta nicht finden/ zumahl sie auch eines besondern Unterrichts Usus Globorum genannt/ von nöthen haben / und ohne denselben nicht recht mit Nutz gebraucht werden können.

Ist derohalben ohne dieselben / aller Orthen/ wo man geht/ und steht/ alsobald die Gelegenheit der Theile des Erdreichs zu wissen dieser :

Mann kehre sich nach dem Nord-Polo, oder nach Mitternacht/ und stehe mit dem Gesicht demselben entgegen / so hat man vor sich Terram Borealem den Mitternächtigen / und im Rücken Terram australem, den Mittäglichen Theil/ zur lincken Hand Americam, zur Rechten Europam, (der zwar weil wir drauff wohnen / bey uns umb und umb mit begriffen) Africam und Asiam.

So ist auch / wenn wir also stehen / Mitternacht vor uns/ der Auffgang oder Morgen / zur Rechten / der Niedergang zur Lincken / und Mittag hinter uns. Solcher Gestalt kan man einen gar bald Bericht erstatten / wo zu gegen die Theile der Wel gelegen seyn.

In was vor Puncta und Circul der Erdkreiß eingetheilet werde ?

DJe Puncta/ Striche und Circul nach welchen der Erdkreiß eingetheilt wird / rühren fast alle von der Abtheilung des Himmels her / darumb wohl nöthig were/ man tractirte bey Ubung der Geographiæ auch alsobald etwas aus der Astronomia, wie am besten zugleich mit geschicht/ wenn man Globos bey der Hand hat/ und derselben usum vornimbt. Denn da sind in Ordnung :

1. Po-

1. Poli, (πόλοι vertices & cardines Mundi, à πολέω verto.) die WeltAngeln / oder die beyden eusersten Puncta und Theile der Erden / deren einer diametraliter unter dem Nord- der andere unter dem Süd-Polo liegt Polus arcticus (ab ἄρκτος Ursa Beer derselben constellation) und antarcticus als diesen entgegen stehend genannt

2. Axis (ἄξων die Achse / lignum circa qvod rota vertitur der Wellbaum / oder Spindel) der Diameter von einem Polo zum andern.

3. Horizon, (à græcô verbô ὁρίζομαι, finio termino) oder Terminator Visus der Gesichts Ender / ist das jenige halbe rundte Theil des Himmels / das uns scheint / als wenn der Himmel umb und umb auff der Erden lege.

4. Æqvator der Gleicher / nehmlich derselbe grosse Circul longitudinis umb welchen die Sonne mitten umb den Erdkreiß geht / wenn sie in den Wiedder oder Wage tritt / und Tag und Nacht gleich macht / und wird solcher allezeit nach dem Himmel über uns auff die Erde referiret / unter welchen die jenigen hinschiffen / so nach Indien fahren / da es bey ihnen heist / unter- und nicht über der Linea hin. Und wird unter diesem Æqvatore / so (wie die andern Circul in 360. Theil oder Grad abgetheilt ist / !) ein ieder Grad auff Erden zu 15. teutsche Meilen / am Himmel hingegen auff viel tausend gerechnet.

5. Paralleli (παράλληλος æqvidistans.) oder Circuli latitudinum seynd die Circul so in gleicher Weite von Graden zu Graden auff beyden Seiten des Æqvatoris gegen die Polos lauffen / deren mit dem Æqvatore auff ieder Seite sonst 90. sind / welche aber auff Mappen und Globis kürtzer gefasset / und gemeiniglich von 10. zu 10. zusammen genommen / eintzeln auch endlich so klein werden / daß wie sonst im Æqvatore 15. Meilen auff einen Grad gehen / zu letzt an den Polis darauff nur wenig Minuten kommen / ja endlich gar nichts übrig bleibt / wie in der hernach gesetzten Taffel Reductionis Parallelorum zu sehen.

6. Me-

6. Meridiani Mittags Circulen / oder Circuli longitudinum seynd die jenigen / so durch den Æqvatorem gehen / und einander in denen Polis durchschneiden / und weil der Æqvator in 360. Grad getheilet wird / und man zum wenigsten auff jeden solcher Graden einen besondern Meridianum, (welches wohl noch kleiner und gar auff jede gantze oder halbe Meile zu 5400. oder 10800. Meilen / nach eines jeden Orts Situation geschehen könte / in dem alda der Miridianus ist / wo die Sonne zu Mittage am höchsten steht / und jedes Orts Circul so durch den Æqvatorem gehet durchschneidet /) rechnet / dieselben aber auff denen Globis und Mappen zu enge lauffen / so macht man darauff gleichfalls die Abtheilung auch nur von 10. zu 10. Graden.

7. Latitudines und Longitudines locorum, werden nach vorstehenden beyderley Circulen gerechnet: Latitudo wird gezehlt / wie viel Grad oder Minuten / sie sey vom Æqvatore biß zu jedes Orths Parallelum: Longitudo ist der Abstand oder Abgelegenheit eines Orts nach Graden und Minuten / vom ersten Meridiano von Niedergang gegen Auffgang biß dahin im Æqvatore oder seinem Parallelo gezehlet / davon schon oben pag. 5. und ferner im ersten Theil überflüßig gehandelt.

8. Eclyptica der Sonnen Strasse / in welcher die Sonne ihren Lauff hat / und die deswegen Eclyptica genannt wird / weil alle Sonnen- und Monden-Finsternüsse inn- oder gantz nahe derselben / und sonst nirgend geschehen / gehört zwar schon auch zur Astronomiæ, allein die Erdbeschreiber zeichnen sie doch deswegen in die Mappen oder auff die Erd-Globos, weil sie zu Frühlings und Herbstzeit den Æqvatorem durchschneidet / und das Æqvinoctium vernum und autumnale macht / in Sommer auch aufs höchste von Æqvatore zu uns in die Höhe steigt / 23. Grad / 32. Minuten an den Tropicum Cancri, im Winter aber eben so viel Grad davon hinunter an den Tropicum Capricorni weicht / und durch das Auffsteigen das Solstitium æstivale, durch das Absteigen aber hyemale macht; und die Weltbeschreiber sich dar-

nach richten / was unter solchen ihren Tropicis gelegen / oder wie weit die Sonne diesem oder jenem Orth über das Haupt kömmt: wie denn Tropicus Cancri durch Africam, das eusserste Asien, und das Mitternächtige Americam; Tropicus Capricorni aber durch Africam das eusserste Theil Magellanicæ und das Mittägige Americam gehet.

9. Tropici sind diese beyden Circul genannt / vom Grichischen τροπὴ, welches eine reversionem oder Umbwendung bedeutet / weil sich die Sonne daselbst abwendet / und also jährlich durch die 12. himmlischen Zeichen des Zodiaci hindurch läufft.

10. Zodiacus ist der Circul (ζωδίων animalium) der Thiere / oder der Thier Kreiß bey nahe 20. Grad breit / als 10. Grad diß- und 10. Grad jenseit der Eclypticæ, und haben darinne die 7. Planeten / Cynthia (Luna) ☾. Mercurius ☿. Venus ♀. & Sol ☉, Mars, ♂. Jove ♃. (Jupiter) Satur (Saturnus) ♄. ihren Lauff / daß niemahls keiner draus weicht.

Die zwölff himmlischen Zeichen haben diese Ordnung: ♈. ♉. ♊. ♋. ♌. ♍. ♎. ♏. ♐. ♑. ♒. ♓.

Sunt Aries Taurus Gemini, Cancer Leo Virgo,
Libraqve Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora Pisces.

So gehn in Ordnung fort / die zwölff bekanten Zeichen /
Die man am Himmel zehlt: Widdr Stier Zwilling ingleichen
Dem Krebs und Löwen folgt / Jungfrau und Waag im Lauff /
Scorpion Schütz Steinbock / Wassermann Fische drauff.

Allein wir kommen schon zu weit von der Erdbeschreibung / diß gehört zur Astronomiæ; doch siehet man wie die mathematischen Künste an einander hangen.

Es ist eben so wohl nöthig / wer sich an Himmel schwingen / und selbiger Dinge erkundigen will / daß er sich unter den mathe-

ma-

matischen Künsten auch der Platonischen Flügel / nehmlich der Arithmeticæ und Geometriæ bediene / und dieselbe mit übe / dadavon ich hiebevorn beqveme compendia in Druck geschrieben / und dieselben nicht allein denen Durchleuchtigsten Printzen unterthänigst offerirt, sondern auch die Herren Land-Stände dieselben noch in Buchhandlungen vor ihre Herren Söhne finden können.

Nun mit wenigen noch einiger Circulen zu gedencken / so ist der Erdkreiß ferner abgetheilet / und folgen:

11. Zonæ; Zona (ζώνη) ist so viel als cingulum ein Gürtel / solchen vergleichen sich diese Zonæ, deren 5. sind darein man den Erdkreiß auch eintheilt / und ist erst Zona torrida (wegen grosser Hitze / und daß denen Inwohnern daselbst die Sonne diametraliter über ihr Haupt kömmt / also genannt.) in solcher Breite als die 2. Spatia von dem Æqvatore biß an die Tropicos zu 23. Grad 30. Minuten sind / welche zusammen 47. Grad / das ist 705. Teutsche Meilen machen. Darnach ist Zona temperata Borealis, und Zona temperata Australis die Mitternächtige und Mittägliche Zona temperata oder gemäßigte und erleidliche Zona, da Hitze und Kälte noch leidlich auch die Tage und Nächte ordendlich sind; geht iede dieser beyden Zonarum an / wo sich die torrida auff beyden Seiten endet / und ist iede breit 43. Grad oder 645. Meilen; gehen biß an andere zwey Circulos, arcticus und autarcticus (deren Nahmen oben bey No. 1. erhellet.) genannt / von da gehen vollents an die 2. Zonæ frigidæ oder kalte Zonen / von unleidlicher Kälte also genannt / haben zwar iede biß an ihren Polum von ihren Circulo arctico oder autarctico nicht mehr als 23. Grad 30. Minuten / weil aber solche Zonen vollends hinumb biß auff die andere Seite gerechnet werden / so trägt die gantze Breite einer ieden Zonæ frigidæ auch 47. Grad oder 705. Meilen aus / wie die Zona torrida.

12. Clima (κλίμα Scala) oder Climata seynd gleichsam wie Staffeln oder Stuffen von ieder Seite des Æqvatoris biß an die beyden Polos gezogen / und über die Parallelos und Zonas wied er-

und in absonderliche Circulos unterschieden/ solcher Climatum (damit wir Weitläufftigkeit zu vermeiden andere Abtheilungen vorbey gehen) machen erstlich die neuesten Geographi auff jeder Seite des Æqvatoris 9. und theilen solche in 10. Grad ab / daß also gleich biß an die Polos 90. Grad kommen.

Hernach zehlen sie zu Unterscheidung der Tags-Längen (da vom Æqvatore an / biß an die Polos, die Tage von parallelis zu parallelis immer länger werden.) derer Climatum 24. und zwar solche von halben Stunden zu halben Stunden / nehmlich unter dem Æqvatore ist die Tages-Länge 12. zu solchen werden so lange halbe Stunden zugesetzt / biß 24. Stunden vor voll seyn / also / wenn man erst hat 12. so kommen hernach 12½. denn 13. ferner 13½. welches sich in Verlängerung der Tage biß auff 66. Grad 31. Minuten erstreckt / alda dies artificialis maxima der gröste ordentliche Tag zu 24. Stunden sich endiget / wie man siehet aus folgender Tabula Climatum. (Jedoch ist solcher Tage Unterscheid unter jeden Climate zu verstehen / daß er alsdenn so groß sey / wenn er jedes Orts am längsten ist.) Was hernach weiter über die 66. Grad 31. Minuten gegen die Polos zugeht / das überschreitet die Länge der 24. Stunden / und macht daß daselbst die Tage zu gantzen Wochen und Monden lang werden. Ja unter den Polis selbst ist die eine Hälffte des Jahres Tag / und dagegen hernach wenn die Sonne wieder abweicht / ein halb Jahr Nacht.

Sphæra recta parallela und obliqva, was die sind.

Diß ist am besten zu demonstriren / wenn man eine Sphæram bey der Hand hat / und dieselbe auff die dreyerley Arthen richtet / daß man sehen kan was Sphæra recta parallela und obliqva sey / da Sphæra recta ist / als wenn man eine Spindel mitten durch eine Kugel steckte / und an beyden Enden heraus gehen liesse / hernach solche Kugel mit beyden Enden gerade worein legte / wie man einen Schleiff-Stein einlegt / solcher Gestalt haben die jenigen Sphæram rectam die Mitten unter dem Æquatore wohnen / Sphæra parallela hingegen wird vorgestellt / wenn

man

man dergleichen Kugel unten auff einen Theil der Spindel auff- und den andern gerade und perpendiculariter über sich setzet/daran kan man sich gar leicht einbilden/ wenn die Sonne also daran in die Höhe stiege/ daß sie oben ihren Schein umb und umb ein gantz halb Jahr führete und selbigen Polum ohne Nacht so lange erleuchtete/ und unten dagegen in dessen Nacht verursachte / dergleichen hernach an dem untern Theil auch thäte / wenn sie wieder herab stiege: Sphæra obliqua ist hingegen vorzustellen/wenn man den einen Theil der Spindel über etwas erhoben auffgerichtet/ und den andern niedriger legte / und dergleichen Sphæram haben wir/ und alle die jenigen/so elevationem Poli gebrauchen müssen.

So hätten wir nun der vornehmsten Circulen zur Geographiæ nöthig/auch dabey der Sphæren erwehnt / welches ich deswegen so schlechter Dings und deutlich thun wollen/damit die jenigen/ so keine Globos bey der Hand haben/ sich solches dennoch gar leicht einbilden können.

Noch andere Terminos allhier zu erklären wird nicht nöthig seyn/ als : Daß

Terra continens oder firma fest an einander hangendes Land :

Insula ein Eyland umb und umb mit Wasser umbflossen :

Pen-Insula, Cheronesus, oder Chersonesus eine halbe Insul/ auff der einen Seite an Wasser / auff der andern an Lande hangend :

Isthmus (ἰσθμὸς, collum) ein schmal Stücke Land /welches gleichsam als ein Tham zwischen 2. Meeren liegt/und als ein Band/ dieselben aneinander fügt :

Fretum eine Enge des Meers zwischen zweyen Ländern/ und Sinus ein Meerbusen / da sich das Meer einen Strich lang in ein Land senckt/ genannt wird/oder was dergleichen mehr seyn mag/ so an sich selbst leicht zu verstehen / und sich dabey nicht auffzuhalten. Nur wollen wir noch kürtzlich folgendes berühren :

Weil wir oben derer 5. Zonarum gedacht/ so wird gefragt: Von was vor Eigenschafft ohngefehr dieselben/ was vor Länder darunter gelegen/ und mit was vor Leuthen sie bewohnt sind?

WAs die Zonam torridam unter dem Æqvatore belanget/ so hat dieselbe allezeit 12. Stunden Tag/ einen stetwehrenden Sommer/ und die Sonne des Jahrs 2. mahl vertical, oder über den Haupte. So ist auch Zona torrida innerhalb Tropicos und Æquatorem von der Beschaffenheit/ daß sie die 2. Æqvinoctia ♈. und ♎. auch die Sonne 2 mahl vertical, und dahero 2. Sommer und gleichsam 2. Winter hat/ hernach etliche Süd-Sternen niemahls etliche Nordliche aber allezeit innerhalb den Tropicum Cancri und Æqvatorem siehet/ welches im Gegenfall auch also zu verstehen innerhalb Tropicum Capricorni und Æqvatorem.

Hingegen hat Zona torrida in Tropico Cancri und Tropico Capricorni die Sonne im Jahre nur 1. mahl vertical, und wenn sie in einen Tropico ist/ macht sie daselbst den längsten Tag und Sommer.

In Tropico Cancri werden alle Sternen innerhalb Polum arcticum gesehen/ innerhalb antarcticum aber nicht / und also auch im Gegenfall in Tropico Capricorni.

Unter solcher Zona sind gelegen diese Oerther: Der meiste Theil Africæ, Abassia, Oceanus, Indicus, ein Theil Arabien/ Cambaja, India, die Jnsulen des Oceani Indici, Peruvia, das Mexicanische Hispania, ein grosser Theil des Oceani Atlantici, Insula St. Helenæ, Brasilien/ Nova Guinea.

Der Æqvator geht durch die Jnsulen St. Thomæ in dem Æthiopischen Oceano durch Æthiopiam, durch den Oceanum Jndicum mitten durch Sumatram oder Taprobanam, durch Chersonesum auream oder Malacensem, durch die Moluccas, durch

den

den Oceanum pacificum durch den Anfang der Peruvianischen Provincien / durch den Lacum Parimam, durch den Oceanum Atlanticum biß zur St. Thomas Insul.

Tropicus Cancri gehet ein wenig über den Berg Atlantem an dem occidentalischen Ufer Africæ, durch die Gräntzen Libyæ, durch Syenen Æthiopiæ oder Mohrenlandes / und kommt daselbst durch das rothe Meer / über den Berg Sinai, durch Mecham, des Mahomets Vaterland / durch das glückliche Arabien / von da geht er weiter über den Oceanum Indicum, und berührt die eusersten Enden Persiæ, durchstreicht Cambajam, Indiam, die Terminos des Sinesischen Reichs / biß er gelanget an das Mare pacificum, und durch dieses weiter über den Chersonesum Americæ, Caleforniam, und in das Mexicanische Reich / dann wiederum in den Oceanum Atlanticum, durch den Sinum Mexicanum und die Ufer der Insul Cubæ, von da er wieder gelanget an das occidentalische Ufer Africæ.

Tropicus Capricorni geht meisten Theils über Meer / und wo solches Africam vorbey fleust / item durch Monomotapam, durch Madagascar, durch den Oceanum Indicum, durch Neu Guineam, Oceanum pacificum, Americam Peruvianam, Brasiliam, und den Oceanum Atlanticum.

Zonæ temperatæ

SInd beyde also gelegen / daß sie niemals die Sonne vertical-noch die Inwohner derselben solche über ihren Häuptern / sondern allezeit nur seitwerts haben. Wo sich die Zona temperata Septentrionalis auf unserer Nordlichen Seite endiget / daselbst ist zu der Zeit / wenn die Sonne in ♋ trit der Tag 24. Stunden / und wenn sie in ♑ kömmt / die Nacht hingegen auch so viel lang. Welches umbgekehret auff der Süder Seite gleichfalls den Verstand / daß sie daselbst wenn sie in ♑ kömmt / den Tag 24. und im ♋. die Nacht so viel Stunden lang macht.

Und seynd unter dieser unserer Mitternächtlichen Zona tempera-

perata gelegen/ gantz Europa, Asia (ausgenommen Indiam, Chersonesum auream und die Jnsulen des Jndianischen Oceani,) ein grosser Theil des Septentrionalischen Americæ, item ein Theil des Oceani Atlantici und pacifici.

Der Circulus arcticus gehet fast mitten durch Jsland / das euserste Norwegen/ den Mitternächtigen Oceanum, Lappland/ den Sinum des Rüßischen Meers / Samojeden/Tartarey/durch Americam Septentrionalem, Grönland.

Die Zona temperata Meridionalis oder Mittägliche Zona temperata hat wenig Oerther der Erden/sondern meistens Meer/ ein Theil bey Africa hin / Monomotapæ, das Promontorium bonæ Spei, ein groß Theil Terræ Magellanicæ, einen Theil Brasilien/ Chili, das fretum Magellanicum, einen grossen Theil des Oceani Atlantici, und des Indici pacifici. Der Circulus autarcticus gehet per terram Magellanicam incognitam, dahin noch niemand kommen ist.

Zonæ frigidæ.

SO weit sie nicht gar an den Polum gelangen/haben wo sie angehen/ so wohl wie vorgedacht) zu 24. Stunden Nacht / als Tag / nach Unterschied des Eintritts der Sonnen in den ♋. und ♑. und hernach ie weiter es gegen den Polum kömmt / immer länger.

Wie denn die Zonæ frigidæ unter den Polis (als schon oben erwehnt /) nicht allein gantzer 6. Jahr Nacht haben/und also bewandt / wenn es müglich wäre / daß ein Mensch dahin gelangen/ und alda stehen könte/ derselbe ein gantz halb Jahr die Sonne sich würde umb den Erdkreiß herumb drehen/und solche Zeit über nicht gäntzlich untergehen sehen ; Ja wenn sie im Æqvatore liesse/ würde er derselben Cörper nur halb über und die andere Hälffte unter der Erden befinden. Allein kein Mensch wird so kühne und mächtig oder von solchen Kräfften seyn / dahin zu gelangen/ und diß Lust-Spectacul alda anzusehen/ er würde bald / zumahl wenn

die

die halbjährigen Nächte einfielen/in eine Eiß- oder Cristall-Seule verwandelt werden/ und zu tode gefrieren.

Denn ob wohl sonst unter denen wärmern Zonis solche kühne Seefahrer gewesen/daß sie den Erdkreiß umbschiffet; So haben sie doch wenn sie auff die Polos zu gewollt/ wieder zurück weichen/ und eine Strecke von gantzer 9. Graden oder 135. Meilen lang von dem Norder Polo (da sie hingegen an den Süd-Polum bey weiten noch so nah nicht gelangen können) unbereiset zurücke lassen müssen.

Es liegen aber doch unter der Mitternächtigen Zona frigida (ob gleich nicht gar an dem Polo) die Hälffte Islandes / ein Theil Norwegen/ und das euserste Theil Lapplands/Finmarchen/ Samojeden/ Nova Zembla, Grönland / Spitzberg/und ein Theil noch unerkannt von mitternächtigen America.

Die Mittägliche Zona frigida hingegen ist noch unerfahren/ ob sie Erde oder Wasser sey. Die Einwohner dieser Zonarum betreffend / so ist oben erwehnt /daß man Sphæram rectam, parallelam und obliqvam habe: Die Habitatores der Sphæræ rectæ sind unter dem Æqvatore; der Sphæræ parallelæ unter denen Polis (wo anders iemand alda wohnen könte/) die übrigen bewohnen Sphæram obliqvam.

Was sonsten in Zonis frigidis die Periscii (περίσκιοι circumbres) deren Cörper-Schatten in 24. Stunden in einen Kreiß herumb gedrehet werden: Amphiscii in Zona torrida (Αμφίσκιοι utrimquumbres) deren Schatten / wenn die Sonne in Nordlichen Zeichen ist / sich gegen Süden / in Südlichen gegen Norden kehret / Item Heteroscii in Zonis temperatis (ἑτερόσκιοι alter umbres) deren Cörper-Schatten auff der Nord-Seite sich allein zu Mittage gegen den Nord und auf der Süder Seite gegen den Süd-Polum wendet / Item Ascii auch in Zona torrida (Nullumbres) über welchen die Sonne im Jahre zweymahl also vertical stehet / daß ihre Cörper gar keinen Schatten von sich werffen/ Antiscii, so denen Asciis entgegen gesetzt/Periœci (περίοικοι,

circumaccolæ) unter einem parallelo gegen einander oben und unten wohnenden/ da ein Theil/ wenn das andere Mittag / Mitternacht hat/ Antoeci (Ἀντοίκοι contraccolæ unter einem Meridiano, aber ein Theil disseit/ das andere jenseit des Æqvatoris iedes in gleicher Weise und in gleichem Parallelo von demselbē abgelegen; Und Antipodes (Ἀντίποδες) zwar unter einem Meridiano, aber diametraliter oben und unten also gegen einander wohnende/ daß sie die Füße gegen einander kehren / (wiewohl mann auch auff solchen gegen gekehrten Oerthern des Erdkreises nicht allezeit Erde/ sondern Meer findet) vor Völcker sind / wollen wir allhier nicht weitläufftiger erklären.

Und wird eines ieden Volcks Scheitel- oder Wirbel-Punct des Himmels über ihren Hauptten Zenith oder Vertex, und unter ihren Füssen Nadir genant.

Zu allen diesen Völckern / oder vielmehr an alle diese euserste/ zumahl Nord- und Süder-Polische Theile der Erden / hat mann (wie vorgedacht) noch nicht überall gelangen können.

Ungeachtet doch nach der Zeit der Entdeckung Americæ durch Christophorum Columbum und Americum Vesputium, (deren oben gedacht) sich ferner Einige weit genung gewaget/ denn

Den Erdkreiß haben umbschiffet folgende Navarchi:

Sebastian de Cano, ein Venetianer / Anno 1519.
Franciscus Draco, ein Engelländer/ Anno 1577.
Thomas Candisch/ auch ein Engelländer/ Anno 1586.
Olivarus de North, ein Niederländer / Anno 1598.
Wilhelm Schout/ ein Holläuder / Anno 1615.

Nicht daß sie in diesen Jahren gantz wären herumb kommen/ Sondern daß sie in solchen nur den Anfang zu der Welt Umbschiffung gemacht haben. Denn der Draco hat den Anfang gemacht und ist ausgefahren gedachten 1577. Jahrs/ den 15. Novembr. hat aber/

wegen

wegen contraren Windes nicht fort gekonnt / und zurück weichen müssen / deswegen Er die Ausfahrt aufs neue vorgenommen / den 13. Decembris, selbiges Jahrs / und ist zu Plemüden in Engelland wieder angelanget den 3. Novembr. Anno 1580. Also daß Er auf dieser Fahrt von gedachten 13. Decembris biß hieher zugebracht 2. Jahr und fast 11. Monat. Diesen See-Helden und Welt-Umbschiffer hat nach seinem Tode die Königin Elisabeth ein herrliches Monument am Meer aufrichten lassen. Sein wahres Contrafect ist in meines Gnädigsten Herrn Kunst-Kammer zu sehen.

Wie lange die übrigen Navigatores circa totum Terrarum Orbem zugebracht / ist nicht nöthig mit anzuführen.

Es seynd auch noch andere gewesen / welche die Umbschiffung des Erdkreises versucht haben / darunter sich vornehmlich der berühmte Navarchus Ferdinandus Magellanus aus Portugal befunden / welcher Anno 1519. im Augusto von Hispali oder Sivilien in Spanien abgefahren / und sich gegen den Süd-Polum gewendet / auch allda durch eine Enge des Meeres kommen / so mit hohen Schneichten Gebürgen umbgeben gewesen / die nach seinem Nahmen Fretum Magellanicum, auch selbiges Süder-Theil Terra australis Magellanica genannt worden / und noch heutiges Tages also heisst: Durch solch Fretum ist er zwar in das Mare pacificum (sonst Mare del Sur genannt) in grossen Armuth und Elend mit den Seinigen gelanget / und den Æqvatorem vorbey gegangen / hat auch viel Insuln erfunden / aber in der einen / Matana genannt / hat er mit etlichen bey sich gehabten durch tödtliche ihm von derselben Inwohnern zugefügte Wunden sein Leben lassen müssen / und also seinen weitern Vorsatz nicht erreichen können. Derer übrigen wollen wir hier geschweigen.

Und nachdem wir den Erd-Kreiß vorgehend nach seiner Eintheilung ziemlicher Maßen betrachtet haben / wollen wir ferner auch etwas darauf mit Nutz zu üben vor uns nehmen / und sehen

Wie lang iedes Orths der Tag auff allen Poli Höhen / oder Latitudinibus sey / und wie mann wissen kan / in welchem Climate ieder Orth gelegen.

Umb wie viel die Gradus in den Circulis Longitudinum oder Parallelis immer kürtzer werden.

Wie mann aller Orthen / wo mann auff der Erden ist / Elevationem Poli suchen könne. Jngleichen des Himmels Höhe von der Erden.

Wie Land-Charten zu machen.

Wie durch Hülffe der Longitudinum und Latitudinum locorum der Städte und Oerther distantiæ und Abgelegenheiten von einander zu finden?

Wie man dasjenige / was sich vor oder nach Christi Gebuhrt auf Erden begeben / und nur mit einem gewissen Tage eines Monats in Historien angezeigt ist / auch zugleich finden könne / ob es Sonn-Mon-Dienstag / Mittwoch oder ein anderer Tag gewesen?

Wozu denn theils nachfolgende Taffeln dienen:

I. TA-

I. Tabula Climatum.

Clima ta.	Paral- leli.	Längsten Tage.		Latitudo, oder Poli Höhe	
Ordnung.	Ordnung.	Stund.	M.	Grad.	Min.
0.	0.	12.	0.	0.	0.
	1.	12.	25.	4.	18.
1.	2.	12.	30.	8.	34.
	3.	12.	45.	12.	43.
2.	4.	13.	0.	16.	43.
	5.	13.	15.	20.	33.
3.	6.	13.	30.	23.	10.
	7.	13.	45.	27.	36.
4.	8.	14.	0.	30.	47.
	9.	14.	15.	33.	45.
5.	10.	14.	30.	36.	30.
	11.	14.	45.	39.	2.
6.	12.	15.	0.	41.	22.
	13.	15.	15.	43.	32.
7.	14.	15.	30.	45.	29.
	15.	15.	45.	47.	20.
8.	16.	16.	0.	49.	1.
	17.	16.	15.	50.	33.
9.	18.	16.	30.	52.	58.
	19.	16.	45.	53.	17.
10.	20.	17.	0	54.	29.
	21.	17.	15.	55.	34.
11.	22.	17.	30.	56.	37.
	23.	17.	45.	57.	34.
12.	24.	18.	0.	58.	26.
	25.	18.	15.	59.	14.
13.	26.	18.	30.	59.	59.
	27.	18.	45.	60.	40.
14.	28.	19.	0.	61.	18.
	29.	19.	15.	61.	53.
15.	30.	19.	30.	62.	25.
	31.	19.	45.	62.	54.
16.	32.	20.	0.	63.	22.
	33.	20.	15.	63.	46.
17.	34.	20.	30.	64.	6.
	35.	20.	45.	64.	30.
18.	36.	21.	0.	64.	49.
	37.	21.	15.	65.	6.
19.	38.	21.	30.	65.	21.
	39	21.	45.	65.	35.
20.	40.	22.	0.	65.	47.
	41.	22.	15.	65.	57.
21.	42.	22.	30.	66.	6.
	43.	22.	45.	66.	14.
22.	44.	23.	0.	66.	20.
	45.	23.	15.	66.	25.
23.	46.	23.	30.	66.	28.
	47	23.	45.	66.	30.
24.	48.	24.	0.	66.	31.
		ganze Monden lang.			
			1.	67.	15
			2.	69.	30.
			3.	73.	20.
			4	78.	20.
			5.	84.	0.
			6.	90.	0.

II. Ta-

II. TABULA Reductionis Parallelorum.

Parall. oder Latitud.	Giebt in Longitud. auff 1. Grad.		Parall. oder Latit.	Giebt in Longitud. auff 1. Grad.		Parall. oder Latit.	Giebt in Longitud. auff 1. Grad.	
Gradus.	Meilen	Scrup.	Grad.	Meilen	Scrup.	Grad.	Meilen	Scrup.
0.	15.	0.	31.	12.	51.	62.	7.	2.
1.	14.	59.	32.	12.	43.	63.	6.	48.
2.	14.	58.	33.	12.	35.	64	6.	34.
3.	14.	57.	34	12.	26.	65.	6.	20.
4.	14.	57.	35.	12.	17.	66.	6.	6.
5.	14.	56.	36.	12.	8.	67.	5.	52.
6.	14.	55.	37.	11.	59.	68.	5.	37.
7.	14.	53.	38.	11.	49.	69.	5.	23.
8.	14.	51.	39.	11.	39.	70	5.	8.
9.	14.	48.	40	11.	29.	71.	4.	53.
10.	14.	46.	41.	11.	19.	72.	4.	38.
11.	14.	43.	42.	11.	9.	73.	4.	23.
12.	14.	40.	43.	10.	58.	74	4.	8.
13.	14.	37.	44	10.	47.	75.	3.	53.
14	14.	33.	45.	10.	36.	76.	3.	38.
15.	14.	29.	46.	10.	25.	77.	3.	22.
16.	14.	25.	47.	10.	14.	78.	3.	7.
17.	14.	21.	48.	10.	2.	79.	2.	52.
18.	14.	16.	49.	9.	50.	80	2.	36.
19.	14.	11.	50.	9.	38	81.	2.	21.
20.	14.	6.	51.	9.	26.	82.	2.	5.
21.	14.	0.	52.	9.	14.	83.	1.	50.
22.	13.	54.	53.	9.	2.	84	1.	34.
23.	13.	48.	54.	8.	49.	85.	1.	18.
24.	13.	42.	55.	8.	36.	86.	1.	3.
25.	13.	36.	56.	8.	23.	87.	0.	47.
26.	13.	29	57.	8.	10.	88.	0.	31.
27.	13.	24	58.	7.	57.	89.	0.	10.
28.	13.	15.	59.	7.	43.	90.	0.	0.
29.	13.	7.	60	7.	30.			
30.	12.	56.	61.	7.	16.			

III. TA-

III. Tabula Declinationis Solis.

[...]d9 zu [...]ste[...] [...]en 6. [...]hen.	♈. ♎. Gr.	M.	♉ ♏. Gr.	M.	♊. ♐. Gr.	M.	Grad9 zu untenste-henden 6. Zeichen.
0.	0.	0	11.	31	20.	13	30
1.	0.	24	11.	52	20.	26	29
2.	0.	48	12.	13	20.	38	28
3.	1.	12	12.	33	20.	50	27
4.	1.	36	12.	54	21.	1	26
5.	2.	0	13.	14	21.	12	25
6.	2.	23	13.	34	21.	23	24
7.	2.	47	13.	54	21.	33	23
8.	3.	11	14.	14	21.	43	22
9.	3.	35	14.	33	21.	53	21
10.	3.	58	14.	52	22.	2	20
11.	4.	22	15.	11	22.	10	19
12.	4.	46	15.	29	22.	19	18
13.	5.	9	15.	48	22.	26	17
14.	5.	32	16.	6	22.	34	16
15.	5.	56	16.	24	22.	41	15
16.	6.	19	16.	41	22.	47	14
17.	6.	42	16.	58	22.	53	13
18.	7.	5	17.	15	22.	59	12
19.	7.	28	17.	32	23.	4	11.
20.	7.	51	17.	48	23.	9	10
21.	8.	13	18.	4	23.	13	9.
22.	8.	36	18.	20	23.	17	8.
23.	8.	58	18.	35	23.	20	7.
24.	9.	21	18.	50	23.	23	6.
25.	9.	43	19.	5	23.	26	5.
26.	10.	5	19.	19	23.	28	4.
27.	10.	26	19.	33	23.	29	3.
28.	10.	48	19.	47	23.	31	2.
29.	11.	9	20.	0	23.	31	1.
30.	11.	31	20.	13	23.	32	0.
	♍.	♓.	♒.	♌.	♑.	♋.	

IV. Tabula Feriarum.

In Jahren vor Christi Geburt.

Jahre des Sonnen-Circuls.	Feriæ	Monden.	Feriæ gemeiner Jahre.	Feriæ der Schalt-Jahre.
1.	1.	Januar	1.	2.
2.	2.	Febr.	5.	6.
3.	3.	Mart.	5.	5.
4	5.	April.	2.	2.
5.	6	Majus.	7	7.
6.	7.	Junius	4	4
7.	1.	Julius.	2.	2.
8.	3.	Aug.	6	6
9.	4	Sept.	3.	3.
10.	5.	Octob.	1.	1.
11.	6.	Nov.	5.	5.
12	1.	Dec.	3.	3.
13.	2.	-	-	-
14	3.	-	-	-
15	4.	**In Jahren nach Christi Geburth.**		
16	6.			
17	7.	Januar	3.	3.
18	1.	Febr.	3.	4
19	2.	Mart.	6	7.
20	4.	April.	1.	2.
21	5.	Majus.	4	5.
22	6.	Junius	6	7.
23	7.	Julius.	2.	3.
24	2.	Aug.	5.	6.
25	3.	Sept.	7	1.
26	4.	Octob.	3.	4.
27	5.	Nov.	5.	6.
28	7.	Dec.	1.	2.
29	-	-	-	-
30	-	-	-	-

Wie lang der längste Tag und darnach auch die längste Nacht/unter allen Parallelis oder Latitudinibus und Elevationibus Poli aller Orthen über den gantzen Erdkreiß sey.

HIerzu bedarff es keiner weitläufftigen Untersuchung/wenn mann nur eines Orths Poli Höhe bekannt und darzu vorhergehende Taffel der Climatum an der Hand hat. Solche Taffel aber ist also componirt/daß mann von dem Æqvatore, darinnen der Tag 12. Stunden / angefangen/ und auf iedes Clima, (so allezeit in drey Parallelis begriffen) eine ½. Stunde zugesetzt/ und biß 24. continuirt.

Ist nun eines Orths Poli Höhe also beschaffen / daß sie mit einer der Zahlen und Minuten Latitudinis in solcher Taffel gleich zutrifft / als / es wäre solche etwan 50. Grad 33. Minuten; So steht die Tages-Länge Diei artificialis maximi alsobald dabey/ nehmlich 16. Stunden 15. Minuten.

Treffe es nicht zu/ und die Latitudo käme mit keiner der Zahlen in der Taffel gerade überein / als zum Exempel: Dreßden hat 51. Grad 6. Minuten; So sehe mann nur/ welcher Zahl in der Taffel diese 51. Grad 6. Minuten am nechsten kommen/ist 50. 33. und stehen dabey 16. Stunden 15. Minuten/ folgends darauff stehen 51. Gr. 58. Minuten / beydes von einander subtrahirt/ rest 1. Grad 25. Minuten / die dabeystehenden Stunden auch von einander gezogen / so bleiben 15. Minuten / hernach von der Elevatione Poli 51. Grad 6. Minuten / die 50. Grad 33. Minuten gleichfalls genommen / Rest 33. Minuten / diß nun in die Regul gesetzt und gesagt: 1. Grad 25. Minuten geben 15. Minuten/ was 33. Minuten? Antwort: 6. Minuten bey nahen / diese denen 16. Stunden 15. Minuten bey 50. Grad 33. Minuten in der Taffel addirt/bringen den längsten Tag und Nacht zu Dreßden auf 16. Stunden 21. Minuten.

Wer aber diese wenige Mühe nicht haben will / solches genau zu suchen / der mag indessen nur die Stunden und Minuten derjenigen

gen Latitudinis nehmen / welche seiner Elevation am nechsten kommt.

Bey Wittenb rg würde es nicht viel machen / denn weil daselbst Elevatio Poli auff 51. Grad 52. Minuten gerechnet wird / So nehme mann nur in der Taffel / die 16. Stunden 30. Minuten / daran wäre der Fehler nicht mehr als 1. Minute. Allein wo die Zahlen der Latitudinum mit der Oerther Poli Höhen nicht so nah zusammen kommen / da trägt es mehr aus / wie an dem vorher ausgerechneten Exempel abzunehmen. Daß im übrigen die folgenden Norder und Süder Welt-Theile / so über 66. Grad 31. Minuten kommen / zu gantzen Monden / biß ½. Jahr / oder 6. Monat lang Tag oder Nacht haben / ist zu Ende der Climatischen Taffel zu sehen.

Woraus mann wissen könne / unter welchem Climate ieder Orth gelegen?

DJß zeiget auch an iedes Orths Elevatio Poli. Doch wenn mann fragt: In welchem Climate dieser oder jener Orth gelegen? Versteht mann darunter nicht die vorermeldten engen Climata der längsten Tage und Nächte / sondern / mann meynt dadurch vielmehr die 9. Climata (davon oben bey denen Climatibus gedacht) welche von dem Æqvatore ab / biß an die beyden Polos, iedes zu 10. Graden getheilet sind. Wiewohl andere die Abtheilung auch auff 7. Climata zu ieder Seite gemacht / und dieselben nach den Oerthern dadurch sie gegangen genannt haben / da auff der Nord-Seite das 1. durch Meroen / eine Insul in Mohrenland / das 2. durch eine Egyptische Stadt Syene / das 3. durch Alexandriam in Egypten / das 4. durch die Insul Rhodis, das 5. durch Rom / das 6. Boristhenem in Sarmatien / und das 7. durch die Berge Ripheos Sarmatiæ gehen sollen; Gegen welchen die andern 7. auf der Mittags-Seite nur mit dem Wörtlein ἀντὶ gegen / unterschieden und genannt werden / als ἀντι Διὰ Μερόης &c. gegen Meroen / gegen Syenen rc.

Die 9. Climata aber/ darunter mann itztgedachter maßen die Oerther rechnet / seynd von 10. zu 10. Graden abzuzehlen: I. vom Æqvatore biß 10. Grad das Mohrische/ (weil Mohrenland darinnen gelegen. II. Von 10. biß 20. Grad das Arabische. III. Von 20. biß 30. Grad das Egyptische. IV. Von 30. biß 40. Grad das Syrische. V. Von 40. biß 50. Grad das Italiänische oder Frantzösische. VI. Von 50. biß 60. Grad das Teutsche oder Englische. VII. Von 60. biß 70. Grad das Schwedische. IIX. Von 70. biß 80. Grad das Norder-beeisete/ und IX. von 80. biß 90. Grad an den Nord-Polum, das Nordische / oder Norder-Polische Clima.

Die Paralleli auf diese 9. Climata sind hingegen von 5. zu 5. Graden gerechnet. Die Südlichen Climata sollen seyn daselbst vom Æqvatore biß 10. Grad das Brasilische. Von 10. biß 20. das Peruische. Von 20. biß 30. Paraguaysche. Von 30. biß 40. Chilische. Von 40. biß 50. Wilde. (wegen der wilden Inwohner) Von 50. biß 60. Magellanische. Von 60. biß 70. Unbekannte. Von 70. biß 80. Süder-beeisete. Von 80. biß 90. Süd-Polische.

Unter was vor einem Nordlichen oder Südlichen Climate nun ieder Orth gelegen/ kan man hieraus leicht Augenblicklich sehen und ermessen / wenn mann nur seine Elevationem Poli hat / da man alsobald gewahr wird / daß Dreßden mit seiner Latitudine derer 51. Grad 6. Minuten zwischen 50. und 60. Grad in das sechste / als das Teutsche Clima einfällt.

Umb wie viel die Gradus in den Circulis Longitudinum oder Parallalelis immer kürtzer werden.

Daß in dem Æqvatore, als in dem grösten und mittelsten Circul zwischen den beyden Polis innen/ ein Grad auf 15. Teutsche Meilen umb den Erdkreiß gerechnet werde / wie auch daß die Parallel-

Cir-

Circuln zur Lincken und Rechten auf ieder Seite gegen beyde Polos zwar auch ieder in 360. Grad getheilet / die Grad aber immer in einem kürtzer als in dem andern sind/ (da unser Parallel-Circul auf 51. Grad/ nur 9. Meilen 26. Minuten in einem Gradu hat/ und die andern auch gegen die Polos immer kleiner werden) das ist nicht allein schon oben gesagt/ sondern es erhellet auch solches aus vorher befindlichen II. Taffel der Parallelorum, und darff also hiervon keines weitern Unterrichts.

Worzu aber auch sonst diese II. Taffel mehr dienlich / und daß sie mit zur Erfindung derer Distantien der Oerther zu gebrauchen sey/ soll hernach gesagt werden.

Wie mann aller Orthen / wo mann auf der Erden ist / Elevationem Poli finden könne.

Elevationem Poli zu suchen / weiset mann zwar bey dem Usu Globorum unterschiedliche Wege/ so wohl daß mann entweder durch Messung der Höhe gewisser Sternen umb den Nord-Polum oder auch der Sonnen / und hernach mit darauff Richtung des Globi dieselbe finden solle; Allein nach dem die Gradus auf denen Globis so klein/ daß mann sie darauf in die 60. Minuten nicht theilen kan / So werden solche modi die Elevationem Poli zu finden/ mit den Globis gar ungewiß seyn / und grosse Fehler in denen Minuten gebehren. Darumb diß der sicherste Weg ist:

Mann nehme an dem Tage des Æqvinoctii verni oder autumnalis, zu Mittage mit einem in Grad und Minuten getheilten Qvadranten Astrolabio oder einem andern Geometrischen Meß-Instrumento der Sonnen Höhe / und sehe / wie viel Grad und Minuten solche Höhe sey / diese von 90. Graden subtrahirt / lassen zum Uberrest die gesuchte Elevationem Poli desselben Orts.

Als wenn mann zum Exempel den 9. Martii, da die Sonne in ♈ als ins Frühlings-Zeichen tritt / oder den 12. Septembr. da sie in die ♎ kommt / und des Herbsts Anfang macht / zu Mittage allhier zu Dreßden der Sonnen Höhe observirte / und auff 38. Grad 54.

Minuten hoch befinde / hernach solche von 90. Grad subtrahirte / so blieben Uberrest 51. Grad 6. Minuten / diß wäre die Dreßdnische Elevatio Poli.

So mann aber ausser der Zeit der beyden Æqvinoctiorum Elevationem Poli durch der Sonnen Höhe observiren wolte / könte mann darzu die III. Taffel Declinationis Solis gebrauchen / Also:

Wenn mann auff eine Zeit zu Mittage der Sonnen Höhe observirte / so müste mann auffschlagen (wie mann in Calendern und Ephemeridibus allezeit thun kan) in was vor Zeichen und Grad die Sonne lieffe / und nach solchen Grad ihre Declination aus ermeldter III. Taffel nehmen; Solche Grad und Minuten Declinationis (wenn die Sonne in denen Mittäglichen Zeichen / das ist im ♏. ♐. ♑. ♒. und ♓. lieffe /) addiren / oder (wenn sie in Nordlichen Zeichen ♉. ♊. ♋. ♌. ♍.) davon subtrahiren / und denn den Rest von 90. Graden abziehen / so käme auch die gesuchte Elevatio Poli.

Allein diß ist fast auch der Minuten halben so ungewiß / als mit den Globis, drumb thut mann am besten / weil an solchen Dingen gelegen / mann erwarte darzu der beqvemen Æqvinoctial-Tage.

So aber einer nicht zu warten hätte / und etwan auff der Reise / ja gar auff jenseit des Æqvatoris wäre / könte er sich zwar diß andern Modi bedienen / doch was hier (der Zeichen halben) von addiren gesagt ist / müste dort dagegen subtrahirt / auch das allhiesige subtrahiren / dort durch addiren verrichtet werden.

Was nun hier von Messung der Sonnen Höhe gesagt ist / kan / wenn mann Instrumenta hat / auch jederzeit zur Nacht umb den gantzen Himmel herumb mit allen sichtbaren Sternen zu allen Stunden geschehen. Und wenn mann nach gemessener Höhe supra Horizontem die Globos darzu vor sich setzt / und darauff den Vertical-Circul anschlägt / und die Grad / wie mann sie in Messung der Höhe am Himmel gefunden / auch von dem Horizonte umb den Globum in solchen Vertical-Circul ab- und in die Höhe zehlet / findet mann an guten Globis die meisten sichtbaren Fix-Sternen auffgetragen / und kann sie also kennen lernen / zumahl wenn mann vornehmer Astronomorum, und sonderlich des Herrn Tychonis

Brahe

Brahe Catalogum fixarum und neuerer Autorum emendationes darüber (weil sich die Fix-Sternen alle 100. Jahr umb 1. Grad 25. Minuten in longitudine verrucken) mit vor sich legt / und sieht / wo dieser oder jener Stern hingehörig.

Auff solche Maaße / und zwar noch genauer und ohne Globis, hat mann in gewisser Zeit Stellam Polarem umb den Nord-Polum observiret / an einem Orth / da die Elevatio Poli gewesen 44. Grad 30. Minuten: Früh morgens hat der Stern hoch gestanden 48. Gr. 2. Minuten 6. Secunden / Abends 42. Grad 57. Minuten 10. Secunden / eines von andern gezogen / bleiben 5. Grad 4. Minuten 56. Secunden / halb gemacht / thun 2. Grad 32. Minuten 28. Secunden; So weit soll der Polar-Stern vom Polo itzt ohngefehr stehen.

Es mag nun gleich eine oder die andere Minute drüber oder drunter seyn / so findet man doch in vielen Jahren an solchen Stern keine merckliche Verruckung / wird derohalben solcher Stern / wie mann ihn heute Abends und Morgens früh in seiner Höhe antrifft / in einem viertel / halben / oder drey viertel / auch gantzen und mehr Jahren / eben wieder also gefunden werden / wie diesen Tag. Daraus zu schliessen / daß der Erdboden sich nicht bewegt / und über die Sonne hinauff und wieder herunter gewaltzet / und also seinen Abstand und Distantz von solchem Stern verruckt habe / wie sonst bey seiner Bewegung geschehen müste. Allein dieses die Sternen zu observiren / gehöret in die Astronomiam, darumb davon weiter zu sagen / diß Orts unterlassen wird / und nur wegen obangezogener Immobilität der Erden allhier bey dem modo Elevationem Poli zu observiren / diß wenige aus der Astronomia mit erinnert worden.

Wofern mann aber doch gleichwohl / wenn mann so auff der Erde wandelt / und den Himmel / oder Sonne / Mond und Stern daran über sich stehen siehet / gerne wissen möchte / wie hoch es biß dahin nach Meilen sey / und wie solche Höhe zu messen.

SO dienet darauff kürtzlich zur Antwort: Daß erstlich (wie itzt vorgehend gesagt) diese materia hieher zu tractiren nicht gehörig / hernach dieselbe uns auch auff mehrere scharffsinnige Ubungen in denen Mathematischen Disciplinis weise / da wir Trigonometriam und die Sphærische Triangul-Rechnung / mit dem Gebrauch der Tabularum Sinuum und Logarithmorum gründlich / auch in der optica umbras, radios, parallaxes und anders verstehen / darneben nicht gemeine / sondern grosse und wichtige Instrumenta bey der Hand haben / und dennoch / wenn an diesen allen bey uns kein Mangel / bey Unterstehung dieser Arbeit mit einem bekannten Autore sagen müssen: Cœlestium Corporum qvantitatem & distantiam à Terra indagaturi, rem adeò difficilem aggredimur, ut Angelici potius qvam humani Ingenii opus videri possit &c. Das solche fast über Menschlichen Verstand und Vermögen / und mehr eines Englischen als Menschlichen Ingenii sey: Denn solcher himmlischen Cörper Höhe / nebenst derselben Grösse / richtig zu messen und zu vergleichen / sich nicht thun läßt / wie oben bey der Meilen-Messung und Vergleichung durch die Welt geschehen; Oder / wie mann nur etwan sonst der Sonnen / Mond / und Sternen Höhe mit Instrumenten bloß nach Graden und Minuten nimmt / welche Höhe der Graden hier nicht etwan 15. Teutsche Meilen / wie sonst umb den Erdkreiß / sondern in solcher Himmels-Messung viel tausend Meilen austragen.

Es werden auch hierzu gar andere Maaß und Ruthen gebraucht / indem mann alle dererselben Höhen durch die halben Diametros Terræ misset / da der gantze Diameter der Erden auff 1718$\frac{2}{7}$. Teutsche Meilen kömmt / der halbe aber auff 860. in gerader Zahl genommen / und vor eine Welt-Meß-Ruthe gebraucht wird.

Nach so einer Ruthe von so viel hundert Teutsche Meilen lang / misset mann nun der himmlischen Cörper Höhe von der Erden / und sagt: Auf so und so viel Semidiametros Terræ hoch / befindet sich der Abstand der Sonne / Mondes / oder anderer Planeten und Gestirne / auch derer ie zuweilen erscheinenden Cometen / von der Erden. Lässet sich also diese wichtige Materia diß Orts nicht tractiren;

Wer

Wer aber Lust darzu hat / aus diesem Seminario Geographico, dieses / was hier davon angeführt / als Pflantzen auszuheben / und zu dergleichen Wachsthumb hoher Bäume / gedachter Himmels-Messung / fort zu setzen / der besehe hiervon des Hoch-Edlen Tychonis Brahe seine Progymnasmata, darinnen wird er dergleichen mühsame Ausmessung / theils auch bey andern Autoribus, antreffen. Allhier wollen wir diß Seminarium voritzo nicht schwer machen / Sondern ferner angenehme nützliche und leichte Sachen noch mit wenigen vornehmen / und bald darauf beschliessen / damit durch Einführung allzuschwerer Dinge nicht eines mit dem andern gehindert / und die Geographia ferner beyseit geleget werde / wie bißhero mehr als zu viel von den meisten geschehen.

Hierbey wird gefragt: Wie Land-Carthen zu machen?

DJeses ist wiederumb der allernützlichsten Dinge eines in der gantzen Geographia, und so schwer / als sich sonst einige dasselbe eingebildet haben / so leicht ist es nun / wenn mann dergleichen Fundamenta hat / wie ich oben durch die richtig gesuchten Longitudines und Latitudines dieser Lande gelegt habe.

Zwar das gemeine Land-Charten machen / wenn etwan zu Kriegs-Zeiten Generals-Personen durch ihre Ingenieurs, oder auch Verleger durch ausgeschickte Leuthe über ein Land etwas verfertigen lassen / ist nicht allezeit durch richtig beschehene Ausmessung solcher Lande geschehen / Sondern / da ist etwan der Ingenieur an einem Orth auff einen Kirchthum gestiegen / hat umb und umb die darbey gelegenen Oerther übersehen / die Striche nach der Magnet-Nadel auffs Pappier gebracht / die distantien und Weiten aber von denen Bauren erkundiget / die offt einen ziemlichen Weg ein klein Eckgen / oder eine grosse Meile ein klein Meilichen zu nennen pflegen.

Allein was Städte / Schlösser und Häuser oder Güther oben in meinen Tabellen pag. 49. und 59. auch Städte und Dörffer in dem Roseto pag. 133. & seqventibus seyn / die beruhen auf besserer

Richtig-

Richtigkeit/ und wircklich beschehener Ausmessung selbiger Oerther. Und wo demnach solche Richtigkeit (die vorhero geschehen/ und alles nach seiner Weite und Abgelegenheit von einander ausgemessen seyn muß/ wie solches allhier nicht weiter zu tractiren/ in meinem Geometrischen Lust-Garten aber gnungsam gelehret worden) verhanden/ da kan mann leicht Charten machen auff diese zweyerley Wege:

Der Erste Weg Land-Charten zu machen durch die Longitudines und Latitudines Locorum.

MAnn reisse nur ein Qvadrat oder ablänglichte Vierung auff/ wie Eingangs dieses Tractats umb die Land-Charte gegen den Titul über geschehen; Zwey Seiten daran theile mann in 4. 5. oder mehr gleiche Theile/ so viel mann etwan zu vorhabender Charte nötig hat/ solche Theile sind daselbst von 33. biß 34. 35. 36. 37. und 38. ieder 1. Grad/ hernach (wenn die Länge darzu verhanden) theile mann solche Spatia iedes wieder einzeln von 10. zu 10. in 60. Theile/ dieses sind Minuten/ wiewohl daselbst die Theilung nur zu 30. genommen/ daß ieder Theil 2. Minuten giebt/ und diß seynd die Gradus und Minuten Longitudinis.

An den andern beyden Linien und oben kan mann nun dergleichen Abtheilung von einerley Grösse mit denen Longitudinibus nicht haben/ Sondern mann sucht die Länge der Latitudinum vorher durch Rechnung/ und sagt oben aus der II. oder Parallel-Taffel: 9. Meilen 26. oder 25. Min. (bey 51. Gr. 6. M. als hisieger Elevatione Poli) geben 1. Grad/ was 15. Meilen? Antwort 1. Grad 36. Min. beynahen/ diesen 1. Grad 36. Minuten muß ich nun mit dem Circul von den Graden der Longitud. abtragen/ und aus solcher Länge selbiger 1. Grad 36. Minuten/ in den beyden Lienien oben und unten nur 1. Grad machen/ und selbigen aufftragen/ so vielmahl ich kan/ auch die Grad Elevationis Poli des Orths/ bey dem ich die Chartam anfangen will/ mitten oder Seithalben/ wo mir beliebt/ drein schreiben/ und hernach alle andere Oerther (so viel ich ihrer in diese Char-

tam

tam zu bringen gedencke/oder bringen kan) nach ihren richtigen longitudinibus und Latitudin. durch Lineal und Circul eintragen/und mit ihren Centris bemercken/ wie in gedachter Charte geschehen.

Und dieser Modus geht ohne mercklichen Fehler an/ in gewissen Landschafften/in gantzen Theilen der Welt aber lauffen die Parall-Lienien gegen die Polos kürtzer/ darumb mann dieselben zur obersten und untersten Linea aus der Parallel-Taffel in zweyerley Längen calculiren und suchen muß.

Der Andere Weg / Land-Charten ausgemeßner Oerther nach dem Compaſs zu machen.

Diß darff fast keines Berichts / denn wofern mann nur erst umb eine Stadt andere ausgemeßne Städte oder Dörffer hat / und dieselben / wie sie nach den Plagis Mundi, oder nach der Compaß-Ortung / auch wie weit sie von solcher Haupt-Stadt gelegen / aufgezeichnet und beschrieben hat; So reisst man nur als in einer Rose die 32. Striche oder Plagas Mundi in Ordnung erstlich von den 4. Haupt- und andern darzwischen gelegenen Theilen darein / stellt die Haupt-Stadt zum Centro ins Mittel / verfertiget sich einen gewissen Maaß-Stab / wie groß und lang mann die Chartam haben will/ So in Meilen/ Viertel/Acht- und kleinere Theile getheilet/und trägt nach solchen der Oerther Distantien von der Haupt-Stadt/ als dem Mittel-Puncte auff solchen Linien (die mann nur blind reissen /und hernach wieder außleschen kan) ein/ fasset auch hernach eine Qvadrat- oder ablänglicht gevierdte Figur als einen Rahmen darumb/ so ist die Charta fertig. Allein die Longitudines und Latitudines mangeln bey derselben.

Die Latitudines zwar haben die Autores in denen Atlantibus noch immer darzu gesetzt/welches auch leicht zu thun ist/Longitudines aber haben sie endlichen bey manchen Charten in Teutschland gar aussen gelassen / weil sie solche nicht recht gewust haben.

Und so viel mit wenigen von Land-Charten / wie selbige auffs leichteste zu machen seyn.

Folget nun der fernere große Nutz:

Wie durch richtig bekante Longitudines und Latitudines Locorum aller Oerther Distantiæ und Abgelegenheiten von einander umb den gantzen Erdkreiß zu finden.

SOlches geschicht am füglichsten durch folgende unterschiedene Modos:

Durch die Tabulas Sinuum oder Logarithmorum.

TAbulæ Sinuum oder Logarithmorum seynd gemeiniglich zusammen gedruckte und auf beqvemen Gebrauch in der Trigonometria gerichtete Taffeln / so von Adriano Vlacco einem Niederländer construirt / und zwar sonst ausführlich in Folio, aber auch in kleinern Format in Octavo in denen Buchläden zu bekommen.

Logarithmi (von Griechischen λόγος, Sermo, oder in dem Verstande / wie es der Euclides nimmt / ratio, proportio. und ἀριθμὸς numerus) proportional-Zahlen / sind von solcher Kürtze / daß mann durch Hülffe derselben im Rechnen / an statt Multiplicirens nur addiren / und an statt dividirens nur subtrahiren darff / wie ich solches in meinem Arboreto Mathematico pag. 274. & seqventibus erkläret habe. Wer sich nun solche Taffeln zur Hand schafft / der kan dadurch und durch Hülffe bekanter Longitudinum und Latitudinum derer Städte und Oerther Distantien finden / wie folget:

Zum Exempel

An meines gnädigsten Chur-Fürsten und Herrn Hoch-Fürstlicher Hertzgeliebtesten Herren Brüder Residentien,

Als

ALs Seiner Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeit des Herrn Administratoris, Hertzogs AUGUSTI, zu Sachsen Residentz

Halla:

Ist von mir gesetzt worden in Longitudine auf 34. Grad 43. Minuten/ und in Latitudine 51. Grad 27. Minuten; Die richtige Abgelegenheit nun derselben/ von Dreßden durch die Logarithmos zu finden/ geschicht also:

Man subtrahire beyder Residentien Dreßden und Halla longitudines von einander:

36. Grad 24. Minuten.
34. Gr. 43. M.

Rest. 1. Gr. 41. M. zur differentz.

So ziehe mann auch beyder latitudines von 90. Graden:

90. Grad	90. Grad
51. Gr. 6. Min.	51. Gr. 27. Min.
Restiren 38 Gr 54. M.	38. Gr. 33. Minuten.

Darauff setze mann aus denen Tabulis Logarithmorum in die Regul/ und sage:

Log. Sin. totus. von 90. Graden	Giebt logar. Sin. von 38. Gr. 33. M.	Was log. Sin. von 1. Gr. 41. M.
10. 0000000.	9.7946256.	8.4679850.

Den mittelsten und letzten Satz nach Arth der Logarithmorum addirt/ was kommt davon den födersten subtrahirt/ Rest Logarithmi Sinus 8.2626106. dieses Logarithmi Sinum, oder welcher ihm am nechsten kommt/ in den Tabulis Logarithmorum aufgesucht/ befindet sich/ daß 8.2630424. demselben am nechsten sey/ und bey demselben stehen 1. Grad 3. Minuten.

Weiter:

Die 1. Grad 3. Minuten von 90. Graden subtrahirt/ restiren 88. Grad 57. Minuten/ deren Logarithmi Sinum wieder in den Taffeln aufgesucht/ wie auch den Sinum Latitudinis von 51: Grad 27. Minuten/ und mit dem Sinu toto abermahl in die Regul gesetzt und gesagt:

Log. Sinus von 88. Gr. 57. M.	Giebt Log. Sin. von 51. Gr. 27. M.	Was Log. Sin. tot. von 90. Grad.
9. 9999271.	9. 8932426.	10. 0000000?

Diß wieder durch addirn und subtrahirn wie vorgehend gemacht/ bringt Log. Sin. 9. 8933155. Solchen wieder in den Taffeln bey nahen auffgesucht/ giebt 51. Grad 28. Minuten. Diese von 90. Graden subtrahirt/ lassen über Rest 38. Grad 32. Minuten. Solche weiter von denen 38. Grad 54. Minuten/ als dem Complemento minoris Latitudinis subtrahirt/ restiren 22. Minuten/ diese auch von 90. Graden abgezogen/ lassen übrig 89. Grad 38. Minuten. Mit diesen und obstehenden 88. Grad 57. Minuten/ wie auch dem Sinu toto abermahl einen neuen Auffsatz gemacht/ und gesagt:

Log. Sin. totus. von 90. Gr.	Giebt Log. Sin. von 89. Gr. 38. Min.	Was Log. Sin. von 88. Gr. 57. M.
10. 0000000.	9. 9999911.	9. 9999271.

Den letzten und mittelsten Satz an statt multiplicirens (nach Arth der Logarithmorum) nur auch addirt/ wie oben/ und (an statt dividirens) den födersten von kommenden subtrahirt/ Rest Logar. Sinus 9. 99999182. deme in den Taffeln 88. Grad 54. Minuten am nechsten kommen. Diese von 90. Graden subtrahirt/ lassen übrig 1. Grad 6. Minuten. Weil nun in Geographicis nach dem grösten Circul ein Grad 15. Teutsche Meilen hat/ so setzt mann diese 1. Grad 6. Minuten damit in die Regul und sagt:

1. Grad giebt 15. Meilen / was 1. Grad 6. Minuten?

Antwort: 16½. Meile / und so weit liegt Halle von Dreßden.

Also

Also auch Seiner Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeit Hertzogs CHRISTIANI zu Sachsen Residentz

Merseburg:

Wird nach der von mir gesetzten Longitudine derer 34. Grad 42. Minuten/ und latitudine 51. Grad 21. Minuten / auff diese Maaße durch die Logarithmos calculirt / die Abgelegenheit von Dreßden heraus bringen/ zu 15½. Meilen.

Jngleichen Seiner Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeit Hertzogs MAURITII zu Sachsen Residentz

Zeitz:

Kommt durch meine gesuchte Longitudinem und Latitudinem derer 34. Grad 45. Minuten und 51. Grad 4. Minuten/ nach vorgehenden modo calculirt / von Dreßden abgelegen auf 16. Meilen.

Anderer hohen Potentaten Residentien und Städte/ und in Summa alle und iede Oerther umb den gantzen Erdkreiß / können gleichfalls auch ihrer Abgelegenheit nach von einander also calculirt werden/ wenn nur ihre Longitudines und Latitudines richtig sind.

Als zum Exempel/ der Römischen Keyserlichen Majestät Residentz

Wien:

Jst von mir in meinem Arboreto auch also calculirt/und darzu des Riccioli Longitudo derer 40. Grad und Latitudo 48. Grad 22. Minuten gebraucht / wobey zu erinnern / daß pag. 88. in der dritten Taffel solche Long. nnd Latit. in drucken verwechselt / und der Stadt Wilde davor hinauff gerückt worden / die aber herunter und jene an Wien hinauff gehörig. Derohalben ich den Calculum allhier nach vorgehenden modo auff des Riccioli Longitudinem und Latitudinem nochmahls gerichtet / und solcher Residentz Abgelegenheit von Dreßden ebenfalls befunden auf 52½. Meilen.

Weiter: Alß ich auch der Haupt-Stadt

Praaga/

Im Königreich Böhmen / allwo Keyserliche Majestät anitzo residiren / ihre von mir in diesem Tractat fol. 55. gesetzte Longitudinem der 37. Grad 22. Minuten / und Latitudinem derer 50. Grad 15. Minuten genommen / und die Distantz darnach gesucht / hab ich solche von Dreßden ab gleich auf 16. Meilen befunden.

Der Königlichen Frantzösischen Residentz

Pariß

Abgelegenheit von Dreßden / nach selbiger Königlichen Majestät Geographi des Christophori Tassini gesetzter Longitudine 25. Gr. 30. Minuten / und Latitudine 48. Grad 12 Minuten / gesucht / thut 127 $\frac{3}{4}$. Meilen.

So auch die Königliche Schwedische Residentz

Stockholm/

Wenn es nach selbiger Königlichen Majestät Architecti, Andreæ Buræi Angeben / in longitudine 41. Grad 10. Minuten / und in latitudine 59. Grad 20. Minuten hat / wird dessen Abgelegenheit von Dreßden seyn 130. Meilen.

Auff diese Maaße können nun alle Städte und Oerther / wie weit ein ieder insonderheit von denen andern gelegen / gesucht werden / welches auch zur Proba dienet / daß meine parte I. in den Taffeln gesetzte Longitudines und Latitudines richtig seyn. Wiewohl / wenn mann dieselben alle gegen einander examiniren und auff vorstehende Maaße calculiren solte / mann nur über der einen Taffel der 400. Städte 160000. über beyde / als 800. Oerther / 648000. und über alle drey / deren 1200. zusammen / 1440000. Exempla zu machen hätte / welches eine eben lange Zeit erfodern würde / dieselben alle auszurechnen; Darumb auch hierdurch in diß Seminarium Geographicum so viel eingestreuet / als Saamkörner auf einen Acker.

Wiewohl mann hier und da hin und wieder nur bißweilen etwan nach Beliebung einen Orth / dessen Distantz mann gerne wissen wolte / heraus nehmen / und auff vorgehende Maaße durch die Logarithmos calculiren kan.

Hat mann aber Lust / dasselbe noch durch andere Wege zu suchen /

So können die Distantiæ locorum auch gesucht werden durch die Differentias Longitudinum und Latitudinum, durch Hülffe der Parallel-Taffel / durch Extractionem Radicis Qvadratæ und auff andere Weise mehr.

1. Als so zwey Oerther in einer Longitudine gelegen / in Latitudine aber von einander unterschieden sind / so subtrahire man nur die kleinere Latitudinem von der grössern / und mache den Rest zu Meilen / also: 1. Grad giebt 15. Meilen / was solcher Rest? kommt die wahre Distantz und Abgelegenheit in Meilen. Doch so fern die Oerther einerley Polos haben / und nicht einer auff der Nord- der andere auff der Süd-Seite gelegen: Denn auff den Fall müste mann beyder Oerther Latitudines addiren / und die Summam zu Meilen machen / so käme die Distantz auch heraus.

2. So sie aber nicht in einer Longitudine, sondern in Latitudine gleich gelegen / so wird eben also damit gehandelt / wie vorgehend / daß mann die kleinere longitudinem von der grössern zeucht / und den Rest mit 15. (wo beyde Oerther unter dem Æqvatore befindlich) zu Meilen macht; Ausser den Æqvatorem aber muß mann ihre Latitudinem oben aus der II. oder Parallel-Taffel auffsuchen / und sehen / was darbey vor Meilen stehen / (als wie bey 51. Graden 9. M. 26. Min.) und sagen: 1. Grad giebt 9. M. 26. Min. (oder wie hoch sonst die latitudo ist) wie viel giebt die Differentz beyder longitudinum? kommt die Distantz.

3. Wofern Longitudines und Latitudines zweyer Oerther einander gar nicht gleich / so subtrahire mann die kleinere latitudinem und longitudinem von der grössern / was nach Subtrahirung der

der grössern latitudinis von der kleinern übrig bleibt / multiplicire mann mit 15. Meilen / was kommt / wird qvadrirt / und giebt eine Qvadrat-Zahl;

Darnach suche mann in der Parallel-Taffel auff / wie viel Meilen bey der grösten latitudine stehen / (wiewohl mann auch partem proportionalem aus der Differentz zweyer in solcher Taffel übereinander stehenden latitudinum suchen / und darzu calculiren muß / wenn eine latitudo nicht gleiche Grad / sondern auch Minuten hat) solche Meilen multiplicire mann mit der Differentz der longitudinum, was kommt wird auch qvadrirt / und die hieraus kommende zur vorigen Qvadrat-Zahl addirt / aus deren Summa radix qvadrata extrahirt / so hat mann die begehrte Distantz der Oerther an Meilen.

Ferner de rer Oerther Distantias auff Globis und in Land-Charten zu suchen.

WOfern die zu wissen begehrten Oerther nur anders auff dem Globo terrestri zu finden / denn derselben darauff aus allen Landen nicht viel können gebracht werden / so setzt mann nur einen Circul mit beyden Schenckeln auf beyder Oerther Centra ein / und trägt solche Weite an den Meridian-Circul / darauff die Gradus stehen / siehet wie viel Grad die genommene Weite daran sey / multiplicirt dieselben mit 15. so hat mann die Meilen. Man kan auch die Weite beyder Oerther von einander nach Graden bald durch den Vertical-Circul so an dem Globo zu seyn pflegt / abnehmen / und solche Gradus gleichfalls mit 15. zu Meilen machen.

Auff grossen Charten über die 4. Theile des Erdkreises nimmt mann solche Weiten ebenfalls mit dem Circul ab / und trägt sie darnach auf den darinnen befindlichen Æqvatorem, daraus die Anzahl derer Graduum und durch Multiplicirung mit 15. die Meilen zu finden.

In kleinen Land-Charten wird die Weite von einem Orth zum andern mit dem Circul auch also genommen / und weil in solchen Charten gemeiniglich Scalæ Milliarium, Meilen-Maß-Stäbe

darzu

darzu gesetzt seyn/ so kan man solche Weiten auf selbigen ohne giß alsobald finden.
Wäre aber kein Maaß-Stab dabey/ hingegen an der Charta auff der Seite die Latitudines in Grad und Minuten vertheilt / so könte man nur an denenselben die Distantias abnehmen / denn darinnen allezeit 4. Minuten eine Teutsche Meile austragen.

Zum Beschluß wird gefragt/wie man wissen könne/ wenn etwas in der Welt auf einen gesetzten Tag eines Monats / vor oder nach Christi Gebuhrt / geschehen/ was es vor ein Tag in der Woche gewesen?

DJß ist gar eine schöne Wissenschafft / und kan darüber besehen werden des alten ehrlichen Erasmi Reinholdi 7. Præceptum in Tabulis Prutenicis, allda er solches zu finden dreyerley Wege gezeiget / der nechste und leichteste Weg geschicht nach oben einverleibter IV. Taffel Feriarum.

Feriæ werden alle 7. Tage der Wochen genannt ; Und hat die Kirche GOttes alsobald vom Anfange der Welt/ die Wochen durch die ersten Väter eingeführet / und die Tage darinnen nach den sieben Tage-Wercken GOttes / der Schöpffung/ unterschieden / da sie den siebenden Tag den Ruhe-Tag oder Sabbathum genannt / welches bey uns der Sonnabend ist ; Von diesen haben die Alten die übrigen Tage der Wochen gezehlet / also / daß sie den Sonntag genannt: primam Sabbathi, den Montag secundam, den Dienstag tertiam, Mittwoch qvartam, Donnerstag qvintam, Freytag sextam, und den Sonnabend (wie gedacht) Sabbathum.

Nach der Zeit aber / und zu den Zeiten Neuen Testaments / ist denen gottlosen Jüden der Sabbath allein gelassen / und ferner von den Christen nicht mit auff den Sonnabend / sondern / wegen der Siegreichen Auferstehung JEsu Christi/ (so Sonntags geschehen) auff den Sonntag gelegt und gehalten worden / und solcher wird von ihnen

nen genannt: feria prima, der Montag secunda, Dienstag tertia, Mittwoch qvarta, Donnerstag qvinta, Freytag sexta, und Sonnabend septima feria; Welche bey denen Astrologis auch nach den 7. Planeten genannt und unterschieden werden / da der Sonntag nach der ☉. Montag ☽. Dienstag ♂. Mittwoch ☿. Donnerstag ♃. Freytag ♀. und Sonnabend nach dem ♄. genannt wird.

Nun zu finden / wenn ein gewisses Jahr und Tag eines Monats gegeben wird / welche feria derselbe Tag sey; So geschicht solches durch Hülffe angezogener IV. Taffel auffs kürtzeste folgender Gestalt

Exemplum zu Erfindung eines angegebenen Monat-Tages vor Christi Gebuhrt.

ALs wenn ich wissen will die feriam des 12. Novembris vor Christi Gebuhrt / Anno 324. So dividire ich das vorhergehende volle Jahr 323. durch 28. bleiben 15. solche geben in gedachter Taffel 4. ferias. So giebt auch der folgende Monat / als der December, in gemeinen Jahren vor Christi Gebuhrt 3. ferias. Und die übrigen 19. Tage des Novembris von 30. an biß auffn 12ten (inclusivè des 12.) zurücke gezehlet / auch dividirt durch 7. lassen übrig 5. Nun 4. 3. und 5. auch addirt / geben 12. solche durch 7. dividirt / lassen übrig 5. diese vom radice 6. subtrahirt / bleibet 1. Derowegen ist der 12. Novembr. gewesen feria prima, dies Dominicus, der Sonntag.

Exemplum nach Christi Gebuhrt.

SO mann eines grossen Herrn aufgezeichneten Monats-Tag seiner Gebuhrt / eine denckwürdige Geschicht / vorgegangene Feldschlacht oder anders / auff ein gewisses Jahr nach Christi Gebuhrt wissen wolte; Als mann begehrt ohne Auffsuchung des Calenders / zu wissen / wenn der Christag den 25 Decembr. voriges 1679. Jahr gefallen / was es vor eine feria, oder Tag in der Woche

wesen/

gewesen / diß mache mann also: Mann dividire die vorige volle Jahr-Zahl 1678. durch 28 bleiben übrig 26. diese 26. in der Taffel auffgesucht / steht dabey feria 4. zu solcher die feriam ausgesetzt / welche bey dem nechsten Monat / so vor dem Decembr. vorhergeht / nemlich den Novembr. auf der rechten Seite / zu finden / ist 5. darauf die 25. Tage des Decembris dividirt durch 7. bleiben übrig 4. Nun diese drey Zahlen 4. 5. und 4. addirt / thut 13. hernach darzu 6. (so als eine Radical-Zahl und fundamentum ad innitium Annorum Christi von angezogenem Autore gebraucht wird) genommen / thut 19. diese 19. wieder durch 7. dividirt / lässet übrig 5. als den gesuchten Tag und die feriam, an welchen der Christag voriges Jahr gewesen / nehmlich am Donnerstage.

Noch ein Exempel nach Christi Gebuhrt.

ES ist der Durchleuchtigste / des Heiligen Römischen Reichs Ertz Marschall und Chur-Fürst zu Sachsen / auch Burggraff zu Magdeburg ꝛc. Unser gnädigster Chur-Fürst und Herr / ans Licht dieser Welt gebohren den 31. May / Anno Christi 1613. Fragt sich / was dieses vor ein Tag in der Woche gewesen sey? Antwort:

Diß eben auff vorgehende Art gemacht / also: Die vorige volle Jahr-Zahl Christi 1612. durch 28. dividirt / Rest 16. solche in der Taffel auffgesucht / stehen dabey 6. Darzu den vorgehenden Monat April. genommen / steht bey selbigen hinten zur rechten Hand 1. (wenn das Gebuhrts-Jahr ein Schalt-Jahr gewesen wäre / hätte mann daselbst die andere Zahl nehmen müssen) darnach die 31. Tage des May durch 7. dividirt / bleibt übrig 3. diese drey Zahlen 6. 1. und 3. addirt / und die Radical-Zahl 6. darzu genommen / thut zusammen 16. diß wieder durch 7. dividirt / Rest 2. die gesuchte feria, nehmlich / Höchstgedachte Se. Churfl. Durchl. sind gebohren an einem Montage.

Und so kan mann gleichfalls aller anderer hoher Potentaten und grosser Herren Gebuhrts- und andere Tage denckwürdiger Geschichten finden / an welchem Tage der Wochen sie sich bege-

ben / wenn mann nur das Jahr mit dem Monats-Tage auffgeschrieben hat.

Beschluß = Exemplum.

ES sind in gegenwärtigen Tractat alle drey Dedicationes dadirt am Land-Tage den 18. Januarii, Anno 1680.

Wenn mann nun nach der Zeit wissen wolte / was dieser 18. Tag Januarii vor ein Tag in der Wochen gewesen / so dividire mann gleicher gestalt die vorige Jahr-Zahl 1679. durch 28. Rest 27. diese 27. in der Taffel auffgesucht / steht dabey 5. Weiter den nechst vor dem Monat Jan. hergehenden Monat Decembrem angesehen / dabey stehet nichts / darff also auch nichts excerpirt werden; Darauff die 18. Tage des Januarii durch 7. dividirt / Rest 4. Diese 4. und vorige 5. addirt / und 6. als die Radical-Zahl darzu genommen / thut zusammen 15. solche 15. wieder dividirt durch 7. Rest 1 die gesuchte feria, so der Sonntag ist / an welchen die Dedicationes datirt seyn.

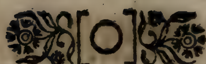
Dieser ist Dies Dominicus, des HERRN Tag / an dem wollen wir vorgehende Arbeit hiermit geendiget und beschlossen haben.

Und wie dieses Geographische Kleinod, Tripartitum und dreyfach ist / und alle das Gute / so darinnen zu finden / nirgend anders / (weil wir aus Menschlicher Schwachheit vor uns in guten nichts vermögen) als von oben (da alle gute und alle vollkommene Gaben herab kommen) von dem Allmächtigen / Drey-Einigen grossen

GOTT / der den Himmel mit der Spannen fasset / und die Erde mit einem Dreyling (als mit dreyen Fingern) **begreiffet / ꝛc.**

herrühret; So sey demselben ewig Danck vor diese und alle seine unaussprechliche Gaben!

Kur-




Kurtzes Register.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

J.

L.

M.

Holland

Römi-

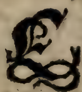
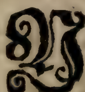
S.

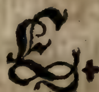
T.

V.

W.

Z.





Erinnerung.

wegen einiger wenigen Erraten.

INdem der *Autor* auf die *res* Achtung gegeben/ die *paginas* aber oben mit Ziffern und unten mit *Literis* zu bemercken/ der Druckerey überlassen / so sind *post pag.* 33. und 230. einige *paginæ* verruckt / welche aber die *materias* und das Register nicht hindern. *Pag.* 88. hat man auch die Wiener *Longit.* und *Lat.* verwechselt/ welches *pag.* 279. schon erinnert/ und solche daselbst wieder zurecht gebracht. Unter der vielen und zumahl gebrochnen Ziffer-Arbeit/ wäre wohl kein Wunder gewesen/ daß was versehen worden/ man hat aber fleißig darinnen *corrigiret*/ und die Druck-Fehler abgewendet. Solte sich über verhoffen was finden/ so kan man es doch bald zu rechte bringen/ und selbst gewar werden / weil es gemeiniglich nur aus Versetzung geschehen/ als wie man zum Exempel *pag.* 65. bey Lohmen sieht/ da in Ziffern das hinderste zu föderst gekehrt ist / und keiner so unverständig seyn wird/ der nicht sehen solte/ daß die 51. Grad [4] Minuten in die hinderste Linien gleich andern dabey stehenden Orten gehörig/ also daß es auch nicht nöthig nur einmahl hiervon Erinnerung zuthun: In dem *Roseto* giebt sich es ebener massen selbst; Denn weil allezeit 3. Ordnungen als in einer Wage beysammen stehen/ darunter man vornehmlich auf die Mittelste Zahl der Meilen zusehen/ und die andern darnach zu *reguliren* hat / so kan man das Versetzen bald gewar werden/ und selbst zu rechte bringen/ als wie *pag.* 23 *lin. penult.* vor 30. 50 *p.* 142. bey Dippoldiswalda vor $1\frac{7}{9}$. nur $\frac{8}{9}$. *pag* 175. bey Hirschfeld vor $\frac{1}{8}$. hingegen $\frac{5}{8}$. zu setzen. Welche geringe Fehler daher entstanden / daß dem *Autori* der Abdruck zum *corrigiren* nicht allezeit klar aus gedruckt zu geschickt worden/ und biß weilen eine Zieffer undeutlich gesetzt gewesen/ so man vor die rechte angesehen/ welches jedoch selten geschehen. *Pag.* 168. ist oben Kreischa noch einmahl gesetzt / so schon unten steht / Wenn auch bißweilen unter 100. oder mehr Orthen der Schlößer und Häuser etwan ein einziger umb eine oder andere Minute mehr oder weniger in seiner *Elevatione Poli* oder *Longitudine* hat / als hernach die *distanz* von der Stadt dabey er gelegen / bezeuget/ So ist sich daran nicht zu kehren / denn in Suchung der *longitudinum* und *latitudinum* hab ich die richtigsten und kleinern *geographis*chen Meilen genommen / dabey bißweilen eine *exceptio à Regula*, als wie Moritzburg/ weiß ich am besten aus was vor hoher Ausmessung es auff 2. *geographis*che Meilen von Dreßden befunden / ob es gleich sonst nach den Mittel-Meilen und *communitèr* nur auff $1\frac{1}{2}$. Meile biß dahin gerechnet wird / *in geographicis* ist es aller Orthen gar ein anders. Mehrers vor dißmahl nicht/ es wäre denn bißweilen etwan ein Buchstabe oder Ziffer verkehrt / auch zuviel oder wenig gesetzt / so man alsobald aus dem Augenschein abzunehmen / und darüber keiner Erinnerung nöthig hat; Als wie in der andern Taffel *pag:* 71. der Buchstabe E. aussen gelassen; Hingegen *pag.* 260. vor *America* einer zuviel und *Americca* gesetzt. p. 76. l. 16. soll 1471. Und p. 258. l. 25. 6. Monat stehen.

Berlin muss in der Charte und Taffel auff 52°. 34'. latit: und 35°. 44. long: gesetzt werden.